

Einzelplan 06

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Diagramme Nettoausgaben nach Ausgabearten	7
Kap. 06 01 Ministerium	9
Kap. 06 02 Allgemeine Bewilligungen	30
Kap. 06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	66
Kap. 06 04 Straßenbau und Verkehr	73
Kap. 06 05 Landeseigene Häfen	77
Kap. 06 06 Eichwesen	90
Kap. 06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	93
Kap. 06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	105
Kap. 06 21 Institut für Weltwirtschaft	131
Kap. 06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	145
Kap. 06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung	153
Kap. 06 24 Ausbildungsförderung	167
Einnahmen und Ausgaben 2007	174
Einnahmen und Ausgaben 2008	176
VE-Abschluss 2007	178
VE-Abschluss 2008	179
Einnahmen MG/TG 2007	180
Ausgaben MG/TG 2007	181
Einnahmen MG/TG 2008	187
Ausgaben MG/TG 2008	188
Anlage zu 0602.00.88333 GVFG	194
Anlage zu 0602 Wirtschaftsläne institutionelle Förderung	197
Anlage zu 0604.00.89401 Straßenbauplan	202
Anlage zu 0604 Wirtschaftsplan 2007 LBV-SH	204
Anlage zu 0604 Wirtschaftsplan 2008 LBV-SH	210
0604 68501 Zusätzliche Erläuterungen	216
0604 89401 Zusätzliche Erläuterungen	220
Anlage zu 0606.00.68201 Wirtschaftsplan ED Nord	224
Anlage zu 0607.02.68209 Wirtschaftsplan LVS	225
Seemannsschule SHS	226
Wirtschaftsplan UKSH	229
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Universität Kiel	230
Personal Universität Kiel	234
Landwirtschaftliche Versuchsbetriebe der Universität Kiel	243
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Universität Lübeck	244

Personal Universität Lübeck	248
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Universität Flensburg	251
Personal Universität Flensburg	255
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Musikhochschule Lübeck	258
Personal Musikhochschule Lübeck	262
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Fachhochschule Flensburg	264
Personal Fachhochschule Flensburg	269
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Fachhochschule Kiel	272
Personal Fachhochschule Kiel	276
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Fachhochschule Lübeck	280
Personal Fachhochschule Lübeck	284
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Fachhochschule Westküste in Heide	286
Personal Fachhochschule Westküste in Heide	291
Anlage zu Kapitel 0620 - MG 06 Muthesius Kunsthochschule Kiel	292
Personal Muthesius Kunsthochschule Kiel	296
Gesamtpersonal Hochschulen	297
Wirtschaftsplan FZ Borstel	298
Haushaltsplan Leibniz-Institut für Meereswissenschaften	299
Haushaltsplan Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	300
Haushaltsplan Institut für Weltwirtschaft	301
Haushaltsplan Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	302
Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern	303
Inhaltsverzeichnis Stellenpläne und -übersichten	305

Vorwort

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen:

1. Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr ist oberste Landesbehörde auf den Gebieten der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Technologie, der Energie, des Verkehrs und des Straßenbaus.

1.1 Als **oberste Landesbehörde für Wissenschaft** ist es insbesondere zuständig für

- die Hochschulstruktur,
- die Hochschulgesetzgebung,
- die Universitäten,
- die Fachhochschulen,
- die künstlerischen Hochschulen,
- das Hochschulpersonal,
- die studentischen Angelegenheiten,
- die Ausbildungsförderung (BAföG),
- die Hochschulmedizin,
- die Konzeption und die Finanzierung des Hochschul- und Klinikbaus.

1.2 Als **oberste Landesbehörde für Wirtschaft, Technologie und Energie** ist es insbesondere zuständig für

- die Wirtschafts- und Regionalpolitik,
- die wirtschaftlichen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Europäischen Union (EU),
- die Angelegenheiten des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“
- die Angelegenheiten der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
- die Angelegenheiten der Standort-, Liegenschafts- und Rüstungskonversion,
- die Unternehmensfinanzierung- und Betreuung,
- die Unternehmensansiedlung,
- das Standortmarketing,
- die allgemeine Wirtschaftsförderung mit dem Schwerpunkt der Mittelstandsförderung,
- das Handwerk, den Handel und das sonstige mittelständische Gewerbe,
- die Aufsicht über die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern,
- die Industrie mit dem Schiffbau,
- die Außenwirtschaft,
- den Tourismus,
- die Technologiepolitik,
- die technologieorientierte und wirtschaftsnahe Infrastruktur,
- die Forschung, den Technologietransfer
- die Telekommunikation, Internet- und Medienwirtschaft,
- die Energiepolitik,
- das Energierecht,
- die berufliche Ausbildung,
- die Weiterbildungspolitik,
- die Bildungsfreistellung und Qualifizierung (BFQG), die Aufstiegsfortbildung (AFBG),
- das Bank- und Kreditwesen,
- das Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung),
- das Kartellrecht,
- das Wirtschaftsordnungsrecht,
- das öffentliche Auftragswesen,
- die Angelegenheiten „Public-Private-Partnership“.

1.3 Als **oberste Landesbehörde für Verkehr und Straßenbau** ist es insbesondere zuständig für

- die Aufgaben der allgemeinen Verkehrspolitik,
- die Grundsatzaufgaben auf den Gebieten der Verkehrsplanung und der Infrastruktur,
- des Straßenverkehrsrechts,
- des Straßen- und Wegerechts,
- des Güterverkehrs,
- des öffentlichen Personennahverkehrs,
- des Straßenpersonenverkehrs, des Luftverkehrs,
- des Eisenbahnwesens,

die Grundsatz- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Häfen, Wasserstraßen und Schifffahrt,
die Grundsatzangelegenheiten und Richtlinien der Förderung des öffentlichen Schienen- und straßengebundenen Personenverkehrs,
die Förderung des kommunalen Straßenbaus,
der kommunalen Hafeninvestitionen.

2. Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr gliedert sich in folgende Abteilungen:
 - Abteilung 1 Allgemeine Abteilung
 - Abteilung 2 Wirtschaftsförderung, Mittelstand und Tourismus
 - Abteilung 3 Technologie und Energie
 - Abteilung 4 Verkehr und Straßenbau
 - Abteilung 5 Wissenschaft
 - Abteilung 6 Wirtschaftsordnung und Qualifizierung
3. Das Ministerium verwaltet gemäß Art. 90 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 85 GG im Auftrage des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen) und nimmt gemäß Art. 87 d GG in Verbindung mit § 31 Luftverkehrsgesetz in der jeweils gültigen Fassung auftragsweise Aufgaben der Luftaufsicht wahr.
4. Auftragsverwaltungen sind
 - 4.1 das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit den Ämtern für ländliche Räume in Kiel und Husum für die Verwaltung der landeseigenen Häfen und Fähren sowie öffentlich-rechtliche Aufgaben in diesem Bereich.
 - 4.2 das Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld der Bergverwaltung des Landes Niedersachsen für das Bergwesen.
5. Dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft, und Verkehr unterstehen folgende Landesbehörden:
 - 5.1 der **Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein** als Landesoberbehörde mit dem Betriebssitz in Kiel und den Niederlassungen Flensburg, Rendsburg, Itzehoe und Lübeck. (Erlass des Ministers für Wirtschaft und Verkehr vom 06. Januar 1955 - Amtsbl. Schl.-H. S. 22, Landesverordnung vom 10. November 1969 - GVOBl. Schl.-H. S. 238, geändert durch Verordnung vom 30. Juni 2000 - GVOBl. Schl.-H. S. 544, zuletzt geändert durch Verordnung vom 06. Dezember 2004 - GVOBl. Schl.-H. 2004 S. 456, ergänzt durch Organisationserlass vom 07.12.2004 - Amtsbl. Schl.-H. 2004 S. 1161) Zum Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein gehören 21 Straßenmeistereien, 4 Autobahnmeistereien, 3 Autobahn-/Straßenmeistereien und 1 Fernmeldemeisterei.
 - 5.2 die **Schleswig-Holsteinische Seemannsschule** als untere Landesbehörde in Lübeck-Travemünde.
6. Hochschulen, Forschungsinstitute und sonstige Einrichtungen
 - 6.1 Universitäten
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Universität zu Lübeck, Universität Flensburg (gem. § 113 i.V.m. § 2 Hochschulgesetz), sowie das **Universitätsklinikum Schleswig-Holstein**
 - 6.2 **Musikhochschule Lübeck** (gem. § 115 i.V.m. § 2 Hochschulgesetz)
 - 6.3 **Fachhochschulen Kiel, Lübeck, Flensburg, Westküste in Heide und Muthesius Kunsthochschule in Kiel** (gem. § 116 i.V.m. § 2 Hochschulgesetz)
Staatlich anerkannte private FH Wedel (gem. § 110 Hochschulgesetz)
 - 6.4 Forschungsinstitute
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel,
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel,
Forschungszentrum Borstel,
Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften,
Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kiel,

**Max-Planck-Institut für Limnologie, GKSS - Forschungszentrum Geesthacht GmbH,
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung**

6.5 Studentenwerk Schleswig-Holstein

B. Wesentliche organisatorische Änderungen

keine

C. Wesentliche veranschlagungstechnische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Das Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, das Institut für Weltwirtschaft und die Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften werden ab 01.01.2007 in Stiftungen umgewandelt. Die Zuschüsse werden ab dem Haushaltsjahr 2007 im Kapitel 0623 veranschlagt. Die Kapitel 0621 und 0622 werden aufgelöst.

D. Nachrichtlich:

Leerstellen

- ohne kostenwirksame Leerstellen -

Kap.	1.2.2005	1.2.2006
0601	4	8
0604	-	-
0620 -MG 06	126,75	153

Diese Leerstellen sind bei den Kapitel- und Einzelplanabschlüssen nicht enthalten.

Nachrichtlich:

1. Versorgungsempfängerinnen / Versorgungsempfänger

Titel	Anzahl zum 1. 1. des Jahres		Beträge in T€				Bereich
	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2005	HH 2006	HHE 2007	HHE 2008	
1105 - 432 08	310	318	10.426,6	11.115,2	10.795,9	10.795,9	Epl. 06
1105 - 432 15	280	291	11.236,4	11.659,9	11.664,1	11.989,9	Fachhochschulen
1105 - 432 16	706	735	32.265,8	33.378,2	33.671,4	34.609,2	Universitäten einschl. Kliniken
MWV ges.	1.296	1.344	53.928,8	56.153,3	56.131,4	57.695,8	

2. Vor der regulären Pensionsaltersgrenze vorzeitig in Ruhestand versetzte Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger
- a) Anzahl in 2004/2005 0
- b) durchschnittliche Zeitdauer bis zur regulären Pensionsaltersgrenze

3. Schwerbehinderte Beschäftigte (2005)
- Arbeitsplätze nach dem Sozialgesetzbuch-Neuntes Buch (einschl. Hochschulbereich ab 01.06.2005)
- | | |
|---|--------|
| Jahresdurchschnittliche Arbeitsplatzzahl | 5.278 |
| durch Schwerbehinderte besetzte Arbeitsplätze | 3.303 |
| Pflichtarbeitsplätze (Soll) | 3.167 |
| Jahresdurchschnittliche Beschäftigung | 5,21 % |
| Pflichtquote | 5,0 % |

E. Personalbudget:

- Personalbudget

	2007	2008
Kap. 0601-	17.152,1 T€	16.962,1 T€-

Anzahl der Vollzeitkräfte im Jahr (Stand 31.12.2005)

Ministerium – 329

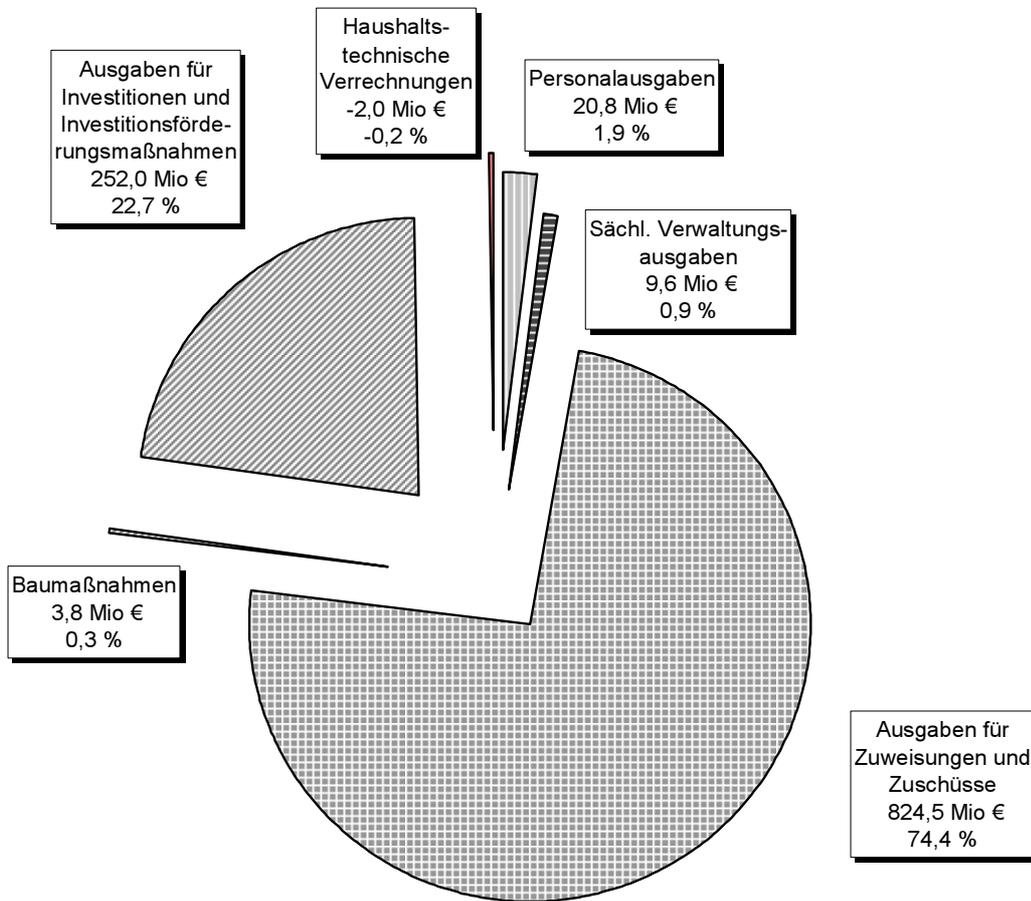
Schleswig-Holsteinische Seemannsschule – 20

(jeweils einschl. Beurlaubte)

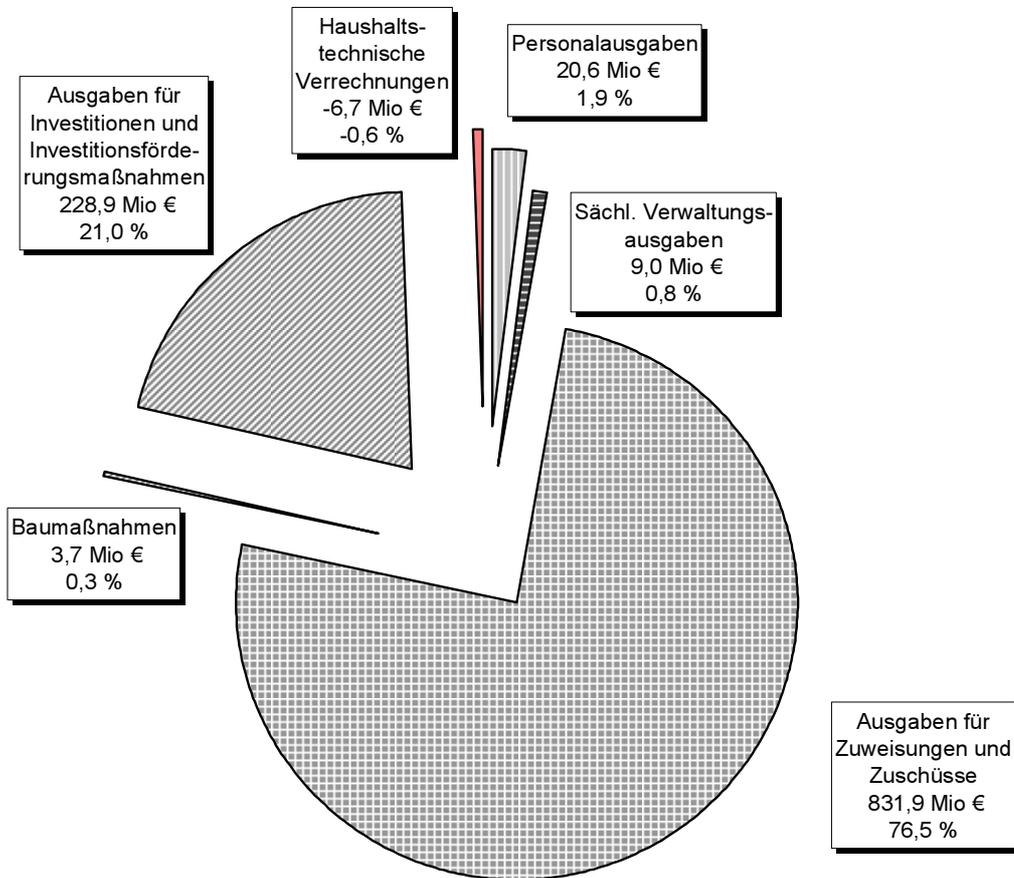
F. Sonstige Hinweise:

Hochbaumaßnahmen aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft, und Verkehr sind im Einzelplan 12 - Hochbaumaßnahmen des Landes -, Kapitel 1206, veranschlagt.
Die Gemeinschaftsaufgabe „Ausbau und Neubau von Hochschulen“ ist im Kapitel 1212 veranschlagt.

Einzelplan 06 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2007



Einzelplan 06 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2008



06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 01 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

Ausgaben

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

06 Projektgruppe "Zukunft Meer"

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

Einnahmen

111 01	649	Gebühren für Netzentgeltgenehmigungen nach dem Energiewirtschaftsgesetz	320,0 0,0	320,0	320,0
--------	-----	--	---------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus Genehmigungsverfahren nach dem Energiewirtschaftsgesetz. - vgl. auch Titel 0601.01.63204 -.

111 02	629	Gebühren und Entgelte für Tarifgenehmigungen und Kartellrechtsverfahren im energiewirtschaftlichen Bereich	63,0 103,6	0,0	0,0
--------	-----	---	----------------------	------------	------------

Künftig wegfallend.

Erläuterungen:

Nach dem 2. Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 07. Juli 2005 - Artikel 5 - entfällt die Genehmigungspflicht von Allgemeinen Stromtarifen zum 30.06.2007. - siehe auch Titel 0601 - 526 98 -.

111 03	719	Gebühren der Seemannsämter	8,5 7,1	8,0	8,0
--------	-----	-----------------------------------	-------------------	------------	------------

Entschädigungen an die Musterungsbeauftragten sind von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die voraussichtlich aufkommenden Gebühren der Seemannsämter in der Trägerschaft des Landes für die Musterung von Seeleuten. Abweichend von § 15 Abs. 1 LHO werden die Musterungsbeauftragten bei den Seemannsämmern aus dem Gebührenaufkommen entschädigt. Die Gebühren werden nach den ab 01. Januar 2002 geltenden Sätzen der Kostenverordnung für Amtshandlungen der Seemannsämmter (SeemannsÄKostV) vom 21. Dezember 2001 (BGBl. I S. 4255) erhoben.

111 04	011	Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen	275,8 300,9	300,0	300,0
--------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Gebühren für Amtshandlungen auf folgenden Gebieten nach dem voraussichtlichen Aufkommen:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Gewerbe- und Handwerksrecht	21.000	21.000
2.	Lotterien, Spiel- und Wettrecht	150	400
3.	Banken und Kreditwesen, Versicherungsaufsicht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht	1.000	1.000
4.	Kosten der Verfahren vor der Vergabekammer	25.000	25.000
5.	Bergrecht	250.000	250.000
6.	Gefahrgutbeförderung	1.000	1.000
7.	Sonstiges	1.850	1.600
	Summe	300.000	300.000

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
111 06	011	Erstattung von Prozesskosten	2,0 0,0	2,0	2,0
		Erläuterungen: Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Mehrausgaben bei Titel 526 01 zu verwenden.			
111 07	711	Gebühren für das Kraftfahrzeugwesen, Kfz-Überwachung und Straßenverkehr	30,0 25,3	30,0	30,0
		Erläuterungen: Vgl. Titel 526 07			
112 01	011	Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	2,0 0,5	2,0	2,0
119 01	011	Einnahmen aus Sponsorengeldern	0,0 0,0	0,0	0,0
		Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Mehrausgaben bei Titel 0601.06.53406 zu verwenden. Erläuterungen: Das Preisgeld für den Meerespreis Schleswig-Holstein setzt sich aus Sponsorengeldern zusammen.			
119 03	011	Ablieferungen aus Nebenbeschäftigungen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Erläuterungen: Ablieferungen gemäß Nebentätigkeitsverordnung vom 30. März 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 257).			
119 99	011	Vermischte Einnahmen	25,0 50,0	30,0	30,0
122 01	632	Feldes- und Förderabgaben für Erdöl und sonstige Bodenschätze	75.000,0 61.828,1	140.000,0	140.000,0
		Erstattungen und unmittelbare Verwaltungskosten Dritter sind von den Einnahmen abzusetzen. Erläuterungen: Einnahmen resultieren fast ausschließlich aus Förderabgaben für Erdöl, Erdgas und Erdölgas. Es können auch Förderabgaben für Sole nach besonderen Abgabesätzen anfallen. Die Erhebung der Feldes- und Förderabgaben richtet sich nach der Landesverordnung vom 25. November 2002 (GVOBl. Schl.-H. S. 228). Veranschlagt sind für 2007 nach dem voraussichtlichen Aufkommen die Förderabgaben für das IV. Quartal 2006 und die Förderabgaben für das I. bis III. Quartal 2007. Von den Einnahmen abzusetzen sind die anteiligen Kosten des Landes Schleswig-Holstein an des Oberbergamt Clausthal-Zellerfeld, sowie die Bergämter Celle und Meppen. Veranschlagt sind Jahresbeitrag Bergverwaltung, Jahresbeitrag Kohlenwasserstoffgeologie sowie Reisekosten für 2007/2008 in Höhe von je 810,0 T€.			
124 01	011	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	0,0 9,5	0,0	0,0
132 02	011	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen	0,1 0,0	0,1	0,1
173 02	692	Tilgungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Darlehen des Landes	0,0 0,0	0,0	0,0
		Erläuterungen: Vgl. auch Titel 181 01, 181 02 und 182 02.			

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 173 02

Darlehensschuldner und Darlehenszweck	Darlehensforde- rung am 31.12.2005 - € -	Veranschlagte Zinsen in €	Veranschlagte Tilgung 2007 in €	Veranschlagte Tilgung 2008 . € -
Gemeinden und Gemeindeverbände für Darlehen des Landes zur Wirtschaftsförderung	117.597	0	0	0
Öffentliche Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes zur Förderung öffentlicher Verkehrsunternehmen aus Mitteln der Bundesinvestitionshilfe (Tilgung siehe Titel 181 01)	43.460	0	0	0
Öffentliche Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes zur Förderung öffentlicher Verkehrsunternehmen (Tilgung siehe Titel 181 02)	334.896	0	0	0
Sonstige Darlehen des Landes zur Wirtschaftsförderung (Tilgung siehe Titel 182 02)	0	0	0	0
Zusammen	495.953	0	0	0

Es handelt sich überwiegend um Darlehen nach dem Verkehrsfinanzgesetz 1955, die nichtbundeseigenen Eisenbahnen gewährt worden sind, die nicht dem öffentlichen Verkehr dienen (Art. 8 § 2 Eisenbahnneuordnungsgesetz in Verbindung mit § 6 g des Allgemeinen Eisenbahngesetzes).

181 01	741	Tilgungen von öffentlichen Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes	0,0 0,0	0,0	0,0
Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 173 02.					
181 02	692	Tilgungen von öffentlichen Unternehmen für Darlehen des Landes	0,0 0,0	0,0	0,0
Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 173 02.					
182 02	692	Tilgungen aus sonstigen Bereichen für Darlehen des Landes	0,0 13,9	0,0	0,0
Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 173 02.					
231 01	011	Zuweisungen des Bundes für die Nutzung von Notliegeplätzen in komplexen Schadenslagen	0,0 0,0	0,0	0,0
Erläuterungen: Erstattungen des Bundes für Vorfinanzierungen Schleswig-Holsteins nach der Bund-Küstenländer-Vereinbarung über die Zuweisung von Notliegeplätzen im Rahmen der Maritimen Notfallvorsorge in komplexen Schadenslagen. Vgl. 0601 - 631 01 Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.					
272 02	011	Zuweisungen im Rahmen des Projektes VIKING bzw. eines Folgeprogramms der Europäischen Union	400,0 434,5	250,0	250,0
Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0601-526 06 zu verwenden.					
356 05	951	Entnahme aus der Rücklage "Sabbatjahr"	0,0 0,0	0,0	0,0
359 01	951	Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen	0,0 1.000,0	0,0	0,0

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
64 Schleswig-Holsteinische Seemanns- schule in Lübeck-Travemünde					
Erläuterungen: Mehreinnahmen der Titelgruppe 64 dürfen für Mehrausgaben bei den Titeln 511 64 bis 812 64 verwendet werden. Vgl. Erläuterungen zu Ausgabebetitelgruppe 64.					
111 64	155	Lehrgangsgebühren und Entgelte für Unter- bringung und Verpflegung	640,0 758,9	770,0	780,0
(TG 64)					
Erläuterungen: Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben bei den Tit. 511 64 bis 919 64 verwendet werden. Übertragbar.					
119 64	155	Vermischte Einnahmen	1,0 0,0	0,0	0,0
(TG 64)					
124 64	155	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	5,0 6,0	5,0	5,0
(TG 64)					
Erläuterungen: Veranschlagt sind:					
				2007	2008
				EUR	EUR
1.		aus 1 Dienstwohnung/en (2006: 1)		4.716	4.716
2.		aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung			
2.1		von Grundstücken (2006: 0 qm)		0	0
2.2		von Werkstätten		284	284
Summe				5.000	5.000
132 64	155	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 64)					
Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.					
341 64	155	Beitrag der Seeberufsgenossenschaft Ham- burg für Investitionen in Sicherheitstrainings- anlagen	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 64)					
Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.					
359 64	951	Entnahme aus der Rücklage	0,0 50,0	0,0	0,0
(TG 64)					
Erläuterungen: Die Rücklagenbildung ermöglicht im Rahmen des Pilotprojektes "Outputorientierte Budgetierung in der SHS" einen flexiblen Einsatz der Betriebs- und Investitionskosten. Damit ist der wirtschaftliche und effektive Einsatz der Haushaltsmittel gewährleistet.					
Summe der Titelgruppe 64			646,0 814,9	775,0	785,0
Summe der Einnahmen			76.772,4 64.588,3	141.717,1	141.727,1

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

421 01	011	Bezüge des Ministers	143,1 139,8	143,1	143,1
--------	-----	-----------------------------	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Bezüge	141.382	141.382
2.	Aufwandsentschädigung	1.718	1.718
Summe		143.100	143.100

422 01	011	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	9.035,1 7.633,8	8.315,4	8.208,4
--------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

Darf zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 356 05 überschritten werden.

Einseitig deckungsfähig zu Gunsten Titel 916 05.

422 02	011	Bezüge und Nebenleistungen der beamteten Hilfskräfte	0,0 37,5	0,0	0,0
--------	-----	---	--------------------	------------	------------

425 01	011	Vergütungen der Angestellten	7.214,7 6.912,6	7.163,2	7.080,2
--------	-----	-------------------------------------	---------------------------	----------------	----------------

425 02	011	Vergütungen der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte	39,5 39,7	39,5	39,5
--------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

426 01	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	88,8 57,1	88,8	88,8
--------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

427 01	011	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	14,0 26,2	14,0	14,0
--------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

428 01	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

453 01	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums	6,2 18,3	9,4	12,4
--------	-----	--	--------------------	------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist jeweils Trennungsgeld für 1 Aufstiegsbeamtinnen und -beamten sowie für Angestellte, die an einer Weiterqualifizierung teilnehmen.

453 03	131	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen der Universitäten (ohne das Institut für Weltwirtschaft und das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften)	140,0 103,7	0,0	0,0
--------	-----	--	-----------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Übertragen nach 0620.79.453 79.

453 05	136	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen der Fachhochschulen und der Musikhochschule Lübeck	56,0 67,5	0,0	0,0
--------	-----	---	---------------------	------------	------------

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 453 05

Erläuterungen:

Übertragen nach 0620.79.453 79.

459 05	012	Ausgaben im Rahmen des Ideenmanagements "misch mit"	6,0 1,5	6,0	4,0
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Aus dem Ansatz werden Geld- und Sachprämien für positiv bewertete Verbesserungsvorschläge im Rahmen des dezentralen Ideenmanagements "misch mit" gezahlt.

511 01	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	220,1 235,8	231,9	231,3
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Büromaterial	87.600	89.400
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	69.900	71.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	5.000	5.100
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	15.400	15.700
5.	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten	46.100	41.100
6.	Unterhaltung von Geräten	6.900	7.500
7.	Sonstiges	1.000	1.500
Summe		231.900	231.300

514 01	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	19,6 16,1	10,0	10,0
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	0	0
2.	Dienst- und Schutzkleidung	0	0
3.	Verbrauchsmittel	9.000	9.300
4.	Sonstiges	1.000	700
Summe		10.000	10.000

517 01	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	16,9 15,6	17,4	19,0
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für nutzerspezifische Aufgaben im Dienstgebäude Düsternbrooker Weg 94 mit insgesamt 8.485 qm Nutz- und Nebenraumfläche ohne Boden- und Kellerraumfläche.

517 91	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH	593,3 471,6	777,1	807,1
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 517 91

Erläuterungen:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Bewirtschaftungskosten für folgende Gebäude:		
1.1	Düsternbrooker Weg 94	487.300	506.800
1.2	Düsternbrooker Weg 104	101.000	105.100
1.3	Reventloualle 2 bis 4	125.400	130.500
	<i>Summe zu 1.</i>	<i>713.700</i>	<i>742.400</i>
2.	Nebenkosten für vorstehende Gebäude		
2.1	für alle Gebäude	63.400	64.700
	<i>Summe zu 2.</i>	<i>63.400</i>	<i>64.700</i>
Zusammen		777.100	807.100

518 02	011	Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte	54,4 45,6	64,6	65,9
---------------	------------	--	---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Mietkosten für Kopiergeräte.

518 91	011	Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume	728,4 606,8	933,7	950,5
---------------	------------	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Mieten für die von der GMSH angemieteten Liegenschaften:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Mieten für Dienstgebäude		
1.1	Düsternbrooker Weg 94	572.400	583.400
1.2	Düsternbrooker Weg 104	181.200	184.900
1.3	Reventloualle 2 bis 4	101.900	104.000
	<i>Summe zu 1.</i>	<i>855.500</i>	<i>872.300</i>
2.	Anteilige Mietkosten		
2.1	Für Parkflächen	78.200	78.200
	<i>Summe zu 2.</i>	<i>78.200</i>	<i>78.200</i>
Zusammen		933.700	950.500

518 99	011	Leasingraten für Dienstkraftfahrzeuge	10,1 8,6	0,0	0,0
---------------	------------	--	--------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Ab 2007 sind die Leasingraten für die Dienstfahrzeuge der Staatssekretäre und des Ministers zentral im Kapitel 0401 - 518 63 veranschlagt.

525 01	011	Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Reisekosten	122,7 78,7	117,8	119,9
---------------	------------	---	----------------------	--------------	--------------

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 525 01

Erläuterungen:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	Ausbildung und Umschulung	15.900	19.000
2.	Fortbildung	92.900	92.900
3.	Fortbildung der Personalräte und Schwerbehindertenvertretungen des Geschäftsbereiches	9.000	8.000
Summe		117.800	119.900

Die Fortbildung im Bereich EDV ist bei Titel 1103 - 52513 (MG 21) veranschlagt.

526 01	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	10,4 8,0	10,0	10,0
--------	-----	--------------------------------------	--------------------	-------------	-------------

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 06 geleistet werden.

Erläuterungen:

Zentral veranschlagt für den gesamten Einzelplan 06, insbesondere für arbeitsrechtliche Verfahren und sonstige Verwaltungsrechtssachen.

526 03	011	Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse	3,8 0,4	3,8	3,8
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Veranschlagt für die Mitglieder

		2007 EUR	2008 EUR
1.	des Prüfungsausschusses für den Nachweis der Fachkunde im Waffenhandel	800	800
2.	der Vergabekammer für das öffentliche Auftragswesen	3.000	3.000
Summe		3.800	3.800

526 04	011	Sitzungsgeld für Personalratsmitglieder	2,5 1,7	2,5	3,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Sitzungsgelder der Personalvertretungen des Geschäftsbereiches einschließlich der Entschädigungen für die Vorsitzenden der Einigungsstellen.

526 05	011	Ärztliche Untersuchungen	12,9 7,2	12,9	12,9
--------	-----	---------------------------------	--------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Kosten für arbeitsmedizinische, amtsärztliche und augenärztliche Untersuchungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Bewerberinnen und Bewerbern.

526 06	011	Kosten im Rahmen des Projektes VIKING oder eines Folgeprogramms der Europäischen Union	405,0 446,8	250,0	250,0
--------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Übertragbar

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 0601 - 27202 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für Gutachten, Workshops und Projektmanagementkosten.

526 07	711	Fachausschüsse	11,0 4,5	11,0	11,0
--------	-----	-----------------------	--------------------	-------------	-------------

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei 0601-11107 geleistet werden.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 526 07

Erläuterungen:

Veranschlagt für die Mitglieder zur Prüfung von Bewerberinnen und Bewerbern um die amtliche Anerkennung als Sachverständige und Sachverständiger oder Prüferin und Prüfer für den Kfz-Verkehr.

526 08	011	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungsangelegenheiten und Schwerbehindertenangelegenheiten im Hochschulbereich	5,6 7,3	5,6	6,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

526 97	711	Prüfung von Mautgebührenanträgen nach dem FStrPrivFinG	0,0 0,0	180,0	180,0
---------------	-----	---	-------------------	--------------	--------------

Übertragbar

Gegenseitig deckungsfähig mit 0601.00.526 99.

Erläuterungen:

Die Zuständigkeit zum Erlass von Mautgebührenverordnungen bzw. Mautgebührengenehmigungen für den Herrrentunnel in Lübeck ist nach dem Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz (FStrPrivFinG) mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Beschleunigung der Umsetzung von Öffentlich Privaten Partnerschaften und zur Verbesserung gesetzlicher Rahmenbedingungen für Öffentlich Private Partner zum 08. September 2005 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (jetzt: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung) auf das Land Schleswig-Holstein übergegangen. Damit hat das Land im Rahmen der Auftragsverwaltung für den Bund nach Art. 90 Abs. 2 GG auch die Kosten für die Prüfungen der Mautgebührenanträge zu tragen.

526 98	629	Sachverständigenleistungen, Gutachten u.ä. für Tarifgenehmigungsverfahren im energie-wirtschaftlichen Bereich	63,0 42,5	0,0	0,0
---------------	-----	--	---------------------	------------	------------

Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 0601 - 111 02 geleistet werden.

Künftig wegfallend.

Erläuterungen:

Nach dem 2. Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 07. Juli 2005 - Artikel 5 - entfällt die Genehmigungspflicht von Allgemeinen Stromtarifen zum 30.06.2007.
- siehe auch Titel 0601 - 111 02 -.

526 99	011	Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.	452,0 152,1	230,0	230,0
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2007 2008

Neuverpflichtung insgesamt	50	50
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	50	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	50
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Übertragbar

Gegenseitig deckungsfähig mit 0601.00.526 97.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind insbesondere Ausgaben für Gutachten der Bereiche Wirtschaftsförderung (Technik, Technologie), Energiewirtschaft und Verkehr sowie für evtl erforderlich werdende Gutachten in Personalvertretungsangelegenheiten. Vorbelastung des Ansatzes 2006 aus der Verpflichtungsermächtigung 2006: bis zu 40.000 €

527 01	011	Dienstreisen	219,8 143,3	190,0	195,0
---------------	-----	---------------------	-----------------------	--------------	--------------

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 527 01

Erläuterungen:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	165.000	170.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	25.000	25.000
Summe		190.000	195.000

527 03	011	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	13,0 7,8	13,0	13,0
--------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Zentral veranschlagt für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr aufgrund des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein vom 11. Dezember 1990 (GVObI. Schl.-H. S. 577).

529 01	011	Zur Verfügung für den nachgeordneten Bereich	0,2 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Künftig wegfallend.

529 10	011	Zur Verfügung des Ministers	8,0 4,4	8,0	8,0
--------	-----	------------------------------------	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen. Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen. Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

531 01	011	Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

531 02	011	Öffentlichkeitsarbeit	67,7 52,9	70,0	70,0
--------	-----	------------------------------	---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Publikationen, zur Begleitung der Pressearbeit, Übersetzungen und für sonstige Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

533 01	011	Entwicklung eines NATURA 2000 - Managementsplans Tideelbe	0,0 0,0	19,0	19,0
--------	-----	--	-------------------	-------------	-------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	69	
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	19	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	19	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	19	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	12	

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 533 01

Erläuterungen:

Die Tideelbe musste nach den Bestimmungen der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL 92/43 EWG) größtenteils als Ästuargebiet ausgewiesen werden. Die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg haben sich gemeinsam mit den für die Bundeswasserstraße zuständigen Bundesbehörden darauf verständigt, die unterschiedlichen Schutz- und Nutzungsinteressen durch die Entwicklung eines NATURA 2000-Managementplans Tideelbe aufeinander abzustimmen. Einen wesentlichen Eckpunkt wird dabei die beabsichtigte Vertiefung des Fahrwassers der Elbe in Hamburg darstellen, um die Nutzbarkeit und Attraktivität dieses international und auch für Schleswig-Holstein bedeutenden Hafens ebenso für die Zukunft sicher zu stellen, wie die der Häfen in Brunsbüttel.

Veranschlagt sind die auf Schleswig-Holstein entfallenden anteiligen Kosten (ohne Zuschüsse aus dem europäischen ELER-Fonds).

533 07	011	Beiträge zur Kinderbetreuung	22,5 0,0	22,5	22,5
--------	-----	-------------------------------------	--------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Beiträge der Ressorts der Landesverwaltung für die Back-up-Einrichtung zur Kinderbetreuung. Das MWV hat die Federführung für dieses Projekt übernommen.

546 99	011	Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge	13,2 8,8	15,0	15,0
--------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	Unfall- usw. -renten und Entschädigungen an Dritte aufgrund rechtlicher Verpflichtungen (z.B. § 96 b Landesbeamtengesetz (LBG))	2.000	2.000
2.	Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen (z.B. Stellenausschreibungen)	10.000	10.000
3.	Auslagen für Vorstellungsreisen	200	200
4.	Kosten der Geschäftsführung für den Prüfungsausschuss gemäß § 22 Waffengesetz	600	600
5.	Sonstige vermischte Ausgaben	2.200	2.200
	Summe	15.000	15.000

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

631 01	011	Kostenanteil Schleswig-Holsteins bei der Zuweisung von Notliegeplätzen bei komplexen Schadenslagen	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 0601-23101 geleistet werden.

Erläuterungen:

Zuweisungen des Landesanteils an den Bund gemäß der Bund-Küstenländer-Vereinbarung über die Zuweisung eines Notliegeplatzes im Rahmen der Maritimen Notfallvorsorge.

Im Falle einer komplexen Schadenslage eines Schiffe vor der deutschen Küste kann die Zuweisung eines Notliegeplatzes zur Abarbeitung des Unfalls durch den Leiter des Havariekommandos angeordnet werden. In diesem Falle tragen der Bund und die Küstenländer die anfallenden, nicht einbringlichen Kosten als Solidargemeinschaft.

Der Kostenanteil von Schleswig-Holstein beträgt 15 v.H..

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

812 02	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	19,2 13,5	23,2	18,0
--------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 812 02

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Neueinrichtung Abteilungsleiter	5.200	0
2.	Büroausstattungen für Bildschirmarbeitsplätze	18.000	18.000
Summe		23.200	18.000

916 05	951	Zuführung an die Rücklage "Sabbatjahr"	0,0 26,4	0,0	0,0
---------------	-----	---	--------------------	------------	------------

Einseitig deckungsfähig zu Lasten Titel 422 01.

Erläuterungen:

Mit dem Gesetz zur Änderung des Landesbeamtengesetzes, des Landesrichtergesetzes, des Schulgesetzes und des Hochschulgesetzes vom 19. März 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 301) wurde durch die Einfügung des § 88 Abs. 5 LBG die gesetzliche Regelung für eine Teilzeitbeschäftigung in der Weise des "Sabbatjahres" für alle Beamtinnen und Beamten geschaffen. Die nicht ausgezahlten Bezügeanteile werden der Rücklage Sabbatjahr zugeführt. Das Rücklagevermögen soll zur Finanzierung der im Freistellungsjahr zu zahlenden Bezügeanteile verwandt werden.

919 01	951	Zuführung an die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen	0,0 453,5	0,0	0,0
---------------	-----	--	---------------------	------------	------------

971 01	988	Zur Umschichtung von Bindungen zur Vermeidung von Ausgaberesten	464,5 0,0	6.900,0	6.900,0
---------------	-----	--	---------------------	----------------	----------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt		6.900	6.900
Davon fällig Haushaltsjahr 2008		6.900	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009		-	6.900
Davon fällig Haushaltsjahr 2010		-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff		-	

Das Finanzministerium wird ermächtigt im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Beträge zum Ausgleich eingegangener Verpflichtungen sowie Verpflichtungsermächtigungen auf die Titel umzusetzen, die für die Erwirtschaftung der globalen Minderausgaben bei Titel 0601 - 972 02 herangezogen werden.

972 02	989	Globale Minderausgaben	-6.900,0 0,0	-10.500,0	-15.250,0
---------------	-----	-------------------------------	------------------------	------------------	------------------

Die Minderausgaben können im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen auch durch Mehreinnahmen erbracht werden.

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

632 01	611	Erstattung von Kosten der Bergverwaltung an das Land Niedersachsen	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Vgl. Titel 122 01

632 03	011	Betriebs- und Verwaltungskosten für die Rhein- und Binnenschifffahrt	9,0 0,0	9,0	9,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 632 03

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Landesanteil Schleswig-Holsteins von Betriebs- und Verwaltungskosten nach dem Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt.

632 04	627	Vertragliche Entgelte an die Bundesnetzagentur	520,0	520,0	520,0
(MG 01)			0,0		

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei 0601.00.11101 geleistet werden.

Übertragbar

Erläuterungen:

Seit dem 13.07.2005 sind der Bund und die Länder verpflichtet, nach Maßgabe des Zweiten Gesetzes zur Neuregulierung des Energiewirtschaftsrechts Regulierungsaufgaben wahrzunehmen. Veranschlagt ist das Entgelt für die Bundesnetzagentur.

632 05	011	Kostenanteil für die Geschäftsstelle der Wirtschaftsministerkonferenz und der Verkehrsmi-	5,0	5,2	5,6
(MG 01)		nisterkonferenz	4,7		

Erläuterungen:

Die Wirtschafts- und Verkehrsminister der Länder haben am 26. November 1982 beschlossen, den Personalaufwand für die Geschäftsführung der Wirtschaftsministerkonferenz und der Verkehrsministerkonferenz mit Wirkung ab 1. Januar 1983 gemeinschaftlich zu finanzieren. Die Personalausgaben sind im Haushalt des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin veranschlagt. Die auf die Länder entfallenden Anteile werden nach dem Königsteiner Schlüssel errechnet. Der Anteil des Landes Schleswig-Holstein beträgt derzeit rd. 3,3 v.H..

Veranschlagt ist der auf das Land voraussichtlich entfallende Kostenanteil, und zwar eine Vorauszahlung für das laufende Jahr sowie ein Abrechnungsanteil für das Vorjahr.

633 01	719	Erstattung von Verwaltungskosten aufgrund des Bundesleistungsgesetzes	110,0	110,0	110,0
(MG 01)			85,7		

Erläuterungen:

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind Anforderungsbehörden nach dem Bundesleistungsgesetz für Maßnahmen auf dem Gebiet des Verkehrswesens und der gewerblichen Wirtschaft. Die ihnen für diese Maßnahmen entstehenden Verwaltungskosten sind gemäß § 6 Abs. 2 des Bundesleistungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1769), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. August 2005 (Bundesgesetzbl. I S. 2354), vom Land zu erstatten.

671 02	011	Erstattung von Kosten für die Verwaltung von Darlehen sowie für die Abwicklung von Förderprogrammen	1.997,7	2.420,0	2.514,0
(MG 01)			1.679,5		

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 671 02

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Vergütungen zur Abgeltung der Kosten

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	der Investitionsbank Schleswig-Holstein		
1.1	für die Abwicklung der betrieblichen Förderung im Bereich der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (vgl. Kap. 0603)	300.000	300.000
1.2	für die Abwicklung des Regionalprogramm 2000 (vgl. Kap. 0602-MG 15)	450.000	300.000
1.3	für die Abwicklung des Existenzgründungsprogrammes (vgl. Tit. 0602.01.871 03)	92.000	92.000
1.4	für die Abwicklung des Darlehenssfortprogrammes für KMU (vgl. Tit. 0602.01.871 07)	90.000	45.000
1.5	für die Abwicklung der betrieblichen Förderung im Bereich Tourismus (vgl. Kap. 0602-TG 61)	80.000	60.000
1.6	für die Abwicklung der Förderung im Bereich Energiewirtschaft (vgl. Kap. 0602-TG 62 und TG 63)	160.000	162.000
1.7	für die Abwicklung des Programms Initiative "Biomasse und Energie" einschließlich konzeptioneller Arbeiten (vgl. Kap. 0602-TG 64)	47.000	47.000
2.	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH		
2.1	für die Abwicklung der Förderprogramme aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation sowie Informationswirtschaft und Multimedia (vgl. Kap. 0602-MG 07, -MG 08, -MG 15 und 0603.00.683 01)	563.000	563.000
2.2	für die Abwicklung u. Betreuung des Außenwirtschaftsförderungsprogramms (Exportförderung, vgl. Tit. 0602.06.683 01)	89.500	89.500
3.	der LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH zur Abwicklung von Förderprogrammen des ÖPNV und SPNV (vgl. Kap. 0607)	135.500	135.500
4.	der BSH für die Abwicklung der "Lernerorientierten Qualitätsteigerung in der Weiterbildung" (vgl. Tit. 0602.00.686 03)	9.000	0
5.	für die Abwicklung des Zukunftsprogrammes Schl.-Holst. "Teilbereich Wirtschaft" (vgl. Kap. 0602-MG 17)	404.000	720.000
Summe		2.420.000	2.514.000

Zu 1.1: Das Land kommt damit einer Forderung des Bundes zum Verzicht auf eine Gebührenerhebung durch Abzug von der Zuwendung nach.

In 2007 werden 340,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 277,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein Fonds bereitgestellt.

671 04	155	Verwaltungskosten zur Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung	318,5	320,0	320,0
(MG 01)			312,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Erstattung der Verwaltungskosten an die Investitionsbank Schleswig-Holstein, die mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (AFBG) beauftragt ist.

686 05	011	Beiträge und Kostenanteile an Vereinen und Gesellschaften	61,4	44,0	45,4
(MG 01)			67,5		

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 686 05

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für den gesamten Einzelplan 06:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen e.V.	844	844
2.	Gesellschaft für Betriebswirtschaft zu Kiel e.V.	130	130
3.	Deutscher Verkehrssicherheitsrat	3.100	3.100
4.	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen -ADV-	1.020	1.020
5.	Berufsbildungsstelle der Seeschifffahrt e.V. -BBS-	14.000	15.000
6.	Europäische Hafenorganisation, Brüssel -E.S.P.O-	5.500	6.000
7.	Short Sea Shipping Promotion Center Deutschland	15.400	15.400
8.	Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Schleswig-Holstein e.V. -VSVI-	1.500	1.500
9.	Bay to Bio	150	150
10.	Forum Vergabe e.V.	1.100	1.100
11.	Eurosolar e.V.	130	130
12.	Forum für Zukunftsenergien e.V.	300	300
13.	Sonstiges	826	726
	Summe	44.000	45.400

Summe der Maßnahmegruppe 01

3.021,6

3.428,2

3.524,0

2.149,4

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

In der Maßnahmegruppe werden sämtliche ressortspezifischen Veranstaltungen und ähnliche Aktivitäten der Fachbereiche Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr zusammengefasst, soweit sie nicht Teil übergeordneter Programme oder Fachaufgaben sind.

Nachrichtlich:

Für übergeordnete Programme oder Fachaufgaben können entsprechende Ausgaben für Veranstaltungen bei folgenden Ausgabetiteln mitveranschlagt sein:

1. Werbemaßnahmen des Landes und Wirtschaftskontakte (0602-535 01 MG 06)
2. Zuschüsse zur Darstellung Schleswig-Holsteins als Technologiestandort (0602-685 13 MG 07),
3. Informationstätigkeit und -material für die Verkehrsaufklärung (0602-531 65 MG 65).

534 03 011
(MG 05)

Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen

155,0
87,9

165,0

165,0

Übertragbar.

Erstattungen Dritter sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Kosten für ressortspezifische Veranstaltungen und andere Aktivitäten aus den Geschäftsbereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr. Einzelprojekte werden wegen der erforderlichen Aktualität teilweise erst nach Verabschiedung des Haushalts entschieden.

Mitveranschlagt werden zum Beispiel die Kosten für

- Veranstaltungen zu küstenwirtschaftlichen Themen
- Werbemaßnahmen des Landes im Interesse der gewerblichen Wirtschaft
- Veranstaltungen zu wirtschaftspolitischen Themen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation
- Planungsveranstaltungen,
- Veranstaltungen zu energiewirtschaftlichen Themen.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
534 04	011	Interregionale Zusammenarbeit und Kontakte	6,0	6,0	6,0
(MG 05)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Veranschlagt sind Kosten für die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Geschäftsbereichs Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr mit der französischen Region Pays de la Loire, den Partnerschaftsprovinzen im Ostseeraum, der japanischen Präfektur Hyogo sowie der chinesischen Partnerprovinz Zhejiang.			
686 04	011	Zuschüsse zu Veranstaltungen Dritter	0,0	0,0	0,0
(MG 05)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
Summe der Maßnahmegruppe 05			161,0	171,0	171,0
			87,9		

06 Projektgruppe "Zukunft Meer"

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Ziel der Projektgruppe ist die Vernetzung und Stärkung der maritimen Wissenschafts- und Wirtschaftsbereiche. Entscheidend für den Erfolg der Initiative ist daher die kooperative Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Die Maßnahmengruppe umfasst sämtliche Aktivitäten der Projektgruppe, namentlich

- Generierung und Begleitung innovations- und technologieorientierter Projekte aus dem Bereich maritime Wirtschaft und Wissenschaft,
- Unterstützung des Maritimen Koordinators Schleswig-Holsteins,
- Thematische Vernetzung auf regionaler sowie überregionaler Ebene (Facharbeitsgruppen, Branchengespräche u.a.),
- Meerespolitische Vernetzung auf Landes- und Europaebene (Lenkungsausschuss, Landesvertretung, Verbände, IMAK; Initiativkreis, Europaausschuss u.a.),
- Markierung und Stärkung Schleswig-Holsteins als maritimen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort durch Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Informationsmedien, Meerespreis u.a.).

Die Projektförderung innovations- und technologieorientierter Projekte aus dem Bereich maritime Wirtschaft und Wissenschaft, die arbeitsplanmäßig aus der Initiative Zukunft Meer heraus generiert werden, erfolgt durch die Titelgruppe 0602 MG 07.

Die Projektgruppe ist zunächst unbefristet eingerichtet. Geplant ist, die Aktivitäten nach etwa einem Zeitraum von zwei Jahren durch Externe evaluieren zu lassen.

427 02	011	Beschäftigungsentgelte für Aushilfskräfte	0,0	2,0	2,0
(MG 06)			0,0		
526 09	011	Sachverständige, Gerichtskosten	90,0	0,0	0,0
(MG 06)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
529 02	011	Verfügungsmittel	0,0	3,0	3,0
(MG 06)			0,0		
531 03	011	Veröffentlichungen	0,0	15,0	15,0
(MG 06)			0,0		

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 531 03

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	8	8
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	8	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009		8
Davon fällig Haushaltsjahr 2010		
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff		

533 09 011 **Werkverträge und andere Auftragsformen** **0,0** **10,0** **20,0**
(MG 06) 0,0

534 06 011 **Veranstaltungen** **0,0** **60,0** **50,0**
(MG 06) 0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	20	20
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	20	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009		20
Davon fällig Haushaltsjahr 2010		
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff		

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0601.00.119 01 überschritten werden.

812 03 011 **Erwerb von Geräten** **0,0** **0,0** **0,0**
(MG 06) 0,0

Erläuterungen:
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 06 **90,0** **90,0** **90,0**
0,0

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

Die Ausgaben der Titel 511 64 bis 812 64 dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei den Titeln 111 64 bis 359 64 überschritten werden. Darüber hinaus dürfen Mehreinnahmen bei Titel 111 64 für Ausgaben bei Titel 919 64 verwendet werden, soweit diese nicht bereits in Anspruch genommen werden.

Die Ausgaben der Titel 511 64 bis 919 64 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Erläuterungen:
Veranschlagt sind die Ausgaben für den Betrieb der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule. Sie besteht seit 1952 mit Sitz in Lübeck-Travemünde, Priwall.
1. Seemannische Berufsschule,
2. Überbetriebliche Ausbildungsstätte,
3. Trainings- und Fortbildungsstätte.
Die Einnahmen der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule sind in der Einnahme-Titelgruppe 64 veranschlagt.

422 64 155 **Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten** **106,9** **106,9** **106,9**
(TG 64) 101,6

425 64 155 **Vergütungen der Angestellten** **798,9** **798,9** **798,9**
(TG 64) 800,7

426 64 155 **Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter** **91,0** **91,0** **91,0**
(TG 64) 94,4

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

427 64 155 **Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige** **22,4** **22,4** **22,4**
(TG 64) 29,9

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für nebenamtlich und nebenberuflich tätige Lehrkräfte und andere kurzfristig tätige Kräfte.

428 64 155 **Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **0,0** **0,0** **0,0**
(TG 64) 0,0

511 64 155 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände** **73,0** **50,0** **50,0**
(TG 64) 58,6

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Büromaterial	2.000	2.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	1.000	1.000
3.	Schreib-, Rechen-, Druck- und Buchbinderarbeiten	2.000	2.000
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	2.000	2.000
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	20.000	20.000
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	10.000	9.000
7.	Unterhaltung von Geräten	13.000	14.000
8.	Sonstiges	0	0
Summe		50.000	50.000

514 64 155 **Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.** **144,0** **152,0** **153,0**
(TG 64) 195,8

Erläuterungen:

Bestand an:

	Soll 2008	Soll 2007	Soll 2006	Bestand 2005
1. Kompaktschlepper	1	1	1	1
2. Motorboote	1	1	1	1
3. Motorrettungsboote (geschlossen)	4	4	4	4
4. Motorrettungsboote (offen)	2	2	2	2
Zusammen	8	8	8	8

Veranschlagt sind:

	2007	2008
	EUR	EUR
1. Haltung von Dienstfahrzeugen	19.000	19.000
2. Dienst- und Schutzkleidung	600	600
3. Verbrauchsmittel für die praktische Ausbildung	38.000	38.000
4. Sonstiges (Lebensmittel)	94.400	95.400
Summe	152.000	153.000

Zu 1.: Davon sind 5 T€ für Überholungsarbeiten an Rettungsbooten vorgesehen.

517 64 155 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** **145,0** **150,0** **150,0**
(TG 64) 135,8

Erläuterungen:

In Betracht kommen:

- a) 1 Schul- und Internatsgebäude einschließlich Anbau (Wohnheim) mit 2.496 qm Nutz- und Nebenraumfläche ohne Boden- und Kellerraumfläche,
- b) 1 Ausbildungshalle mit einer Fläche von 1.332 qm,
- c) Gebäude für Sicherheitstraining, Werkstätten und Lagerhaltung mit einer Fläche von 412 qm,
- d) 3,55 ha Freifläche,
- e) 3.433 qm gepachtete Wasserfläche für Bootsanlegestelle, Liegeplätze und für Bootsmanöver.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 517 64

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Heizung	30.000	30.000
2.	Bewirtschaftungskosten an die GMSH	85.000	85.000
3.	Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	35.000	35.000
Summe		150.000	150.000

525 64	155	Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Reisekosten	24,0	25,0	25,0
(TG 64)			8,8		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten, sowie Lehr- und Lernmittel für den theoretischen Unterricht.

526 64	011	Ärztliche Untersuchungen	0,5	0,5	0,5
(TG 64)			0,4		

527 64	155	Dienstreisen	3,0	5,0	5,0
(TG 64)			2,2		

531 64	155	Veröffentlichungen	1,0	1,0	1,0
(TG 64)			0,0		

534 64	155	Unterhaltung der seemännischen und technischen Ausbildungsanlagen	26,0	36,0	36,0
(TG 64)			38,1		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Unterhaltung des Bootskrans, der Ablauframpe für den Rettungssatelliten sowie von Ladegeschirr, Davitanlagen, Luken, Containern, Feuerlöschanlagen, Bootshafenanlagen und Rettungsinselfen sowie von Ausbildungseinrichtungen in den Werkstätten.

547 64	155	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	10,0	11,0	11,0
(TG 64)			6,8		

811 64	155	Erwerb von Fahrzeugen	0,0	0,0	44,6
(TG 64)			0,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007 2008

Neuverpflichtung insgesamt 45

Davon fällig Haushaltsjahr 2008 45

Davon fällig Haushaltsjahr 2009

Davon fällig Haushaltsjahr 2010

Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Ersatzbeschaffung eines geschlossenen Motorrettungsbootes.

812 64	155	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	16,0	107,6	15,4
(TG 64)			15,6		

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 812 64

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Neumöblierung der Zimmer im Zusammenhang mit dem Umbau des Internats	91.000	0
2.	Anschaffung eines Werkstattkrans	3.800	0
3.	Ergänzungsbeschaffung Combidämpfer (Küche)	7.200	0
4.	Ersatzbeschaffung von 2 Bootswagen	5.600	0
5.	Ersatzbeschaffung einer Kippfanne	0	15.400
	Summe	107.600	15.400

919 64	951	Zuführung an die Rücklage	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			-33,0		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verausgabten Mittel bei den Titeln 511 64 bis 812 64 sowie Mehreinnahmen bei 111 64 geleistet werden.

	Summe der Titelgruppe 64	1.461,7	1.557,3	1.510,7
		1.455,7		
	Summe der Ausgaben	18.137,5	20.644,9	15.807,0
		21.590,6		

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Abschluss					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	76.372,4 63.103,8	141.467,1	141.477,1
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	400,0 434,5	250,0	250,0
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	0,0 0,0	0,0	0,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 1.050,0	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			76.772,4 64.588,3	141.717,1	141.727,1
41 - 49		Personalausgaben	17.762,6 16.064,3	16.800,6	16.611,6
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	3.753,6 2.900,9	3.885,3	3.943,4
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	3.021,6 2.149,4	3.428,2	3.524,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	35,2 29,1	130,8	78,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	-6.435,5 446,9	-3.600,0	-8.350,0
Gesamtausgaben			18.137,5 21.590,6	20.644,9	15.807,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			58.634,9 42.997,7	121.072,2	125.920,1

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 02 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

- 01 Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen und Beteiligungen
- 02 Aus- und Weiterbildung
- 03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
- 04 Maßnahmen im Rahmen der Mittelstandsoffensive
- 05 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel
- 06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit
- 07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein
- 08 Informationswirtschaft und Multimedia
- 15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000
- 16 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume
- 17 "Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein" (ZuSH) 2007 bis 2013 - Infrastrukturmaßnahmen
- 61 Tourismus
- 62 Techniken zur Energieeinsparung
- 63 Entwicklung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Energiebereich
- 64 Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energien
- 65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit
- 72 Konversionsprogramm "Südliches Schleswig-Holstein"
- 73 Maßnahmen im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (Urban II)

Einnahmen

119 02	725	Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG)	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

weggefallen ab 2008

119 05	691	Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen	1.500,0 361,3	1.500,0	1.500,0
---------------	-----	--	-------------------------	----------------	----------------

Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Die Rückzahlung bewilligter Zuwendungen richtet sich nach Nr. 8 der jeweiligen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO und § 117 a LVwG (GVOBl. Schl.-H. 1992 S. 243).

Das voraussichtliche Aufkommen ist unter Berücksichtigung der Ist-Entwicklung in den Vorjahren geschätzt worden.

121 01	691	Einnahmen im Rahmen von Beteiligungsfonds	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602 MG 01 zu verwenden.

Erläuterungen:

Bei der Errichtung von Beteiligungsfonds ist das Land Schleswig-Holstein neben anderen öffentlichen und privaten Investoren als Risikoträger beteiligt. Hieraus erzielte Einnahmen (z.B. für entstandene Verwaltungskosten) sollen zur Deckung möglicher Ausfallzahlungen verwendet werden.

134 01	691	Rückzahlung von Beteiligungen	709,0 367,3	920,0	1.130,0
---------------	-----	--------------------------------------	-----------------------	--------------	----------------

Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von der Einnahme abzusetzen.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
231 01	252	Zahlungen des Bundes zur Finanzierung des Bund-Länder-Projektes "Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung"	0,0 750,6	0,0	0,0
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0602.00.686 03 zu verwenden.					
231 03	151	Zahlungen des Bundes zur Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung	3.283,8 2.769,0	2.293,2	2.168,4
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0602.03.681 03 zu verwenden.					
Erläuterungen:					
Veranschlagt ist der Bundesanteil in Höhe von 78 v.H. gem. § 28 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG -) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG-ÄndG) vom 21. Dezember 2001 (BGBl. S. 4029).					
Vgl. Erl. zu 0602-MG 03.					
231 04	692	Zahlungen des Bundes für Rüstungs- und Konversionsmaßnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
Weggefallen					
271 01	023	Erstattungen der Europäischen Union für INTERREG III-Projekte	0,0 0,0	0,0	0,0
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602.00.547 05 zu verwenden.					
282 01	729	Zuschüsse Dritter für Maßnahmen zur Verkehrssicherheit	0,0 13,0	0,0	0,0
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602-TG 65 zu verwenden.					
282 02	649	Zuschüsse Dritter für Maßnahmen des Standortmarketings	0,0 0,0	0,0	0,0
Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602.06.546 01 zu verwenden.					
331 01	731	Zuweisung des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen	1.321,0 0,0	2.045,0	2.045,0
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 0602.00.883 27, 0602.00.891 27 und 0605.00.765 33 zu verwenden.					
Erläuterungen:					
Nach Art. 9 des Solidarpaktfortführungsgesetzes erhält Schleswig-Holstein von 2005 bis 2019 Finanzhilfen des Bundes für besonders bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen.					
Für Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur von Seehäfen wie den Bau oder Ausbau von Hafenanlagen, Verkehrswegen und öffentlichen Verkehrsflächen sollen jährlich 2.045 T€ (vgl. auch Tit. 0605.00.331 01) zur Verfügung gestellt werden.					
331 02	722	Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für kommunalen Straßenbau	30.130,0 29.490,0	34.437,0	31.937,0
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0602.00.883 33 zu verwenden.					

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 331 02

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Zuweisungen gemäß § 10 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in der Fassung vom 28. Januar 1988 (BGBl. I S. 100), zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3076).

Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie über Zuwendungen aus Finanzhilfen für den kommunalen Straßenbau in Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. November 1998 (Amtsbl. Schl.-H. S. 988).

Für die kommunalen Straßenbauvorhaben, die aus GVFG-Mitteln mitfinanziert werden, stellt das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr im 1. Quartal des Jahres ein Förderprogramm auf. Es enthält die laufenden und die noch nicht abgerechneten Vorhaben sowie die in dem Jahr beginnenden. Soweit es sich um Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten von jeweils mehr als 2.500 T€ handelt, sind sie in der Anlage aufgeführt.

346 03	692	Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des Ziel-2-Programms für die Landeshauptstadt Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen ab 2007.

346 05	692	Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des Zieles "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" in der Strukturfonds-Förderperiode 2007 - 2013	0,0 0,0	50.293,0	51.298,0
---------------	-----	--	-------------------	-----------------	-----------------

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602 - MG 17 zu verwenden.

Sie können auch zur Finanzierung von geeigneten Maßnahmen anderer Ressorts im Rahmen der Strukturfonds-Förderperiode 2007 bis 2013 verwendet werden (vg. Haushaltsvermerk zu MG 17).

346 06	692	Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des neuen Ziel-2-Programms in der Förderperiode ab 2000	40.025,0 31.374,8	0,0	0,0
---------------	-----	---	-----------------------------	------------	------------

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602-MG 15 zu verwenden.

Sie können auch zur Finanzierung von geeigneten Maßnahmen anderer Ressorts im Rahmen des Regionalprogramm 2000 verwendet werden (vgl. Haushaltsvermerk zu MG 15).

Erläuterungen:

Vorgesehen für Mittel im Rahmen des Ziel 2-Programms 2000-2006 (EFRE-Teil):

Schleswig-Holstein wird im Rahmen des Ziel 2-Programms in den Jahren 2000-2006 insgesamt rd. 269,6 Mio. € an Strukturfondsmitteln erhalten. Davon entfallen auf den EFRE-Teil für die Förderung in den Ziel 2-Gebieten rd. 224,1 Mio. €, für die Phasing-Out-Förderung in den bisherigen Ziel 5b-Fördergebieten rd. 7,4 Mio. € und für den ESF-Teil = rd. 38,1 Mio. €.

Die Gemeinschaftsmittel werden auf der Grundlage der EU-Entscheidung über die Beteiligung der Fonds in Jahrestanchen gebunden.

Nach der Strukturfonds-Grundverordnung werden die Auszahlungen der Gemeinschaftsmittel in Form von Vorauszahlungen, Zwischenzahlungen oder Restzahlungen geleistet. Durch die Vorauszahlung und Zwischenzahlungen sind bisher EFRE-Mittel i.H.v. 65,507 Mio.€ eingegangen.

Das Ziel 2-Fördergebiet umfasst die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen und Schleswig-Flensburg sowie jeweils Teile der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Plön und Ostholstein, ferner jeweils Teile der kreisfreien Städte Kiel, Lübeck und Flensburg sowie vollständig die Gemeinde Büttel (Kreis Steinburg) und die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg).

Das Phasing-Out-Fördergebiet umfasst die ehemalige Ziel 5b-Gebietskulisse im Kreis Rendsburg-Eckernförde ohne die Nahbereiche Hohn und Hanerau-Hademarschen.

Die EFRE-Mittel werden im Rahmen des Regionalprogramm 2000 für Projektförderungen und Maßnahmen der technischen Hilfe eingesetzt. Die ggf. erforderlichen Komplementärmittel sollen im Rahmen des Regionalprogramm 2000, aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, ergänzenden Landesmitteln und von den Projektträgern aufgebracht werden.

346 09	169	Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des EU-Programms "Innovative Maßnahmen" in der Förderperiode 2005 - 2006	1.300,0 1.200,0	500,0	0,0
---------------	-----	--	---------------------------	--------------	------------

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602-MG 08 zu verwenden.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 346 09

Erläuterungen:

Das Land hat aufgrund der "Leitlinien für die Innovativen Maßnahmen des EFRE im Zeitraum 2000 - 2006" Strukturfondsmittel der EU-Kommision beauftragt. Mit den "Innovativen Maßnahmen" sollen zukunftsweisende Programme mit experimentellem Charakter gefördert werden, die für die Regionen von strategischer Bedeutung sind.

Für den zweiten Programmteil "e-Region Plus Schleswig-Holstein" als Teil des EU-Programms "Innovative Maßnahmen" sind EU-Mittel i.H.v. 3.000,0 T€ -verteilt auf die Jahre 2005 bis 2007- veranschlagt.

Summe der Einnahmen	78.268,8 66.326,0	91.988,2	90.078,4
----------------------------	-----------------------------	-----------------	-----------------

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

546 02	725	Abführung von Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG) an den Bund	0,0 1.278,2	0,0	0,0
		weggefallen ab 2008			
547 05	023	Abwicklung von INTERREG III-Projekten	22,5 -16,7	0,0	0,0
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 0602.00.271 01 geleistet werden. Übertragbar Erstattungen Dritter (ohne EU) sind von der Ausgabe abzusetzen.			
682 04	759	An die Kieler Flughafen mbH	1.837,0 1.018,0	739,0	750,0
		Erläuterungen: Am Stammkapital der Kieler Flughafengesellschaft mbH (KFG) in Höhe von rd. 51,1 T€ ist das Land mit 55 v.H. beteiligt. Zum Ausgleich der voraussichtlich nicht gedeckten Betriebskosten zahlen das Land und die Stadt jeweils die Hälfte des Zuschusses. Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.			
686 03	252	Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung	0,0 750,6	0,0	0,0
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.231 01 geleistet werden. Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
831 02	691	Erwerb von atypischen stillen Beteiligungen	0,0 0,0	0,0	0,0
883 27	731	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen	1.321,0 0,0	2.045,0	2.045,0
		Ausgaben dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27 und 0602.00.891 27 bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 0602.00.331 01 geleistet werden. Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von der Ausgabe abzusetzen. Bewilligungen dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27 und 0602.00.891 27 sowie bei 0605.00.765 33 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zugesagten Mittel erteilt werden. Erläuterungen: Zuwendung. Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.331 01.			
883 28	692	Zuweisungen an die Landeshauptstadt Kiel für Maßnahmen im Rahmen des Ziel-2-Programms aus Mitteln der Europäischen Union	0,0 0,0	0,0	0,0
		weggefallen ab 2008			
883 33	725	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Straßenbaumaßnahmen aus Bundesmitteln	30.130,0 32.155,6	34.437,0	31.937,0
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.331 02 geleistet werden. Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen und Zinsen sind von der Ausgabe abzusetzen.			

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 883 33

Bewilligungen dürfen bei Titel 0602.00.883 33 und bei 0607-TG 65 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.331 02.

883 34	725	Zuweisung für den kommunalen Straßenbau	2.672,0 0,0	0,0	0,0
891 27	731	Zuschüsse für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen an öffentliche Unternehmen	0,0 0,0	0,0	0,0

Ausgaben dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27 und 0602.00.891 27 bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 0602.00.331 01 geleistet werden.

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von der Ausgabe abzusetzen.

Bewilligungen dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27 und 0602.00.891 27 sowie bei 0605.00.765 33 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zugesagten Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.331 01.

892 05	634	Wettbewerbshilfen für schleswig-holsteinische Werften zur Sicherung von Arbeitsplätzen	8.500,0 7.854,6	7.600,0	2.500,0
--------	-----	---	---------------------------	----------------	----------------

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: Sicherung eines Bauvolumens inkl. Bundesanteil von rd. 362,5 Mio€.

In 2007 und 2008 entfallen je 2.500,0 T€ auf das Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) 2004.

In 2007 werden 3.100,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Zum Ausgleich der durch die Subventionspraxis anderer Staaten hervorgerufenen Wettbewerbsverzerrungen im internationalen Schiffbaumarkt werden deutschen Werften für den Bau technologisch hochwertiger Schiffe im Rahmen eines Bund-/Länder-Programms Wettbewerbshilfen gewährt.

Wettbewerbshilfemittel wurden in 15 Tranchen mit zum Teil unterschiedlichen Verteilungsschlüsseln für Bund und Länder bereitgestellt, wobei sich die Laufzeiten der einzelnen Tranchen überschneiden. Die 11. bis 15. Tranche befinden sich in der Abwicklung.

Der EU-Ministerrat hat am 07.05.1998 mit der Verordnung über eine Neuregelung der Beihilfen für den Schiffbau den Wegfall von auftragsbezogenen Betriebsbeihilfen an Schiffswerften mit Ablauf des 31.12.2000 beschlossen.

Nach der neuen EU-Schiffbaubeihilfenverordnung vom 27. Juni 2002 und ihrer Änderung vom 11. März 2004 kam es für die Dauer der WTO-Klage wieder zu befristeten und auf bestimmte Marktsegmente beschränkte Beihilfen im Rahmen weiterer Tranchen "Schutzmaßnahmen" für den Abschluss von Neubauverträgen in der Zeit vom 24.10.2002 bis 31.03.2005, bei Ablieferung bis 31.03.2008.

Die mit der Abwicklung der Tranchen 11 bis 15 verbundenen Anforderungen an den Landeshaushalt verteilen sich wie folgt:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	zur Deckung bereits eingegangener Verpflichtungen		
1.1	aus 2003	2.000.000	0
1.2	aus 2004	0	0
1.3	aus 2005	5.600.000	2.500.000
2.	für neue Verpflichtungen	0	0
	Summe	7.600.000	2.500.000

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 892 05

Für die Abwicklung der 11. bis 15. Tranche müssen folgende Mittel bereitgestellt werden:

Nr.		Betrag
1.	2006 waren veranschlagt	8.500.000
2.	2007 sind vorgesehen	7.600.000
3.	2008 sind vorgesehen	2.500.000
4.	2009 sind vorgesehen	2.500.000
5.	2010 sind vorgesehen	500.000
Zusammen		21.600.000

01 Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen und Beteiligungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

682 11	691	Zuschüsse zur Koordination der Förderung von Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen	0,0	100,0	100,0
(MG 01)			0,0		

Erläuterungen:

In 2007 und 2008 werden je 100,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

683 11	691	Zuschüsse an Unternehmen für stille Beteiligungen im Rahmen von Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen	0,0	90,0	135,0
(MG 01)			0,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	120	120
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	45	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	45	45
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	30	45
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff		30

Erläuterungen:

In 2007 werden 90,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 135,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

831 03	691	Erwerb von Beteiligungen	0,0	960,0	0,0
(MG 01)			0,0		

Erläuterungen:

Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Vorgesehen ist, die Mittel der Investitionsbank zuzuführen und dort im Rahmen von atypischen stillen Beteiligungen in der Kapitalrücklage der Investitionsbank auszuweisen.

871 03	691	Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen	520,0	150,0	260,0
(MG 01)			115,4		

871 04	691	Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen des Beteiligungssofortprogramms für Arbeitsplätze	205,0	870,0	1.042,0
(MG 01)			81,8		

Erläuterungen:

Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

871 05	691	Beteiligungsfonds für Seed- und Start-up Finanzierungen	175,0	385,0	340,0
(MG 01)			0,0		

Erläuterungen:

Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
871 06	691	Beteiligungsfonds für den breiten Mittelstand	0,0	0,0	0,0
	(MG 01)		0,0		
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
871 07	691	Darlehenssofortprogramm für kleine und mittlere Unternehmen	0,0	1.000,0	1.000,0
	(MG 01)		0,0		
		Erläuterungen: In 2007 werden 1.000,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt. In 2008 werden 700,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.			
Summe der Maßnahmegruppe 01			900,0	3.555,0	2.877,0
			197,2		

02 Aus- und Weiterbildung

Bewilligungen dürfen über die verfügbaren Mittel hinaus bis zur Höhe der von der Europäischen Union zugesagten Kofinanzierungsbeträge erteilt werden.

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Die Qualifizierung gewinnt vor dem Hintergrund rascher Veränderungen des Wirtschafts- und Beschäftigungssystems an Bedeutung. Die Ausbildung des Nachwuchses und die Weiterbildung der Beschäftigten sind wichtige Wettbewerbs- und Standortfaktoren.

Schwerpunktmäßig sind Mittel veranschlagt für:

- die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Handwerk
- träger- und einrichtungsübergreifende Weiterbildungsaufgaben (Weiterbündelverbände)
- Maßnahmen zur Ausbildung und Betreuung Jugendlicher, insbesondere benachteiligter
- sowie die Investitionsförderung von Berufsbildungsstätten.

526 01	252	Fachbeiräte und Ausschüsse	5,0	5,0	5,0
	(MG 02)		1,1		
		Erläuterungen: Veranschlagt sind für die Mitglieder			
				2007	2008
				EUR	EUR
1. der Kommission Weiterbildung				2.600	2.600
2. des Landesausschusses für Berufsbildung bei der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung				2.400	2.400
Summe				5.000	5.000

531 01	252	Maßnahmen zur Unterstützung der Weiterbildungsbeteiligung	8,0	86,3	8,0
	(MG 02)		2,6		
		Erläuterungen: Veranschlagt für das Info-Netz Weiterbildung sowie der Anteil Schleswig-Holsteins für die repräsentative Ländererhebung i.R. des Berichtssystems Weiterbildung.			

533 05	252	Für Aufträge an Dritte im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung	4,0	4,0	4,0
	(MG 02)		0,0		
		Erläuterungen: Veranschlagt ist die Unterstützung der Abwicklung von Projekten im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch Dritte.			

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
633 01	252	An Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung	0,0	0,0	0,0
(MG 02)		Übertragbar. Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.	0,0		
685 05	151	An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger von Berufsbildungsstätten für laufende Maßnahmen der Berufsausbildung sowie für Sondermaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation	1.790,0	1.710,0	2.400,0
(MG 02)		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	1.000	1.000	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	500	500	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	500	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-		
		Übertragbar. Erläuterungen: Zuwendung. Kennzahl: 21.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Lehrgängen. 800 zusätzliche Ausbildungsplätze. In 2007 und 2008 werden je 500,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt. 1) Die Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins ist durch kleine und mittlere Betriebe geprägt, die die Hauptlast der Berufsausbildung tragen und oftmals nicht in der Lage sind, alle Anforderungen der Ausbildungsordnungen an die betriebliche Ausbildung zu erfüllen. Es ist deshalb notwendig, hier durch ergänzende überbetriebliche Lehrgänge die entsprechenden Ausbildungsinhalte zu vermitteln, um eine landes- und bundesweit einheitlich gute Ausbildungsqualität zu sichern. Mit der Zuwendung stärkt das Land gleichzeitig die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Veranschlagt sind Zuschüsse für den laufenden Betrieb des überbetrieblichen Lehrgangsprogramms. Die Maßnahme ist Bestandteil von ASH 2000. Aus dem Europäischen Sozialfonds werden zusätzlich Mittel zur Mitfinanzierung zur Verfügung gestellt. 2) Gefördert werden Akquisiteure bei Kammern und anderen Trägern zur Einwerbung von Ausbildungsplätzen durch direkte Ansprache der Unternehmerinnen und Unternehmer. Das Projekt ist seit 2006 als Bestandteil des "Aktionsprogramms Ausbildung". Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant. 3) Förderung eines Projektes zur systematischen Unterstützung einer nachhaltigen Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, um die mangelnde Ausbildungsfähigkeit von Schulabsolventinnen und -absolventen zu verbessern. Das Projekt ist Baustein eines Gesamtkonzeptes der Berufsorientierung in allgemeinbildenden Schulen. Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.			
685 12	151	An Organisationen der Wirtschaft zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung	989,0	1.100,0	900,0
(MG 02)			662,0		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 685 12

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	2.700	
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	900	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	900	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	900	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: 12 Weiterbildungsverbände und 400 beteiligte Institutionen.

In 2007 werden 700,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 500,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

1) Gefördert werden Maßnahmen zur Entwicklung der Infrastruktur, insbesondere die Weiterbildungsverbände sowie deren Ausbau.

Die Bedeutung der Weiterbildung steht im engen Zusammenhang mit dem strukturellen Wandel der Wirtschaft. Neue Produktionstechnologien, der effektive Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik und neue Arbeits-, Führungs- und Organisationsmethoden können nur mit entsprechend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern realisiert werden.

Auf der Grundlage des Weiterbildungskonzeptes werden die regionalen Weiterbildungsverbände in ihrer Arbeit gestärkt, als Zentren regionaler Kooperation und Koordination flächendeckend ausgebaut und in die landesweite Koordination integriert.

Durch ihre Förderung wird die zielgruppen- und trägerübergreifende Weiterbildungsinformation und -beratung flächendeckend für Bürgerinnen und Bürger sowie KMU realisiert. Gleichzeitig werden die Qualitätssicherung und der Teilnahmeschutz auf regionaler Ebene entwickelt.

Die Nutzung von EU-Mitteln ist eingeplant.

2) Gefördert werden innovative Maßnahmen in der Weiterbildung.

686 12	151	An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Vorsorglich wurde ein Leertitel eingerichtet.

686 22	252	Programm zur Hebung der Ausbildungsbereitschaft im dualen System	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 23	252	Förderung von Sondermaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation in Schleswig-Holstein, zur Attraktivitätssteigerung des dualen Systems, Regionale Ausbildungsbetreuung	1.770,0	2.200,0	1.710,0
(MG 02)			1.227,1		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	2.000	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.300	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	700	1.300
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	700
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 686 23

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl:

700 zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche.

10 Regionalstellen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.

Betreuung von 80 auszubildenden ausländischen Unternehmen und

Einwerbung von 35 zusätzlichen Ausbildungsplätzen.

In 2007 und 2008 werden je 1.500,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

1) Förderung der betrieblichen Ausbildung zur Verbesserung der Ausbildungsbereitschaft für benachteiligte Jugendliche (ASH J 1). Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

2) Förderung der "Regionalen Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein" (ASH J 6). Die Ausbildungsbetreuerinnen und -betreuer beraten und unterstützen Jugendliche, Eltern und Betriebe in Konfliktsituationen während der Ausbildung. Insbesondere geht es darum, Ausbildungsabbrüche zu verhindern bzw. Alternativen zu entwickeln, um einen generellen Ausstieg aus der Erstqualifizierung und damit den Einstieg in die Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden.

Gefördert werden Personal- und Sachkosten der einzelnen Regionalstellen.

Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

3) Förderung von Projekten zur Ausbildung und Integration von jungen Migrantinnen und Migranten sowie Akquisition von Ausbildungsplätzen bei Betrieben mit ausländischen Inhaberinnen und Inhabern.

4) Gefördert werden können auch Projekte zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung. Sie sollen die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe stärken, die zur Ausbildung benachteiligter Jugendlicher beitragen, die regionale Ausbildungsinfrastruktur verbessern, neue didaktische und methodische Ansätze der Ausbildung entwickeln und die Zusammenarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten effizienter gestalten.

Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

893 02	151	An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung	700,0	987,0	1.000,0
(MG 02)			835,9		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	600	600	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	300		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	300	300	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	300	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-		

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2007 werden 987,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 1.000,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Weitere Zuwendungen für Investitionen sind im Rahmen des "Zukunftsprogramm Wirtschaft" (0602-MG 17 sowie Kap. 0603) möglich.

894 02	151	An öffentliche Einrichtungen für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 02			5.266,0	6.092,3	6.027,0
			3.918,7		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Ausgaben dürfen in 2007 bis zur Höhe von 1.126,8 T€ und in 2008 bis zur Höhe von 1.091,6 T€, darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.231 03 geleistet werden.

Erläuterungen:

Das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG -) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623) ist zum 1. Januar 1996 in Kraft getreten. Mit dem AFBG wird für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit vorbereiten, erstmals ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt. Im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe, der Hauswirtschaft und der Landwirtschaft werden in der Regel die Bildungsmaßnahmen erfasst, die gezielt auf entsprechend anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder dem Recht der Länder vorbereiten.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG-ÄndG) vom 20. Dezember 2001 (BGBl. S. 4029), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist, ist die Förderung erheblich ausgeweitet worden.

Gefördert wird die Teilnahme an schulischen oder außerschulischen Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung in Voll- und Teilzeitform.

663 03	151	Schuldendiensthilfen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung	480,0	480,0	480,0
(MG 03)			394,7		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Schuldendiensthilfen an die KfW-Bankengruppe im Rahmen der Durchführung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Die Ausgaben werden vom Bund zu 78 v.H. und von den Ländern zu 22 v.H. getragen. Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

681 03	151	Zuwendungen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung	4.210,0	2.940,0	2.780,0
(MG 03)			3.550,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2007	2008
	Neuverpflichtung insgesamt	2.000	2.000
	Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.400	
	Davon fällig Haushaltsjahr 2009	400	1.400
	Davon fällig Haushaltsjahr 2010	200	400
	Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	200

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Leistungen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Die Ausgaben werden vom Bund zu 78 v.H. und von den Ländern zu 22 v.H. getragen. Der Bundesanteil wird bei Titel 0602.00.231 03 vereinnahmt.

Summe der Maßnahmegruppe 03		4.690,0	3.420,0	3.260,0
		3.944,7		

04 Maßnahmen im Rahmen der Mittelstandsoffensive

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

547 06	635	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(MG 04)			1,2		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

685 08	635	An Organisationen der Wirtschaft und ähnliche öffentliche Einrichtungen im Mittelstand	95,0	200,0	200,0
(MG 04)			0,0		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 685 08

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	200	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	100	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	100	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Erläuterungen:

Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

686 08	635	An sonstige Einrichtungen in Handwerk, Handel und Dienstleistungen	180,0	180,0	180,0
(MG 04)			172,5		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse für den Bereich "Handwerk":

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Kiel	145.000	145.000
2.	Deutsches Handwerksinstitut München	35.000	35.000
	Summe	180.000	180.000

zu 1.: Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.

zu 2.: Die Förderung erfolgt nach zwischen Bund und Ländern gemeinsam festgelegten Grundsätzen vom 02. Januar 1974 und nach jährlich getroffenen Bund/Länder-Absprachen.

Summe der Maßnahmegruppe 04	275,0	380,0	380,0
	173,7		

05 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

In Verträgen über die Ansiedlung von Industriebetrieben im Wirtschaftsraum Brunsbüttel hat sich das Land Unternehmen gegenüber verpflichtet, ihnen Eigentum an den Grundstücken zu verschaffen. Die Flächen konnten jedoch zum Teil nur durch Einräumen von Erbbaurechten bereitgestellt werden. Zur Abwicklung dieser Ansiedlungsverträge wurden die Verpflichtungen aus den Erbbaurechtsverträgen vom Land übernommen (vgl. § 14 Abs. 12 HG 1980). Die Erbbaurechtsflächen sollen aber möglichst angekauft werden.

Auch die für Infrastrukturzwecke benötigten Flächen konnten zum Teil nur durch Einräumen von Erbbaurechten bereitgestellt werden. Die zuständigen Infrastrukturträger haben diese Erbbaurechtsflächen bereits übernommen. Zur Abwicklung solcher Übernahmeverträge werden die Verpflichtungen aus den Erbbaurechtsverträgen vom Land übernommen (vgl. § 15 Abs. 16 HG 1984, § 16 Abs. 11 HG 1985).

Die Verwaltung der Erbbaurechtsverträge soll die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH wie bisher fortführen.

671 02	692	Erstattung von Kosten für die Verwaltung von Erbbaurechten	22,0	22,0	22,0
(MG 05)			19,3		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Vergütungen zur Abgeltung von Kosten der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH für die Verwaltung von Erbbaurechtsflächen.

683 06	692	Erbbauzinsen	331,8	338,5	351,0
(MG 05)			319,2		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

821 01	692	Grunderwerb	53,3	0,0	0,0
(MG 05)			0,0		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 05	407,1	360,5	373,0
	338,5		

06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

535 01	023	Werbemaßnahmen des Landes und Wirtschaftskontakte	25,0	25,0	25,0
(MG 06)			13,8		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Anbahnung und Vertiefung von Wirtschaftskontakten Schleswig-Holsteins nach außenwirtschaftlichen Länderschwerpunkten.

Wegen der Zuschüsse des Landes für Werbemaßnahmen Dritter vgl. Tit. 0602.06.682 01 sowie 0602.61.683 61 und - 685 61.

546 01	649	Standortmarketing	410,0	450,0	450,0
(MG 06)			339,4		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	250	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	250	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.282 02 geleistet werden.

Übertragbar einschließlich der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

In 2007 und 2008 werden je 450,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Durch ein umfassendes Marketingpaket sollen Unternehmen, insbesondere aus der Bundesrepublik Deutschland, für den Standort Schleswig-Holstein interessiert werden sowie Imagelücken hinsichtlich der Wahrnehmung des Standortes geschlossen werden.

682 01	691	An die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	2.645,0	2.615,0	2.585,0
(MG 06)			1.770,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	1.250	1.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.250	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	1.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Gegenseitig deckungsfähig mit Titel 0602.07.685 11.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 682 01

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die "Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH" (WTSH) ist vor allem im Bereich der Akquisition von Ansiedlungen neuer Industrie- und Gewerbebetriebe sowie auf dem Gebiet der Förderung außenwirtschaftlicher Aktivitäten der schleswig-holsteinischen Wirtschaft und damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen tätig. Dazu dient auch die Stärkung von Technologietransfer und Innovation sowie die Intensivierung des Wissenstransfers durch Stärkung der Zusammenarbeit von Hochschulen, wissenschaftlichen Instituten und insbesondere mittelständischen Unternehmen.

Veranschlagt ist der voraussichtliche Zuschussbedarf (institutionelle Förderung) zur Finanzierung der eigenen Personal- und Sachausgaben sowie für Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere auch Werbeunterlagen der Standortberatung und außenwirtschaftsorientiertes Informationsmaterial), Kontaktpflege und Beratung, Organisations-, Abwicklungs- und Serviceleistungen.

Vorbelastung des Ansatzes 2007 aus der Verpflichtungsermächtigung 2006: bis zu 1.250 T€.

Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.

Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 0601.05.534 03, 0602.06.535 01 und - 683 01.

683 01	642	Förderung der Erschließung von Märkten für den Export	350,0	350,0	350,0
(MG 06)			386,8		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	100	100	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	100		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	100	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-		

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: 110 Unternehmen.

In 2007 und 2008 werden je 350,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Veranschlagt sind Zuschüsse an mittelständische Unternehmen zur Erschließung von Auslandsmärkten. Das Land gewährt gewerblichen mittelständischen Unternehmen, für die gewerbliche Wirtschaft tätigen freien Berufen und für die Wirtschaft tätigen Forschungsinstituten Zuschüsse zur Erschließung und Sicherung ausländischer Märkte. Ziel der Förderung ist die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch die verstärkte Eingliederung der mittelständischen Unternehmen in die Außenwirtschaft. Die Förderung erfolgt nach Richtlinien vom 9. Dezember 2005 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1.135), die vom Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr im Einvernehmen mit dem Finanzministerium erlassen wurden.

Vorbelastung des Ansatzes 2007 aus der Verpflichtungsermächtigung 2006: bis zu 100 T€.

Vorbelastung des Ansatzes 2008 aus der Verpflichtungsermächtigung 2007: bis zu 100 T€.

Nachrichtlich:

Das Programm wird von der WTSH abgewickelt. Vgl. Erläuterung zu Tit. 0602.06.682 01.

Die Vergütung für die Aufgabenwahrnehmung ist bei Tit. 0601.01.671 02 veranschlagt.

686 01	023	Qualifizierungsmaßnahmen für ausländische Fach- und Führungskräfte	30,0	30,0	30,0
(MG 06)			26,1		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: 2 Weiterbildungsmaßnahmen.

Maßnahmen für chinesische Führungskräfte sind auch künftig ein wichtiger Aspekt der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der chinesischen Provinz Zhejiang und flankieren die außenwirtschaftlichen Aktivitäten.

Summe der Maßnahmegruppe 06			3.460,0	3.470,0	3.440,0
			2.536,1		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der Maßnahmegruppe 08.

Erläuterungen:

Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse zu Projekten im Rahmen der aufeinander abgestimmten Landesprogramme:

- Forschung, Entwicklung und Technologietransfer

Wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung neuer, technologieintensiver Produkte, Dienstleistungen und Verfahren ist die Nutzung wissenschaftlicher Kompetenz. Die Förderung zielt darauf ab, Plattformtechnologien zu entwickeln, die unabdingbare Voraussetzung für Innovation in den Unternehmen sind. Schwerpunktbereiche sind die Biotechnologie, Medizintechnik und Meerestechnik.

Der Erhöhung der Innovationskraft der mittelständischen schleswig-holsteinischen Wirtschaft dienen sowohl anwendungsnahe forschende Einrichtungen als auch Technologie-Transfer-Einrichtungen.

Gefördert werden wirtschaftsnahe Forschungsinstitute und ähnliche Einrichtungen, zum Teil auch Hochschulen des Landes, in Verbundvorhaben auch Unternehmen, durch Investitionszuschüsse und Zuschüsse zu Projekten, ohne dass eine Erstattung erfolgt.

Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 30.03.2001 (Amtsbl. Schl.-H. 2001 S. 206, geändert am 01.01.2003 Amtsbl. Schl.-H. 2003 S. 5).

- Betriebliche Innovationen

Aufbauend auf die vorgenannten Plattformtechnologien wird deren Umsetzung in neue Produkte durch industrielle Forschung und vorwettbewerbliche Entwicklung in den Unternehmen unterstützt. Gefördert werden zukunftsweisende Projekte, durch die Innovations sprünge der Unternehmen ermöglicht werden. Ziel ist die Befähigung der Unternehmen zur Übernahme von Technologie- und Marktführerschaften.

Die Förderung senkt das Forschungs- und Entwicklungsrisiko bei innovativen Vorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen. Dadurch können anspruchsvolle Projekte und kürzere Innovationszyklen realisiert werden. Dies dient der Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der schleswig-holsteinischen Wirtschaft.

Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 06.01.2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 2).

- Darstellung Schleswig-Holsteins als Technologiestandort

Durch die Darstellung des Innovationspotenzials in Schleswig-Holstein werden Wirtschaft und Öffentlichkeit informiert sowie der gewerblichen Wirtschaft und der Wissenschaft Anknüpfungsmöglichkeiten für einen Technologietransfer geboten.

Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 17.08.2005 (Amtsbl. Schl.-H. S. 809).

- Förderung der Clusterbildung in der Mikroelektronik

Der Standort Itzehoe verfügt mit dem ISiT und dem IZET über eine hohe Technologiekompetenz zur Planung, Errichtung und zum Betrieb von Chip-Produktionsanlagen (Waferfabs) sowie zur Entwicklung moderner Chip-Technologien. Dieses wird genutzt, um gezielt weitere Kompetenzen im Bereich Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik und deren Anwendungsfeldern am Standort Itzehoe zu etablieren und damit zu einer Clusterbildung als Grundlage einer sich selbst tragenden Entwicklung zu kommen. Für den erforderlichen Kompetenzaufbau, die Akquisition und Planung von Produktionsanlagen sowie die erforderliche Vorlauforschung sind zur Schaffung geeigneter Standortvoraussetzungen Zuwendungen erforderlich.

Die Förderung erfolgt nach den o.a. Richtlinien.

- Förderung der Clusterbildung im Bereich Life Science

Gefördert werden sollen Projekte, die geeignet sind, den Life-Science-Standort Norddeutschland zu profilieren und in der nationalen und internationalen Wahrnehmung zu etablieren und auf diese Weise gezielt zum Aufbau eines norddeutschen Life-Science-Clusters beitragen.

Die Förderung erfolgt nach den o.a. Richtlinien.

Für die Norgenta (Nordeutsche life Science GmbH), die vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg zu diesem Zweck gegründet wurde, ist darüber hinaus eine institutionelle Förderung vorgesehen.

- Förderung der Clusterbildung im Bereich Nanotechnologie

Laut Newmex-Gutachten von 2004 verfügt Schleswig-Holstein über eine „gute Nanotechnologiebasis“. Diese wird auf Seiten der Wissenschaft aktuell ausgebaut durch die Neustrukturierung der Technischen Fakultät der CAU mit dem Schwerpunkt Nanosystemtechnik und durch die Beschaffung eines Transmissionselektronenmikroskops. Aufbauend auf dieser wissenschaftlichen Basis soll der Technologietransfer ausgebaut und ein Nanotechnologie-Cluster entwickelt werden. Die Förderung erfolgt nach den o.a. Richtlinien.

- Förderung der Clusterbildung im Bereich maritime Technologien, Meerestechnik und Meeresforschungstechnik

Maritime Wirtschaft und Wissenschaft gehören zu den originären Stärken des Landes. Im Rahmen der Landesinitiative Zukunft Meer sollen der Maritime Koordinator, das Clustermanagement Maritime Wirtschaft und die Projektgruppe Zukunft Meer im MWV Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen dabei unterstützen, neue maritime Technologien und marktfähige Produkte zu entwickeln. Projekte sind insbesondere geplant in den Bereichen Simulation, Gashydrate, Wasseraufbereitung, Sicherheit- und Leittechnik, blaue Biotechnologie. Aufgrund der intensivierten Projektarbeit in der Landesinitiative ist mit einem erhöhten Finanzbedarf in den nächsten Jahren zu rechnen. Die Förderung erfolgt nach den o.a. Richtlinien.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Die Aufgaben der Förderung sind weitgehend auf die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTS) übertragen worden. Vgl. dazu Tit. 0601.01.671 02.

533 01	169	Für Aufträge an Dritte im Rahmen des Technologietransfers sowie für Marktanalysen und Projektstudien	0,0	0,0	0,0
(MG 07)			92,1		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zur Vorbereitung und Flankierung von Fördermaßnahmen können Aufträge an Dritte im Rahmen des Technologietransfers sowie für Marktanalysen und Projektstudien vergeben werden. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

683 04	169	Projektförderungen an Private	2.641,9	1.780,0	1.765,0
(MG 07)			537,1		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	2.000	4.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	750	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	750	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	1.000

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 20 Unternehmensförderungen zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschließlich 2005 eingegangenen Verpflichtungen	698.355	379.500
2.	Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2006 bis zu	800.000	880.000
3.	Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2007 bis zu	0	500.000
4.	für neue Verpflichtungen	281.645	5.500
	Summe	1.780.000	1.765.000

Bewilligungsrahmen insgesamt:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Barmittel	281.645	5.500
2.	Verpflichtungsermächtigungen 2007, fällig 2008 bis 2010	2.000.000	0
3.	Verpflichtungsermächtigungen 2008, fällig 2009 bis 2011	0	4.000.000
	Summe	2.281.645	4.005.500

685 11	169	Institutionelle Förderung öffentlicher Einrichtungen	916,1	1.556,9	1.826,8
(MG 07)			1.705,9		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	500	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 685 11

Übertragbar.

Gegenseitig deckungsfähig mit Titel 0602.06.682 01.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: 11 Projekte.

6 Aufträge.

Vorgesehen sind die Förderung der Norgenta Norddeutsche life Science GmbH sowie die Erfüllung der Verpflichtung zur Beteiligung an der Finanzierung der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG).

Aufgabe der Norgenta ist die organisatorische und strategische Ausrichtung des Life Science Bereichs in Schleswig-Holstein und Hamburg, die Etablierung dieses Bereiches in der nationalen und internationalen Wahrnehmung sowie, als Hilfsmittel hierzu, die Initiierung und inhaltliche Betreuung von Projekten und deren finanzielle Förderung.

Die Norgenta wurde vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2004 gegründet. Beide Gesellschafter halten jeweils 50 % der Gesellschaftsanteile.

Die Verpflichtung zur Beteiligung an der Finanzierung der FhG resultiert aus der Errichtung des Instituts für Siliziumtechnologie (ISiT), womit das Land der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung der FhG beigetreten ist.

Wegen der Wirtschaftspläne siehe Anlage.

Vorbelastung des Ansatzes 2007 aus der Verpflichtungsermächtigung 2006: bis zu 500 T€.

Vorbelastung des Ansatzes 2008 aus der Verpflichtungsermächtigung 2007: bis zu 500 T€.

685 13	169	Projektförderungen öffentlicher Einrichtungen	2.270,0	2.764,4	2.855,0
(MG 07)			1.403,7		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	5.000	9.500	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	2.000		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	2.000	3.500	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	1.000	3.000	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	3.000	

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: 3 zu entwickelnde Produktplattformen.

In 2007 werden 919,4 T€ für die Maßnahmen 3.11 und 3.16 aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Vorbelastungen aus bis einschließlich 2005 eingegangenen Verpflichtungen	1.679.655	225.958
2.	Vorbelastungen aus den Verpflichtungsermächtigungen 2006 bis zu	284.400	500.000
3.	Vorbelastungen aus bis einschließlich 2007 eingegangenen Verpflichtungen	0	2.000.000
4.	für neue Verpflichtungen	800.345	129.042
	Summe	2.764.400	2.855.000

Bewilligungsrahmen insgesamt:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Barmittel	800.345	129.042
2.	Verpflichtungsermächtigungen 2007, fällig 2008 bis 2010	5.000.000	0
3.	Verpflichtungsermächtigungen 2008, fällig 2009 bis 2011	0	9.500.000
	Summe	5.800.345	9.629.042

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

686 05	169	Projektförderungen an Sonstige	0,0	0,0	0,0
(MG 07)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

831 01	169	Erwerb von Gesellschaftsanteilen	0,0	0,0	0,0
(MG 07)			0,0		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

892 07	169	Investitionsförderungen an Private	950,0	0,0	0,0
(MG 07)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

893 01	169	Investitionsförderungen an Sonstige	0,0	0,0	0,0
(MG 07)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

894 01	169	Investitionsförderungen an öffentliche Einrichtungen	2.645,0	1.380,6	470,0
(MG 07)			1.060,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007	2008
------	------

Neuverpflichtung insgesamt	500	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	300	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	100	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	100	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	100

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 1 zu entwickelnde Produktplattform.

In 2007 werden 910,6 T€ für die Maßnahmen 3.11 und 3.16 aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Vorbelastungen aus bis einschließlich 2005 eingegangenen Verpflichtungen	780.100	0
2.	Vorbelastungen aus den Verpflichtungsermächtigungen 2006 bis zu	300.000	100.000
3.	Vorbelastungen aus bis einschließlich 2007 eingegangenen Verpflichtungen	0	300.000
4.	für neue Verpflichtungen	170.000	70.000
	Summe	1.250.100	470.000

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 894 01

Bewilligungsrahmen insgesamt:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	Barmittel	170.000	70.000
2.	Verpflichtungsermächtigungen 2007, fällig 2008 bis 2010	500.000	0
3.	Verpflichtungsermächtigungen 2008, fällig 2009 bis 2011	0	500.000
Summe		670.000	570.000

Summe der Maßnahmegruppe 07	9.423,0 4.798,8	7.481,9	6.916,8
-----------------------------	--------------------	---------	---------

08 Informationswirtschaft und Multimedia

Ausgaben dürfen in 2007 bis zur Höhe von 70,0 T€ und in 2008 bis zur Höhe von 30,0 T€ darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 09 geleistet werden.

Bewilligungen dürfen auch bis zur Höhe der von der Europäischen Union zugesagten Mittel erteilt werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der Maßnahmegruppe 07.

Erläuterungen:

Kennzahl: 15 Projekte.

Die Förderung der Entwicklung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) und deren Anwendungen - insbesondere bei den KMU - ist ein Schwerpunkt der Technologie- und Wirtschaftspolitik des Landes.

Sie erfolgt unter anderem auf der Grundlage der "Leitlinien für die Innovativen Maßnahmen des EFRE im Zeitraum 2000 - 2006".

Der Projektantrag des Landes Schleswig-Holstein für das Nachfolgeprogramm "e-Region Plus" ist Ende 2004 von der EU-Kommission genehmigt worden. Für die Laufzeit 2005 bis 2006 (Abwicklung bis 2007) werden mit einem Programmvolumen von 6,0 Mio€, davon 3,0 Mio€ EU-Mittel, Projekte innerhalb der zwei Programmsäulen "Wissenstransfer" und "Innovative Anwendungen" gefördert. Die Säule "Wissenstransfer" wird von der ISH, die Säule "Innovative Anwendungen" vom MWV betreut. Neben den EU-Mitteln werden Mittel der ISH, Landesmittel und Eigenmittel der Projektträger eingesetzt.

Die EU-Mittel werden im Landeshaushalt vereinnahmt und als zweckgebundene Ausgaben für die noch in 2007 laufenden Projekte in der MG 08 veranschlagt.

Vgl. dazu Titel 0602.00.346 09.

Weiterhin werden einzelne Pilotprojekte durchgeführt, um die Akzeptanz der neuen IuK-Technologien vor allem in der Wirtschaft deutlich zu verbessern. Hierzu werden Projekte ausgewählt, ihre Durchführung begleitet und die Ergebnisse möglichst für einen größeren Anwenderkreis zur Verfügung gestellt.

Zur Finanzierung dieser Projekte können neben Eigen- und Drittmitteln auch Landesmittel eingesetzt werden.

Die veranschlagten Mittel 2007 werden wie folgt auf die Titel der MG 08 aufgeteilt (in T€):

	e-Region Plus	Breitbandversorgung	Einzel-/Pilotprojekte	Insgesamt
533 06	70	0	0	70
633 10	100	0	0	100
671 03	0	0	0	0
683 05	160	0	0	160
685 06	120	0	0	120
685 20	120	0	0	120
686 06	0	0	0	0
892 06	0	0	0	0
893 06	0	0	0	0
894 05	0	0	0	0
Zusammen	570	0	0	570

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Die veranschlagten Mittel 2008 werden wie folgt auf die Titel der MG 08 aufgeteilt (in T€):

	e-Region Plus	Breitbandversorgung	Einzel-/Pilotprojekte	Insgesamt
533 06	10	0	0	10
633 10	20	1.000	0	1.020
671 03	0	0	0	0
683 05	0	0	0	0
685 06	0	0	0	0
685 20	0	0	0	0
686 06	0	0	0	0
892 06	0	0	0	0
893 06	0	0	0	0
894 05	0	0	0	0
Zusammen	30	1.000	0	1.030

533 06	169	Leistungen Dritter	120,0	70,0	10,0
(MG 08)			55,4		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Im Rahmen des Förderprogramms "e-Region Plus" können z.B. für Öffentlichkeitsarbeit, Studien, projektbegleitende Evaluierungsmaßnahmen und zur Durchführung von Erfolgskontrollen Aufträge an Dritte erteilt werden (Technische Hilfe / Begleitende Maßnahmen).

Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

633 10	169	An Gemeinden und Gemeindeverbände	0,0	100,0	20,0
(MG 08)			0,0		

Übertragbar

Erläuterungen:

Im Rahmen des Förderprogramms "e-Region Plus" können Zuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände vergeben werden Es handelt sich daher teilweise um veranschlagte EU-Mittel

Vgl. Erläuterungen zu Tit. 0602.00.346 09

671 03	169	Erstattung von Kosten für die Abwicklung von Förderprogrammen	0,0	0,0	0,0
(MG 08)			0,0		

Übertragbar

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

683 05	169	Für laufende Maßnahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Private	130,0	160,0	0,0
(MG 08)			350,8		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	200	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	100	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	100	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	50
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	50

Übertragbar.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 683 05

Erläuterungen:

Zuwendung.
Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

685 06	169	An öffentliche Einrichtungen für laufende Maßnahmen im Rahmen des Programms "e-Region"	400,0	120,0	0,0
(MG 08)			129,3		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Es handelt sich um veranschlagte EU-Mittel, da im Rahmen des Programms "e-Region Plus" die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein Zuweisungen der EU für die in eigener Zuständigkeit abzuwickelnden Projekte erhält.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

685 20	169	Für laufende Maßnahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an öffentliche Einrichtungen	850,0	120,0	0,0
(MG 08)			77,2		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

686 06	169	Für laufende Maßnahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Sonstige	0,0	0,0	0,0
(MG 08)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

892 06	169	Für Investitionen im Rahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Private	300,0	0,0	0,0
(MG 08)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

893 06	169	Für Investitionen im Rahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Sonstige	0,0	0,0	0,0
(MG 08)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

894 05	169	Für Investitionen im Rahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an öffentliche Einrichtungen	200,0	0,0	0,0
(MG 08)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.

Summe der Maßnahmegruppe 08			2.000,0	570,0	30,0
			612,7		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000

Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die EU-Anteile nur bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 06 geleistet werden, soweit diese Einnahmen nicht für andere Ausgaben zweckgebunden sind.

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und gegenseitig mit der Maßnahmegruppe 17.

Bewilligungen dürfen bis zur Höhe der von der EU zugesagten Mittel erteilt werden.

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr darf Verpflichtungsermächtigungen und Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 06 umsetzen und - erforderlichenfalls im Einvernehmen mit den beteiligten Ressorts - notwendige Titel und Haushaltsvermerke einrichten.

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Das Regionalprogramm 2000 ist ein Teil der Initiative "Ziel: Zukunft im eigenen Land". Es knüpft an die Erfolge des Ende 1999 ausgelaufenen "Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume" an und soll in einer Partnerschaft mit den Regionen, den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen Akteuren neue Impulse für die Entwicklung der strukturschwachen Regionen und damit des ganzen Landes auslösen. Das Regionalprogramm 2000 bildet ein gemeinsames Dach für die Ziel 2-Förderung der Europäischen Union (EU) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), die Phasing-Out-Förderung der EU aus dem EFRE für Teile des bisherigen Ziel 5 b-Fördergebiets, die Infrastrukturförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA) und eine ergänzende Landesförderung.

Das Fördergebiet entspricht weitgehend der Gebietskulisse der GA und umfasst die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Herzogtum Lauenburg und Ostholstein, die Städte Flensburg, Kiel, Neumünster und Lübeck sowie die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg) und die Gemeinde Büttel (Kreis Steinburg), verteilt auf die Förderregionen Flensburg/Schleswig, Westküste, KERN-Region und Ostholstein/Lübeck/Lauenburg.

Ziel des Regionalprogramm 2000 ist die Unterstützung des Strukturwandels durch die Stimulierung von Innovation, Wachstum und Beschäftigung in den strukturschwachen Regionen Schleswig-Holsteins. Dieses Ziel soll erreicht werden durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur, durch Maßnahmen zur Stärkung des technologischen Potenzials und der Innovationskraft der Unternehmen, durch die Förderung von Existenzgründungen und durch die Verbesserung der allgemeinen Standortbedingungen, insbesondere auch durch Maßnahmen zur Verbesserung der Qualifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und durch Förderung von Projekten der Informationsgesellschaft. Dabei sollen die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung ebenso Berücksichtigung finden wie das Ziel einer Verbesserung der Beschäftigungs- und Qualifizierungschancen für Frauen. Das Programm erstreckt sich auf den Zeitraum 2000 - 2006 analog zu der Strukturfondsförderung der EU.

Die Auswahl der zu fördernden Projekte wird auf der Grundlage der von den Regionen aufgestellten Prioritätenlisten im Rahmen eines Qualitätswettbewerbes erfolgen. Fördervorrang haben "regionale Leitprojekte". Die Projekte werden primär nach ihrem Beitrag zu Wachstum und Beschäftigung bewertet. Daneben wird im Rahmen des Regionalprogramm 2000 auch ein Korridor aus Ziel 2-EFRE-Mitteln zur Verstärkung der bestehenden betrieblichen Förderung für KMU im Ziel 2-Gebiet festgelegt.

In den Jahren 2007 und 2008 werden vorrangig zur Kofinanzierung der EU-Strukturfondsmittel des EFRE nach dem Ziel 2 und der Phasing-Out-Förderung für das ehemalige Ziel 5 b-Fördergebiet die Landesmittel im Epl. 11 zur Verfügung gestellt, die zur Auslauffinanzierung des Regionalprogramm 2000 benötigt werden. Die im Epl. 11 zur Verfügung gestellten Landesmittel verteilen sich wie folgt:

Haushalt 2007 - 1.483,0 T€, davon 1.483,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds

Haushalt 2008 - 2.641,0 T€, davon 1.506,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds.

Die auf den Aufgabenbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr entfallenden Schwerpunktbereiche sind, soweit Mittel aus dem Ziel 2 der EU und Landesmittel eingesetzt werden, in der MG 15 veranschlagt.

Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" sind im Kapitel 0603 veranschlagt.

Zur Veranschlagung der Landesmittel vgl. Kapitel 1111 - TG 64.

Wegen der Erstattungsbeträge der EU vgl. Titel 0602.00.346 06.

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein übernimmt die Abwicklung der Förderfälle nach Bestandskraft der durch die zuständigen Stellen des Landes erteilten Bewilligungsbescheide; die Vergütung an die Investitionsbank ist bei Tit. 0601.01.671 02 veranschlagt.

Im Hinblick auf die verschiedenen möglichen förderfähigen Maßnahmen sind in der MG 15 die entsprechenden Leertitel ausgebracht.

533 02	692	Leistungen Dritter zur Durchführung der Erfolgskontrolle im Rahmen der Programmabwicklung	0,0	0,0	0,0
(MG 15)			81,4		

Übertragbar.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
547 04	692	Technische Hilfe	91,6	0,0	0,0
(MG 15)			257,7		
		Übertragbar			
633 02	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für die Erstellung von Gutachten, Studien, Konzepten u.ä.	44,9	7,0	5,0
(MG 15)			1.362,3		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
682 03	692	An die Geschäftsstellen einschließlich technischer Hilfen der EU	587,0	0,0	0,0
(MG 15)			543,5		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
682 15	692	An öffentliche Unternehmen für nicht investive Maßnahmen	363,0	241,0	0,0
(MG 15)			1.605,3		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
683 02	691	Zuschüsse an private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 15)			3.334,6		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
685 14	692	An öffentliche Einrichtungen für nicht investive Maßnahmen	23,0	4,0	3,0
(MG 15)			4.149,1		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
685 18	692	Förderung von Projekten öffentlicher Einrichtungen im Bereich der Weiterbildung	0,0	0,0	0,0
(MG 15)			34,2		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
686 19	692	An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 15)			112,8		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
883 02	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen	43.192,2	1.007,0	0,0
(MG 15)			15.854,7		
		Erläuterungen:			
		In 2007 werden 717,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.			

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 883 02

Zuwendung.

891 02	692	An öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen	485,9	114,0	67,0
---------------	-----	--	--------------	--------------	-------------

(MG 15)

1.655,6

Erläuterungen:

Zuwendung.

892 03	691	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen	5.113,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	----------------	------------	------------

(MG 15)

4.049,9

Erläuterungen:

Zuwendung.

893 05	692	An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen	41,7	87,0	0,0
---------------	-----	--	-------------	-------------	------------

(MG 15)

735,0

Erläuterungen:

Zuwendung.

894 03	692	An öffentliche Einrichtungen für Investitionen	587,0	876,0	357,0
---------------	-----	---	--------------	--------------	--------------

(MG 15)

5.298,1

Erläuterungen:

Zuwendung.

Summe der Maßnahmegruppe 15		50.529,3	2.336,0	432,0
		39.074,2		

16 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

Das Regionalprogramm verfolgte als Programmziel die Verbesserung der regionalen Standortfaktoren, die Unterstützung des wirtschaftlichen Strukturwandels und die Erschließung neuer Beschäftigungspotenziale (insbesondere für Frauen) unter Berücksichtigung der ökologischen Funktion des ländlichen Raums. Schwerpunkt der Förderung war der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Das Fördergebiet umfasste die Regionen Westküste, Landesteil Schleswig, den Kreis Rendsburg-Eckernförde mit seinem Ziel 5 b-Gebiet und die strukturschwachen Teile der Kreise Plön und Ostholstein. Die Laufzeit des Programms endete 1999 mit einer Auslauffinanzierung bis 2001.

Wegen der Erstattungsbeträge der Europäischen Union vgl. Titel 0602.00.346 02.
Haushaltsmittel sind nicht mehr veranschlagt.

533 04	692	Leistungen Dritter zur Durchführung der Erfolgskontrolle im Rahmen der Programmabwicklung	0,0	0,0	0,0
---------------	-----	--	------------	------------	------------

(MG 16)

0,0

Übertragbar.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

685 26	692	An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
---------------	-----	--	------------	------------	------------

(MG 16)

0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

883 07	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen	0,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	------------	------------	------------

(MG 16)

0,0

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 883 07

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

891 09	692	An öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 16)			0,0		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

893 10	692	An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(MG 16)			0,0		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 16			0,0	0,0	0,0
			0,0		

17 "Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein" (ZuSH) 2007 bis 2013 - Infrastrukturmaßnahmen

Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die EU-Anteile nur bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 05 geleistet werden, soweit diese Einnahmen nicht für andere Ausgaben zweckgebunden sind. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und gegenseitig mit der Maßnahmegruppe 15. Bewilligungen dürfen bis zur Höhe der von der EU zugesagten Mittel erteilt werden. Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr darf Verpflichtungsermächtigungen und Ausgaben umsetzen und - erforderlichenfalls im Einvernehmen mit den beteiligten Ressorts - notwendige Titel und Haushaltsvermerke einrichten.

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Landesmittel zur Kofinanzierung von Maßnahmen im Rahmen des "Zukunftsprogramms Wirtschaft". Die Landesregierung bündelt in der Förderperiode der EU-Strukturfonds der Jahre 2007 bis 2013 ihre regional- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen unter dem Dach des "Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein" mit zwei eigenständigen Programmen: einem wirtschaftspolitischen Programm (Arbeitstitel: "Zukunftsprogramm Wirtschaft") und einem arbeitsmarktpolitischen Programm. Das "Zukunftsprogramm Wirtschaft" fasst wie sein Vorläufer, das Regionalprogramm 2000 (RP 2000), die Fördermöglichkeiten der EU nach dem neuen Ziel 2 ("Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung"), der Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und ergänzende Landesmittel zusammen und bietet damit den Projektträgern im Lande einen einheitlichen Förderrahmen. Grundlage und wesentliche Finanzierungsquelle des "Zukunftsprogramm Wirtschaft" ist der "Europäische Fonds für regionale Entwicklung" (EFRE). Dem Fonds liegt die "Lissabon-Strategie" zugrunde, der zufolge Europa bis zum Jahre 2010 zum wettbewerbsfähigsten, dynamischsten und stärksten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt entwickelt werden soll. Um dies zu erreichen, werden Innovation und Wissen in den Mittelpunkt der Förderung gestellt. Darüber hinaus verpflichtet die "Göteborg-Strategie" die Mitgliedstaaten zur Beachtung des Querschnittsziels der Nachhaltigkeit. Die Landesregierung Schleswig-Holstein unterstützt diese Strategien und schafft mit dem "Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein" die Grundlagen zur Erreichung ihres Ziels: mehr Beschäftigung und ein höheres Wachstum in Schleswig-Holstein.

533 17	692	An Dritte zur Durchführung der Programmentwicklung und Erfolgskontrolle im Rahmen der Programmabwicklung	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		

Übertragbar

547 17	692	Technische Hilfe	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		

Übertragbar

633 17	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 633 17

		Übertragbar			
682 16	692	An öffentliche Unternehmen für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		
		Übertragbar			
682 17	692	An Dritte für Leistungen zur Programmbegleitung und Sonstiges	0,0	250,0	255,0
(MG 17)			0,0		
		Übertragbar			
683 17	692	An private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		
		Übertragbar			
685 17	692	An öffentliche Einrichtungen für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		
		Übertragbar			
686 17	692	An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		
		Übertragbar			
883 17	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen	0,0	51.293,0	52.298,0
(MG 17)			0,0		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	18.000	18.000	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	6.000		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	6.000	6.000	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	6.000	6.000	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff		6.000	
		Erläuterungen:			
		Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel (s.a. 0602.00.346 05).			
891 17	692	An öffentliche Unternehmen für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		
892 17	692	An private Unternehmen für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		
893 17	692	An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen	0,0	5.000,0	5.000,0
(MG 17)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Es handelt sich um veranschlagte EU-Mittel (s.a. 0602.00.346 05).			
894 17	692	An öffentliche Einrichtungen für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(MG 17)			0,0		
Summe der Maßnahmegruppe 17			0,0	56.543,0	57.553,0
			0,0		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
61 Tourismus					
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.					
526 61	651	Kosten für Sachverständige, Gutachten, Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse	2,0	2,3	2,3
(TG 61)			0,4		
Erläuterungen:					
Veranschlagt für den Beirat für Tourismus sowie entsprechende Beratungsgremien.					
533 61	651	Deutschland-Marketingkampagne	128,0	128,0	128,0
(TG 61)			0,0		
Verpflichtungsermächtigung (in T€)					
			2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	128	128	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	128		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	128	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-		
Erläuterungen:					
Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins an einer Deutschland-Marketingkampagne. Ziel ist die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Urlaubslandes Deutschland im Inland. Mit der Intensivierung der Marketingaktivitäten im Inland sollen die im Tourismus liegenden Beschäftigungs- und Wachstumschancen genutzt und weiterentwickelt werden (Beschluss der Wirtschaftsministerkonferenz vom 13./14.12.05 für die Jahre 2007 - 2011).					
Der Ansatz dient zur Erfüllung der Verpflichtungsermächtigung aus den Vorjahren.					
547 61	651	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaufgaben	100,0	0,0	0,0
(TG 61)			0,0		
683 61	651	Zuschüsse an private Unternehmen	1.528,0	1.528,0	1.528,0
(TG 61)			1.727,6		
Verpflichtungsermächtigung (in T€)					
			2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	1.300	1.300	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.300		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	1.300	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-		
Übertragbar					
Erläuterungen:					
Zuwendung.					
Veranschlagt sind die Mittel zur Unterstützung von Maßnahmen des landesweiten touristischen Marketings der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH) und der Tourismusmarketingorganisationen, soweit es sich um GmbH'en handelt. Der starke Wettbewerbsdruck in- und ausländischer Tourismusanbieter und -regionen sowie die aktuelle Marktsituation Schleswig-Holsteins (rückläufige Übernachtungen) verlangen angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Schleswig-Holstein weiterhin ein intensives Marketing für den Tourismusstandort Schleswig-Holstein. Bewilligungsgrundlage ist die Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen für Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandortes Schleswig-Holstein und zur Durchführung der überregionalen Tourismuswerbung für das Urlaubsland Schleswig-Holstein vom 18.11.2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2005, S. 1095).					
Der Ansatz enthält 1.300,0 T€ zur Erfüllung der Verpflichtungsermächtigung aus den Vorjahren.					
685 61	651	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	121,0	121,0	121,0
(TG 61)			48,1		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 685 61

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	100	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	100	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Erläuterungen:

Zuwendung.

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Unterstützung von Maßnahmen des touristischen Marketing der Tourismusmarketingorganisationen in Schleswig-Holstein (mit Ausnahme der privatrechtlich organisierten); nähere Erläuterungen bei Titel 0602.61.683 61.

Der Ansatz enthält 100 T€ zur Erfüllung der Verpflichtungsermächtigung aus den Vorjahren.

686 61	651	An Sonstige	400,0	450,0	410,0
(TG 61)			61,3		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	210	150
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	110	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	100	150
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Übertragbar

Erläuterungen:

In 2007 werden 450,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 410,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Vorgesehen ist die Förderung innovativer Projekte im Tourismus. Bewilligungsgrundlage ist die Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen für Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandortes Schleswig-Holstein und zur Durchführung der überregionalen Tourismuswerbung für das Urlaubsland Schleswig-Holstein vom 18.11.2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2005, S. 1095).

892 61	651	Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus	900,0	1.300,0	800,0
(TG 61)			0,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	300	
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	300	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2007 werden 1.300,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 800,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein Fonds bereitgestellt.

Vorgesehen ist die Förderung von Modernisierungsvorhaben im Tourismus. Bewilligungsgrundlage ist die Richtlinie für die Förderung von Modernisierungsvorhaben gewerblicher touristischer Unternehmen aus Mitteln des Schleswig-Holstein Fonds vom 05.12.2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2005, S. 1133).

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Summe der Titelgruppe 61

3.179,0

3.529,3

2.989,3

1.837,4

62 Techniken zur Energieeinsparung

Ausgaben der Titelgruppe sind untereinander und mit den Ausgaben der Titelgruppen 63 und 64 gegenseitig deckungsfähig. Übertragbar.

Erläuterungen:

Energiesparen ist eine dauerhafte, sich aber stets in technologischer Weiterentwicklung befindliche Aufgabe. Unterstützt werden sollten vor allem investive Pilot- und Demonstrationsprojekte und deren Markteinführung im Bereich der Heizenergieeinsparung (Neubau, Baubestand und Haustechnologien) und im Stromsparebereich. Dabei handelt es sich um die Entwicklung und Einführung zukunftssträchtiger, effizienter Techniken. Die Maßnahmen tragen außerdem zur Umweltentlastung und zum Klimaschutz bei.

533 62	629	Leistungen Dritter im Rahmen von Landesinitiativen	70,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
682 62	629	Zuschüsse für Energiesparmaßnahmen an öffentliche Unternehmen	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
883 62	629	Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen im kommunalen Bereich	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
887 62	629	Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an Zweckverbände	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
891 62	629	Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an öffentliche Unternehmen	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
892 62	629	Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an private Unternehmen	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
		Erläuterungen:			
		Zuwendung.			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
893 62	629	Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an Sonstige	1.100,0	1.932,0	975,0
(TG 62)			846,2		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 893 62

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	1.100	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	600	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2007 werden 1.932,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 975,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Summe der Titelgruppe 62	1.170,0	1.932,0	975,0
	846,2		

63 Entwicklung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Energiebereich

Ausgaben der Titelgruppe sind untereinander und mit den Ausgaben der Titelgruppen 62 und 64 gegenseitig deckungsfähig. Übertragbar.

533 63	629	Leistungen Dritter	0,0	0,0	0,0
(TG 63)			50,0		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

892 63	629	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	27,8	280,0	32,2
(TG 63)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2007 werden 280,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 32,2 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

893 63	629	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	320,0	550,0	300,0
(TG 63)			0,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	200	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	200	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2007 werden 550,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

In 2008 werden 300,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Summe der Titelgruppe 63	347,8	830,0	332,2
	50,0		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
<p>64 Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energien</p> <p>Ausgaben der Titelgruppe sind untereinander und mit den Ausgaben der Titelgruppen 62 und 63 gegenseitig deckungsfähig. Übertragbar.</p> <p>Erläuterungen: In Schleswig-Holstein soll eine umweltschonende und sozialverträgliche Energiestruktur erhalten bzw. erreicht werden. Eine Grundlage hierfür bildet der Ausbau der Nah- und Fernwärmeversorgung. Das bis 2006 laufende Förderprogramm "Biomasse und Energie" vom MLUR und MWV sowie der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein soll ab 2007 fortgesetzt werden. Ziel ist es, die Biomasse neben Windkraft und Sonnenenergie zur dritten Säule bei der Nutzung regenerativer Energien auszubauen. Grundlage für die Förderung ist die Richtlinie zur Förderung der energetischen Nutzung von Biomasse im ländlichen Raum durch das Land Schleswig-Holstein (Amtsbl. S-H 2001, Seite 232).</p>					
533 64	629	Leistungen Dritter im Rahmen der Initiative "Biomasse und Energie"	50,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		
<p>Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.</p>					
883 64	629	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	40,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		
<p>Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.</p>					
887 64	629	Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		
<p>Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.</p>					
891 64	629	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	110,0	350,0	350,0
(TG 64)			0,0		
Verpflichtungsermächtigung (in T€)			2007	2008	
Neuverpflichtung insgesamt			400	150	
Davon fällig Haushaltsjahr 2008			250		
Davon fällig Haushaltsjahr 2009			150	150	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010			-		
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff			-		
<p>Erläuterungen: Zuwendung. In 2007 und 2008 werden je 350,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.</p> <p>Veranschlagt sind Fördermittel für die energetische Nutzung von Biomasse.</p>					
892 64	629	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	425,0	375,0	375,0
(TG 64)			333,4		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 892 64

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	310	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	210	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	100	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2007 und 2008 werden je 375,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Veranschlagt sind Fördermittel für die energetische Nutzung von Biomasse.

893 64	629	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	45,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		

Erläuterungen:

Zuwendung.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Titelgruppe 64	670,0	725,0	725,0
	333,4		

65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.282 01 geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuwendungen zur Fortführung begonnener und zur Durchführung neuer Versicherungsmaßnahmen unter dem Slogan/Logo "Sicher kommt an" (z.B. PARTNER-AKTION Schleswig-Holstein für Verkehrssicherheit). Die Gewährung von Finanzhilfen zur Förderung verbandsbezogener Verkehrssicherheitsarbeit erfolgt nach der Richtlinie vom 27. März 2002 (Amtsbl. Schl.-H. S. 220), die vom Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Energie erlassen wurde.

Nachrichtlich:

Für Einnahmen aus Unterstützungen Dritter (Sponsoring) ist der Leertitel 0602.00.282 01 ausgebracht.

531 65	729	Informationstätigkeit und -material für die Verkehrssicherheit	96,0	58,0	48,0
(TG 65)			99,4		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben zur Planung, Organisation und Durchführung von Verkehrserziehungs- und -aufklärungsmaßnahmen sowie Mittel, die federführend im Rahmen der PARTNER-AKTIONEN benötigt werden (z.B. Verkehrssicherheitskonferenz Schleswig-Holstein, Beschaffung, Herstellung und Verteilung von Info-Material, Werbung für Verkehrssicherheit sowie Finanzierung von Verkehrserziehungs- und aufklärungsmodellprojekten).

534 65	729	Sächliche Verwaltungsausgaben für die Verkehrssicherheit	2,0	1,0	1,0
(TG 65)			0,4		

633 65	729	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Verkehrssicherheitsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		

684 65	729	An Verbände für Verkehrssicherheitsmaßnahmen	99,0	148,0	148,0
(TG 65)			114,8		

Summe der Titelgruppe 65	197,0	207,0	197,0
	214,6		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

72 Konversionsprogramm "Südliches Schleswig-Holstein"

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Das Land Schleswig-Holstein gewährt nach Maßgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Projekten aus dem Sonderprogramm "Konversion Südliches Schleswig-Holstein" und der VV zu § 44 LHO Zuwendungen für die Erstellung von Machbarkeitsstudien und Entwicklungsgutachten sowie zur Errichtung von Konversionsmanagements. Ferner beteiligt sich das Land in begründeten Einzelfällen an weiteren Maßnahmen zur Unterstützung des Konversionsprozesses.

633 72	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(TG 72)			49,4		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

683 72	692	An private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen	0,0	37,6	22,2
(TG 72)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

In 2007 werden 37,6 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.
In 2008 werden 22,2 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

685 72	692	An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen	0,0	0,0	0,0
(TG 72)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

883 72	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(TG 72)			0,0		

891 72	692	An öffentliche Unternehmen für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(TG 72)			0,0		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Titelgruppe 72

0,0	37,6	22,2
49,4		

73 Maßnahmen im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (Urban II)

weggefallen

883 73	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(TG 73)			0,0		

Weggefallen.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005		
			T€		
<hr/>					
Summe der Titelgruppe 73			0,0	0,0	0,0
			0,0		
<hr/>					
Summe der Ausgaben			126.996,7	136.290,6	123.761,5
			101.965,9		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Abschluss					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	2.209,0 728,6	2.420,0	2.630,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	3.283,8 3.532,6	2.293,2	2.168,4
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	72.776,0 62.064,8	87.275,0	85.280,0
Gesamteinnahmen			78.268,8 66.326,0	91.988,2	90.078,4
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.134,1 2.256,4	829,6	681,3
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	25.103,7 28.833,3	22.482,4	21.932,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	100.758,9 70.876,2	112.978,6	101.148,2
Gesamtausgaben			126.996,7 101.965,9	136.290,6	123.761,5
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-48.727,9 -35.639,9	-44.302,4	-33.683,1

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Die Ausgaben sind deckungsfähig innerhalb des Kapitels.

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Mehreinnahmen bei den Titeln 231 01 und 231 03 geleistet werden. Einnahmen gem. § 11 (3) i.V.m. § 11 (4) des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bei Titel 119 05 fließen den Ausgaben zu.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: 10 Projekte für F+E-Innovationen in KMU sowie
26 Projekte zur Errichtung, Erweiterung und Modernisierung von Unternehmen.

Das Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 6. Okt. 1969 (BGBl. I S. 1861 - GA-Gesetz -), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Förderung von Investitionen und Schaffung von Arbeitsplätzen im Beitrittsgebiet sowie zur Änderung steuerrechtlicher und anderer Vorschriften (Steueränderungsgesetz 1991) vom 24. Juni 1991 (BGBl. I S. 1322, 1336) sieht vor, dass folgende Maßnahmen als Gemeinschaftsaufgabe im Sinne des Artikels 91 a Abs. 1 des Grundgesetzes wahrgenommen werden:

1. Förderung der gewerblichen Wirtschaft bei Errichtung, Ausbau, Umstellung oder grundlegender Rationalisierung von Gewerbebetrieben,
2. Förderung des Ausbaus der Infrastruktur, soweit es für die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft erforderlich ist.

Für die Durchführung der Gemeinschaftsaufgabe wird jeweils für den Zeitraum der Finanzplanung vom Bund und den Ländern ein gemeinsamer Rahmenplan aufgestellt, der jährlich zu überprüfen und fortzuschreiben ist. Die Veranschlagung erfolgt auf Basis der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes. An den Ausgaben beteiligt sich der Bund zur Hälfte (vgl. Tit. 231 01 und 231 03).

Die Fördermittel dürfen nur in den für den Zeitraum 2007 bis 2013 festgelegten C- und D-Fördergebieten eingesetzt werden. Der Anteil des Landes an den Bundesmitteln wird ab 2007 voraussichtlich 14,77 % betragen.

Das Land wird voraussichtlich folgende Bundesmittel erhalten:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	Barmittel	9.117.000	9.585.600
2.	Verpflichtungsermächtigungen		
2.1	fällig 2008	1.901.000	0
2.2	fällig 2009	4.853.000	1.951.000
2.3	fällig 2010	5.633.000	4.853.000
2.4	fällig 2011	0	5.583.000
	Summe	21.504.000	21.972.600

Schleswig-Holstein hat jeweils gleich hohe Landesanteile bereit zu stellen.

Zur Abwicklung des 33. bis 35. sowie zur Durchführung des 36. und 37. Rahmenplans sind dementsprechend veranschlagt:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	Barmittel		
1.1	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2004 (33. Rahmenplan)	7.206.000	0
1.2	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2005 (34. Rahmenplan)	8.200.000	8.216.000
1.3	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2006 (35. Rahmenplan)	2.820.800	7.153.200
1.4	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2007 (36. Rahmenplan)	0	3.802.000
1.5	für neue Verpflichtungen	7.200	0
	Summe	18.234.000	19.171.200

		2007 EUR	2008 EUR
2.	Verpflichtungsermächtigungen zur Durchführung des 36. und 37. Rahmenplans		
2.1	fällig 2008	3.802.000	0
2.2	fällig 2009	9.706.000	3.902.000
2.3	fällig 2010	11.266.000	9.706.000
2.4	fällig 2011	0	11.166.000
	Summe	24.774.000	24.774.000

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Neben der Förderung investiver Maßnahmen können aus der GA auch bestimmte nichtinvestive Maßnahmen im betrieblichen und im infrastrukturellen Bereich gefördert werden, u.a. Regionalmanagementprojekte und Clustermanagements. Die Infrastrukturförderung erfolgt ab 2007 im Rahmen des "Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein".

Die einzelbetriebliche GA-Förderung wird von der Investitionsbank Schleswig-Holstein als Bewilligungsstelle durchgeführt. Die nichtinvestive gewerbliche Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen führt die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH durch. Zu den Entgelten für die Abwicklung der Programme vgl. Tit. 0601.01.671 02.

Einnahmen

119 05	691	Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen	0,0 384,4	0,0	0,0
Die an den Bund weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.					
Erläuterungen:					
Die Rückzahlung bewilligter Zuwendungen richtet sich nach Nr. 8 der jeweiligen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO und § 117 a LVwG.					
Gemäß Haushaltsvermerk des Bundes und des Landes fließen Rückzahlungen den Ausgaben zu. Diese Beträge können für Neubewilligungen eingesetzt werden.					
119 06	691	Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen eines Sonderfalles der betrieblichen Förderung in der Region Flensburg	0,0 0,0	0,0	0,0
Weggefallen ab 2007.					
231 01	692	Erstattung vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen	5.344,5 7.277,9	3.358,6	1.677,0
231 03	691	Erstattung vom Bund für betriebliche Investitionen	5.517,5 4.936,9	5.758,4	7.908,6
Summe der Einnahmen			10.862,0 12.599,2	9.117,0	9.585,6

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

526 99	692	Sachverständige	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	------------------------	-------------------	------------	------------

Übertragbar.

Erläuterungen:

Für gemeinsame Gutachtenaufträge des Bundes und der Länder im Zusammenhang mit der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" werden die Kosten jeweils von Fall zu Fall von einem an der Gemeinschaftsaufgabe beteiligten Bundesland übernommen.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

633 01	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen des Regionalmanagements	66,9 179,2	194,0	29,8
--------	-----	--	----------------------	--------------	-------------

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Ansätze für 2007 und 2008 sind vorbelastet aus Verpflichtungsermächtigungen bis 2005.

Im Rahmen der modellhaften Erprobung können gemäß Beschluss des Planungsausschusses der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bis zum 31.12.2006 Ausgaben der Kreise oder kreisfreien Städte für Regionalmanagement-Vorhaben bewilligt werden. Die einzelnen Fördervorhaben bedürfen der vorherigen Zustimmung des Unterausschusses der GA und haben eine dreijährige Laufzeit.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

633 02	692	An Gemeinden und Gemeindeverbände für regionale Entwicklungskonzepte und Planungsleistungen	0,0 15,3	0,0	0,0
--------	-----	--	--------------------	------------	------------

Übertragbar

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Träger können Zuschüsse zu Planungs- und Beratungsleistungen, die zur Vorbereitung und Durchführung förderfähiger Infrastrukturmaßnahmen von Dritten erbracht werden, erhalten.

Ebenso können integrierte regionale Entwicklungskonzepte gefördert werden.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

682 01	692	An öffentliche Unternehmen für Maßnahmen des Cluster- und Regionalmanagements	200,7 427,6	31,7	0,0
--------	-----	--	-----------------------	-------------	------------

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Der Ansatz 2007 ist vorbelastet aus Verpflichtungsermächtigungen bis 2005.

Im Rahmen der modellhaften Erprobung können gemäß Beschluss des Planungsausschusses der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bis zum 31.12.2006 Ausgaben von öffentlichen Unternehmen für Regionalmanagement-Vorhaben und bis zum 31.12.2008 für Clustermanagement-Vorhaben bewilligt werden. Die einzelnen Fördervorhaben bedürfen der vorherigen Zustimmung des Unterausschusses der GA und haben eine dreijährige Laufzeit.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

683 01	692	Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen für nichtinvestive Maßnahmen	1.470,0 214,4	1.100,0	1.380,0
--------	-----	--	-------------------------	----------------	----------------

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 683 01

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	1.500	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	600	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	900	600
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	900
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Am 9. März 1995 hat der Planungsausschuss beschlossen, die GA-Förderung um nichtinvestive Fördertatbestände zu ergänzen. Danach können im Rahmen eines Modellvorhabens Landesprogramme zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in den Bereichen Beratung, Schulung, bei der Humankapitalbildung sowie bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gezielt unterstützt werden.

Die Förderung erfolgt ergänzend zu den Bestimmungen des Rahmenplanes nach den Richtlinien für betriebliche Innovationen vom 01. Januar 2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 2) und für betriebliche Beratungen vom 23. März 1998 (Amtsbl. Schl.-H. S. 204), geändert durch Erlass vom 1. August 2000 (Amtsbl. Schl.-H. S. 546).

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2005 eingegangenen Verpflichtungen	492.800	30.000
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2006 bis zu	600.000	750.000
3.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2007 bis zu	0	600.000
4.	für neue Verpflichtungen	7.200	0
	Summe	1.100.000	1.380.000

883 01	692	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen	10.421,4 11.897,3	6.491,6	3.324,2
---------------	------------	---	-----------------------------	----------------	----------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	11.000	11.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.601	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	4.307	1.652
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	5.092	4.307
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	5.041

Erläuterungen:

Zuwendung.

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Einlösung von Verpflichtungsermächtigungen aus bis einschließl. 2005 eingegangenen Verpflichtungen	5.891.600	0
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2006 bis zu	600.000	1.723.200
3.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2007 bis zu	0	1.601.000
4.	für neue Verpflichtungen	0	0
	Summe	6.491.600	3.324.200

Die Infrastrukturförderung der GA wird unter Beachtung der Förderregeln der GA (Teil II des Rahmenplanes) innerhalb der Programmstrukturen des "Zukunftsprogramm Wirtschaft" durchgeführt.

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 883 01

Die GA-Förderung erstreckt sich auf folgende Förderbereiche, für die ergänzend zu den o.g. allgemeinen Förderregeln die folgenden fachspezifischen Regeln zu beachten sind:

- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (Bereich: Industrie- und Gewerbegebiete, Technologie- und Gewerbezentren, multifunktionale Einrichtungen) vom 09. November 2001 (Amtsbl. Schl.-H., S. 636),
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung öffentlicher touristischer Infrastrukturenrichtungen vom 10. Dezember 2001 (Amtsbl. Schl.-H., S. 679), zuletzt geändert am 25. Februar 2004 (Amtsbl. Schl.-H., S. 229)
- Grundsätze für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kommunalen Hafenbaumaßnahmen vom 11. November 2003 (Amtsbl. Schl.-H., S. 880),
- Grundsätze für die Gewährung von Investitionszuschüssen zur Sicherung der Sicherheitsstandards an schleswig-holsteinischen Flugplätzen vom 26. November 1997 (Amtsbl. Schl.-H., 1998 S. 62),
- Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur investiven Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten der Aus- und Weiterbildung vom 24. Juli 2002 (Amtsbl. Schl.-H., S. 454) geändert am 13. Oktober 2004 (Amtsbl. Schl.-H., S. 854).

887 01	692	Zuweisungen an Zweckverbände für Infrastrukturmaßnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

891 01	692	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen	0,0 1.051,9	0,0	0,0
---------------	-----	--	-----------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

892 01	691	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen	9.565,0 9.659,4	10.416,7	14.437,2
---------------	-----	---	---------------------------	-----------------	-----------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

	2007	2008
--	------	------

Neuverpflichtung insgesamt	12.274	12.274
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.601	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	4.499	1.650
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	6.174	4.499
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	6.125

Erläuterungen:

Zuwendung.

Gefördert werden Investitionen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich die des Tourismus.
Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2005 eingegangenen Verpflichtungen	8.796.700	8.156.200
2.	Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2006 bis zu	1.620.000	4.680.000
3.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2007 bis zu	0	1.601.000
4.	für neue Verpflichtungen	0	0
	Summe	10.416.700	14.437.200

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 892 01

Die Investitionen müssen der Art nach geeignet sein, die Wirtschaftskraft der förderungsbedürftigen Gebiete zu steigern, und es den Betrieben ermöglichen, durch überregionalen Absatz des überwiegenden Teils der Erzeugung das Gesamteinkommen der Bevölkerung des Fördergebiets auf Dauer und im angemessenen Verhältnis zu den öffentlichen Aufwendungen zu erhöhen. Mit den Investitionen müssen in den förderungsbedürftigen Gebieten neue Dauerarbeitsplätze geschaffen oder bestehende Dauerarbeitsplätze gesichert werden.

Im einzelnen richtet sich die Förderung nach den im jeweiligen Rahmenplan zur Gemeinschaftsaufgabe festgelegten Bestimmungen und ergänzenden Fördergrundsätzen für die einzelbetriebliche Investitionsförderung im Rahmen der GA und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung - EFRE - vom 16. April 2002 (Amtsbl. Schl.-H., S. 239), zuletzt geändert am 21. Dezember 2004 (Amtsbl. Schl.-H., 2005 S. 25)

893 01	692	Zuschüsse an Sonstige für Infrastrukturmaßnahmen	0,0 984,6	0,0	0,0
---------------	------------	---	---------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

Summe der Ausgaben		21.724,0 24.429,7	18.234,0	19.171,2
---------------------------	--	-----------------------------	-----------------	-----------------

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	0,0 384,4	0,0	0,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	10.862,0 12.214,8	9.117,0	9.585,6
Gesamteinnahmen			10.862,0 12.599,2	9.117,0	9.585,6
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	1.737,6 836,5	1.325,7	1.409,8
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.986,4 23.593,2	16.908,3	17.761,4
Gesamtausgaben			21.724,0 24.429,7	18.234,0	19.171,2
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-10.862,0 -11.830,5	-9.117,0	-9.585,6

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Erläuterungen:

Mit der Überführung der Straßenbauverwaltung in einen Landesbetrieb zum 01.01.2005 wurde die haushaltmäßige Veranschlagung verändert.

Das bisherige Kapitel 0604 wurde mit Ausnahme der neu eingerichteten Zuschustitel für den Landesbetrieb sowie der Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau auf Null gesetzt bzw. gelöscht. Die mit Null ausgewiesenen Alt-Titel dienen der DV-Abwicklung und bleiben vorübergehend im Haushaltsplan.

Der Haushaltsplan / Wirtschaftsplan des Landesbetriebes ist in der Anlage IV beigefügt. Die notwendigen Zuschussbeträge sind unter den Titeln 0604 - 685 01, 0604 - 894 01 veranschlagt.

Einnahmen

111 07	711	Gebühren für das Kraftfahrzeugwesen, Kfz-Überwachung und Straßenverkehrsrecht	0,0 1,2	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Künftig wegfallend.

331 02	722	Zuweisungen des Bundes für vom Land vorfinanzierte Baumaßnahmen des Bundesfernstraßenbaus im laufenden Haushaltsjahr	15.000,0 0,0	15.000,0	15.000,0
--------	-----	---	------------------------	-----------------	-----------------

Erläuterungen:

Am Jahresende wird durch den Bund eine Umverteilung der Mittel für die Durchführung von Baumaßnahmen am Bundesfernstraßennetz vorgenommen.

Zusätzliche Mittel können durch die Länder jedoch nur eingesetzt werden, wenn entsprechende Straßenbauvorhaben bereits ausgabewirksam vorbereitet wurden.

Ermöglicht werden soll die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau durch das Land im laufenden Haushaltsjahr bis zu einem Betrag von 15.000 T€ und für Zeiträume von jeweils bis zu einem Monat, soweit der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen oder vorab Mittel des Folgejahres zusagt. Die geleisteten Ausgaben sind noch vor Abschluss des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen.

(Vgl. Haushaltsvermerk zu Titel 0604 - 851 01).

Summe der Einnahmen			15.000,0 1,2	15.000,0	15.000,0
----------------------------	--	--	------------------------	-----------------	-----------------

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Erläuterungen:

Mit der Überführung der Straßenbauverwaltung in einen Landesbetrieb zum 01.01.2005 wurde die haushaltsmäßige Veranschlagung verändert.

Das bisherige Kapitel 0604 wurde mit Ausnahme der neu eingerichteten Zuschusstitel für den Landesbetrieb sowie der Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau auf Null gesetzt bzw. gelöscht. Die mit Null ausgewiesenen Alt-Titel dienen der DV-Abwicklung und bleiben vorübergehend im Haushaltsplan.

Der Haushaltsplan / Wirtschaftsplan des Landesbetriebes ist in der Anlage IV beigefügt. Die notwendige Zuschussbeträge sind unter 0604 - 685 01 sowie 0604 - 894 01 veranschlagt.

Ausgaben

685 01	711	Betriebszuschüsse für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr SH	58.702,1 55.903,0	58.685,1	58.438,1
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	5.000	5.025	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	3.500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	1.500	3.500	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	1.500	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	25	
		Erläuterungen:			
		Die Erläuterungen A sind gesondert als Anlage beigefügt. Wirtschaftsplan siehe Anlage IV.			
685 02	711	Bedarf an beamteten Hilfskräften	0,0 0,0	0,0	0,0
685 03	711	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst	0,0 0,0	0,0	0,0
685 04	711	Bedarf an Angestellten	0,0 0,0	0,0	0,0
685 05	711	Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeiter	0,0 0,0	0,0	0,0
685 06	711	Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften	0,0 0,0	0,0	0,0
685 07	711	Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeiter (UI)	0,0 0,0	0,0	0,0
851 01	722	Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau durch das Land im laufenden Haushaltsjahr	15.000,0 0,0	15.000,0	15.000,0
		Zur Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau dürfen Ausgaben bis zur Höhe von 15.000,0 T€ und bis zu einem Zeitraum von jeweils einem Monat geleistet werden, soweit der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen oder vorab Mittel des Folgejahres zusagt. Die geleisteten Ausgaben sind noch vor Abschluss des Haushaltsjahres durch Erstattungen des Bundes auszugleichen.			
		Erläuterungen:			
		Vgl. Erläuterungen zu Tit. 331 02.			
894 01	711	Investitionszuschüsse für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr SH	35.276,1 38.749,6	33.600,9	28.852,2

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 894 01

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	14.750	14.750
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	8.500	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	5.250	8.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	1.000	5.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	1.000

Erläuterungen:

Die Investitionszuschussanteile sind für 2007 in Höhe von 25.970,0 T Euro sowie für 2008 in Höhe von 24.446,0 T Euro Bestandteile des SH-Fonds.

Die Erläuterungen A sind gesondert als Anlage beigefügt.
Wirtschaftsplan siehe Anlage IV.
Straßenbauplan siehe Anlage III.

Summe der Ausgaben	108.978,2	107.286,0	102.290,3
	94.652,6		

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	0,0 1,2	0,0	0,0
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	15.000,0 0,0	15.000,0	15.000,0
Gesamteinnahmen			15.000,0 1,2	15.000,0	15.000,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	58.702,1 55.903,0	58.685,1	58.438,1
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	50.276,1 38.749,6	48.600,9	43.852,2
Gesamtausgaben			108.978,2 94.652,6	107.286,0	102.290,3
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-93.978,2 -94.651,4	-92.286,0	-87.290,3

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 05 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

62 Einnahmen aus den landeseigenen Häfen und Fähren

Ausgaben

62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen

Erläuterungen:

Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen und Fähren sowie öffentlich-rechtliche Aufgaben in diesem Bereich werden auftragsweise vom MLUR- Epl. 13- mit dem Amt für ländliche Räume Husum wahrgenommen. Die damit verbundenen Planstellen und Stellen sind im Kap. 1315 ausgewiesen.

Es ergeben sich Personalausgaben in einer Größenordnung von rd. 3.100,0 T Euro.

Die damit in Zusammenhang stehenden Sachausgaben belaufen sich auf 78,0 T Euro.

Zusammen mit der Veranschlagung im Kap. 0605 i.H.v. 5.133,3 T€ in 2007 (5.096,8 T€ für 2008) ergeben sich Gesamtausgaben für Aufgabenbereich "Landeseigene Häfen" von 8.311,3 T€ (8.274,8 T€).

Die ehemals landeseigenen Häfen in Brunsbüttel sind zum 01.12.1999 an die Hafengesellschaft Brunsbüttel mbH (HGB) und der ehemals landeseigene Hafen Dagebüll zum 01.01.2000 an die Hafengesellschaft Dagebüll mbH veräußert worden. Die Unternehmen haben mit der Trägerschaft den Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung der Häfen übernommen. Der Betrieb des Außenhafens Glückstadt ist seit 1995 der Hafengesellschaft Glückstadt (HGG) übertragen worden.

Einnahmen

111 04	731	Gebühren für Amtshandlungen	10,0 0,0	5,4	5,7
--------	-----	------------------------------------	--------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Gebühren für die Gewährung von Ermäßigungen und Befreiungen von der Entsorgungsabgabe auf Schiffsabfälle nach der Hafenentsorgungsverordnung.

129 01	731	Abrechnung der Umsatzsteuer und der Vorsteuerbeträge der landeseigenen Häfen einschließlich für Vorjahre	539,1 609,4	540,5	530,1
--------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für den Bereich der landeseigenen Häfen die aus Betrieb und Investitionen erwarteten Vorsteuerüberschüsse, und zwar Abrechnungsbeträge für 2006 sowie voranzumeldende Erstattungsbeträge 2007 ff. für das I. bis III. Quartal.

131 01	731	Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

132 01	731	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	30,0 17,8	8,0	0,0
--------	-----	--	---------------------	------------	------------

331 01	731	Zuweisung des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der landeseigenen Häfen	724,0 393,7	0,0	0,0
--------	-----	---	-----------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0605-765 33 zu verwenden. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

62 Einnahmen aus den landeseigenen Häfen und Fähren

Abzuführende Umsatzsteuer ist von den Einnahmen abzusetzen.

111 62	731	Hafenabgaben und sonstige Entgelte	616,0 623,8	627,3	631,8
--------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

(TG 62)

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 111 62

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die nach der Landesverordnung vom 30. November 2001 (GVOBl. vom 28. Dezember 2001) festzusetzenden Hafengebühren (Hafen-, Kai-, Liegegebühren) sowie nach besonderen Tarifen festzusetzende Entgelte, und zwar:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	Hafen Husum	236.000	237.000
2.	Hafen Tönning	300	300
3.	Hafen Friedrichstadt	14.000	14.500
4.	Hafen Büsum	231.000	232.000
5.	Hafen Friedrichskoog	26.000	26.500
6.	Hafen Glückstadt	15.000	15.500
7.	Glückstadt (HGG)	105.000	106.000
Summe		627.300	631.800

Nachrichtlich:

Von den auf gekommenen Einnahmen 2005 entfielen auf:

	€
1. Hafen Husum	235.329
2. Hafen Tönning	318
3. Hafen Friedrichstadt	13.762
4. Hafen Büsum	230.255
5. Hafen Friedrichskoog	25.433
6. Hafen Glückstadt	14.655
7. Hafengesellschaft Glückstadt (HGG)	104.032
Zusammen	623.784

119 62	731	Einnahmen aus Kostenerstattungen und vermischte Einnahmen	25,0	17,0	10,0
(TG 62)			2,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus Kostenerstattungen in den landeseigenen Häfen und der Baggerung für die Gemeinde Büsum.

124 62	731	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	321,4	360,6	361,9
(TG 62)			357,1		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007 EUR	2008 EUR
1.	aus - Dienstwohnungen	0	0
2.	aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung		
2.1	von Grundstücken und sonstigen Hafeneinrichtungen in Größe von 34,9 ha (2003: 34,8 ha)	348.300	349.600
2.2	von Gebäuden, Wohnungen und dergl mit		
2.2.1	- Mietwohnungen an Landesbedienstete	0	0
2.2.2	5 Mietwohnungen an Dritte (2004: 5)	0	0
3.	Fährpachteinnahmen Fähranlage Missunde/Schlei	12.300	12.300
Summe		360.600	361.900

129 62	731	Einnahmen aus dem laufenden Betrieb Schiffsentsorgung	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			7,1		

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 534 62 zu verwenden.

281 62	731	Schadensersatzleistungen Dritter	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			30,4		

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005		
			T€		

noch zu 281 62

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Einnahmen sind zweckgebunden für Mehrausgaben der Titelgruppe 62 zu verwenden.

Summe der Titelgruppe 62	962,4	1.004,9	1.003,7
	1.020,4		

Summe der Einnahmen	2.265,5	1.558,8	1.539,5
	2.041,3		

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

514 01	731	Instandsetzung der Fähre Missunde	0,0 29,9	0,0	135,0
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	135		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	135		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009			
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010			
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff			
		Erläuterungen:			
		Veranschlagt sind die Kosten für die 1. Wiederholungsprüfung und Instandsetzung der Fähre.			
518 99	731	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	0,0 0,0	0,0	0,0
		Einseitig deckungsfähig zu Lasten Tit. 811 02.			
		Erläuterungen:			
		Für den Fall, dass Maschinen, Geräte oder Fahrzeuge geleast werden, ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.			
533 01	731	Leistungen Dritter	50,0 5,8	88,0	78,0
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	10		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	10		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Veranschlagt sind Leistungen Dritter für Entwürfe, Konzepte, Untersuchungen usw., die nicht, noch nicht oder nicht unmittelbar mit einer Investition in Zusammenhang stehen, für sämtliche Häfen.			
533 03	731	Leistungen Dritter zur Ermittlung des Bedarfs an Hafensicherheitsmaßnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Erläuterungen:			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
711 02	731	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten - Hochbau- in den landeseigenen Häfen	0,0 31,7	0,0	0,0
		Erläuterungen:			
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
751 03	731	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten - Tiefbau- im landeseigenen Hafen Glückstadt	0,0 0,0	195,0	28,0

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 751 03

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Instandsetzung Hydraulikanlage	60.000	0
2.	Instandsetzung Steuerung Lichtsignalanlage und Notpegel im Sperrwerk	55.000	0
3.	Verlegung Behördenanleger im Außenhafen	80.000	0
4.	Ersatz UKW-Küstenfunkstelle im Sperrwerk	0	28.000
Summe		195.000	28.000

Vorbelastung des Ansatzes 2007 aus VE 2006 mit bis zu 60,0 T Euro.

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

751 05	731	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen - Tiefbau - im landeseigenen Hafen Friedrichskoog	100,0 0,0	250,0	28,0
---------------	------------	--	---------------------	--------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Instandsetzung der Schütze und Schutzantriebe	250.000	0
2.	Ersatz ortsfeste UKW-Küstenfunkanlage	0	28.000
Summe		250.000	28.000

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

751 06	731	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten - Tiefbau- im landeseigenen Hafen Büsum	200,0 170,0	150,0	124,0
---------------	------------	--	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Instandsetzung der Hydraulikanlage am Sperrwerk	150.000	0
2.	Instandsetzung der Hafentöpfe	0	87.000
3.	Ersatz der ortsfesten UKW-Küstenfunkanlage	0	37.000
Summe		150.000	124.000

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

751 07	731	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten - Tiefbau- im landeseigenen Hafen Friedrichstadt	100,0 0,0	30,0	520,0
---------------	------------	---	---------------------	-------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Instandsetzung Notverschluss der Schleuse	30.000	0
2.	Instandsetzung Schleusentore und Rollbrücke	0	520.000
Summe		30.000	520.000

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

751 08	731	Instandsetzungsarbeiten am Sperrwerk Husum	590,0 0,0	305,0	447,0
---------------	------------	---	---------------------	--------------	--------------

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 751 08

Erläuterungen:

Voraussichtliche Gesamtkosten für das Sperrwerk Husum:

		€
1.	bisher bereitgestellt	2.290.900
2.	2007 / 2008 veranschlagt	752.000
3.	2009 vorgesehen	105.000
Zusammen		3.147.900

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Konservierung und Instandsetzung der Sperrwerkstore	305.000	0
2.	Ersatz UKW-Küstenfunkanlage	0	37.000
3.	Konservierung und Instandsetzung der Sperrwerkstore	0	410.000
Summe		305.000	447.000

Vorbelastung der Ansätze 2007 / 2008 aus VE 2006 jeweils mit bis zu 410,0 T Euro.

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

751 10	731	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten - Tiefbau- im landeseigenen Hafen Husum	90,0 22,7	103,0	0,0
--------	-----	--	---------------------	--------------	------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Grundinstandsetzung von Verkehrsflächen Außenhafen-Südseite	58.000	0
2.	Grundinstandsetzung Teilabschnitt Leiddamm	45.000	0
Summe		103.000	0

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

751 11	731	Errichtung von Anlagen zur Schiffsensorung	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

751 12	731	Einrichtung von Anlagen zur Hafensicherheit	0,0 14,3	0,0	0,0
--------	-----	--	--------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

752 01	731	Voruntersuchung, Planung, Entwurfsaufstellung, Ausschreibung und Bauüberwachung konkreter Hafenbaumaßnahmen	130,0 86,1	60,0	60,0
--------	-----	--	----------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

In Betracht kommen Ausgaben für die Erstellung von Planungs- und Entwurfsunterlagen, für Prüfungen und Bauüberwachung durch Ingenieurbüros, für Baugrunduntersuchungen und Fachgutachten.
Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2006 für 2007: bis zu 50,0 T Euro.

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

755 05	731	Sanierung der Spundwände, der Oberflächenentwässerung und der Straßen im Hafen Tönning	75,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	--------------------	------------	------------

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 755 05

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

761 12	731	Betonsanierung des Schleusenbauwerkes Glückstadt	0,0 0,0	80,0	70,0
--------	-----	---	-------------------	-------------	-------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007 2008

Neuverpflichtung insgesamt	70	
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	70	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Sanierung des Betonteile des Sperrwerkes.
Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

761 13	731	Grundinstandsetzungen der Ufermauern und Kaianlagen im Außenhafen Glückstadt	206,0 459,7	0,0	0,0
--------	-----	---	-----------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

761 14	731	Grundinstandsetzung der Ufermauern und Kaianlagen im Binnenhafen Glückstadt	1.037,0 406,5	790,0	901,0
--------	-----	--	-------------------------	--------------	--------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007 2008

Neuverpflichtung insgesamt	-	2.738
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	1.120
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	1.618
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	-

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Grundinstandsetzung der Uferwände im Binnenhafen Glückstadt in den Abschnitten 3, 4, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16.

Voraussichtliche Gesamtkosten:

		€
1.	bisher bereitgestellt	2.604.100
2.	2007 veranschlagt	790.000
4.	2008 veranschlagt	901.000
4.	2009 bis 2011 vorgesehen	4.032.000
Zusammen		8.327.100

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

761 15	731	Konservierung und Grundinstandsetzung der Sperrwerkstore im Hafen Glückstadt	582,0 511,4	0,0	0,0
--------	-----	---	-----------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

761 16	731	Instandsetzung und Ausbau der Kajenfläche im Außenhafen Glückstadt Südseite - Hafengesellschaft Glückstadt (HGG)	80,0 57,4	0,0	0,0
--------	-----	---	---------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist Leertitel ausgebracht.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
761 17	731	Grundinstandsetzung Kaiflächen und Entwässerung Außenhafen Glückstadt Nordseite	0,0 112,8	280,0	0,0
Erläuterungen:					
Veranschlagt ist die Instandsetzung der Oberflächenbefestigungen einschließlich Entwässerung im Abschnitt C.					
Vorbelastung des Ansatzes 2007 aus VE 2006 mit bis zu 280,0 T Euro.					
Die Mittel sind Bestandteil des SH-Fonds.					
761 18	731	Grundinstandsetzung des Nordmolenkopfes im Außenhafen Glückstadt	0,0 0,0	0,0	600,0
Verpflichtungsermächtigung (in T€)			2007	2008	
Neuverpflichtung insgesamt				350	
Davon fällig Haushaltsjahr 2008					
Davon fällig Haushaltsjahr 2009				350	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010					
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff					
Erläuterungen:					
Veranschlagt ist die Grundinstandsetzung des Nordmolenkopfes im Außenhafen Glückstadt.					
Die Mittel sind Bestandteil des SH-Fonds.					
761 19	731	Binnenhafen Glückstadt, Grundinstandsetzung Abschnitt 13	0,0 134,3	0,0	0,0
Künftig wegfallend.					
761 20	731	Außenhafen Glückstadt, Grundinstandsetzung Deckwerksfuß und Leitdalen	0,0 15,0	0,0	0,0
Künftig wegfallend.					
762 24	731	Grundinstandsetzung des Auslaufbauwerkes Porrenkoog-Siel im Außenhafen Husum - Nordseite -	155,0 359,7	0,0	0,0
Künftig wegfallend.					
762 25	731	Grundinstandsetzung der Tonnenhofkaje im Außenhafen Husum - Nordseite -	0,0 0,0	0,0	0,0
Erläuterungen:					
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.					
762 27	731	Betonsanierung des Sperrwerk- und Sielbauwerks Husum	141,0 143,1	319,0	0,0
Erläuterungen:					
Veranschlagt sind die Kosten für die Sanierung sämtlicher Betonteile des Sperr- und Sielbauwerks Husum.					
Vorbelastung des Ansatzes 2007 aus VE 2006 mit bis zu 319,0 T Euro.					
Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.					
762 29	731	Grundinstandsetzung der Fischereikaje im Außenhafen Husum	67,0 114,2	0,0	0,0
Künftig wegfallend.					
762 30	731	Grundinstandsetzung Querpier II / III Büsum	0,0 104,8	0,0	0,0

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 762 30

Künftig wegfallend.

762 32	731	Grundinstandsetzung Spundwand HB II Nord im Hafen Büsum	400,0 0,0	990,0	0,0
---------------	-----	--	---------------------	--------------	------------

Erläuterungen:

Die Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von 1.390.000,0 € wird in zwei Bauabschnitten bis 2007 umgesetzt. Vorbelastung des Ansatzes 2007 aus VE 2006 mit bis zu 990,0 T Euro.

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

762 34	731	Grundinstandsetzung Spundwand HB III Nord Büsum	0,0 0,0	200,0	900,0
---------------	-----	--	-------------------	--------------	--------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007

2008

Neuverpflichtung insgesamt

1.600

Davon fällig Haushaltsjahr 2008

900

Davon fällig Haushaltsjahr 2009

700

Davon fällig Haushaltsjahr 2010

Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für die Grundinstandsetzung der Spundwand HB III Nord in Büsum.

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

762 36	731	Friedrichskoog, Stabilisierung des Hafenspriels	0,0 18,6	0,0	0,0
---------------	-----	--	--------------------	------------	------------

Künftig wegfallend.

762 37	731	Außenhafen Husum, Erneuerung der Leitdalen am Sperrwerk	0,0 63,1	0,0	0,0
---------------	-----	--	--------------------	------------	------------

Künftig wegfallend.

762 38	731	Hafen Büsum - Grundinstandsetzung der hafenseitigen Flügelwände des Sperrwerks	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007

2008

Neuverpflichtung insgesamt

585

Davon fällig Haushaltsjahr 2008

Davon fällig Haushaltsjahr 2009

585

Davon fällig Haushaltsjahr 2010

Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die VE für 2009 zur Umsetzung der Maßnahme "Instandsetzung der hafenseitigen Flügelwände des Sperrwerks Büsum".

762 39	731	Hafen Husum - Grundinstandsetzung der Südost Flügelwand des Sperrwerks	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007

2008

Neuverpflichtung insgesamt

385

Davon fällig Haushaltsjahr 2008

Davon fällig Haushaltsjahr 2009

385

Davon fällig Haushaltsjahr 2010

Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 762 39

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die VE zur Umsetzung der Maßnahme "Grundinstandsetzung der Südost Flügelwand des Sperwerks im Hafen Husum".

765 05	731	Spülfelder für den Hafen Friedrichskoog	45,0 43,3	45,0	45,0
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Das Baggergut aus dem Hafen Friedrichskoog wird auf Spülfelder im Außendeichbereich aufgebracht. Die Spülfelder müssen eingerichtet, entwässert und betrieben sowie nach erfolgter Aufspülung gesichert und rekultiviert werden. Die Maßnahmen werden aufgrund eines mehrjährigen Konzepts durchgeführt.

Die Ansätze sind Bestandteil des SH-Fonds.

765 33	731	Zuschüsse für bedeutsame Investitionen in den landeseigenen Häfen	724,0 516,9	0,0	0,0
---------------	-----	--	-----------------------	------------	------------

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von der Ausgabe abzusetzen.

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 0605-331 01 geleistet werden.

Bewilligungen dürfen bei den Titeln 0602-883 27, 0602-891 27 sowie bei 0605-765 33 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Nach Artikel 9 des Solidaritätsgesetzes erhält Schleswig-Holstein von dem Jahr 2005 bis zum Jahr 2019 vom Bund Finanzhilfen für besonders bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen.

Die Finanzhilfen des Bundes betragen max. 90% der förderungsfähigen Investitionsausgaben.

Förderungsfähig sind insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur der landeseigenen Häfen wie den Bau oder Ausbau von Hafenanlagen, von Verkehrswegen und öffentlichen Verkehrsflächen.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

811 02	731	Erwerb von Fahrzeugen	260,0 0,0	30,0	40,0
---------------	-----	------------------------------	---------------------	-------------	-------------

Einseitig deckungsfähig zugunsten Tit. 518 99.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	die Ersatzbeschaffung eine PKw-Kombi Hei 15	30.000	0
2.	die Ersatzbeschaffung Klein-Unimog IZ-41	0	40.000
Summe		30.000	40.000

812 02	731	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen in den landeseigenen Häfen	278,0 98,6	80,0	65,0
---------------	-----	---	----------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	der Instandsetzungsbedarf "Isern Hinnerk" einschließlich Arbeitsboot	65.000	65.000
2.	die Ersatzbeschaffung eines Schneepflugs	15.000	0
Summe		80.000	65.000

62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Die Ausgaben der Titelgruppe dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 281 62 überschritten werden.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung - ohne Personalkosten -

1. der landeseigenen Häfen Husum, Tönning, Friedrichstadt, Büsum, Friedrichskoog und der Fähre Missunde
2. des 1995 teilprivatisierten Hafens Glückstadt, vgl. auch Tit. 533 62.

Mit dem Vertrag vom 26. Juni 1995 wurde der Betrieb des Außenhafens Glückstadt auf die Hafengesellschaft Glückstadt mbH & Co. KG (HGG) übertragen.

Sie übernahm damit die Abwicklung des gewerblichen Schiffsverkehrs, die Verwaltung und die wirtschaftliche Nutzung der Hafenanlagen.

Nachrichtlich:

Von den Gesamtausgaben 2005 entfielen auf:

		- € -
1.	Hafen Husum	150.565
2.	Hafen Tönning	1.864
3.	Hafen Friedrichstadt	21.943
4.	Hafen Büsum	201.022
5.	Hafen Friedrichskoog	122.592
6.	Hafen Glückstadt	71.310
7.	Fähre Missunde	9.349
8.	Isern Hinnerk	95.533
9.	Zentral verwaltet vom Ministerium	2.132
10.	Zentral verwaltet vom ALR Husum	1.927
Zusammen		678.237

517 62	731	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	11,0	12,5	13,0
(TG 62)			8,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Grundsteuern und andere Grundstücksabgaben für die landeseigenen Häfen.

521 62	731	Laufende Unterhaltung	820,0	994,0	860,0
(TG 62)			677,3		

Erläuterungen:

Die Mittel sind veranschlagt für Baggerungen im Regie- und im Unternehmerbetrieb, für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schleusen, Sperrwerke, Verkehrsanlagen, Gebäude, Fahrzeuge und Geräte sowie außerdem zur Sicherung des Leitdammes am Hafendriel Friedrichskoog.

Nachrichtlich:

Erläuterungstext	Soll 2008	Soll 2007	Soll 2006	Bestand 2005
1. PKW für Selbstfahrer	4	4	4	4
2. LKW-Pritschenwagen	1	1	1	1
3. Spezialfahrzeuge				
3.1 Mobilkran	2	2	2	2
3.2 Motorgeräteträger	5	5	5	5
3.3 Traktoren	2	2	2	2
4. Anhänger				
4.1 Anhänger (einschl. Nachläufer)	8	8	8	8
4.2 Bau-, Wohn- und Toilettenwagen	2	2	2	2
5. Wasserfahrzeuge				
5.1 Arbeitsboote	7	7	7	7
5.2 Saugbagger	1	1	1	1
5.3 Arbeitspontons mit Motor	1	1	1	1
Zusammen	33	33	33	33

533 62	731	Kostenbeitrag an die Hafengesellschaft Glückstadt mbH & Co KG für die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben	67,0	68,8	68,8
(TG 62)			67,0		

Erläuterungen:

Für den Betrieb und die Verwaltung des Außenhafens Glückstadt sowie für die Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben erhält die HGG einen pauschalen Kostenbeitrag i.H.v. 57.775 € jährlich zuzüglich Umsatzsteuer.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
534 62	731	Laufende Ausgaben für die Schiffsentsorgung	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			9,6		
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0605 - 129 62 geleistet werden.					
Erläuterungen:					
Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.					
547 62	731	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	11,0	15,0	15,0
(TG 62)			12,3		
Summe der Titelgruppe 62			909,0	1.090,3	956,8
			774,2		
Summe der Ausgaben			6.219,0	5.085,3	4.997,8
			4.294,1		

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Abschluss					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	1.541,5 1.617,2	1.558,8	1.539,5
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	0,0 30,4	0,0	0,0
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	724,0 393,7	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			2.265,5 2.041,3	1.558,8	1.539,5
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	959,0 809,9	1.178,3	1.169,8
71 - 79		Baumaßnahmen	4.722,0 3.385,6	3.797,0	3.723,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	538,0 98,6	110,0	105,0
Gesamtausgaben			6.219,0 4.294,1	5.085,3	4.997,8
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-3.953,5 -2.252,8	-3.526,5	-3.458,3

06 06 Eichwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006 Ist 2005	Soll 2007	Soll 2008
			T€		

Erläuterungen:

Mit der Errichtung der Eichdirektion Nord zum 01.01.2004 wurde die haushaltsmäßige Veranschlagung verändert.

Das bisherige Kapitel 0606 wurde auf Null gesetzt bzw. gelöscht. Die mit Null ausgewiesenen Alt-Titel dienen der DV-Abwicklung und bleiben vorübergehend im Haushaltsplan.

Die Übersicht des Wirtschaftsplans der Eichdirektion Nord ist als Anlage V beigelegt. Der notwendige Zuschussbetrag ist unter 0606 - 682 01 veranschlagt.

Einnahmen

111 01	611	Gebühren und tarifliche Entgelte	0,0 0,7	0,0	0,0
		Künftig wegfallend.			
112 01	611	Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	0,0 0,4	0,0	0,0
		Künftig wegfallend.			
Summe der Einnahmen			0,0 1,1	0,0	0,0

06 06 Eichwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Erläuterungen:

Die Übersicht des Wirtschaftsplans der Eichdirektion Nord ist als Anlage V beigefügt. Der notwendige Zuschussbetrag ist unter 0606 - 682 01 veranschlagt.

Ausgaben

682 01	219	Entgelte an die Eichdirektion Nord	794,0 337,1	943,0	1.072,0
---------------	------------	---	-----------------------	--------------	----------------

Übertragbar

Erläuterungen:

Die Eichdirektion Nord ist eine gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein. Sie ist zuständig für die Durchführung der Aufgaben des gesetzlichen Mess- und Eichwesens und des amtlichen Beschusses, soweit ihr diese Aufgaben durch Rechtsverordnung übertragen wurden.

Veranschlagt sind die Abrechnungsbeträge des Vorjahres und Abschlagszahlungen des laufenden Jahres des Landes SH für die Eichdirektion Nord.

Insofern können gegenüber den jährlichen Angaben im beigefügten Wirtschaftsplan Abweichungen entstehen. Wegen des Wirtschaftsplans vgl. Anlage V.

Summe der Ausgaben		794,0 337,1	943,0	1.072,0
---------------------------	--	-----------------------	--------------	----------------

06 06 Eichwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	0,0 1,1	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			0,0 1,1	0,0	0,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	794,0 337,1	943,0	1.072,0
Gesamtausgaben			794,0 337,1	943,0	1.072,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-794,0 -336,0	-943,0	-1.072,0

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 07 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

- 02 Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln
- 65 Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs aus Kompensationsmittel des Bundes
- 68 Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz
- 71 Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr
- 73 Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr

Einnahmen

111 01	741	Gebühren für die Prüfung von Betriebsleitern	10,9 3,9	10,9	10,9
119 02	741	Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG)	0,0 0,0	0,0	0,0
119 05	692	Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen	50,0 2,4	50,0	50,0

Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Die Rückzahlung bewilligter Zuwendungen richtet sich nach Nr. 8 der jeweiligen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO (Amtsbl. Schl.-H. 1984 S. 113 ff. und S. 134 ff. - zuletzt geändert am 21. Oktober 1999 (Amtsbl. Schl.-H. S. 570 ff.) und § 117 a LVwG (GVOBl. Schl.-H. 1992 S. 243).

Das voraussichtliche Aufkommen ist geschätzt worden.

231 01	741	Zuweisungen des Bundes zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs	216.521,2 218.879,5	202.461,5	203.516,0
--------	-----	---	-------------------------------	------------------	------------------

Erläuterungen:

Zum 1. Januar 1994 wurden die beiden Deutschen Bahnen (DB und DR) zur Deutschen Bahn AG (DB AG) zusammengefasst und von den Altschulden befreit (Bahnstrukturreform).

Die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde den Ländern zum 1. Januar 1996 zugewiesen und vor Ort auf der Ebene der regionalen Gebietskörperschaften zusammengeführt.

Am 01.07.2002 trat das Erste Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes in Kraft - zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2006 vom 29. Mai 2006 (BGBl. I S. 1402) -.Danach steht den Ländern für den öffentlichen Personennahverkehr aus dem Mineralölsteueraufkommen des Bundes im Jahr 2007 ein Betrag von 6,709Mrd. Euro zu. Ab dem Jahr 2008 steht den Ländern für den öffentlichen Personenverkehr ein Betrag von 6,609 Mrd. Euro zu.

Die Zuweisungen des Bundes werden in den Einnahmetiteln 231 01 und 331 04 vereinnahmt.

Die Einnahmen werden in erster Linie für den SPNV, konkret für die Fortführung des DB AG-Fahrplans 1993/1994 benötigt.

Die Mittel des Titels 231 01 stehen für den ÖPNV, insbesondere für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV), ohne Investitionen, zur Verfügung.

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der Maßnahmegruppe 02 zu verwenden.

231 02	741	Erstattung des Bundes zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen an nichtbundeseigene Eisenbahnen	0,0 9,2	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht - aufkommende Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 682 07 MG 02 zu verwenden.

232 01	741	Weiterleitung von Ausgleichsleistungen anderer Aufgabenträger für SPNV-Leistungen	725,6 482,0	741,8	741,8
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005		
			T€		

noch zu 232 01

Erläuterungen:

Bei Verkehrsverträgen mit Eisenbahnunternehmen über SPNV-Leistungen, die die Landesgrenze überschreiten, wurden mit den beteiligten Aufgabenträgern folgende Vereinbarung getroffen:

Der Aufgabenträger, auf dessen Territorium die höchste Verkehrsleistung (gemessen an Zug-km) erbracht wird, wird gegenüber dem Verkehrsunternehmen alleiniger Vertragspartner. Folglich hat er auch die Ausgleichsleistungen für die gesamte Strecke zu zahlen. Der andere Aufgabenträger erstattet seinen Anteil an den Ausgleichsleistungen daher an den Aufgabenträger, der Vertragspartner ist.

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der Maßnahmegruppe 02, Titel 682 12 und 683 01 zu verwenden.

233 01	741	Beiträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden zu Kosten des Schienenpersonennahverkehrs	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

331 01	741	Zuweisungen des Bundes zur Förderung von ÖPNV-Maßnahmen	13.128,0 13.768,0	8.816,0	11.316,0
--------	-----	--	-----------------------------	----------------	-----------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Zuweisungen des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz vom 05.09.2006 (BGBl. I S. 2098, 2102).

Auf der Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes Schleswig-Holstein (GVFG-SH) erfolgt der Einsatz dieser Mittel.

Die den öffentlichen Personennahverkehr betreffenden Zuwendungen werden von den Ländern nach aufgestellten Programmen an kommunale Baulastträger sowie an öffentliche und private Verkehrsunternehmen weitergegeben.

Die Einnahmen sind insgesamt zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 65 zu verwenden.

Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen 0602 - 331 02.

331 02	741	Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für das ÖPNV-Bundesprogramm	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Die Einnahmen sind insgesamt zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 88301.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Zuweisungen gemäß § 10 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in der Fassung vom 28.01.1988 (BGBl. I S. 100), zuletzt geändert durch das Entflechtungsgesetz vom 05.09.2006.

Das für Verkehr zuständige Bundesministerium stellt auf Grund von Vorschlägen der Länder und im Benehmen mit ihnen besondere ergänzende Programme auf für Vorhaben, die in Verdichtungsräumen oder den zugehörigen Randgebieten liegen und zuwendungsfähige Kosten von 51,0 Mio. € überschreiten.

331 04	741	Zuweisungen des Bundes zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs für Investitionen	6.025,4 378,3	6.216,3	4.076,4
--------	-----	---	-------------------------	----------------	----------------

Erläuterungen:

Zum 1. Januar 1994 wurden die beiden Deutschen Bahnen (DB und DR) zur Deutschen Bahn AG (DB AG) zusammengefasst und von den Altschulden befreit (Bahnstrukturreform).

Die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde den Ländern zum 1. Januar 1996 zugewiesen und vor Ort auf der Ebene der regionalen Gebietskörperschaften zusammengeführt.

Am 01.07.2002 trat das Erste Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes in Kraft - zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2006 vom 29. Mai 2006 (BGBl. I S. 1402) -. Danach steht den Ländern für den öffentlichen Personennahverkehr aus dem Mineralölsteueraufkommen des Bundes im Jahr 2007 ein Betrag von 6,709 Mrd. Euro zu. Ab dem Jahr 2008 steht den Ländern für den öffentlichen Personennahverkehr ein Betrag von 6,609 Mrd. Euro zu.

Die Zuweisungen des Bundes werden in den Einnahmetiteln 231 01 und 331 04 vereinnahmt.

Die Einnahmen werden in erster Linie für den SPNV, konkret für die Fortführung des DB AG-Fahrplans 1993/1994 benötigt.

Die Mittel des Titels 331 04 stehen zur Förderung von Investitionen im ÖPNV den Gemeinden und Gemeindeverbänden, vorrangig den Aufgabenträgern für den übrigen ÖPNV nach § 2 Abs. 2 ÖPNVG, sowie den ÖPNV-Unternehmen zur Verfügung. Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der Maßnahmegruppe 02 zu verwenden.

Summe der Einnahmen		236.461,1 233.523,3	218.296,5	219.711,1
----------------------------	--	-------------------------------	------------------	------------------

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

526 01	741	Kosten für die Prüfung von Betriebsleitern	9,3 3,3	9,3	9,3
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.

546 01	741	Abführung von Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG) an den Bund	0,0 28,0	0,0	0,0
--------	-----	---	--------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen in Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 02 geleistet werden.

Künftig wegfallend.

682 02	741	Betriebszuschüsse an die AKN Eisenbahn AG für Güterverkehre	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

682 06	749	An nichtbundeseigene Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen für Güterverkehre	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

682 10	741	An Sonstige für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße	0,0 0,0	3.600,0	8.350,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	----------------

Einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Titel der MG 02.

883 01	741	Zuweisungen aus dem ÖPNV-Bundesprogramm nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 33102 geleistet werden.

Erläuterungen:

Der Bund stellt aufgrund von Vorschlägen der Länder und im Benehmen mit ihnen besondere ergänzende Programme (ÖPNV-Bundesprogramm) für Vorhaben über 51,13 Mio. € auf. Gefördert werden können Maßnahmen nach § 2 Absl. 1 Nr. 2 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes.
Vgl. Erläuterungen zu Titel 33102.

02 Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 01, 232 01 und 331 04 geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Titelgruppen 71 und 73. Bewilligungen dürfen über die verfügbaren Mittel hinaus bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Nach §§ 5, 8 des Regionalisierungsgesetzes (Art. 4 des Eisenbahnneuordnungsgesetzes) und den mit der Freien und Hansestadt Hamburg bestehenden Vereinbarungen stehen dem Land Schleswig-Holstein für 2007 voraussichtlich 209,4 Mio. € zur Verfügung (2008: 208,3 Mio. €).

Diese Mittel werden nach § 6 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) vom 26. Juni 1995 (GVObI. 1995 S. 262) insbesondere für

- Zuwendungen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße,
- länderverbindende Verkehrsleistungen im Hamburger Verkehrsraum sowie die anteilige Finanzierung einer Nahverkehrsinstitution,
- Zuwendungen für ÖPNV-Investitionen,
- die Förderung von ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von besonderer landespolitischer Bedeutung,
- Aufwandspauschalen an die Aufgabenträger,
- die Finanzierung der LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) verwendet.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
533 01	741	An die Hamburger Verkehrsverbund GmbH	164,0	150,0	150,0
(MG 02)			142,8		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Anteil des Landes an der Finanzierung der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV GmbH), die als Regieorganisation den ÖPNV im Hamburger Verkehrsraum für die Aufgabenträger plant. Das Land Schleswig-Holstein ist an der HVV GmbH mit einem Gesellschaftsanteil von 3 % beteiligt. Die weiteren Gesellschafter sind die Freie und Hansestadt Hamburg (85,5 %), die schleswig-holsteinischen Hamburg-Randkreise Stormarn (1,5 %), Pinneberg (1,5 %), Herzogtum Lauenburg (1,5 %), Segeberg (1,5 %), das Land Niedersachsen (2,0 %), der Landkreis Harburg (1,0 %), der Landkreis Stade (1,0 %) und der Landkreis Lüneburg (1,5 %).			
533 02	741	An die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			1.494,6		
		Künftig wegfallend.			
533 03	741	ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer Bedeutung	1.110,0	800,0	700,0
(MG 02)			1.297,0		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	250	250	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	250		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	250	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-		
		Übertragbar.			
		Erstattungen Dritter sind von den Ausgaben abzusetzen.			
		Erläuterungen:			
		Veranschlagt sind Mittel für Untersuchungen und Vorhaben im ÖPNV, insbesondere im Rahmen der Regionalisierung.			
534 01	741	Erhebungen zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Verkehrspolitisches Ziel des Landes ist es, den Schienenverkehr in Schleswig-Holstein u.a. durch die Reaktivierung stillgelegter Eisenbahnstrecken zu stärken.			
		Die dazu erforderlichen Investitionen sollen nach dem GVFG gefördert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass entsprechende Planungsunterlagen erstellt werden, die nicht zu den förderfähigen Kosten nach dem GVFG gehören.			
		Aus der verkehrspolitischen Zielsetzung des Landes heraus ist es erforderlich, dass vorsorglich ein Leertitel für Planungskosten ausgebracht wird.			
631 01	741	Technische Bahnaufsicht	310,0	310,0	310,0
(MG 02)			263,6		
		Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Veranschlagt sind Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Landeseisenbahnaufsicht hinsichtlich der nicht bundeseigenen Eisenbahnen in Schleswig-Holstein durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) gem. dem Verwaltungsabkommen vom 11. Dezember 2004.			
633 01	741	Aufwandspauschalen an die Kreise, kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände	1.150,4	1.150,4	1.150,0
(MG 02)			1.192,4		
		Übertragbar.			

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 633 01

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel an die Kreise und kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände als pauschale Abgeltung des mit der Regionalisierung des ÖPNV verbundenen Aufwandes gem. § 6 Abs. 4 ÖPNVG.

633 02	741	An Hamburg-Randkreise für Verkehrsleistungen im Hamburger Verkehrsraum	12.573,3	10.500,0	10.500,0
(MG 02)			12.082,8		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Beitrag des Landes an die Hamburg-Randkreise zur anteiligen Defizitabdeckung für Nahverkehrsleistungen im HVV auf schleswig-holsteinischem Gebiet aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen der Freien und Hansestadt Hamburg, der Kreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg und des Landes (vgl. § 6 Abs. 5 Nr. 2 ÖPNVG).

633 03	741	ÖPNV-Vorhaben und -Untersuchungen der Kreise, kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände und der Gemeinden mit überregionaler Bedeutung	36,0	36,0	36,0
(MG 02)			25,6		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für ÖPNV-Gutachten der Kreise, kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände und Gemeinden im Rahmen der Regionalisierung.

633 04	741	Zuschüsse zur Aufrechterhaltung für ansonsten aufzugebende Bahnstrecken	113,0	113,0	113,0
(MG 02)			22,1		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Das Land ist grundsätzlich bereit, für das Aufrechterhalten von Strecken Kosten zu übernehmen, um einen späteren SPNV-Betrieb hierauf zu ermöglichen.

682 01	741	Betriebszuschüsse an die AKN Eisenbahn AG	19.355,0	17.927,0	18.819,0
(MG 02)			0,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

2007	2008
------	------

Neuverpflichtung insgesamt

650	650
-----	-----

Davon fällig Haushaltsjahr 2008

500	
-----	--

Davon fällig Haushaltsjahr 2009

150	500
-----	-----

Davon fällig Haushaltsjahr 2010

-	150
---	-----

Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff

-	
---	--

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Anteile des Landes am Betriebszuschuss (Verlustausgleich) an die AKN.

682 03	741	Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an öffentliche Unternehmen	10.000,0	5.085,0	3.800,0
(MG 02)			18.741,8		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 71.

682 04	291	Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter an öffentliche Unternehmen	8.000,0	8.100,0	8.100,0
(MG 02)			6.787,4		

Übertragbar.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 682 04

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs.
Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 73.

682 05	741	Zuschüsse an Dritte zu ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer Bedeutung	0,0 818,8	0,0	0,0
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

Übertragbar.

Erläuterungen:

Das Land ist grundsätzlich bereit, für Maßnahmen zur Verbesserung und Attraktivitätssteigerung des SPNV, die u.a. nach vorangegangenen Untersuchungen durchgeführt werden, Kosten zu übernehmen. Hierzu gehört auch die Übernahme von Planungskosten von Maßnahmen von landespolitischer Bedeutung und die Durchführung von Modellprojekten.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

682 07	741	An nichtbundeseigene Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen	1.105,0 1.073,6	1.130,0	1.132,0
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

Mehrausgaben bei diesem Titel dürfen auch bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.

Übertragbar.

Erläuterungen:

Nach § 16 Abs. 1 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2396) - zuletzt geändert am 03. August 2005 (BGBl. I S. 2270) - sind den nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen) bestimmte betriebsfremde Aufwendungen auszugleichen. Den Ausgleich gewährt das Land, in dem der Verkehr betrieben wird.

Veranschlagt sind Mittel für folgende Ausgleichsstände:

1. Aufwendungen für auferlegte Ruhegehälter und Renten, die von der Eisenbahn unter anderen als den für andere Verkehrsunternehmen geltenden Bedingungen zu tragen sind.
2. Aufwendungen für die Erhaltung und den Betrieb von höhengleichen Kreuzungen, wenn die Eisenbahn für mehr als die Hälfte der Aufwendungen aufkommt; ein Ausgleich für höhengleiche Kreuzungen mit Bundesstraßen scheidet aus. Ab 1998 leiste der Bund seine Ausgleichszahlungen für Eisenbahngesellschaften zur Unterhaltung höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Strecken der NE-Bahnen nicht mehr direkt an die Unternehmen. Vgl. Titel 231 02

682 08	741	An öffentliche Unternehmen als Starthilfe und zur Tarif-Finanzierung	2.233,0 2.218,0	1.916,7	1.139,0
---------------	-----	---	---------------------------	----------------	----------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

	2007	2008
--	------	------

Neuverpflichtung insgesamt	300	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	300	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Übertragbar.

Erläuterungen:

Mit den Zuwendungen soll eine Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsbedienung erreicht werden. Bei der Einführung und Erweiterung von öffentlichen Verkehrs- und Tarifgemeinschaften werden Zuschüsse zu laufenden Kosten (einschließlich des landesweiten Schleswig-Holstein-Tarifs) gewährt.

682 09	741	An die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	1.604,7 0,0	1.616,7	1.645,5
---------------	-----	--	-----------------------	----------------	----------------

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 682 09

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	300	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	300	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Übertragbar

Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit der Regionalisierung des ÖPNV zum 01. Januar 1996 ist die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH gegründet worden.

An dieser Gesellschaft beteiligen sich neben dem Land als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auch die Kreise und kreisfreien Städte als Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV. Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Wahrnehmung der Aufgabenträger für den SPNV und bei der Abstimmung mit dem übrigen ÖPNV.

Insbesondere sind die Verhandlungsführung mit Schienenverkehrsunternehmen, Planungen im SPNV, Durchführung von Marketingmaßnahmen und die Koordination von SPNV und den übrigen ÖPNV landesweit und über die Landesgrenzen hinaus vorrangige Aufgabe der LVS.

- wg. Wirtschaftsplan siehe Anlage VII -

682 12	741	An öffentliche Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße	109.388,2	108.827,1	111.479,4
(MG 02)			149.519,5		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008
Neuverpflichtung insgesamt	40.000	40.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	25.000	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	15.000	25.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-	15.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	-	

Übertragbar.

Erläuterungen:

Die Mittel sind für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) oder im SPNV-Ersatzverkehr durch öffentliche Verkehrsunternehmen bestimmt.

683 01	741	An private Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße	37.134,2	36.316,4	36.844,9
(MG 02)			23.547,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Die Mittel sind für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) oder im SPNV-Ersatzverkehr durch private Verkehrsunternehmen bestimmt, die in Schleswig-Holstein SPNV betreiben.

683 03	741	Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an private Unternehmen	7.500,0	3.815,0	2.850,0
(MG 02)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 71.

683 04	291	Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter an private Unternehmen	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

Übertragbar.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 683 04

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht; zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 73.

683 05	741	An private Unternehmen als Starthilfe und zur Tarif-Finanzierung	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

Mit den Zuwendungen soll eine Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsbedienung erreicht werden. Bei der Einführung und Erweiterung von privaten Verkehrs- und Tarifgemeinschaften werden Zuschüsse zu laufenden Kosten (einschließlich des landesweiten Schleswig-Holstein-Tarifs) gewährt.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

693 02	741	An die Stadt Norderstedt zum Ausgleich von Belastungen im schienengebundenen Nahverkehr	357,0	410,0	489,0
(MG 02)			355,0		

Übertragbar.

Erläuterungen:

In einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt hat sich das Land verpflichtet, den Gesellschaftern der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) zu deren Haushaltsentlastung ein Drittel des jährlich modifizierten Verlustes der VGN auszugleichen.

883 05	749	Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht, vgl. Titel 0607 - 891 05 MG 02.

883 06	741	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen	350,0	1.600,0	600,0
(MG 02)			55,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an Gemeinden und Gemeindeverbände, vorrangig an die Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV nach § 2 Abs. 2 ÖPNVG.

891 05	749	Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an öffentliche Unternehmen	1.800,0	2.200,0	700,0
(MG 02)			605,3		

Erläuterungen:

Das Land Schleswig-Holstein hat sich gemäß § 13 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (Eisenbahnkreuzungsgesetz - EKrG) in der Fassung vom 21. März 1971 (BGBl. I S. 337) zuletzt geändert am 9. September 1998 (BGBl. I S.2858) - neben seinen Verpflichtungen als Straßenbaustraßensträger - an den Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen mit nichtbundeseigenen Eisenbahnen zu beteiligen, die im Interesse der Sicherheit des sich kreuzenden Wege- und Schienenverkehrs erforderlich werden.

Ferner soll das Land den nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Rahmen des § 17 EKrG Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen an Bahnübergängen und zur Förderung anderer Vorhaben nach den §§ 2 und 3 EKrG gewähren.

891 07	741	Planungskosten	800,0	800,0	500,0
(MG 02)			0,0		

Erläuterungen:

Der Titel berücksichtigt alle laufenden und sich künftig ergebenden Maßnahmen einschließlich der vom Land vorzufinanzierenden Planungskosten, für die vertragliche Vereinbarungen gem. § 19 Abs. 11 HG 2004 / 2005 erforderlich werden.

891 08	741	An öffentliche Verkehrsunternehmen für Investitionen	2.725,4	1.516,3	2.176,4
(MG 02)			1.269,5		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an öffentliche Verkehrsunternehmen.

891 09	741	Investitionszuschüsse an die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 891 09

Künftig wegfallend.

892 01	741	An private Verkehrsunternehmen für Investitionen	350,0	100,0	100,0
(MG 02)			12,1		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an private Verkehrsunternehmen.

892 05	749	Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an private Unternehmen	0,0	0,0	0,0
(MG 02)			0,0		

Erläuterungen:

Vgl. Titel 0607 - 891 05 MG 02.

Summe der Maßnahmegruppe 02	218.159,2	204.419,6	203.334,2
	221.523,9		

65 Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs aus Kompensationsmittel des Bundes

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 331 01 geleistet werden.

Bewilligungen dürfen bei Titel 0602 - 883 33 und 0607 - Ausgabeteilgruppe 65 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen und Zinsen sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein (GVFG-SH) können für den Bereich des ÖPNV u.a. ZOB-Anlagen, Gleisanlagen, P+R-Anlagen, Haltestelleneinrichtungen und Beschleunigungseinrichtungen gefördert werden. Vgl. Erläuterung zu Tit. 331 01.

883 65	741	An Gemeinden und Gemeindeverbände	6.200,0	3.000,0	5.200,0
(TG 65)			5.417,8		

891 65	741	An öffentliche Unternehmen	5.000,0	4.000,0	4.000,0
(TG 65)			9.373,0		

892 65	741	An private Unternehmen	1.928,0	1.816,0	2.116,0
(TG 65)			3.810,4		

Summe der Titelgruppe 65	13.128,0	8.816,0	11.316,0
	18.601,2		

68 Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Das Land Schleswig-Holstein hat sich gemäß § 13 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (Eisenbahnkreuzungsgesetz - EKrG) in der Fassung vom 21. März 1971 (BGBl. I S. 337) zuletzt geändert am 29. Oktober 2001 (BGBl. I S.2785) - neben seinen Verpflichtungen als Straßenbaulastträger - an den Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen mit nichtbundeseigenen Eisenbahnen zu beteiligen, die im Interesse der Sicherheit des sich kreuzenden Wege- und Schienenverkehrs erforderlich werden.

Ferner soll das Land den nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Rahmen des § 17 EKrG Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen an Bahnübergängen und zur Förderung anderer Vorhaben nach den §§ 2 und 3 EKrG gewähren.

Vorrangig werden Maßnahmen im Bereich der Strecken des Güterverkehrs und sonstiger Verkehre gefördert - vgl. auch Titel 0607 -883 05, - 891 05 und - 892 05 MG 02.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
883 68	749	An Gemeinden und Gemeindeverbände	0,0	0,0	0,0
(TG 68)			0,0		
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
891 68	749	An öffentliche Unternehmen	0,0	0,0	0,0
(TG 68)			3,3		
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
892 68	749	An private Unternehmen	0,0	0,0	0,0
(TG 68)			0,0		
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
893 68	749	An sonstige Träger	0,0	0,0	0,0
(TG 68)			0,0		
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
Summe der Titelgruppe 68			0,0	0,0	0,0
			3,3		

71 Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit Titelgruppe 73 sowie einseitig deckungsfähig zu Lasten der Maßnahmegruppe 02.

Erläuterungen:

Nach § 6a Abs. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 29. März 1951 (BGBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03.08.2005 (BGBl. I S. 2270 und § 45a Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes in der Neufassung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 07.07.2005 (BGBl. I S. 1954), ist

a) den nichtbundeseigenen Eisenbahnen und

b) den Unternehmen im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Verkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen

für die Beförderung von Personen mit Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs auf Antrag ein Ausgleich in Höhe von 50 v.H. des Unterschiedsbetrags zwischen den Erträgen aus den genehmigten Beförderungsentgelten und dem Produkt aus den für diese Beförderungen geleisteten Personenkilometern und den durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten nach näherer Maßgabe der Gesetze zu gewähren. Den Ausgleich gewährt das Land, in dessen Gebiet der Verkehr betrieben wird. Für Unternehmen, die sich überwiegend in der Hand des Bundes oder eines mehrheitlich dem Bund gehörenden Unternehmens befinden, trug bis einschließlich Abrechnungsjahr 1990 der Bund den Ausgleich.

Ab 1991 hat das Land aufgrund der Änderung des § 45a des Personenbeförderungsgesetzes durch Artikel 4 des Haushaltsbegleitgesetzes 1991 des Bundes (BGBl. I S. 1314) den Ausgleich auch für diese Unternehmen zu tragen.

Veranschlagt sind für das Haushaltsjahr 2006 die Vorauszahlungen für 2006 und die Restzahlungen für 2005.

Zu Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs vgl. Tit. 682 03 MG 02 und 683 03 MG 02 .

682 71	741	An öffentliche Unternehmen	18.500,0	27.000,0	23.000,0
(TG 71)			18.500,7		
		Übertragbar.			
683 71	741	An private Unternehmen	9.676,7	10.955,5	9.955,5
(TG 71)			7.499,1		
		Übertragbar.			

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Summe der Titelgruppe 71			28.176,7	37.955,5	32.955,5
			25.999,8		
73		Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr			
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit Titelgruppe 71 sowie einseitig deckungsfähig zu Lasten der Maßnahmegruppe 02.					
Erläuterungen:					
Nach § 145 des Sozialgesetzbuches IX (SGB IX) in der Fassung vom 23. April 2004 (BGBl. I S. 606) haben Schwerbehinderte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr. Den Verkehrsunternehmen werden die dadurch entstehenden Fahrgeldausfälle nach einem vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein jährlich festzusetzenden maßgeblichen Vom-Hundert-Satz der nachgewiesenen Fahrgeldeinnahmen erstattet. Die Aufwendungen für diese Fahrgelderstattung trägt in dem in § 151 SGB IX bestimmten Umfang der Bund, im übrigen das Land, in dem der Verkehr betrieben wird. Für Unternehmen, die sich überwiegend in der Hand des Bundes oder eines mehrheitlich dem Bund gehörenden Unternehmens befinden, trägt der Bund die Kosten.					
Veranschlagt sind für das Haushaltsjahr 2007 die Vorauszahlungen für 2007 und die Restzahlungen für 2006 sowie für das Haushaltsjahr 2008 die Vorauszahlungen für 2008 und die Restzahlungen für 2007.					
Zu Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs vgl. Tit. 682 04 MG 02 und 683 04 MG 02.					
682 73	291	An öffentliche Unternehmen	850,0	900,0	950,0
(TG 73)			396,0		
Übertragbar.					
683 73	291	An private Unternehmen	3.250,0	3.300,0	3.350,0
(TG 73)			2.952,0		
Übertragbar.					
Summe der Titelgruppe 73			4.100,0	4.200,0	4.300,0
			3.348,0		
Summe der Ausgaben			263.573,2	259.000,4	260.265,0
			269.507,5		

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Abschluss					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	60,9 6,3	60,9	60,9
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	217.246,8 219.370,7	203.203,3	204.257,8
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	19.153,4 14.146,3	15.032,3	15.392,4
Gesamteinnahmen			236.461,1 233.523,3	218.296,5	219.711,1
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.283,3 2.965,7	959,3	859,3
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	243.136,5 245.995,4	243.008,8	244.013,3
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.153,4 20.546,4	15.032,3	15.392,4
Gesamtausgaben			263.573,2 269.507,5	259.000,4	260.265,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-27.112,1 -35.984,2	-40.703,9	-40.553,9

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 20 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

06 Zweckgebundene Einnahmen im Hochschulbereich

Ausgaben

- 01 Überregionale Finanzierungen
- 02 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
- 03 Soziale Leistungen für Studierende
- 04 Hochschulübergreifende Maßnahmen
- 05 Informationstechnik für die Hochschulverwaltungen
- 06 Zuschüsse an die Hochschulen des Landes
- 62 Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte
- 64 Investitionssonderprogramm im Hochschulbereich
- 65 Computer-Investitions-Programm - CIP - und Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -
- 66 Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich
- 68 Für die praktische Ausbildung von Medizinstudentinnen und -studenten in akademischen Lehrkrankenhäusern
- 69 Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken und Förderungen aus dem Bibliotheksausstattungsprogramm
- 71 Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel
- 72 Modellversuche im Hochschulbereich
- 75 Strukturverbessernde Maßnahmen an Hochschulen in Lehre und Management
- 76 Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften
- 77 Frauenforschung
- 78 Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention
- 79 Zusätzliche Aufwendungen für Berufungs- und Bleibeverhandlungen
- 82 Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Strukturfonds
- 83 BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm -HWP-)
- 84 Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)
- 85 Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)

Einnahmen

119 04	131	Rückflüsse aus Zuwendungen	102,3	102,3	102,0
			1,2		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückflüsse aus Zuwendungen für besondere Forschungsvorhaben und aus der Finanzierung überregionaler Forschungseinrichtungen.

231 01	143	Rückleitungen des Bundes aus eingezogenen Beträgen nach dem Graduiertenkolleg	15,0	15,0	15,0
			1,1		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 231 01

Erläuterungen:

Durch das 1. Haushaltsstrukturgesetz ist die Graduiertenförderung ab 01.01.1976 von einer Zuschussgewährung in eine Darlehensgewährung umgestellt worden.

Die geleisteten Darlehen werden durch das Bundesverwaltungsamt verwaltet und eingezogen (§ 14a Graduiertenförderungsgesetz i.V.m. § 18 Graduiertenförderungsverordnung). Das Bundesverwaltungsamt wiederum führt bis zum 31. März von dem Darlehensbetrag, den es im letzten vorausgegangenen Kalenderjahr eingezogen hat, an jedes Land den Prozentsatz ab, der dem Finanzierungsanteil dieses Landes an der Summe aller für die Jahre 1976 bis 1983 geleisteten Darlehen entspricht (§ 24 GFV).

Mit dem Haushaltsbegleitgesetz des Bundes 1984 vom 22.12.1983 (BGBl. I S. 1532) sind GFG und GFV aufgehoben worden; ausgenommen sind die Bestimmungen über die Rückzahlung von Darlehen.

231 02	131	Zuweisungen des Bundes für Planungskosten im Hochschulbau	5,1 0,0	5,1	5,0
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz auch mit 50 v.H. an den Planungskosten. Die Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 533 41/MG 04 zu verwenden.

231 03	023	Zuweisungen des Bundes für die Betreuung ausländischer Studentinnen und Studenten und Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler	0,0 26,9	0,0	0,0
---------------	-----	---	--------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 32/MG 03 zu verwenden.

231 04	131	Erstattungen im Rahmen des norddeutschen Höchstleistungsrechners	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 882 41 / MG 04 zu verwenden.

231 05	131	Zuweisungen des Bundes und Dritter für das Investitionssonderprogramm für Hochschulen	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

231 07	131	Erstattungen des Bundes für das Computer-Investitions-Programm -CIP- und das Wissenschaftlerarbeitsplatzprogramm -WAP-	0,0 166,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 65 zu verwenden.

231 08	136	Zuweisung des Bundes nach dem Hochschulbauförderungsgesetz für die Fachhochschule Wedel	0,0 45,0	0,0	0,0
---------------	-----	--	--------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 892 71 zu verwenden.

231 09	139	Zuweisungen des Bundes und der Länder für Modellversuche im Hochschulwesen	0,0 0,0	0,0	0,0
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 72 zu verwenden.

231 10	132	Zuweisungen des Bundes und Dritter für die Beschaffung von Großgeräten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)	0,0 950,4	0,0	0,0
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Tit. 891 21/MG 02 zu verwenden.

231 11	132	Zuweisungen des Bundes und Dritter für die Beschaffung von Großgeräten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)	0,0 519,1	0,0	0,0
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 231 11

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Tit.891 22/MG 02 zu verwenden.

231 12	146	Zuschüsse des Bundes für Studentenwohnheime und -wohnungen	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Leertitel zur Abwicklung. Das Bund-Länder-Programm ist beendet. Vgl. Tit. 893 32/MG 03.

231 13	131	Zuweisungen des Bundes für Stipendien an ausländische Studentinnen und Studenten	0,0 23,1	0,0	0,0
--------	-----	---	--------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 35/MG 03 zu verwenden.

231 15	131	Zuweisungen des Bundes zum Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

231 18	131	Zuweisungen des Bundes für das Pogramm der BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre -Hochschul- und Wissenschaftsprogramm	1.605,6 1.565,6	0,0	0,0
--------	-----	---	---------------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 83 zu verwenden.

232 01	131	Zuweisung der Länder	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	-----------------------------	-------------------	------------	------------

282 01	131	Spenden Dritter für Investitionen	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 66 zu verwenden.

331 03	132	Zuweisungen des Bundes für die Ausstattung von Krankenanstalten als Akademische Lehrkrankenhäuser	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

381 01	131	Anteil des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr an der Kompensationszahlung für den Wegfall der Gemeinschaftsaufgabe "Bildungsplanung"	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

06 Zweckgebundene Einnahmen im Hochschulbereich

Erläuterungen:

Einnahmen stehen zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei der Maßnahmegruppe 06 zur Verfügung.

231 21	131	Zuweisung des Bundes für die Hochschulen des Landes	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

(MG 06)

231 22	131	Zuweisung des Bundes für die Universität Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

(MG 06)

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
231 23 (MG 06)	131	Zuweisung des Bundes für die Universität Flensburg	0,0 0,0	0,0	0,0
231 24 (MG 06)	135	Zuweisung des Bundes für die Musikhochschule Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
231 25 (MG 06)	136	Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Flensburg	0,0 0,0	0,0	0,0
231 26 (MG 06)	136	Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
231 27 (MG 06)	136	Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
231 28 (MG 06)	136	Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Westküste in Heide	0,0 0,0	0,0	0,0
231 29 (MG 06)	135	Zuweisung des Bundes für die Muthesius Kunsthochschule, Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
237 21 (MG 06)	131	Zuschüsse der EU für die Hochschulen des Landes	0,0 0,0	0,0	0,0
281 21 (MG 06)	131	Beiträge Dritter für die Hochschulen des Landes	0,0 0,0	0,0	0,0
359 21 (MG 06)	131	Entnahme aus der Rücklage bei der Universität Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
359 22 (MG 06)	131	Entnahme aus der Rücklage bei der Universität Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
359 23 (MG 06)	131	Entnahme aus der Rücklage bei der Universität Flensburg	0,0 0,0	0,0	0,0
359 24 (MG 06)	135	Entnahme aus der Rücklage bei der Musikhochschule Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
359 25 (MG 06)	136	Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Flensburg	0,0 0,0	0,0	0,0
359 26 (MG 06)	136	Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
359 27 (MG 06)	136	Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
359 28 (MG 06)	136	Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Westküste in Heide	0,0 0,0	0,0	0,0
359 29 (MG 06)	135	Entnahme aus der Rücklage bei der Muthesius Kunsthochschule, Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Summe der Maßnahmegruppe 06			0,0	0,0	0,0
			0,0		
Summe der Einnahmen			1.728,0	122,4	122,0
			3.298,4		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

01 Überregionale Finanzierungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

632 11	131	Kostenanteil für den Einsatz von Büchereifahrzeugen/Containerdiensten im auswärtigen Leihverkehr der Hochschulen	42,0 34,8	42,0	42,0
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

(MG 01)

Erläuterungen:

Das Abkommen vom 29.11.1984/31.07.1985 zum auswärtigen Leihverkehr zwischen den Ländern Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein sowie zwischen der Hochschule der Bundeswehr in Hamburg und dem Forschungszentrum Borstel wurde zum 31. 12. 1998 aufgelöst. Ab 01. 01. 1999 gibt es eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dem Forschungszentrum Borstel und der Universität der Bundeswehr.

Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

632 12	139	Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen - ZVS -	295,0 235,7	295,0	300,0
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

(MG 01)

Erläuterungen:

Durch Staatsvertrag vom 20. Oktober 1972 (Gesetz zum Staatsvertrag vom 21. Dezember 1972 - GVOBl. Schl.-H. S. 243) haben die Länder der Bundesrepublik Deutschland die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Dortmund errichtet.

Nach Art. 1 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 12.03.1992 (GVOBl. Schl.-H. 1993, S. 119) hat sie die Aufgabe, Studienplätze an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in den Studiengängen, die in das Verfahren der ZVS einbezogen sind, zu vergeben.

Der Haushaltsvorentwurf der Zentralstelle wird vom Verwaltungsausschuss beschlossen. Er bedarf der Zustimmung der Kultusminister und der Finanzminister der Länder mit einer Mehrheit von jeweils 2/3 der Stimmen.

Die ZVS wurde in den Haushaltsplan des Sitzlandes Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Die Länder haben sich verpflichtet, dem Sitzland den Zuschussbetrag anteilig zu erstatten. Der Betrag wird auf die einzelnen Länder nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt.

Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

685 09	131	Anteil des Landes an der Finanzierung der deutsch-französischen Hochschule	42,2 32,6	43,4	45,0
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

(MG 01)

Erläuterungen:

Zuwendung. Aufgrund der Regierungsvereinbarung zwischen der Französischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland vom 18.09.1997 wird eine Deutsch-Französische Hochschule als Verbund deutscher und französischer Hochschulen errichtet. Veranschlagt ist der Landesanteil nach dem Königsteiner Schlüssel.

685 10	139	Beitrag an die Studienstiftung des deutschen Volkes	101,8 101,3	102,0	102,1
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

(MG 01)

Erläuterungen:

Die Studienstiftung des deutschen Volkes fördert nach ihrer Satzung vom 09.01.1959 die Hochschulbildung junger Menschen, deren wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und deren charakterliche Haltung besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen.

Der Haushaltsplan wird vom Vorstand aufgestellt und vom Kuratorium beschlossen. Bund und Länder beteiligen sich auf freiwilliger Basis mit Zuschüssen.

Veranschlagt ist der Beitrag des Landes mit rd. 0,04 € je Einwohner.

685 11	139	Hochschul-Informationssystem GmbH - HIS -	188,5 180,8	199,5	197,0
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

(MG 01)

Erläuterungen:

Zuwendung. Die Hochschulinformations-System GmbH (HIS) hat die Aufgabe, Informationssysteme als Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen zu entwickeln und Verfahren zur Rationalisierung im Hochschulwesen zu erarbeiten.

Zur Finanzierung der HIS GmbH haben Bund und Länder am 28. November 1975 ein Abkommen (Konsortialvertrag) geschlossen. Danach haben der Bund 1/3, die Länder 2/3 der Geschäftsanteile der GmbH übernommen.

Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
685 12	139	Hochschulrektorenkonferenz - HRK -	58,0	59,8	62,0
(MG 01)			57,7		
Erläuterungen:					
Nach der Ordnung der Hochschulrektorenkonferenz i.d.F. vom 7.11.1994 wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich der Forschung, der Lehre, der wissenschaftlichen Weiterbildung, des Technologie- und Wissenstransfers, der internationalen Kooperation und zur Vertretung sonstiger gemeinsamer Interessen zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Zur Bereitstellung der Personal- und Sachmittel bedient sich die HRK der Stiftung zur Förderung der HRK. Der Haushaltsplan der HRK wird vom Plenum verabschiedet, der Länderzuschuss von der Kultus- und Finanzministerkonferenz, letztere mit 2/3-Mehrheit, festgesetzt. Der Bund trägt die Kosten der Dokumentationsabteilung zur Hälfte und fördert einzelne Objekte. Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.					
685 13	139	Anteil an den Kosten des Wissenschaftsrates	89,0	81,1	84,0
(MG 01)		- WR -	75,9		
Erläuterungen:					
Mit dem Verwaltungsabkommen vom 05.09.1957 i.d.F. vom 30.06.1995 haben Bund und Länder gemeinsam den Wissenschaftsrat errichtet. Er hat folgende Aufgaben: - Erarbeitung von Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, Wissenschaft und Forschung, - Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben aufgrund besonderer Vorschriften, insbesondere des Hochschulbauförderungsgesetzes, - Abgabe von gutachtlichen Stellungnahmen zu Fragen der Entwicklung der Hochschulen, Wissenschaft und Forschung. Die Verwaltungsausgaben werden vom Bund und den Ländern je zur Hälfte getragen. Der Länderzuschuss wird von der Finanzministerkonferenz mit 2/3-Mehrheit festgesetzt. Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.					
685 14	139	Anteil der Kosten des Akkreditierungsrates	13,3	13,3	14,0
(MG 01)			0,0		
Erläuterungen:					
Der Akkreditierungsrat war bisher bei der Geschäftsstelle des Sekretariats der KMK angesiedelt. Die 308. KMK hat am 16.12.2004 die Errichtung einer "Stiftung: Akkreditierung" nach nordrhein-westfälischem Recht beschlossen. Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holstein an den Gesamtkosten nach dem Königsteiner Schlüssel.					
972 11	989	Globale Minderausgaben	0,0	0,0	0,0
(MG 01)			0,0		
Summe der Maßnahmegruppe 01			829,8	836,1	846,1
			718,8		

02 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe mit Ausnahme der Titel 891 21 und 891 22.

Die Ansätze bei den Titeln 891 21 und 891 22 dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 331 03 überschritten werden.

Erläuterungen:

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität zu Lübeck (§ 118 HSG). Im Haushaltsplan erscheinen nur die Zuweisungen für Forschung und Lehre an die Medizinischen Fakultäten der Universitäten Kiel und Lübeck nach § 126 Abs. 3 HSG (einschließlich der Zuweisung zur Deckung der Trägerkosten) sowie für Investitionen im Klinikum. Ihre Verwendung und der Nachweis richten sich nach dem Zuweisungsbescheid des MWV.

Die Landesregierung berichtet dem Landtag gem. § 126 Abs. 9 HSG über den Jahresabschluss des Klinikums, die Verwendung des Jahresergebnisses und den Lagebericht.

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan befindet sich in der Anlage (farbige Seiten).

682 21	132	Zuschuss für Forschung und Lehre im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)	63.006,5	62.895,9	62.820,9
(MG 02)			62.321,0		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 682 21

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Zuweisung für Forschung und Lehre an die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und zur Deckung der Trägerkosten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

682 22	132	Zuschuss für Forschung und Lehre im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)	53.848,4	52.502,5	52.502,5
(MG 02)			53.544,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Zuweisung für Forschung und Lehre an die Medizinische Fakultät der Universität Lübeck und zur Deckung der Trägerkosten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

682 23	132	Zuschuss für das Informations- und Kommunikationssystem des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)	1.736,0	1.736,0	1.736,0
(MG 02)			1.736,0		

682 24	132	Zuschuss für das Informations- und Kommunikationssystem des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)	1.074,0	1.074,0	1.074,0
(MG 02)			1.074,0		

891 21	132	Zuschuss für Investitionen im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)	8.053,5	11.868,5	8.053,5
(MG 02)			8.978,4		

Deckungsfähig mit Tit. 891 22.

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 231 10 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 682 21.

4 Mio. Euro sind in 2007 für den Grunderwerb des PTZ veranschlagt.

891 22	132	Zuschuss für Investitionen im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)	7.706,5	6.927,5	6.927,5
(MG 02)			8.419,9		

Deckungsfähig mit Tit. 891 21.

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 231 11 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 682 22.

Im Rahmen des Investitionsprogramms 2006: Sofortmaßnahmen für Wachstum und Beschäftigung in Schleswig-Holstein sind 1.000.000 € für die Förderung der Medizintechnik vorgesehen.

Der Ansatz wurde einmalig um 221,0 T€ als Finanzierungsbeitrag für die Vollklimatisierung der Intensivstation 15i gekürzt.

Summe der Maßnahmegruppe 02		135.424,9	137.004,4	133.114,4
		136.073,3		

03 Soziale Leistungen für Studierende

537 31	131	Besondere Vorhaben des freiwilligen Hochschulsports	34,7	34,7	35,0
(MG 03)			34,7		

Erläuterungen:

Im Rahmen der Förderung des allgemeinen und freiwilligen Hochschulsports werden die Mittel zentral in diesem Kapitel veranschlagt.

671 32	142	An das Studentenwerk Schleswig-Holstein zur Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes	1.942,5	1.934,9	1.950,2
(MG 03)			1.600,4		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 671 32

Erläuterungen:

Nach § 39 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes(BAföG) führen die Länder dieses Gesetz im Auftrage des Bundes aus. Die Verwaltungskosten sind von den Ländern zu tragen.

Nach § 2 Abs. 2 u. 3 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Ausbildungsförderungszuständigkeitsverordnung) vom 22.12.1975, zuletzt geändert durch Verordnung vom 26.02.2001, ist das Studentenwerk Schleswig-Holstein - Amt für Ausbildungsförderung - für alle Studierenden zuständig, die eine in Schleswig-Holstein gelegene Hochschule besuchen, sowie für Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet, die eine Hochschule in Dänemark, Island oder Norwegen besuchen.

681 31	023	Stipendien an Studierende aus den Baltischen Staaten für ein Studien- und Praxsjahr in Schleswig-Holstein	81,5	81,5	81,5
(MG 03)			77,9		

Erläuterungen:

Zuwendung. Das Stipendienprogramm des Landes, das dem Ausbau von Hochschulkooperationen mit den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung dient, ermöglicht 11 ausgewählten Studierenden höherer Semester an Partnerhochschulen Schleswig-Holsteins im Baltikum einen einjährigen Studienaufenthalt in Schleswig-Holstein. Der jeweils einjährige Aufenthalt der baltischen Studierenden im Rahmen des Studienprogramms, das in Nachfolge eines ausgelaufenen Bund-Länder-Programms für Fachhochschulstudierende aus Entwicklungsländern mit einem Pilotprojekt zum Wintersemester 2002/2003 begann, besteht aus einem sechsmonatigen Studium, einem Wintersemester an einer Fachhochschule in Schleswig-Holstein und einem anschließenden sechsmonatigen Unternehmenspraktikum. Die Kosten für das Studien- und Praxsjahr belaufen sich pro Teilnehmer/in auf ca. 6.605 €, die jährlichen Gesamtkosten des Programms betragen rd. 81,5 T€.

681 32	023	Betreuung von ausländischen Staatsangehörigen an Hochschulen des Landes und Pflege der Beziehungen zu ausländischen Universitäten und wiss. Personal	35,0	35,0	35,0
(MG 03)			60,0		

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 03 überschritten werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Vergütung für nebenamtliche Betreuungstätigkeit	28.100	28.100
2.	Erziehungswissenschaftliche Fakultät der CAU	6.900	6.900
Summe		35.000	35.000

681 33	142	An das Studentenwerk Schleswig-Holstein für soziale Maßnahmen	2.935,2	2.935,2	2.935,2
(MG 03)			2.935,2		

Erläuterungen:

Zuwendung. Veranschlagt sind insbesondere Betriebskostenzuschüsse für die Mensen des Studentenwerks Schleswig-Holstein.

681 35	131	Stipendien und Überbrückungsbeihilfen für Studierende aus dem Ausland	117,6	117,6	117,6
(MG 03)			123,1		

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 13 überschritten werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Stipendien für ausländische Studierende	56.200	56.200
2.	Überbrückungshilfen	61.400	61.400
Summe		117.600	117.600

893 32	146	Zuschüsse für den Neubau und die Sanierung von Wohnheimen und Wohnungen für Studierende	102,3	102,3	102,3
(MG 03)			102,3		

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 12 überschritten werden.

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 893 32

Erläuterungen:

Zuwendung. Veranschlagt für Sanierungs- u. Modernisierungsmaßnahmen in und an Wohnheimen für Studierende.

Summe der Maßnahmegruppe 03	5.248,8	5.241,2	5.256,8
	4.933,6		

04 Hochschulübergreifende Maßnahmen

526 41	131	Kosten für die Prüfung der Haushaltswirtschaft der Studierendenschaften	22,0	22,0	22,0
(MG 04)			22,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für die Wirtschaftsprüfung der Haushaltswirtschaft der Studierendenschaften gemäß § 30 Abs. 2 Hochschulgesetz.

526 42	131	Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä..	0,0	150,0	150,0
(MG 04)			0,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt für:

		2007	2008
		EUR	EUR
1.	Konkretisierung Teilprivatisierung UK S-H	50.000	50.000
2.	Konkretisierung PPP-Vorhaben am UK S-H	50.000	50.000
3.	Marketingkonzept zu Akzeptanz und Einsatz des Protonentherapiezentrum PTZ	50.000	50.000
Summe		150.000	150.000

533 41	131	Planungskosten	10,2	10,2	10,0
(MG 04)			10,2		

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

Bei der Hochschulbauplanung ist es erforderlich, Ingenieur- und Planungsbüros hinzuzuziehen. Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit 50 % an den Kosten. Vgl. Tit. 231 02.

535 41	131	Wahlen nach dem Hochschulgesetz	46,8	46,8	50,0
(MG 04)			54,9		

Erläuterungen:

Nach den Wahlordnungen aufgrund des Hochschulgesetzes finden die Wahlen für die Hochschulgremien (Senat, Konsistorium und Fachbereichskonvente) in einem zweijährigen Turnus statt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden in den Gremien werden jährlich gewählt.

536 41	131	Digitalisierung konventioneller Titelaufnahmen der Hochschulbibliotheken	0,0	0,0	0,0
(MG 04)			0,0		

Erläuterungen:

Retrokonversion der Bestände der Hochschulbibliotheken gemäß des von den Ländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen getroffenen Verwaltungsabkommens über die Errichtung eines Bibliotheksverbundes. Die Mittel sind für die UB Kiel, die Bibliothek der Fachhochschule Kiel, die Bibliothek der Muthesius Kunsthochschule Kiel, die Bibliothek des Lorenz-von-Stein-Instituts, die Zentrale Hochschulbibliothek Flensburg, die Zentrale Hochschulbibliothek Lübeck und die Bibliothek der Musikhochschule Lübeck vorgesehen.

537 41	131	Für allgemeine Hochschulzwecke	20,0	115,0	55,0
(MG 04)			8,3		

Deckungsfähig mit Titel 537 42.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 537 41

Erläuterungen:

Die Mittel dienen der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschulen (davon 7.670 € für hochschulübergreifende Maßnahmen der Frauenbeauftragten) und der Unterstützung der Patent- und Verwertungsaktivitäten der Hochschulen in 2007 mit 95,0 T€ und in 2008 mit 35,0 T €.

537 42	131	Durchführung wissenschaftlicher Tagungen	32,0	27,7	19,7
(MG 04)			24,1		

Deckungsfähig mit den Titeln 537 41 und 686 43.

686 41	165	An wissenschaftliche Vereinigungen im Lande	23,3	23,3	23,3
(MG 04)			23,3		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse an die Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft und Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft.

686 43	131	Durchführung wissenschaftlicher Tagungen Dritter	5,0	5,0	5,0
(MG 04)			5,0		

Deckungsfähig mit Titel 537 42.

882 41	131	Erwerb eines norddeutschen Höchstleistungsrechners	0,0	0,0	0,0
(MG 04)			0,0		

Ausgaben dürfen zu Lasten von Kapitel 1212 geleistet werden, darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 04.

Erläuterungen:

Mit dem Verwaltungsabkommen der Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein über die gemeinsame Förderung eines Höchstleistungsrechners soll die bestehende regionale Infrastruktur in Wissenschaft und Wirtschaft durch den Aufbau und Betrieb eines norddeutschen Zentrums für Höchstleistungsrechnen als gemeinsame Verbundaufgabe verbessert werden.

Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit 50 v.H. an den Investitionskosten für die Erst- und die Ersatz-/Ergänzungsbeschaffungen.

Die Gesamtkosten der Investitionen für den Nachfolgerechner HLRN-II belaufen sich auf rd. 30 Mio € und werden nach dem Königsteiner Schlüssel aufgeteilt.

Summe der Maßnahmegruppe 04			159,3	400,0	335,0
			147,8		

05 Informationstechnik für die Hochschulverwaltungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Aufgrund des geänderten Hochschulstatistikgesetzes wurden in den Hochschulen HIS-Verfahren für das Studentenverwaltungssystem (SOS), das Prüfungsverwaltungssystem (POS) und Zulassungsverwaltungssystem (ZUL) eingeführt.

427 51	131	Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(MG 05)			10,3		

511 51	131	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	40,0	40,0	40,0
(MG 05)			10,8		

525 53	131	Ausbildung der IT-Anwender	3,0	3,0	3,0
(MG 05)			0,4		

533 51	131	Leistungsentgelte (SOS, POS und ZUL)	102,0	102,0	102,0
(MG 05)			102,3		

06 20

Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
533 53	131	Vergütungen für Dienstleistungen und für Lizenzprogramme	5,0	5,0	5,0
(MG 05)			38,5		
812 51	131	Beschaffung von DV-Anlagen	50,0	50,0	50,0
(MG 05)			3,4		
Summe der Maßnahmegruppe 05			200,0	200,0	200,0
			165,7		
06 Zuschüsse an die Hochschulen des Landes					
Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Maßnahmegruppe 06 geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe. Die in der Anlage dargestellten Planstellen und Stellen sind hinsichtlich der Anzahl verbindlich.					
Erläuterungen:					
Zusätzliche Erläuterungen zu den Hochschulen befinden sich in der Anlage (farbige Seiten).					
685 21	131	Zuschuss an die Universität Kiel	137.601,0	133.646,5	133.671,5
(MG 06)			0,0		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2007	2008	
		Neuverpflichtung insgesamt	3.000		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009	500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011 ff	1.500		
685 22	131	Zuschuss an die Universität Lübeck	22.099,7	22.134,2	22.134,2
(MG 06)			0,0		
685 23	131	Zuschuss an die Universität Flensburg	13.381,2	13.572,8	13.572,8
(MG 06)			0,0		
685 24	135	Zuschuss an die Musikhochschule Lübeck	5.490,9	5.455,2	5.455,2
(MG 06)			0,0		
685 25	136	Zuschuss an die Fachhochschule Flensburg	11.871,9	11.487,4	11.318,4
(MG 06)			201,6		
685 26	136	Zuschuss an die Fachhochschule Kiel	19.606,2	18.731,3	17.829,2
(MG 06)			0,0		
685 27	136	Zuschuss an die Fachhochschule Lübeck	14.477,3	15.032,0	15.659,3
(MG 06)			0,0		
685 28	136	Zuschuss an die Fachhochschule Westküste in Heide	4.240,0	4.345,9	4.542,2
(MG 06)			0,0		
685 29	135	Zuschuss an die Muthesius Kunsthochschule, Kiel	3.955,4	4.041,0	4.288,5
(MG 06)			0,0		
893 21	131	Zuschuss für Investitionen bei der Universität Kiel	7.230,0	4.670,0	3.795,0
(MG 06)			0,0		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 893 21

Erläuterungen:

Von dem veranschlagten Betrag in 2007 entfallen 850,0 T€ auf den S-H-Fonds.

893 22	131	Zuschuss für Investitionen bei der Universität Lübeck	1.415,8 0,0	731,0	731,0
(MG 06)					
893 23	131	Zuschuss für Investitionen bei der Universität Flensburg	109,0 0,0	109,0	109,0
(MG 06)					
893 24	135	Zuschuss für Investitionen bei der Musikhochschule Lübeck	376,0 0,0	26,0	26,0
(MG 06)					
893 25	136	Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Flensburg	475,0 0,0	365,0	365,0
(MG 06)					
893 26	136	Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Kiel	909,4 97,5	830,0	830,0
(MG 06)					
893 27	136	Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Lübeck	901,8 0,0	435,0	435,0
(MG 06)					
893 28	136	Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Westküste in Heide	133,0 0,0	108,0	108,0
(MG 06)					
893 29	135	Zuschuss für Investitionen bei der Muthesius Kunsthochschule, Kiel	192,0 0,0	92,0	92,0
(MG 06)					
919 21	951	Zuführung an die Rücklage der Universität Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 22	951	Zuführung an die Rücklage der Universität Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 23	951	Zuführung an die Rücklage der Universität Flensburg	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 24	951	Zuführung an die Rücklage der Musikhochschule Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 25	951	Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Flensburg	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 26	951	Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 27	951	Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 28	951	Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Westküste in Heide	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					
919 29	951	Zuführung an die Rücklage der Muthesius Kunsthochschule, Kiel	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 06)					

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Summe der Maßnahmegruppe 06	244.465,6	235.812,3	234.962,3
	299,1		

62 Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Für die Weiterentwicklung der Hochschulstandorte sind bislang folgende Kommissionen und Beratungsgremien tätig:

- a) Expertenkommission zur Entwicklung und Schwerpunktbildung zwischen hamburgischen und schleswig-holsteinischen Hochschulen,
 - b) Expertenkommission zur Entwicklung eines Programms für internationale Studiengänge an den verschiedenen Hochschulen in Schleswig-Holstein,
 - c) Expertenkommission zur Fortsetzung der eingeleiteten Hochschulreform in Schleswig-Holstein.
- Weitere Beratungsgremien können bei Bedarf eingerichtet werden.

427 62	131	Honorare	7,0	7,0	7,0
(TG 62)			1,2		
527 62	131	Reisekostenvergütungen	4,0	4,0	4,0
(TG 62)			1,4		
547 62	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	3,0	3,0	3,0
(TG 62)			0,4		
Summe der Titelgruppe 62			14,0	14,0	14,0
			3,0		

64 Investitionssonderprogramm im Hochschulbereich

Übertragen nach 0620-TG 66.

812 64	131	Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		
Übertragen nach 0620.66.812 66.					
892 64	131	Zuschüsse an Dritte für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		
Weggefallen.					
Summe der Titelgruppe 64			0,0	0,0	0,0
			0,0		

65 Computer-Investitions-Programm - CIP - und Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 07 geleistet werden.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Erläuterungen:

a) Computer-Investitionsprogramm - CIP -

Die Hochschulen sollen in die Lage versetzt werden, ihre Studierenden auf breiter Basis auch in Studiengängen außerhalb der Informatik so auszubilden, dass sie an die Computeranwendung herangeführt werden und Fragen und Probleme ihres jeweiligen Fachgebietes mit Arbeitsplatzrechnern bearbeiten können. Die hierfür notwendige Infrastruktur wird im Rahmen eines bundesweiten Programms aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen" geschaffen.

b) Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -

Die Hochschulen sollen in die Lage versetzt werden, das wissenschaftliche Personal mit angemessener Rechnerleistung auszustatten. Die hierfür notwendige Infrastruktur soll im Rahmen eines bundesweiten Programms aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen" geschaffen werden.

Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit 50 v.H. an den Kosten.

812 65	131	Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	166,0	166,0	166,0
(TG 65)			451,9		
892 65	131	Zuschuss an die private Fachhochschule Wedel zum Erwerb von Arbeitsplatzrechnern	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		
Summe der Titelgruppe 65			166,0	166,0	166,0
			451,9		

66 Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich

Übertragbar.

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit 0620 - Titelgruppe 83.

Die Erläuterungen sind verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

Erläuterungen:

Zahl der Studierenden an den staatlichen "Überlast"-Hochschulen:

	Studierende vor Beginn des Überlastprogramms im Jahresdurchschnitt 1978	Ist-Zahlen WS 2005/2005	Prognose WS 2006/2007	Prognose WS 2007/2008
1. Universität Kiel	14.100	20.912	21.070	21.120
2. Fachhochschule Flensburg	240	3.084	3.100	3.130
3. Fachhochschule Kiel	2.300	5.306	5.330	5.390
4. Fachhochschule Lübeck	1.000	3.026	3.050	3.070
Zusammen	17.640	32.328	32.550	32.710

Die Regierungschefs des Bundes und der Länder haben sich am 04.11.1977 darüber verständigt, dass trotz der zu erwartenden zunehmenden Nachfrage nach Studienplätzen die bestehenden Zulassungsbeschränkungen soweit wie möglich abzubauen und weitere Zulassungsbeschränkungen zu vermeiden sind. Zu diesem Zweck stellt das Land seit 1979 in den Hochschulen zusätzliche Ausbildungskapazitäten bereit.

Aus den zusätzlichen Mitteln sollen in erster Linie befristete Beschäftigungsverhältnisse, Lehraufträge sowie ergänzende Maßnahmen im sächlichen und investiven Bereich finanziert werden.

422 66	131	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	346,0	346,0	346,0
(TG 66)			60,9		
425 66	131	Vergütungen der Angestellten	147,0	147,0	147,0
(TG 66)			156,5		

Erläuterungen:

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr kann im Rahmen der veranschlagten Mittel für die Hochschulen Zeitverträge zulassen oder abschließen.

426 66	131	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	0,0	0,0	0,0
(TG 66)			0,0		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 426 66

Erläuterungen:

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr kann im Rahmen der veranschlagten Mittel für die Hochschulen Zeitverträge zulassen oder abschließen.

427 66	131	Vergütungen für Lehraufträge, wissenschaftliche Hilfskräfte sowie an Vertretungs- und Aus- hilfskräfte	102,0 8,2	102,0	102,0
(TG 66)					
428 66	131	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeit- nehmer	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 66)					
429 66	131	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 66)					
525 66	131	Aus- und Fortbildung	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 66)					
547 66	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausga- ben	77,0 0,0	77,0	77,0
(TG 66)					
681 66	131	Zuschüsse zu Exkursionen	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 66)					
685 66	131	Zuwendungen an private Hochschulen	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 66)					
812 66	131	Erwerb von apparativer Ausstattung	102,0 0,0	102,0	102,0
(TG 66)					

Summe der Titelgruppe 66	774,0	774,0	774,0
	225,6		

**68 Für die praktische Ausbildung von Medi-
zinstudentinnen und -studenten in aka-
demischen Lehrkrankenhäusern**

Übertragen nach 0620 - MG 02.

633 68	132	Erstattungen an Krankenhausträger für Perso- nal- und Sachkosten sowie an Akademische Lehrpraxen	0,0 457,7	0,0	0,0
(TG 68)					
891 68	132	Zuweisungen an Krankenhausträger für die bauliche und apparative Einrichtung sowie für Unterrichtsmittel	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 68)					

Übertragen nach 0620 - MG 02.

Summe der Titelgruppe 68	0,0	0,0	0,0
	457,7		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

69 Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken und Förderungen aus dem Bibliotheksausstattungsprogramm

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 11 und 282 02 geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Die Länder Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Schleswig-Holstein haben sich zu einem Gemeinsamen Bibliotheksverbund zusammengeschlossen. Die Verbundzentrale hat ihren Sitz in Göttingen. Aus Schleswig-Holstein sind z. Zt. die Bibliotheken der staatlichen Hochschulen des Landes sowie die Landesbibliothek Schleswig-Holstein und die Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften angeschlossen.

425 69	162	Vergütungen der Angestellten	60,0	60,0	60,0
(TG 69)			0,0		
427 69	162	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	31,7	31,7	31,7
(TG 69)			59,0		
428 69	162	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 69)			0,0		
511 69	131	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	23,0	23,0	23,0
(TG 69)			179,9		
533 69	162	Leistungsentgelte für den Bibliotheksverbund sowie Kosten für Lizenzprogramme	513,0	513,0	493,0
(TG 69)			655,4		
547 69	162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	5,0	5,0	5,0
(TG 69)			32,8		
686 69	162	Zuschüsse für Innovationzentrum Bibliotheken (IZB)	0,0	0,0	0,0
(TG 69)			0,0		
711 69	162	Einbau von Datenverarbeitungsanlagen	25,6	25,6	25,6
(TG 69)			3,8		
812 69	162	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	276,7	270,0	220,0
(TG 69)			126,9		
Summe der Titelgruppe 69			935,0	928,3	858,3
			1.057,8		

71 Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel

Erläuterungen:

Die Fachhochschule Wedel ist eine staatlich anerkannte private Fachhochschule. Ihr können gem. § 110 Hochschulgesetz nach Maßgabe des Haushaltsplans Zuschüsse gezahlt werden. Die Fachhochschule kann ferner Mittel aus den Titeln 892 64, 685 66 und 0623 - 686 61 erhalten.

Zahl der Studierenden:

- 1.060 WS 2005/2006 (Ist-Zahl)
- 1.065 WS 2006/2007 (Prognose)
- 1.075 WS 2007/2008 (Prognose)
- 1.100 WS 2008/2009 (Prognose)
- 1.125 WS 2009/2010 (Prognose)

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
685 71	136	Zuschuss für den laufenden Betrieb	2.132,7	2.132,7	2.132,7
(TG 71)			2.132,7		
892 71	136	Zuschuss für Investitionen	0,0	0,0	0,0
(TG 71)			45,0		
Summe der Titelgruppe 71			2.132,7	2.132,7	2.132,7
			2.177,7		

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 08 geleistet werden.

72 Modellversuche im Hochschulbereich

Ausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 232 01 und Titel 381 01 geleistet werden. Ferner dürfen Ausgaben zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0717 - 231 01 geleistet werden, soweit diese nicht bei 0717 - TG 62 verwendet werden.. Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Aus dieser Titelgruppe werden Modellversuche gefördert, die im Rahmen der BLK durchgeführt werden. Siehe auch 0623 - Titelgruppe 61.

425 72	131	Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen	40,0	0,0	0,0
(TG 72)			70,9		
428 72	131	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 72)			0,0		
429 72	131	Nicht aufteilbare Personalausgaben	25,0	0,0	0,0
(TG 72)			0,0		
547 72	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	50,0	50,0	0,0
(TG 72)			17,0		
812 72	131	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenständen	0,0	0,0	0,0
(TG 72)			0,0		
Summe der Titelgruppe 72			115,0	50,0	0,0
			87,9		

75 Strukturverbessernde Maßnahmen an Hochschulen in Lehre und Management

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Die langen Studienzeiten und hohe Fachwechsler- und Abbrecherquoten machen es erforderlich, die Strukturen der Hochschulen in der Lehre zu verbessern. Durch zentral veranschlagte Mittel sollen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Lehre und des Managements angeregt werden. Zusätzlich sollen der Lehre zugute kommende Maßnahmen und Projekte des Multi-Media-Bereiches und der Studienreform, wie z.B. Evaluierungen und hochschuldidaktische Seminare für Lehrpersonen an Hochschulen, sowie Projekte zur Umsetzung der erweiterten Finanzautonomie der Hochschulen gefördert werden.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
427 75 (TG 75)	131	Vergütungen für Lehraufträge, wissenschaftliche Hilfskräfte sowie an Vertretungs- und Aus- hilfskräfte	44,5 0,3	24,0	45,0
525 75 (TG 75)	131	Aus- und Fortbildung	6,3 0,0	4,1	6,0
526 75 (TG 75)	131	Evaluations- und Akkreditierungskosten	346,2 129,2	543,0	346,0
538 75 (TG 75)	131	Preis für besondere Leistungen in der Lehre	0,0 0,0	25,6	0,0
547 75 (TG 75)	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	19,1 50,8	19,1	19,0
685 75 (TG 75)	164	Hochschulvereinbarung Schleswig-Holstein	939,6 0,0	377,0	3.842,5
Das MWV darf Mittel entsprechend dem Bedarf in die Maßnahmegruppe 06 umsetzen.					
686 75 (TG 75)	131	Zuwendungen an Dritte	0,0 0,0	0,0	0,0
812 75 (TG 75)	131	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenständen	0,0 0,0	0,0	0,0
Summe der Titelgruppe 75			1.355,7 180,3	992,8	4.258,5
76 Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften					
Übertragen nach 0620.06.68521 und 89321.					
425 76 (TG 76)	131	Vergütungen der Angestellten	142,0 142,8	0,0	0,0
Übertragen nach 0620.06.68521.					
427 76 (TG 76)	131	Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte sowie Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte	10,0 23,2	0,0	0,0
Übertragen nach 0620.06.68521.					
428 76 (TG 76)	131	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeit- nehmer	0,0 0,0	0,0	0,0
517 76 (TG 76)	131	Bewirtschaftungskosten	11,0 9,8	0,0	0,0
Übertragen nach 0620.06.68521.					
533 76 (TG 76)	131	Werkverträge	9,5 57,4	0,0	0,0

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 533 76

Übertragen nach 0620.06.68521.

547 76	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	41,0	0,0	0,0
(TG 76)			27,9		

Übertragen nach 0620.06.68521.

686 76	131	Zuwendungen an Dritte	0,0	0,0	0,0
(TG 76)			0,0		

Übertragen nach 0620.06.68521.

812 76	131	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenständen	0,0	0,0	0,0
(TG 76)			0,0		

Übertragen nach 0620.06.89321.

Summe der Titelgruppe 76			213,5	0,0	0,0
			261,1		

77 Frauenforschung

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Frauenforschung umfasst Arbeiten in allen Wissenschaftsgebieten, die die Lebensweise und die besondere Situation von Frauen zum Gegenstand haben oder die sich mit den besonderen Interessen und Sichtweisen von Frauen in der Wissenschaft befassen. Frauenforschung ist daher eine Querschnittsaufgabe. Sie erhält besondere Qualität durch interdisziplinäre Fragestellungen. Die Institutionalisierung der Frauenforschung an den Hochschulen soll vor allem die Möglichkeit der Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftsgebiete verbessern.

An zwei schleswig-holsteinischen Hochschulen bestehen zentrale Einrichtungen zur Frauenforschung:

- Universität Flensburg mit dem "Zentrum für Geschlechterforschung" und
- Fachhochschule Kiel mit dem "Institut für Frauenforschung und Gender-Studien".

422 77	131	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	0,0	0,0	0,0
(TG 77)			0,0		

425 77	131	Vergütungen der Angestellten	0,0	0,0	0,0
(TG 77)			0,0		

427 77	131	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte, studentische Hilfskräfte sowie Vergütungen für wissenschaftliches Personal	18,5	18,5	18,5
(TG 77)			18,1		

428 77	131	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 77)			0,0		

429 77	131	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 77)			0,0		

525 77	131	Beschaffung und Unterhaltung von wissenschaftlichen Lehrmitteln und Büchern	5,7	5,7	5,7
(TG 77)			6,7		

Übertragbar.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
533 77	131	Werkverträge	10,4	10,4	10,4
(TG 77)		Übertragbar.	4,0		
547 77	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	5,4	5,4	5,0
(TG 77)			8,9		
Summe der Titelgruppe 77			40,0	40,0	39,6
			37,7		
78 Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention					
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.					
425 78	139	Vergütungen der Angestellten	25,6	25,6	25,6
(TG 78)			21,9		
427 78	131	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(TG 78)			2,7		
428 78	139	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 78)			0,0		
547 78	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 78)			1,1		
Summe der Titelgruppe 78			25,6	25,6	25,6
			25,7		
79 Zusätzliche Aufwendungen für Berufungs- und Bleibeverhandlungen					
Übertragbar.					
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.					
Erläuterungen:					
Aus den zusätzlichen Landesmitteln sollen befristete Beschäftigungsverhältnisse, Lehraufträge sowie ergänzende Maßnahmen im sächlichen und investiven Bereich finanziert werden.					
425 79	131	Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen	75,7	75,7	75,7
(TG 79)			0,0		
Erläuterungen:					
Mit Zeitverträgen dürfen beschäftigt werden:					
5 wissenschaftliche Angestellte.					
Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr darf im Rahmen der verfügbaren Mittel weitere Zeitverträge zulassen.					
427 79	131	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte sowie Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(TG 79)			106,1		
428 79	131	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 79)			0,0		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
429 79	131	Nicht aufteilbare Personalausgaben (TG 79)	0,0 0,0	0,0	0,0
453 79	131	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen der Hochschulen (TG 79)	0,0 0,0	96,0	96,0
Das MWV darf Mittel entsprechend dem Bedarf in die Maßnahmegruppe 06 umsetzen.					
Erläuterungen:					
Übertragen von 0601-453 03 und 453 05.					
547 79	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben (TG 79)	79,6 8,7	79,6	79,6
686 79	131	Aufwendungen für an Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschule tätige Professoren (TG 79)	26,0 0,0	26,0	26,0
812 79	131	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenständen (TG 79)	8,2 11,6	8,2	8,2
Summe der Titelgruppe 79			189,5 126,4	285,5	285,5

82 Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Strukturfonds

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Für die Auswahl und Förderung von Projekten im Hochschulbereich im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)-Ziel-2 Gebiet für die beiden Maßnahmen "Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung und Qualifizierung" sowie für den "Wissens- und Kompetenztransfer für den regionalen Strukturwandel" sollen ESF-Mittel zur Verfügung gestellt werden. Mittel werden vom MSGFJS im Haushaltsvollzug umgesetzt.

Vorgesehen sind:

		2007	2008
		EUR	EUR
-	(Für alle staatlichen Hochschulen des Landes)		
1.	Wissen- und Kompetenztransfer für den regionalen Strukturwandel (ESF)	189.800	189.800
2.	Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung und Qualifizierung (ESF)	2.740.700	2.740.700
Summe		2.930.500	2.930.500

427 82	131	Vergütungen für Lehraufträge, wissenschaftliche Hilfskräfte sowie an Vertretungs- und Auswahlskräfte (TG 82)	0,0 0,0	0,0	0,0
429 82	131	Nicht aufteilbare Personalausgaben (TG 82)	0,0 0,0	0,0	0,0
547 82	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben (TG 82)	0,0 0,0	0,0	0,0
686 82	131	Zuwendungen an Dritte (TG 82)	0,0 0,0	0,0	0,0

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
812 82	131	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenständen	0,0	0,0	0,0
(TG 82)			0,0		
Summe der Titelgruppe 82			0,0	0,0	0,0
			0,0		
83		BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in For- schung und Lehre (Hochschul- und Wis- senschaftsprogramm -HWP-)			
		Ausgaben dürfen bis zur der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 231 18 geleistet werden. Deckungsfähig mit der Titelgruppe 0620 - TG 66. Übertragbar.			
		Erläuterungen:			
		Das Programm läuft zum 31.12.2006 aus.			
422 83	131	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßi- gen Beamtinnen und Beamten	0,0	0,0	0,0
(TG 83)			150,2		
425 83	131	Vergütungen der Angestellten	869,2	0,0	0,0
(TG 83)			2.226,0		
426 83	131	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	0,0	0,0	0,0
(TG 83)			0,0		
427 83	131	Vergütungen für Lehraufträge, wissenschaftli- che Hilfskräfte sowie Vertretungs- und Aus- hilfskräfte	409,0	0,0	0,0
(TG 83)			182,9		
428 83	131	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeit- nehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 83)			0,0		
429 83	131	Nicht aufteilbare Personalkosten	0,0	0,0	0,0
(TG 83)			0,0		
525 83	131	Aus- und Fortbildung	87,9	0,0	0,0
(TG 83)			10,5		
533 83	131	Werkverträge	209,0	0,0	0,0
(TG 83)			24,9		
547 83	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausga- ben	305,6	0,0	0,0
(TG 83)			480,2		
686 83	131	Stipendien	461,3	0,0	0,0
(TG 83)			184,9		
812 83	131	Erwerb apparativer Ausstattung	869,2	0,0	0,0
(TG 83)			116,0		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Summe der Titelgruppe 83	3.211,2	0,0	0,0
	3.375,6		

84 Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)

Weggefallen.

422 84	131	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			0,0		

weggefallen.

425 84	131	Vergütungen der Angestellten	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			3,7		

weggefallen.

427 84	131	Lehraufträge	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			-2,1		

weggefallen.

428 84	131	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			0,0		

429 84	131	Nichtaufteilbare Personalausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			0,0		

weggefallen.

533 84	131	Werkverträge	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			0,0		

weggefallen.

547 84	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			0,0		

weggefallen.

812 84	131	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	0,0	0,0	0,0
(TG 84)			0,0		

weggefallen.

Summe der Titelgruppe 84	0,0	0,0	0,0
	1,6		

85 Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Zusätzlich deckungsfähig zu Gunsten der Titel 1206 - 711 37 und 726 01 mit Ausnahme des Titels 893 85.

Das MWV darf Mittel entsprechend dem Bedarf in die Maßnahmegruppe 06 umsetzen.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
427 85	139	Vergütungen für nicht ständig beschäftigtes wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal	889,7	3.000,0	3.000,0
(TG 85)			0,0		
533 85	139	Für Aufträge an Dritte im Rahmen der Modernisierung der Forschungs- und Wissenschaftsstruktur, der Umsetzung von Strukturreformen sowie Studienprojekten	-49,0	0,0	0,0
(TG 85)			27,7		
547 85	139	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2.672,9	800,0	800,0
(TG 85)			126,5		
686 85	139	Zuwendungen an Dritte	475,4	500,0	500,0
(TG 85)			0,0		
882 85	164	Anteil des Landes an der Finanzierung eines mittelgroßen eisrandfähigen Forschungsschiffes	766,0	0,0	0,0
(TG 85)			14,7		
893 85	139	Zuschuss für Investitionen an Forschungs- und wissenschaftliche Einrichtungen des Landes	-2.055,3	3.700,0	1.700,0
(TG 85)			0,0		
Erläuterungen:					
Im Rahmen des Investitionsprogramms 2004: Sofortmaßnahmen für Wachstum und Beschäftigung in Schleswig-Holstein. Von dem veranschlagten Ansatz wurden 2.000,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.					
Summe der Titelgruppe 85			2.699,7	8.000,0	6.000,0
			168,9		
Summe der Ausgaben			398.200,3	392.902,9	389.268,8
			150.977,2		

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Abschluss					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	102,3 1,2	102,3	102,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	1.625,7 3.297,2	20,1	20,0
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	0,0 0,0	0,0	0,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			1.728,0 3.298,4	122,4	122,0
41 - 49		Personalausgaben	3.242,9 3.242,8	3.933,5	3.954,5
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	4.751,3 2.167,4	2.724,3	2.368,4
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	362.393,4 127.195,6	355.659,0	359.099,8
71 - 79		Baumaßnahmen	25,6 3,8	25,6	25,6
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	27.787,1 18.367,6	30.560,5	23.820,5
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
Gesamtausgaben			398.200,3 150.977,2	392.902,9	389.268,8
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-396.472,3 -147.678,8	-392.780,5	-389.146,8

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 21 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

- 61 Von Dritten finanzierte Ausgaben
- 62 Haus Welt-Club
- 63 Hochschulsonderprogramm
- 64 Zuschüsse der Europäischen Union (EU)
- 65 Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 71 Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv
- 72 Datenverarbeitung in der Bibliothek
- 73 Fotostelle der Institutsbibliothek
- 74 Ausgaben der Bibliothek aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus eigenen Einnahmen

Übertragen nach 0623 TG 68 (IfW) und TG 69 (ZBW)

Einnahmen

111 01	164	Gebühren und tarifliche Entgelte	1,5 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
119 01	164	Einnahmen aus Veröffentlichungen	163,6 166,5	0,0	0,0
		Weggefallen.			
119 05	164	Einnahmen aus Rückflüssen	0,0 1,4	0,0	0,0
		Weggefallen.			
119 06	164	Einnahmen der Bibliothek	160,0 177,2	0,0	0,0
		Weggefallen.			
119 07	164	Einnahmen aus Datenbankbetrieb	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
119 99	164	Vermischte Einnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
124 02	164	Einnahmen aus der Vermietung des Hauses Weltclub	105,0 108,8	0,0	0,0
		Weggefallen.			
125 01	171	Einnahmen der Fotostelle	582,9 271,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
132 01	164	Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
132 02	164	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
132 03	164	Erlöse aus der Veräußerung von EDV-Anlagen Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
231 01	164	Zuweisung des Bundes aufgrund der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung übertragen nach 0623-231 07 (IfW) und 0623-231 08 (ZBW).	8.300,0 8.210,4	0,0	0,0
232 01	164	Zuweisungen der Länder aufgrund der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung für die Bibliothek und das Wirtschaftsarchiv Übertragen nach 0733- 232 01.	0,0 0,0	0,0	0,0
235 01	164	Erstattungen der Bundesanstalt für Arbeit für Arbeitsförderungsmaßnahmen Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
235 02	164	Erstattungen der Bundesanstalt für Arbeit für Arbeitsförderungsmaßnahmen in der Bibliothek Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
261 01	164	Erstattung von Gemeinkosten aus Aufträgen Dritter Weggefallen.	10,0 0,0	0,0	0,0
272 01	164	Zuschüsse der Europäischen Union für Forschungsprojekte Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
282 01	164	Beiträge der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Bibliothekszwecke Weggefallen.	80,0 73,0	0,0	0,0
282 02	164	Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
282 03	164	Einnahmen aus Aufträgen und Beiträgen Dritter Weggefallen.	1.300,0 742,5	0,0	0,0

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
282 04	164	Beiträge des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und sonstige Erstattungen	11,1 18,7	0,0	0,0
		Weggefallen.			
282 05	164	Einnahmen aus dem Hochschulsonderprogramm	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
381 03	991	Erstattung von der Universität Kiel für den Datenbankbetrieb	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
389 01	991	Erstattungen der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs	1.198,3 1.099,3	0,0	0,0
		Weggefallen.			
389 02	991	Erstattungen aus dem Auftragshaushalt für die Inanspruchnahme von Personal	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
Summe der Einnahmen			11.912,4 10.868,8	0,0	0,0

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Ausgaben					
422 01	164	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	986,4 816,9	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
422 02	164	Bezüge der beamteten Hilfskräfte	0,0 0,0	0,0	0,0
425 01	164	Vergütungen der Angestellten	3.725,0 3.804,9	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
425 02	164	Vergütungen der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte	0,0 0,0	0,0	0,0
426 01	164	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	265,4 208,3	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
426 02	164	Löhne der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte	59,4 50,2	0,0	0,0
427 01	164	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	10,2 33,3	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
427 02	164	Beschäftigungsentgelte für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	60,0 65,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
427 03	164	Vergütungen für nicht ständig teilbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskräfte	15,4 11,8	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
427 04	164	Beschäftigungsentgelte für die Risiken im Auftragsbereich	153,4 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
427 05	164	Honorare für Gastwissenschaftler	100,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
427 11	164	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - ABM -	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
441 01	164	Beihilfen	86,9 37,2	0,0	0,0

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 441 01

		Übertragen nach 0623-686 68.			
443 01	164	Unterstützungen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
452 01	171	Sonstige Erstattungen an die Bundesanstalt für Arbeit (58er-Regelung)	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
453 01	164	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	4,1 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
511 01	164	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	269,5 156,3	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
514 01	164	Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.	4,5 3,3	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
517 01	164	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	505,3 442,1	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
518 01	164	Mieten, Pachten für Grundstücke, Räume und Anlagen	69,0 69,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
525 01	164	Ausbildung und Umschulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten	0,5 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
525 02	164	Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten	10,2 7,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
526 03	164	Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse	10,2 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
526 99	164	Kosten für Sachverständige, Gutachter u. ä.	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
527 01	164	Reisekostenvergütungen	108,6 47,3	0,0	0,0

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 527 01

		Übertragen nach 0623-686 68.			
531 02	164	Öffentlichkeitsarbeit	163,6 145,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
533 01	164	Auftragsvergabe zur Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
534 01	164	Förderung in- und ausländischer Beziehungen, Honorare für Übungen und Vorträge	15,3 15,6	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
535 01	164	Kosten für die örtliche Personalvertretung	2,6 4,5	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
536 01	164	Umzugs- und Verlegungskosten	0,8 0,7	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
546 99	164	Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge	55,2 45,9	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
547 01	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	51,1 21,4	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
681 01	164	Forschungsstipendien	150,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
684 01	164	Beiträge an Vereine und Gesellschaften	20,0 25,5	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
686 01	164	Betreiberabgabe	3,7 0,9	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-686 68.			
811 01	164	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-893 68.			
812 01	164	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	129,0 80,1	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-893 68.			

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
919 01	951	Zuführung an die Rücklage	0,0 625,8	0,0	0,0
		Weggefallen.			
981 01	991	Erstattung von Versorgungslasten	295,9 245,1	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-981 68.			
61 Von Dritten finanzierte Ausgaben					
		Weggefallen			
425 61	164	Vergütungen der Angestellten und der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte	950,0 595,3	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
429 61	164	Nicht aufteilbare Personalausgaben	50,0 45,8	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
547 61	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	300,0 226,9	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
812 61	164	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
981 61	991	Erstattungen an den Grundhaushalt für die Inanspruchnahme von Personal	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
Summe der Titelgruppe 61			1.300,0 868,0	0,0	0,0
62 Haus Welt-Club					
		Weggefallen			
425 62	164	Vergütungen der Angestellten	40,0 40,0	0,0	0,0
(TG 62)		Weggefallen.			
427 62	164	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 62)		Weggefallen.			
429 62	164	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 62)					

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 429 62

Weggefallen.

517 62	164	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	64,0	0,0	0,0
(TG 62)			77,4		

Weggefallen.

547 62	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	1,0	0,0	0,0
(TG 62)			1,3		

Weggefallen.

812 62	164	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenständen	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		

Weggefallen.

Summe der Titelgruppe 62			105,0	0,0	0,0
			118,7		

63 Hochschulsonderprogramm

Weggefallen

427 63	164	Vergütungen für Doktorandinnen und Doktoranden sowie für Postdotorandinnen und Postdotoranden	0,0	0,0	0,0
(TG 63)			0,0		

Weggefallen.

547 63	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 63)			0,0		

Weggefallen.

Summe der Titelgruppe 63			0,0	0,0	0,0
			0,0		

64 Zuschüsse der Europäischen Union (EU)

Weggefallen

427 64	164	Vergütungen für wissenschaftliches Personal	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		

Weggefallen.

429 64	164	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		

Weggefallen.

547 64	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		

Weggefallen.

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Summe der Titelgruppe 64			0,0	0,0	0,0
			0,0		
65 Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft					
		Weggefallen			
425 65	137	Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		
		Weggefallen.			
429 65	137	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		
		Weggefallen.			
547 65	137	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		
		Weggefallen.			
812 65	137	Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		
		Weggefallen.			
Summe der Titelgruppe 65			0,0	0,0	0,0
			0,0		
71 Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv					
		Übertragen nach 0623 - TG 69			
422 71	164	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	69,1	0,0	0,0
(TG 71)			47,1		
		Übertragen nach 0623 - 686 69.			
425 71	164	Vergütungen der Angestellten	4.227,2	0,0	0,0
(TG 71)			4.159,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
426 71	164	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	431,5	0,0	0,0
(TG 71)			421,9		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
427 71	164	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte sowie Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - ABM -	51,0	0,0	0,0
(TG 71)			62,6		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
441 71	164	Beihilfen	28,6	0,0	0,0
(TG 71)			9,2		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
443 71	164	Unterstützungen	0,0	0,0	0,0
(TG 71)			0,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
452 71	171	Sonstige Erstattungen an die Bundesanstalt für Arbeit (58er-Regelung)	0,0	0,0	0,0
(TG 71)			0,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
453 71	164	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	4,1	0,0	0,0
(TG 71)			0,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
511 71	164	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	32,2	0,0	0,0
(TG 71)			80,3		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
518 71	164	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude, Räume und Anlagen	0,0	0,0	0,0
(TG 71)			0,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
523 71	164	Wissenschaftliche Sammlungen	1.493,7	0,0	0,0
(TG 71)			1.448,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
525 71	164	Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten	0,7	0,0	0,0
(TG 71)			5,2		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
526 71	164	Reisekostenvergütung für den Fachbeirat der ZBW	5,1	0,0	0,0
(TG 71)			5,9		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
527 71	164	Reisekostenvergütungen	6,1	0,0	0,0
(TG 71)			0,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
533 71	164	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	0,0	0,0	0,0
(TG 71)			6,9		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
534 71	164	Inanspruchnahme von Informations- und Dokumentationsleistungen	2,9	0,0	0,0
(TG 71)			0,2		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
535 71	164	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	0,0	0,0	0,0
(TG 71)			0,1		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
536 71	164	Retrokonversion der Katalogisierung	0,0	0,0	0,0
(TG 71)			491,3		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
684 71	164	Beiträge an Vereine und Gesellschaften	197,0	0,0	0,0
(TG 71)			27,3		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
812 71	164	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	51,1	0,0	0,0
(TG 71)			27,3		
		Übertragen nach 0623 - 893 69			
989 71	991	Erstattung von Personal- und Sachausgaben sowie von Versorgungslasten	1.219,0	0,0	0,0
(TG 71)			1.113,4		
		Übertragen nach 0623 - 981 69			
Summe der Titelgruppe 71			7.819,3	0,0	0,0
			7.905,7		
72 Datenverarbeitung in der Bibliothek					
Übertragen nach 0623 - TG 69					
427 72	164	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(TG 72)			0,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
511 72	164	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	18,4	0,0	0,0
(TG 72)			96,1		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
525 72	164	Ausbildung, Umschulung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten	3,1	0,0	0,0
(TG 72)			0,9		
		Übertragen nach 0623 - 686 69			
527 72	164	Reisekostenvergütungen	3,6	0,0	0,0
(TG 72)			15,6		
		Übertragen nach 0623 - 686 69.			
533 72	164	Werkverträge	179,0	0,0	0,0
(TG 72)			94,0		
		Übertragen nach 0623 - 686 69.			

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
547 72 (TG 72)	162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben Übertragen nach 0623 - 686 69.	4,1 5,7	0,0	0,0
711 72 (TG 72)	164	Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Einbau einer Datenverarbeitungsanlage Übertragen nach 0623 - 686 69.	0,0 0,0	0,0	0,0
812 72 (TG 72)	164	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen Übertragen nach 0623 - 893 69.	153,4 67,2	0,0	0,0
Summe der Titelgruppe 72			361,6 279,5	0,0	0,0
73 Fotostelle der Institutsbibliothek					
Weggefallen					
425 73 (TG 73)	164	Vergütungen der Angestellten Weggefallen.	245,4 56,1	0,0	0,0
426 73 (TG 73)	164	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter Weggefallen.	127,8 116,0	0,0	0,0
427 73 (TG 73)	164	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte Weggefallen.	2,6 0,0	0,0	0,0
429 73 (TG 73)	164	Nicht aufteilbare Personalausgaben Weggefallen.	1,0 0,0	0,0	0,0
511 73 (TG 73)	164	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände Weggefallen.	103,8 39,7	0,0	0,0
547 73 (TG 73)	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben Weggefallen.	102,3 44,0	0,0	0,0
812 73 (TG 73)	164	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Summe der Titelgruppe 73			582,9	0,0	0,0
			255,8		
74		Ausgaben der Bibliothek aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus eigenen Einnahmen			
		Weggefallen			
425 74	164	Vergütungen der Angestellten	166,5	0,0	0,0
	(TG 74)		169,7		
		Weggefallen.			
427 74	164	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	10,2	0,0	0,0
	(TG 74)		16,0		
		Weggefallen.			
429 74	137	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0	0,0	0,0
	(TG 74)		0,0		
		Weggefallen.			
511 74	137	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	20,5	0,0	0,0
	(TG 74)		9,1		
		Weggefallen.			
547 74	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	42,8	0,0	0,0
	(TG 74)		63,8		
		Weggefallen.			
812 74	137	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	0,0	0,0	0,0
	(TG 74)		0,0		
		Weggefallen.			
Summe der Titelgruppe 74			240,0	0,0	0,0
			258,6		
Summe der Ausgaben			17.740,0	0,0	0,0
			16.649,4		

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Abschluss					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	1.013,0 724,9	0,0	0,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	9.701,1 9.044,6	0,0	0,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	1.198,3 1.099,3	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			11.912,4 10.868,8	0,0	0,0
41 - 49		Personalausgaben	11.871,2 10.766,3	0,0	0,0
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	3.649,7 3.670,5	0,0	0,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	370,7 53,7	0,0	0,0
71 - 79		Baumaßnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	333,5 174,6	0,0	0,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	1.514,9 1.984,3	0,0	0,0
Gesamtausgaben			17.740,0 16.649,4	0,0	0,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-5.827,6 -5.780,6	0,0	0,0

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 22 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

- 61 Ausgaben für Forschungsaufträge
- 62 Verwendung von Beiträgen für wissenschaftliche Zwecke
- 64 Leistungswettbewerbe

Übertragen nach 0623 TG 67.

Einnahmen

119 01	164	Einnahmen aus Veröffentlichungen	7,7 15,8	0,0	0,0
		Weggefallen.			
119 03	164	Ablieferungen aus Nebenbeschäftigungen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
119 99	164	Vermischte Einnahmen	0,5 0,9	0,0	0,0
		Weggefallen.			
124 01	164	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	4,1 3,8	0,0	0,0
		Weggefallen.			
132 01	164	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
231 01	164	Zuweisungen des Bundes aufgrund der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung	3.148,6 2.698,5	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-231 06.			
232 01	164	Sonstige Zuweisungen von Ländern	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
235 01	164	Erstattungen der Bundesanstalt für Arbeit für Arbeitsförderungsmaßnahmen	92,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
272 01	164	Zuschüsse der Europäischen Union für Forschungsprojekte	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
272 02	164	Zuschüsse der Europäischen Union für wissenschaftliche Zwecke	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
282 01	164	Beiträge Dritter für wissenschaftliche Zwecke	0,0 92,7	0,0	0,0
		Weggefallen.			
282 02	164	Beiträge Dritter für Forschungsaufträge	0,0 4.418,1	0,0	0,0
		Weggefallen.			
282 03	164	Einnahmen aus dem Hochschulsonderprogramm	0,0 0,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
282 04	164	Einnahmen aus Leistungswettbewerben	0,0 604,0	0,0	0,0
		Weggefallen.			
Summe der Einnahmen			3.252,9 7.833,8	0,0	0,0

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Ausgaben					
422 01	164	Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	981,9 89,6	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
422 02	164	Bezüge der beamteten Hilfskräfte	0,0 0,0	0,0	0,0
425 01	164	Vergütungen der Angestellten	3.035,7 2.547,4	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
426 01	164	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	93,1 87,5	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
427 01	164	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	14,6 6,5	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
427 02	011	Vergütungen im Rahmen der Landesinitiative Multimedia	6,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
427 03	164	Vergütungen für nicht ständig teilbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskräfte	99,8 109,6	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
427 11	164	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - ABM -	184,1 -2,4	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
441 01	164	Beihilfen	65,5 37,3	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
452 01	178	Sonstige Erstattungen an die Bundesanstalt für Arbeit (58er-Regelung)	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
453 01	164	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	3,1 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
459 01	164	Personalverstärkungsmittel	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
511 01	164	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gerbauchgegenstände Übertragen nach 0623-685 67.	90,6 164,9	0,0	0,0
514 01	164	Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.	2,4 1,7	0,0	0,0
517 01	164	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume Übertragen nach 0623-685 67.	142,7 147,2	0,0	0,0
518 01	164	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume Übertragen nach 0623-685 67.	69,5 0,0	0,0	0,0
518 02	164	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge Übertragen nach 0623-685 67.	79,3 25,1	0,0	0,0
525 01	164	Aus- und Fortbildung Übertragen nach 0623-685 67.	100,0 191,4	0,0	0,0
525 02	164	Rechenkosten Übertragen nach 0623-685 67.	5,1 2,0	0,0	0,0
525 03	164	Wissenschaftliche Tagungen Übertragen nach 0623-685 67.	1,5 1,1	0,0	0,0
526 03	164	Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse Übertragen nach 0623-685 67.	3,3 9,8	0,0	0,0
526 05	164	Ad-Hoc-Arbeitsgruppen Übertragen nach 0623-685 67.	12,0 10,5	0,0	0,0
527 01	164	Reisekostenvergütungen Übertragen nach 0623-685 67.	60,0 50,1	0,0	0,0
529 01	164	Zur Verfügung der Institutsleiterin oder des Institutsleiters Übertragen nach 0623-685 67.	0,8 0,4	0,0	0,0
531 02	164	Öffentlichkeitsarbeit	63,4 52,1	0,0	0,0

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 531 02

		Übertragen nach 0623-685 67.			
531 03	164	Kosten für die Unterrichtung der Öffentlichkeit	2,0 0,5	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
533 01	164	Werkverträge und sonstige Auftragsformen mit nebenamtlich und nebenberuflich Tätigen	35,0 30,1	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
533 02	164	Ausstattung für die Einrichtung der Kosten-/Leistungsrechnung (KLR)	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
534 01	164	Wissenschaftlicher Austausch mit dem Ausland	7,7 0,9	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
535 01	164	Kosten für die örtliche Personalvertretung	2,6 2,6	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
536 01	011	Sachausgaben im Rahmen der Landesinitiative Multimedia	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
546 99	164	Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge	5,1 27,4	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
681 01	164	Zuschüsse zu Exkursionen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
684 01	164	Beiträge an Körperschaften, Verbände und Vereine	14,0 19,9	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
686 01	164	Betreiberabgabe	34,1 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-685 67.			
811 01	164	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-893 67.			
812 01	164	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	98,2 43,7	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-893 67.			

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
919 01	951	Zuführung an die Rücklage	0,0 320,0	0,0	0,0
		Weggefallen			
981 01	991	Erstattung von Versorgungslasten	294,5 294,5	0,0	0,0
		Übertragen nach 0623-981 67.			
61 Ausgaben für Forschungsaufträge					
Erläuterungen:					
Weggefallen					
425 61	164	Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen	0,0 1.704,0	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
427 61	164	Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte und Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte	0,0 122,5	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
429 61	164	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0 81,9	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
547 61	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 2.264,0	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
812 61	164	Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände	0,0 0,0	0,0	0,0
(TG 61)		Weggefallen.			
Summe der Titelgruppe 61			0,0 4.172,4	0,0	0,0
62 Verwendung von Beiträgen für wissenschaftliche Zwecke					
Erläuterungen:					
Weggefallen.					
429 62	164	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0 18,5	0,0	0,0
(TG 62)		Weggefallen.			
547 62	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 143,5	0,0	0,0
(TG 62)		Weggefallen.			

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
681 62	164	Zuwendungen an Dritte	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
		Weggefallen.			
812 62	164	Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände	0,0	0,0	0,0
(TG 62)			0,0		
		Weggefallen.			
Summe der Titelgruppe 62			0,0	0,0	0,0
			162,0		
64 Leistungswettbewerbe					
Erläuterungen:					
Weggefallen.					
425 64	164	Vergütungen der Angestellten	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			197,7		
		Weggefallen.			
427 64	164	Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte und Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			19,9		
		Weggefallen.			
429 64	164	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			27,5		
		Weggefallen.			
547 64	164	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			507,5		
		Weggefallen.			
812 64	164	Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände	0,0	0,0	0,0
(TG 64)			0,0		
		Weggefallen.			
Summe der Titelgruppe 64			0,0	0,0	0,0
			752,6		
Summe der Ausgaben			5.607,6	0,0	0,0
			9.358,4		

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	12,3 20,5	0,0	0,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	3.240,6 7.813,3	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			3.252,9 7.833,8	0,0	0,0
41 - 49		Personalausgaben	4.483,8 5.047,5	0,0	0,0
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	683,0 3.632,8	0,0	0,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	48,1 19,9	0,0	0,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	98,2 43,7	0,0	0,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	294,5 614,5	0,0	0,0
Gesamtausgaben			5.607,6 9.358,4	0,0	0,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-2.354,7 -1.524,6	0,0	0,0

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 23 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

- 01 Überregionale Finanzierungen im Forschungsbereich
- 02 Forschungszentrum Borstel
- 61 Besondere Forschungsvorhaben
- 62 Leibniz-Institut für Meereswissenschaften
- 63 An die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
- 64 An die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)
- 65 Aufwendungen für EU-Projekte
- 66 Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH
- 67 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften
- 68 Institut für Weltwirtschaft
- 69 Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)

Einnahmen

119 01	131	Einnahmen aus Veröffentlichungen	5,0 0,1	5,0	5,0
Erläuterungen: Mehreinnahmen stehen zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Titelgruppe 61 zur Verfügung.					
119 04	164	Rückflüsse aus Zuwendungen	0,0 5,0	0,0	0,0
Erläuterungen: Veranschlagt sind Rückflüsse aus Zuwendungen für besondere Forschungsvorhaben und aus der Finanzierung überregionaler Forschungseinrichtungen.					
231 01	139	Zuweisungen des Bundes für besondere Forschungsvorhaben	0,0 0,0	0,0	0,0
Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 61 zu verwenden.					
231 02	164	Zuweisungen des Bundes für das Forschungszentrum Borstel und das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften	20.020,9 19.453,8	20.541,7	20.479,4
Erläuterungen: Vgl. Maßnahmegruppe 02 und TG 62. Davon entfallen für das Forschungszentrum Borstel 2007 7.975,5 T€ und 2008 7.583,0 T€ sowie für das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften 2007 12.566,2 T€ und 2008 12.896,4 T€.					
231 03	131	Zuweisung des Bundes für die Beschaffung von Großgeräten für das Institut für marine Geowissenschaften	0,0 0,0	0,0	0,0
Weggefallen.					
231 04	131	Zuweisung des Bundes für das Medizinische Laserzentrum	0,0 0,0	0,0	0,0
Weggefallen.					
231 06	164	Zuweisungen des Bundes für das Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften	0,0 0,0	3.002,4	3.351,0

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 231 06

Erläuterungen:

Vgl. Titelgruppe 67.

231 07	164	Zuschuss des Bundes für das Institut für Weltwirtschaft	0,0 0,0	3.853,6	3.647,4
--------	-----	--	------------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Titelgruppe 68.

231 08	164	Zuweisungen des Bundes für die Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	0,0 0,0	8.324,0	8.368,9
--------	-----	---	------------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Titelgruppe 69.

232 01	164	Einnahmen aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung	5.179,8 5.285,5	9.502,1	10.488,4
--------	-----	--	--------------------	---------	----------

Erläuterungen:

Veranschlagt aufgrund der zwischen dem Bund und den Ländern nach Artikel 91 b des Grundgesetzes abgeschlossenen "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" und der "Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen" für die von den übrigen Ländern an das Land Schleswig-Holstein als Sitzland des

- a) Forschungszentrums Borstel (0623 - Maßnahmegruppe 02)
- b) Instituts für Weltwirtschaft (Kapitel 0623 TG 68)
- c) Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv (Kap. 0623 TG 69)
- d) Leibniz- Instituts für Meereswissenschaften (Kap. 0623 - TG 62 *)
- e) Leibniz- Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften (Kap. 0623 TG 67)

zu zahlenden Beträge.

Der Anteil der Ländergemeinschaft beträgt 12,5 v.H. des anerkannten Zuschussbedarfs der jeweiligen Forschungseinrichtung (ohne Bauinvestitionen).

Die Anteile des Bundes (50 v.H.) sind in den betr. Kapiteln veranschlagt.

Schleswig-Holstein erhält als Sitzland von den anderen Ländern vorbehaltlich der Anerkennung des angemeldeten Zuschussbedarfs 2007:

	Zuschussbedarf 2007 T€	Zuschussbedarf 2007 ohne Bau- investitionen T€	Anteil der Län- dergemein- schaft (12,5 v.H./ 37,5 v.H.) €
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften*)	25.132,4	24.032,4	3.004.100
Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften**)	16.648,0	16.648,0	6.243.000
Forschungszentrum Borstel	15.950,9	14.379,3	1.797.400
Institut für Weltwirtschaft	7.707,2	6.842,2	855.300
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	6.004,9	5.803,9	725.500
Zusammen	71.443,4	67.705,8	12.625.300

	Zuschussbedarf 2008 T€	Zuschussbedarf 2008 ohne Bau- investitionen T€	Anteil der Län- dergemein- schaft (12,5 v.H./ 37,5 v.H.) €
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften *)	25.792,8	24.692,8	3.086.600
Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften**)	16.817,8	16.670,3	6.251.100
Forschungszentrum Borstel	15.165,9	14.594,3	1.824.300
Institut für Weltwirtschaft	7.294,7	7.219,7	902.500
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	6.701,9	6.500,9	812.600
Zusammen	71.773,1	69.678,0	12.877.100

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 232 01

Der Ansatz berechnet sich wie folgt:	2007	2008
Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H.bzw. 37,5 v.H.)	12.625.300 €	12.877.100 €
Anteil Hamburgs am HWWA	1.157.600 €	1.139.700 €
Anteil des Landes an Forschungseinrichtungen in anderen Bundesländern	- 2.856.800 €	- 3.103.400 €
Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel (rd. 3,3 v.H.) am Anteil der Ländergemeinschaft	- 416.600 €	- 425.000 €

*) nur Forschungsanteil (ohne Lehranteil) - siehe Vorspann zu 0623 - TG 62

**) Anteil der Ländergemeinschaft aufgrund der Servicefunktion 37,5 v. H.

232 02	164	Einnahmen aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung für besondere Forschungsvorhaben	0,0 0,0	0,0	0,0
281 01	165	Erstattungen des Forschungszentrums Borstel und des Instituts für marine Geowissenschaften von zuviel erhaltener Landeszuschüsse aus Vorjahren	0,0 0,0	0,0	0,0
Summe der Einnahmen			25.205,7 24.744,4	45.228,8	46.340,1

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

684 01	178	Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	------------	-----	-----

01 Überregionale Finanzierungen im Forschungsbereich

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

546 19	164	Rückzahlung zuviel erhaltener Beträge aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung	0,0 136,5	0,0	0,0
--------	-----	--	--------------	-----	-----

632 11	164	Gemeinsame Finanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung ohne Servicefunktion in anderen Bundesländern	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	------------	-----	-----

Erläuterungen:

Nach der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung i.d.F. vom 18. Dezember 1996 wird ein Viertel des Finanzierungsanteils (ohne Bauausgaben), den das Sitzland einer gemeinsam geförderten Forschungseinrichtung der sogenannten "Blauen Liste" bereitstellen muss, von allen Bundesländern gemeinsam aufgebracht und nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt.
Vgl. Tit. 232 01.

684 14	164	Zuführung von Haushaltsmitteln der Blauen Liste-Einrichtungen in Schleswig-Holstein zum Haushalt der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0 1.196,1	0,0	0,0
--------	-----	--	----------------	-----	-----

Zusätzlich deckungsfähig zu Lasten 0623 - Maßnahmegruppe 02, Titelgruppe 62, 67, 68 und 69.

Erläuterungen:

Aufgrund des MPK-Beschlusses vom 22.-24.10.1997 zur "Sicherung der Qualität der Forschung" soll für die Öffnung der DFG-Verfahren für Anträge aus dem Kernbereich der BLE der Haushalt der DFG erhöht werden; zur Deckung dieser Haushaltsaufstockung werden Bund und Länder in den Jahren 1998-2008 je 2,5 % der institutionellen Förderung der teilnehmenden BLE dem Haushalt der DFG zuführen.

685 12	164	Anteil des Landes an der Finanzierung der Max-Planck-Gesellschaft - MPG -	10.597,2 10.137,0	10.771,7	11.094,9
--------	-----	--	----------------------	----------	----------

Erläuterungen:

Die 1948 gegründete Max-Planck-Gesellschaft (MPG) ist Träger von derzeit 80 Einrichtungen, in denen überwiegend Grundlagenforschung betrieben wird.

Aufgabe der MPG ist es u.a., neue Forschungsbereiche aufzugreifen, die innerhalb der universitären Forschung nicht oder nicht ausreichend erfasst werden können, um somit Lücken im deutschen Wissenschaftsgefüge zu schließen.

Der Haushaltsplan wird durch den Senat festgestellt.

Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung prüft den Vorentwurf des Haushaltsplanes. Die Beschlüsse der Kommission über den Zuwendungsbedarf der MPG werden mit der Zustimmung der Regierungschefs von Bund und Ländern verbindlich.

Bund und Länder tragen den Zuschussbedarf der MPG nach der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" je zur Hälfte.

Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Beschluss der MPK vom 23.-25. 10. 1996 über die Bund-Länder-Finanzströme im Forschungsbereich seit dem Haushaltsjahr 2000 zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtungen der MPG als Interessenquote und zu 50 % von allen Ländern gemeinsam aufgebracht und nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt.

Veranschlagt ist der Anteil des Landes und eine Interessenquote als Sitzland des Max-Planck-Instituts für Limnologie in Plön.

685 13	164	Anteil des Landes an der Finanzierung der Deutschen Forschungsgemeinschaft	19.350,4 18.606,5	19.765,0	20.357,0
--------	-----	---	----------------------	----------	----------

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 685 13

Erläuterungen:

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat als zentrale Förderungsorganisation in der Bundesrepublik Deutschland folgende Aufgaben:

- Sie gibt für Forschungsvorhaben finanzielle Unterstützung,
- sie fördert die Zusammenarbeit der Forscher,
- sie berät die Behörden in wissenschaftlichen Fragen,
- sie pflegt die Beziehungen der deutschen Forscher zur ausländischen Wissenschaft und die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- sie fördert wissenschaftliche Exzellenz durch Wettbewerb.

Der Hauptausschuss stellt den Wirtschaftsplan auf, das Kuratorium stellt ihn fest.

Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung prüft nach Vorbereitung durch ihren Ausschuss "Forschungsförderung" den Vorentwurf des Wirtschaftsplanes. Die Beschlüsse der Kommission über den Zuwendungsbedarf der DFG werden mit der Zustimmung der Regierungschefs von Bund und Ländern verbindlich.

Bund und Länder tragen den Zuwendungsbedarf der DFG nach der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" im Verhältnis 58 v.H. (Bund) und 42 v.H. (Länder).

Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.

Darüber hinaus wurde die DFG aufgrund des BLK-Beschlusses beauftragt, die Förderprogramme der von Bund und Ländern beschlossenen Exzellenzinitiative abzuwickeln. Die entstehenden Verwaltungskosten tragen zu 75 v.H. Der Bund und zu 25 v.H. die Länder (aufgeteilt nach dem Königsteiner Schlüssel).

685 15	164	Gemeinsame Finanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung mit Service-Funktion in anderen Bundesländern	0,0	0,0	0,0
(MG 01)			0,0		

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der zwischen Bund und Ländern abgeschlossenen Ausführungsvereinbarung zur "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung finanzieren der Bund und alle Länder gemeinsam die Service-Einrichtungen für die Forschung (Einrichtungen von überregionaler Bedeutung mit Servicefunktion für die Forschung).

Der Bundesanteil beträgt zwischen 30 und 85 %.

Die Sitzlandquote beträgt in der Regel 25 % des Länderanteils.

Der Länderanteil wird nach Abzug der Sitzlandquote nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht.

Vgl. Tit. 232 01.

685 16	164	Akademienprogramm	554,6	571,2	588,4
(MG 01)			362,9		

Erläuterungen:

Nach der Ausführungsvereinbarung zur "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaft koordinierten Programms, die am 01.01.1979 in Kraft getreten ist, tragen Bund und die an der Finanzierung beteiligten Länder die Kosten im Verhältnis 50 : 50. Der Länderanteil wird von denjenigen Ländern aufgebracht, in denen sich Akademien oder Arbeitsstellen von Akademien befinden.

Bei dem Programm handelt es sich überwiegend um geisteswissenschaftliche Langzeitvorhaben.

Veranschlagt sind die Anteile des Landes für folgende Arbeitsstellen, die sich an der Universität Kiel befinden:

Preußisches Wörterbuch; Neue Brahms-Ausgabe; Starigard/Oldenburger-Wolin-Novgorod; Residenz und Hof im spätmittelalterlichen Reich (1200-1600); Schleiermacher Ausgabe - Edition der Predigten; Frühwarnsysteme für globale Umweltveränderungen.

Ferner beteiligt sich das Land an den Kosten für das Vorhaben "Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen" sowie "Koordinierung und Verwaltung des Akademienprogramms".

821 11	164	Erwerb von Grundstücken für den Freie-Elektronen-Röntgenlaser XFEL	1.000,0	0,0	0,0
(MG 01)			0,0		

882 11	164	Anteil des Landes an der Finanzierung eines mittelgroßen eisrandfähigen Forschungsschiffes	0,0	0,0	0,0
(MG 01)			0,0		

Weggefallen.

892 12	164	Anteil des Landes an den Investitionskosten für den Freie-Elektronen-Röntgenlaser (XFEL)	0,0	0,0	0,0
(MG 01)			0,0		

972 11	989	Globale Minderausgaben	0,0	0,0	0,0
(MG 01)			0,0		

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

noch zu 972 11

Weggefallen.

Summe der Maßnahmegruppe 01	31.502,2	31.107,9	32.040,3
	30.439,0		

02 Forschungszentrum Borstel

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Das Forschungszentrum Borstel, Zentrum für Medizien und Biowissenschaften, ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts, an der das Land als Stifter beteiligt ist. Es gehört zu den wissenschaftlichen Forschungsinstituten von überregionaler Bedeutung, deren Finanzierung in der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" geregelt ist. Danach tragen der Bund 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland 37,5 v.H. des Zuschussbedarfs für den Forschungsaufwand.

Der gemeinsam finanzierte Zuschussbedarf des Instituts für den laufenden Betrieb und für Investitionen (Tit. 685 21 u. 892 21) beträgt für das Haushaltsjahr 2007 insgesamt 15.950.900 € und 2008 insgesamt 15.165.900 €.

Ferner sind im Kap. 0620 - 685 22 die Dienstbezüge für drei Planstellen der BesGr. C 4 veranschlagt.

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2007	2008
der Bund (50 v.H.)	7.975.500 €	7.583.000 €
die Ländergemeinschaft (12,5 v.H. - ohne Bauinvestitionen -)	1.797.412 €	1.824.362 €
das Land (37,5 v.H.)	6.178.037 €	5.758.587 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Zentrums beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft im Haushaltsjahr 2007 insgesamt 6.381.912 € und 2008 insgesamt 5.948.620 €.

Davon:	2007	2008
Sitzlandquote (37,5 v.H.)	6.178.037 €	5.758.587 €
nach dem Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H.)	203.875 €	190.033 €

Ferner werden vom Land die Dienstbezüge der Institutsdirektoren bei 0620- 686 22 getragen.

Die Zuweisung der Ländergemeinschaft ist bei Tit. 232 01 veranschlagt und die Zuweisung des Bundes bei Tit. 231 02. In dem Zuschussbedarf sind die Kosten für 90 Nachwuchskräfte enthalten, die über den eigenen Bedarf des Zentrums hinaus im Ausbildungslaborgebäude ausgebildet werden.

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Forschungszentrums Borstel siehe Anlage.

685 21	164	Zuschuss für den laufenden Betrieb an das Forschungszentrums Borstel	13.171,3	13.524,3	13.739,3
			12.405,3		

(MG 02)

Erläuterungen:

Zuwendung

892 21	164	Zuschuss für Investitionen an das Forschungszentrum Borstel	2.426,6	2.426,6	1.626,6
			2.426,6		

(MG 02)

Erläuterungen:

Zuwendung

VE wegen Sanierung Herrenhaus Borstel.

Summe der Maßnahmegruppe 02	15.597,9	15.950,9	15.365,9
	14.831,9		

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

61 Besondere Forschungsvorhaben

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 01 und der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 01 geleistet werden.

Übertragbar einschließlich der Einnahmen.

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 -Titelgruppe 65.

Erläuterungen:

Aus dieser Titelgruppe werden besondere Forschungsvorhaben an außeruniversitären Forschungseinrichtungen gefördert und finanziert. Soweit für die Hochschulen des Landes eine Antragstellung im Innovationsfonds nicht möglich ist, können auch Vorhaben von Hochschulen des Landes unterstützt werden. Darüber hinaus können aus diesen Mitteln Komplementärbeträge bereitgestellt werden.

Mit den veranschlagten Mitteln sollen neue Forschungsvorhaben angeregt und vorbereitet, Engpässe bei der Durchführung laufender Vorhaben beseitigt, Drittmittel für die Forschung eingeworben und die Gründung neuer Forschungseinrichtungen initiiert werden. Außerdem sollen der Technologietransfer und die Vorbereitung von Forschungsergebnissen gefördert werden.

425 61	139	Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen	72,0	72,0	72,0
(TG 61)			0,0		

Die Erläuterungen sind verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

Erläuterungen:

Es dürfen bis zu sechs Zeitverträge über maximal fünf Jahre abgeschlossen werden.

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr kann auf Antrag weitere Zeitverträge zulassen.

427 61	139	Beschäftigungsentgelte für Aushilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(TG 61)			0,0		

428 61	139	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0
(TG 61)			0,0		

429 61	139	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 61)			30,0		

547 61	139	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 61)			0,0		

686 61	139	Zuwendungen an Dritte für Forschungsvorhaben	64,0	64,0	64,0
(TG 61)			67,7		

812 61	139	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	118,0	118,0	118,0
(TG 61)			124,0		

Summe der Titelgruppe 61			254,0	254,0	254,0
			221,7		

62 Leibniz-Institut für Meereswissenschaften

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Übertragbar.

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Erläuterungen:

Aufgrund der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" zwischen dem Bund und den Ländern nach Art. 91 b Grundgesetz tragen der Bund 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland Schleswig-Holstein 37,5 v.H. des Zuschussbedarfs.

Der Zuschussbedarf des Instituts beträgt (einschl. Aquarium) für das Haushaltsjahr 2007 insgesamt 28.153.600 € und 2008 insgesamt 28.299.100 €.

Davon sind veranschlagt bei:

	2007	2008
1206 - 519 13:	275.400 €	275.400 €
1206 - 711 13:	1.100.000 €	1.100.000 €
1206 - 732 06:	530.000 €	0 €

Ferner sind bei der CAU zu Kiel 12 Planstellen der BesGr. W 3, 11 Planstellen der BesGr. W 2 und 20 Planstellen der BesGr. W 1 ausgebracht (siehe auch Stellenübersicht zu 0620 MG 06 685 21). Die verbliebenen Landesbeamten des ehemaligen IfM sind an die Stiftung abgeordnet. Es handelt sich dabei um jeweils eine A 14, A 13 hD (nur 2007), A 11, A 9 und A 7 Planstellen. Nach Ausscheiden der Stelleninhaber/innen ist es beabsichtigt, die Stellen als Angestelltenstellen an die Stiftung zu übertragen.

Von dem Zuschussbedarf trägt das Land alleine	2007	2008
den Zuschuss für das Meeresaquarium	748.200 €	218.200 €
den Lehranteil von 8,7 v.H. von 25.568.500 €	2.273.000 €	2.288.100 €

Von dem verbleibenden Zuschussbedarf von	2007	2008
tragen:	25.132.400 €	25.792.800 €
der Bund (50 v.H.)	12.566.200 €	12.896.400 €
die Ländergemeinschaft (12,5 v.H. - ohne Bauinvestitionen -)	2.906.000 €	2.985.800 €
das Land (37,5 v.H.)	9.660.200 €	9.910.600 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Instituts beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft in 2007 insgesamt 12.681.400 € und 2008 insgesamt 12.416.900 €

Davon:	2007	2008
a) Sitzlandquote (37,5 v.H.)	9.562.100 €	9.809.800 €
b) nach dem sog. Königsteiner Schlüssel		
rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H.)	98.100 €	100.800 €
c) Zuschuss für das Meeresaquarium	748.200 €	218.200 €
d) Lehranteil	2.273.000 €	2.288.100 €

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 02, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Das Finanzministerium wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Grundstücke und Forschungsschiffe - auch unentgeltlich - zur Nutzung zu überlassen.

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften siehe Anlage.

685 62	164	Zuschuss für den laufenden Betrieb an das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften	21.874,4	22.534,8	22.993,4
(TG 62)			19.720,0		
893 62	164	Zuschuss für Investitionen an das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften	6.341,6	2.758,1	2.990,0
(TG 62)			2.953,2		
981 62	991	Erstattung von Versorgungslasten	970,3	955,3	940,3
(TG 62)			970,3		

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Summe der Titelgruppe 62	29.186,3	26.248,2	26.923,7
	23.643,5		

63 An die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH

Übertragbar.

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 - Titelgruppe 64.

Gem. § 15 Abs. 2 LHO dürfen Mittel bis zur Höhe von 10 v.H. zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen werden.

Erläuterungen:

Die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH (GKSS) ist eine Großforschungseinrichtung im Sinne der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung, die vom Bund, den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg gemeinsam gefördert wird.

Die Arbeiten der Gesellschaft konzentrieren sich nach Auslaufen der "Reaktorsicherheitsforschung" in 1992 und der "Unterwassertechnik" in 1993 in vier Forschungsschwerpunkte:

1. Funktionale Werkstoffsysteme,

2. Küstenforschung,

3. Regenerative Medizin und

4. Großgeräte für die Forschung mit Photonen, Neutronen und Ionen.

Die Kosten werden, soweit sie nicht durch eigene Einnahmen der Gesellschaft und durch Zuwendungen Dritter gedeckt sind, im Verhältnis 90 : 10 vom Bund und von den o.a. vier Ländern getragen. Schleswig-Holstein trägt aufgrund einer Änderung des Konsortialvertrages mit Wirkung vom 01.01.1998 5,7 v.H. des Zuschussbedarfs (vgl. auch § 16 Abs. 14 und 15 HG 1987).

Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

Für die GKSS ergeben sich zukünftig finanzielle Verpflichtungen durch Stilllegung kerntechnischer Anlagen nach § 7 und § 9 a AtG (NS Otto Hahn, Sammelstelle für radioaktive Abfälle, FRG 1 und 2 mit Heißen Zellen, FRG-Brennelemente). Es werden geschätzte Gesamtkosten von ca. 252 Mio DM erwartet, die zu Ausgaben in mehreren künftigen Haushaltsjahren führen und im Rahmen des Betriebshaushalts abgewickelt werden.

Der Bund trägt 90 v.H. der Gesamtkosten.

Siehe auch § 16 Abs. 4 Haushaltsgesetz.

686 63	164	Betriebszuschuss an die GKSS	3.053,9	2.933,6	3.060,0
	(TG 63)		2.905,0		

Erläuterungen:

Zuwendung

893 63	164	Investitionszuschuss an die GKSS	885,5	878,8	880,0
	(TG 63)		879,1		

Erläuterungen:

Zuwendung

Summe der Titelgruppe 63	3.939,4	3.812,4	3.940,0
	3.784,1		

64 An die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)

Übertragbar.

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 - Titelgruppe 63.

Erläuterungen:

Das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) ist eine Großforschungseinrichtung im Sinne der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung, die vom Bund und den Ländern Bremen, Hamburg, Brandenburg und Schleswig-Holstein gemeinsam gefördert wird. Die Kosten werden, soweit sie nicht durch eigene Einnahmen und durch Zuwendung Dritter gedeckt werden können, im Verhältnis 90 : 10 vom Bund und den o.a. Ländern getragen. Schleswig-Holstein trägt aufgrund der dem AWI angehörigen Biologischen Anstalt Helgoland (BAH) mit einer Außenstelle auf Sylt gemäß des Konsortialvertrages mit Wirkung vom 01.01.1999 1 v.H. des Zuschussbedarfes des AWI, auf jeden Fall aber 10 v.H. des Bedarfs der Inselstationen Helgoland und Sylt.

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
686 64	165	Betriebszuschuss an das AWI	672,0	327,1	844,3
(TG 64)			794,0		
		Erläuterungen:			
		Zuwendung			
893 64	165	Investitionszuschuss an das AWI	634,0	711,6	567,8
(TG 64)			244,0		
		Erläuterungen:			
		Zuwendung			
		Mehr wegen der Baumaßnahmen "Gebäude Sylt" und "Kaserne Helgoland".			
Summe der Titelgruppe 64			1.306,0	1.038,7	1.412,1
			1.038,0		
65 Aufwendungen für EU-Projekte					
Übertragbar.					
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 -Titelgruppe 61.					
Erläuterungen:					
Landesmittel zur Anwerbung, Vorbereitung und Kofinanzierungen von Beteiligungen der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Schleswig-Holstein an EU-Programmen.					
Die Einwerbung von EU-Mitteln im Rahmen von Forschungs- oder Mobilitätsprogrammen durch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Hochschulen setzt eine qualifizierte und aufwendige Vorbereitung und Antragstellung bei der EU voraus, gelegentlich auch den Nachweis bestimmter Anteilsfinanzierungen.					
427 65	131	Vergütungen für nicht ständig beschäftigte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Hilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		
547 65	131	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	15,0	15,0	15,0
(TG 65)			2,4		
686 65	131	Zuwendungen an Dritte	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,0		
812 65	131	Erwerb von apparativer Ausstattung	43,0	33,0	33,0
(TG 65)			0,0		
Summe der Titelgruppe 65			58,0	48,0	48,0
			2,4		
66 Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH					
Übertragen nach 0620 - MG 06.					
685 66	165	Zuschuss für den laufenden Betrieb des Medizinischen Laserzentrums Lübeck	0,0	0,0	0,0
(TG 66)			0,0		
Übertragen nach 0620 - 685 22.					
892 66	165	Zuschuss für Investitionen des Medizinischen Laserzentrums Lübeck	0,0	0,0	0,0
(TG 66)			0,0		
Übertragen nach 0620 - 893 22.					

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Summe der Titelgruppe 66	0,0	0,0	0,0
	0,0		

67 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) ist als nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts ein Institut an der Universität Kiel gem. § 117 Abs. 1 HSG.

Den Zuschussbedarf für das IPN tragen aufgrund der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" der Bund mit 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland Schleswig-Holstein 37,5 v.H.

Der Zuschussbedarf des Instituts beträgt für das Haushaltsjahr 2007 insgesamt 6.004.900 € und 2008 insgesamt 6.701.900 €.

Davon sind veranschlagt bei:	2007	2008
1206 - 519 09:	60.800 €	60.800 €
1206 - 711 09:	201.000 €	201.000 €

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2007	2008
der Bund (50 v.H.)	3.002.450 €	3.351.000 €
die Ländergemeinschaft (12,5 v.H. - ohne Bauinvestitionen -)	725.487 €	812.612 €
das Land (37,5 v.H.)	2.276.962 €	2.538.337 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Instituts beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft 2007 insgesamt 2.352.101 € und 2008 insgesamt 2.622.102 €.

Davon:	2007	2008
a) Sitzlandquote	2.276.962 €	2.538.337 €
b) nach dem sog. Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft	75.139 €	83.765 €

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 06, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften siehe Anlage.

685 67	164	Zuschuss für den laufenden Betrieb an das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	0,0	5.350,4	5.962,7
(TG 67)			0,0		
893 67	164	Zuschuss für Investitionen an das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	0,0	98,2	98,2
(TG 67)			0,0		
981 67	991	Erstattungen von Versorgungslasten	0,0	294,5	379,5
(TG 67)			0,0		
Summe der Titelgruppe 67			0,0	5.743,1	6.440,4
			0,0		

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

68 Institut für Weltwirtschaft

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Das Institut für Weltwirtschaft ist ein Institut an der Universität Kiel.
Aufgrund der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" zwischen dem Bund und den Ländern nach Art. 91 b Grundgesetz tragen der Bund 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland Schleswig-Holstein 37,5 v.H. des Zuschussbedarfs (ohne Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv).

Der Zuschussbedarf des Instituts beträgt für das Haushaltsjahr 2007 insgesamt 7.707.200 € und 2008 insgesamt 7.294.700 €

Davon sind veranschlagt bei:	2007	2008
1206 - 519 12:	250.300 €	250.300 €
1206 - 711 12:	75.000 €	75.000 €
1206 - 722 10:	790.000 €	

Ferner sind bei der Universität Kiel die Personalkosten für eine Planstelle der BesGr. C 4/W 3 veranschlagt.

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2007	2008
der Bund (50 v.H.)	3.853.600 €	3.647.400 €
die Ländergemeinschaft (12,5 %)		
- ohne Bauinvestitionen -	855.275 €	902.462 €
das Land (37,5 %)	2.998.325 €	2.744.887 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Instituts beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft in 2007 insgesamt 3.097.269 € und 2008 insgesamt 2.835.468 €.

Davon:	2007	2008
a) Sitzlandquote (37,5 v.H.)	2.998.325 €	2.744.887 €
b) nach dem Königsteiner Schlüssel		
rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Länder-		
gemeinschaft (12,5 v.H.)	98.944 €	90.581 €

Ferner werden vom Land die Dienstbezüge des Institutspräsidenten bei der Universität Kiel getragen.

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 07, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Instituts für Weltwirtschaft siehe Anlage.

686 68	164	Zuschuss für den laufenden Betrieb an das Institut für Weltwirtschaft	0,0	6.180,9	6.550,0
(TG 68)			0,0		
893 68	164	Zuschuss für Investitionen an das Institut für Weltwirtschaft	0,0	129,0	129,0
(TG 68)			0,0		
981 68	165	Erstattung von Versorgungslasten	0,0	282,0	290,4
(TG 68)			0,0		
Summe der Titelgruppe 68			0,0	6.591,9	6.969,4
			0,0		

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

69 Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Der Zuschussbedarf der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsarchivs beträgt für das Haushaltsjahr

2007 insgesamt 16.648.000 € und 2008 insgesamt 16.871.800 €.

Davon sind veranschlagt bei:

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2007	2008
der Bund (50 v.H.)	8.324.000 €	8.435.900 €
die Ländergemeinschaft (37,5 v.H.)	6.243.000 €	6.326.925 €
das Land (12,5 v.H.)	2.081.000 €	2.108.975 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung der Bibliothek des Wirtschaftsarchivs beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft
2007 insgesamt 2.287.019 € und 2008 2.317.775 €.

Davon:	2007	2008
a) Sitzlandquote (12,5 v.H.)	2.081.000 €	2.108.975 €
b) nach dem sog. Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft (37,5 v.H.)	206.019 €	208.800 €

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 08, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften siehe Anlage.

686 69	164	Zuschuss für den laufenden Betrieb der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	0,0	15.105,1	15.459,0
(TG 69)			0,0		
893 69	164	Zuschuss für Investitionen an die Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	0,0	896,0	711,1
(TG 69)			0,0		
981 69	164	Erstattung von Versorgungslasten	0,0	24,4	25,2
(TG 69)			0,0		
Summe der Titelgruppe 69			0,0	16.025,5	16.195,3
			0,0		
Summe der Ausgaben			81.843,8	106.820,6	109.589,1
			73.960,6		

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Abschluss

11 - 19	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	5,0 5,1	5,0	5,0
21 - 29	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	25.200,7 24.739,3	45.223,8	46.335,1
Gesamteinnahmen		25.205,7 24.744,4	45.228,8	46.340,1
41 - 49	Personalausgaben	72,0 30,0	72,0	72,0
51 - 55	Sächliche Verwaltungsausgaben	15,0 138,9	15,0	15,0
61 - 69	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	69.337,8 66.194,5	97.128,1	100.713,0
81 - 89	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.448,7 6.626,9	8.049,3	7.153,7
91 - 99	Besondere Finanzierungsausgaben	970,3 970,3	1.556,2	1.635,4
Gesamtausgaben		81.843,8 73.960,6	106.820,6	109.589,1
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-56.638,1 -49.216,2	-61.591,8	-63.249,0

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Das Kapitel 06 24 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

01 Ausbildungsförderung

Ausgaben

01 Ausbildungsförderung

Einnahmen

119 05	142	Erstattete Beträge aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Zuschussanteil)	500,0 732,5	450,0	400,0
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die erstatteten Beträge gemäß
 § 20 BAföG und § 50 SGB X aus Rückforderungsansprüchen gegen Auszubildende,
 § 37 BAföG und § 104 SGB X aus übergegangenen Ansprüchen der Auszubildenden gegen öffentliche Kassen und Sozialleistungsträger,
 § 47a BAföG aus Ersatzansprüchen gegen Ehegatten und Eltern der Auszubildenden.
 Vgl. Tit. 631 01, 631 02 und 631 06.
 Die Höhe der Einnahmen unterliegt nicht vorhersehbaren Schwankungen.

119 06	141	Erstattete Beträge aus der Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler	620,0 893,6	590,0	430,0
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 119 05. Vgl. Tit. 631 02.

119 07	142	Erstattete Beträge aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Darlehensanteil)	500,0 732,5	450,0	400,0
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 119 05. Vgl. Tit. 631 06.

162 01	142	Zinsen aus Rückleistungen vom Bund gem. § 13 Abs. 1 Darlehnsverordnung	33,0 34,2	33,0	33,0
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

162 02	142	Zinsen aus der Ausbildungsförderung an Studierende (Zuschussanteil)	10,0 11,8	12,0	12,0
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen aus der Verzinsung übergegangener Unterhaltsansprüche nach § 37 Abs. 6 BAföG und gestundeter Ansprüche sowie Ersatzansprüchen nach § 47 a BAföG.
 Vgl. Tit. 631 03, 631 04 und 631 07.

162 03	141	Zinsen aus der Ausbildungsförderung an Schülerinnen und Schüler	2,0 3,0	3,0	3,0
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 162 02. Vgl. Tit. 631 04.
 Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Schätzung.

162 05	142	Zinsen aus der Ausbildungsförderung an Studierende (Darlehensanteil)	10,0 11,8	12,0	12,0
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 119 05 und 162 02. Vgl. Titel 631 07.

182 01	142	Rückleistungen vom Bund gem. § 56 Abs. 2 BAföG	4.300,0 3.719,3	4.250,0	4.200,0
---------------	-----	---	---------------------------	----------------	----------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Landesanteil an den jeweils eingezogenen Darlehensbeträgen nach § 56 Abs. 2 BAföG.

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
182 02	142	Rückleistungen der von der Deutschen Ausgleichsbank gem. § 56 Abs. 2 a BAföG eingezogenen Darlehns- und Zinsschulden von Darlehnsnehmern nach § 18 c BAföG	3,0 6,8	11,0	13,0
Erläuterungen:					
Veranschlagt ist der Landesanteil an den durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau jeweils eingezogenen Darlehns- und Zinsbeträgen gem. § 56 Abs. 2 a BAföG.					
232 01	141	Erstattung der Landesanteile für Auszubildende im Ausland durch andere Bundesländer	800,0 783,9	880,0	880,0
Erläuterungen:					
Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Schleswig-Holstein ist zentral zuständig ab 01.01.2004 für die Entscheidungen über Ausbildungsförderung für eine Auslandsausbildung in Dänemark, Island und Norwegen. Die Bundesländer, in denen die Geförderten ihren ständigen Wohnsitz haben, erstatten seit dem 01.08.1986 durch die Neufassung des § 56 Abs. 4 BAföG aufgrund des 10. BAföGÄndG vom 16.06.1986 (BGBl. I. S. 897) dem nach der Zuständigkeitsverordnung zuständigen Land ihren Landesanteil in Höhe von 35 v.H..					
01 Ausbildungsförderung					
Erläuterungen:					
Veranschlagt ist der nach § 56 Abs. 1 Bundesausbildungsförderungsgesetz vom Bund zu tragende Anteil an der Ausbildungsförderung in Höhe von 65 v.H. der Gesamtleistungen. Vgl. Tit. 681 02, 681 03 und 863 01 MG 01.					
231 04	142	Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Zuschüsse an Studierende	13.910,0 13.600,0	13.910,0	13.910,0
(MG 01)					
Erläuterungen:					
Vgl. Tit. 681 02 MG 01.					
231 05	141	Bundesanteil an Ausbildungsförderung für Zuschüsse an Schülerinnen und Schüler	12.350,0 12.989,0	12.350,0	12.350,0
(MG 01)					
Erläuterungen:					
Vgl. Tit. 681 03 MG 01.					
331 01	142	Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Darlehen an Studierende	12.740,0 12.173,4	12.740,0	12.740,0
(MG 01)					
Erläuterungen:					
Vgl. Tit. 863 01 MG 01.					
Summe der Maßnahmegruppe 01			39.000,0 38.762,4	39.000,0	39.000,0
Summe der Einnahmen			45.778,0 45.691,8	45.691,0	45.383,0

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	

Ausgaben

631 01	142	Erstattung des Bundesanteils für Ausbildungsförderung aus erstatteten Beträgen für Studierende (Zuschussanteil)	325,0 476,1	292,5	260,0
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 05 geleistet werden.

Erläuterungen:

Das Land führt gem. § 56 Abs. 3 BAföG 65 v.H. der bei Tit. 119 05, 119 06, 119 07, 162 02, 162 03 und 162 05 vereinnahmten Beträge an den Bund ab.

631 02	141	Erstattung des Bundesanteils für Ausbildungsförderung aus erstatteten Beträgen für Schülerinnen und Schüler	403,0 580,9	383,5	279,5
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 06 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 03	142	Erstattung des Bundesanteils an Zinsen aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Zuschussanteil)	6,5 7,7	7,8	7,8
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 162 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 04	141	Erstattung des Bundesanteils an Zinsen aus der Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler	1,3 2,0	2,0	2,0
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 162 03 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 05	142	Landesanteil gem. § 56 Abs. 1 BAföG der zu erstattenden Darlehns- und Zinsbeträge nach § 18 d Abs. 2 BAföG an die Deutsche Ausgleichsbank	45,0 35,8	50,0	50,0
--------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

Einseitig deckungsfähig zu Lasten Titel 863 01 MG 01.

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Landesanteil (35 v.H.) der auf die Darlehensnehmer der jeweiligen Länder entfallenden Anteile der Darlehns- und Zinsbeträge, ggf. einschl. Verwaltungskosten gem. § 18 d Abs. 2 und 3 BAföG.

631 06	142	Erstattung des Bundesanteils für Ausbildungsförderung aus erstatteten Beträgen für Studierende (Darlehensanteil)	325,0 476,1	292,5	260,0
--------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 07 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 07	142	Erstattung des Bundesanteils an Zinsen aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Darlehensanteil)	6,5 7,7	7,8	7,8
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 162 05 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
632 01	141	Erstattung der Länderanteile für die Förderung der Auszubildenden im Ausland an andere Bundesländer	350,0 391,8	450,0	450,0
Einseitig deckungsfähig zu Lasten der Titel 681 02, 681 03 und 863 01 MG 01.					
Erläuterungen:					
Vgl. Titel 232 01.					
681 04	143	Leistungen nach dem Schleswig-Holsteinischen Erziehungsbeihilfengesetz	0,0 0,0	0,0	0,0
Weggefallen					
01 Ausbildungsförderung					
Erläuterungen:					
Mit dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I. S. 645, ber. S. 1680), zuletzt geändert durch das 21. Gesetz zur Änderung Bundesausbildungsförderungsgesetzes (21. BAföGÄndG) vom 02. Dez. 2004 (BGBl. I. S. 3127), werden die Voraussetzungen geschaffen, dass junge Menschen den Bildungs- und Berufsweg, der ihrer Neigung und Eignung entspricht, möglichst unabhängig davon wählen können, ob sie selbst oder ihre Eltern die dafür erforderlichen Mittel aufzubringen in der Lage sind.					
Auf individuelle Ausbildungsförderung besteht ein Rechtsanspruch. Das Gesetz sieht nach der Art der Ausbildung und Unterbringung gestaffelte pauschalierte Bedarfssätze vor. Auf den Bedarf sind Einkommen und Vermögen der Auszubildenden, Ehegatten und Eltern in dieser Reihenfolge anzurechnen, soweit sie die im Gesetz festgelegten Freibeträge übersteigen.					
Die Aufwendungen für diese Leistungen werden zu 65 v.H. durch den Bund und zu 35 v.H. durch die Länder getragen. Das Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern durchgeführt, die die bei ihnen entstehenden Verwaltungsausgaben tragen.					
Die Ausgaben für die Ausbildungsförderung an Schüler und Studierende werden vom Land in Höhe von 100 v.H. bei diesen Titeln geleistet und zugleich der Bundesanteil in Höhe von 65 v.H. bei den Titeln 231 04, 231 05 und 331 01 MG 01 vereinahmt.					
681 02	142	Zuschüsse nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz an Studierende	21.400,0 20.923,1	21.400,0	21.400,0
(MG 01)					
Deckungsfähig mit 681 03 und 863 01 MG 01. Einseitig deckungsfähig zugunsten 632 01.					
Erläuterungen:					
Vgl. Tit. 231 04 MG 01.					
681 03	141	Zuschüsse nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz an Schülerinnen und Schüler	19.000,0 19.983,1	19.000,0	19.000,0
(MG 01)					
Deckungsfähig mit 681 02 und 863 01 MG 01. Einseitig deckungsfähig zugunsten 632 01 und 681 04.					
Erläuterungen:					
Vgl. Tit. 231 05 MG 01.					
863 01	142	Ausbildungsdarlehen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz an Studierende	19.600,0 18.728,3	19.600,0	19.600,0
(MG 01)					
Deckungsfähig mit 681 02 und 681 03 MG 01. Einseitig deckungsfähig zugunsten 631 05 und 632 01.					
Erläuterungen:					
Vgl. Tit. 331 01 MG 01.					
Summe der Maßnahmegruppe 01			60.000,0 59.634,5	60.000,0	60.000,0

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005		
			T€		

Summe der Ausgaben

61.462,3
61.612,6

61.486,1

61.317,1

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
			Ist 2005	T€	
Abschluss					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	5.978,0 6.145,5	5.811,0	5.503,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	27.060,0 27.372,9	27.140,0	27.140,0
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	12.740,0 12.173,4	12.740,0	12.740,0
Gesamteinnahmen			45.778,0 45.691,8	45.691,0	45.383,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	41.862,3 42.884,3	41.886,1	41.717,1
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.600,0 18.728,3	19.600,0	19.600,0
Gesamtausgaben			61.462,3 61.612,6	61.486,1	61.317,1
Überschuss (+) / Zuschuss (-)			-15.684,3 -15.920,8	-15.795,1	-15.934,1

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2007

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamteinnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- einnahmen	
- T€ -								
06 01	Ministerium	2007		141.467,1	250,0			141.717,1
		2006		76.372,4	400,0			76.772,4
06 02	Allgemeine Bewilligungen	2007		2.420,0	2.293,2	87.275,0		91.988,2
		2006		2.209,0	3.283,8	72.776,0		78.268,8
06 03	Gemeinschaftsaufgabe "Ver- besserung der regionalen Wirt- schaftsstruktur"	2007			9.117,0			9.117,0
		2006			10.862,0			10.862,0
06 04	Straßenbau und Verkehr	2007				15.000,0		15.000,0
		2006				15.000,0		15.000,0
06 05	Landeseigene Häfen	2007		1.558,8				1.558,8
		2006		1.541,5		724,0		2.265,5
06 06	Eichwesen	2007						0,0
		2006						0,0
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	2007		60,9	203.203,3	15.032,3		218.296,5
		2006		60,9	217.246,8	19.153,4		236.461,1
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studie- rende	2007		102,3	20,1			122,4
		2006		102,3	1.625,7			1.728,0
06 21	Institut für Weltwirtschaft	2007						0,0
		2006		1.013,0	9.701,1		1.198,3	11.912,4
06 22	Leibniz-Institut für die Pädago- gik der Naturwissenschaften	2007						0,0
		2006		12,3	3.240,6			3.252,9
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und all- gemeine Forschungsförderung	2007		5,0	45.223,8			45.228,8
		2006		5,0	25.200,7			25.205,7
06 24	Ausbildungsförderung	2007		5.811,0	27.140,0	12.740,0		45.691,0
		2006		5.978,0	27.060,0	12.740,0		45.778,0
	Summe Haushalt	2007		151.425,1	287.247,4	130.047,3		568.719,8
	Summe Haushalt	2006		87.294,4	298.620,7	120.393,4	1.198,3	507.506,8
	mehr(+) / weniger(-)		0,0	+64.130,7	-11.373,3	+9.653,9	-1.198,3	+61.213,0

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
16.800,6	3.885,3		3.428,2		130,8	-3.600,0	20.644,9	2007	06 01
17.762,6	3.753,6		3.021,6		35,2	-6.435,5	18.137,5	2006	
	829,6		22.482,4		112.978,6		136.290,6	2007	06 02
	1.134,1		25.103,7		100.758,9		126.996,7	2006	
			1.325,7		16.908,3		18.234,0	2007	06 03
			1.737,6		19.986,4		21.724,0	2006	
			58.685,1		48.600,9		107.286,0	2007	06 04
			58.702,1		50.276,1		108.978,2	2006	
	1.178,3			3.797,0	110,0		5.085,3	2007	06 05
	959,0			4.722,0	538,0		6.219,0	2006	
			943,0				943,0	2007	06 06
			794,0				794,0	2006	
	959,3		243.008,8		15.032,3		259.000,4	2007	06 07
	1.283,3		243.136,5		19.153,4		263.573,2	2006	
3.933,5	2.724,3		355.659,0	25,6	30.560,5		392.902,9	2007	06 20
3.242,9	4.751,3		362.393,4	25,6	27.787,1		398.200,3	2006	
							0,0	2007	06 21
11.871,2	3.649,7		370,7		333,5	1.514,9	17.740,0	2006	
							0,0	2007	06 22
4.483,8	683,0		48,1		98,2	294,5	5.607,6	2006	
72,0	15,0		97.128,1		8.049,3	1.556,2	106.820,6	2007	06 23
72,0	15,0		69.337,8		11.448,7	970,3	81.843,8	2006	
			41.886,1		19.600,0		61.486,1	2007	06 24
			41.862,3		19.600,0		61.462,3	2006	
20.806,1	9.591,8		824.546,4	3.822,6	251.970,7	-2.043,8	1.108.693,8	2007	
37.432,5	16.229,0		806.507,8	4.747,6	250.015,5	-3.655,8	1.111.276,6	2006	
-16.626,4	-6.637,2	0,0	+18.038,6	-925,0	+1.955,2	+1.612,0	-2.582,8		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2007

-539.974,0

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2006

-603.769,8

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2008

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamteinnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- einnahmen	
- T€ -								
06 01	Ministerium	2008		141.477,1	250,0			141.727,1
		2007		141.467,1	250,0			141.717,1
06 02	Allgemeine Bewilligungen	2008		2.630,0	2.168,4	85.280,0		90.078,4
		2007		2.420,0	2.293,2	87.275,0		91.988,2
06 03	Gemeinschaftsaufgabe "Ver- besserung der regionalen Wirt- schaftsstruktur"	2008			9.585,6			9.585,6
		2007			9.117,0			9.117,0
06 04	Straßenbau und Verkehr	2008				15.000,0		15.000,0
		2007				15.000,0		15.000,0
06 05	Landeseigene Häfen	2008		1.539,5				1.539,5
		2007		1.558,8				1.558,8
06 06	Eichwesen	2008						0,0
		2007						0,0
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	2008		60,9	204.257,8	15.392,4		219.711,1
		2007		60,9	203.203,3	15.032,3		218.296,5
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studie- rende	2008		102,0	20,0			122,0
		2007		102,3	20,1			122,4
06 21	Institut für Weltwirtschaft	2008						0,0
		2007						0,0
06 22	Leibniz-Institut für die Pädago- gik der Naturwissenschaften	2008						0,0
		2007						0,0
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und all- gemeine Forschungsförderung	2008		5,0	46.335,1			46.340,1
		2007		5,0	45.223,8			45.228,8
06 24	Ausbildungsförderung	2008		5.503,0	27.140,0	12.740,0		45.383,0
		2007		5.811,0	27.140,0	12.740,0		45.691,0
	Summe Haushalt	2008		151.317,5	289.756,9	128.412,4		569.486,8
	Summe Haushalt	2007		151.425,1	287.247,4	130.047,3		568.719,8
	mehr(+) / weniger(-)		0,0	-107,6	+2.509,5	-1.634,9	0,0	+767,0

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
16.611,6	3.943,4		3.524,0		78,0	-8.350,0	15.807,0	2008	06 01
16.800,6	3.885,3		3.428,2		130,8	-3.600,0	20.644,9	2007	
	681,3		21.932,0		101.148,2		123.761,5	2008	06 02
	829,6		22.482,4		112.978,6		136.290,6	2007	
			1.409,8		17.761,4		19.171,2	2008	06 03
			1.325,7		16.908,3		18.234,0	2007	
			58.438,1		43.852,2		102.290,3	2008	06 04
			58.685,1		48.600,9		107.286,0	2007	
	1.169,8			3.723,0	105,0		4.997,8	2008	06 05
	1.178,3			3.797,0	110,0		5.085,3	2007	
			1.072,0				1.072,0	2008	06 06
			943,0				943,0	2007	
	859,3		244.013,3		15.392,4		260.265,0	2008	06 07
	959,3		243.008,8		15.032,3		259.000,4	2007	
3.954,5	2.368,4		359.099,8	25,6	23.820,5		389.268,8	2008	06 20
3.933,5	2.724,3		355.659,0	25,6	30.560,5		392.902,9	2007	
							0,0	2008	06 21
							0,0	2007	
							0,0	2008	06 22
							0,0	2007	
72,0	15,0		100.713,0		7.153,7	1.635,4	109.589,1	2008	06 23
72,0	15,0		97.128,1		8.049,3	1.556,2	106.820,6	2007	
			41.717,1		19.600,0		61.317,1	2008	06 24
			41.886,1		19.600,0		61.486,1	2007	
20.638,1	9.037,2		831.919,1	3.748,6	228.911,4	-6.714,6	1.087.539,8	2008	
20.806,1	9.591,8		824.546,4	3.822,6	251.970,7	-2.043,8	1.108.693,8	2007	
-168,0	-554,6	0,0	+7.372,7	-74,0	-23.059,3	-4.670,8	-21.154,0		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2008

-518.053,0

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2007

-539.974,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2007

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf				
			2007	2008	2009	2010	2011 ff.
		T€					
06 01	Ministerium	7.092,0	7.042,0	19,0	19,0	12,0	
06 02	Allgemeine Bewilligungen	40.468,0	18.643,0	12.845,0	8.980,0		
06 03	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	24.774,0	3.802,0	9.706,0	11.266,0		
06 04	Straßenbau und Verkehr	19.750,0	12.000,0	6.750,0	1.000,0		
06 05	Landeseigene Häfen	1.815,0	1.115,0	700,0			
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	41.500,0	26.350,0	15.150,0			
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	3.000,0	500,0	500,0	500,0	1.500,0	
	Summe des Einzelplans	138.399,0	69.452,0	45.670,0	21.765,0	1.512,0	

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2008

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf		
		2008	2009	2010	2011 ff.
		T€			
06 01	Ministerium	6.978,0	6.978,0		
06 02	Allgemeine Bewilligungen	42.698,0	19.723,0	12.595,0	10.380,0
06 03	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	24.774,0	3.902,0	9.706,0	11.166,0
06 04	Straßenbau und Verkehr	19.775,0	12.000,0	6.750,0	1.025,0
06 05	Landeseigene Häfen	4.058,0	2.440,0	1.618,0	
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	41.500,0	26.350,0	15.150,0	
	Summe des Einzelplans	139.783,0	71.393,0	45.819,0	22.571,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2007

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamt- einnahmen	
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- verfahren		
- T€ -									
06 01	Ministerium								
64	Schleswig-Holsteinische See- mannsschule in Lübeck-Trave- münde	2007		775,0			0,0	0,0	775,0
		2006		646,0			0,0	0,0	646,0
06 05	Landeseigene Häfen								
62	Einnahmen aus den landesei- genen Häfen und Fähren	2007		1.004,9	0,0				1.004,9
		2006		962,4	0,0				962,4
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studie- rende								
06	Zweckgebundene Einnahmen im Hochschulbereich	2007			0,0		0,0		0,0
		2006			0,0		0,0		0,0
06 24	Ausbildungsförderung								
01	Ausbildungsförderung	2007			26.260,0	12.740,0			39.000,0
		2006			26.260,0	12.740,0			39.000,0
	Summe Haushalt	2007		1.779,9	26.260,0	12.740,0	0,0	0,0	40.779,9
	Summe Haushalt	2006		1.608,4	26.260,0	12.740,0	0,0	0,0	40.608,4

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2007

Kapitel MG/TG Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs- ausgaben	
- T€ -									

06 01 Ministerium

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

2007								3.428,2	3.428,2
2006								3.021,6	3.021,6

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

2007		171,0			0,0				171,0
2006		161,0			0,0				161,0

06 Projektgruppe "Zukunft Meer"

2007	2,0	88,0				0,0			90,0
2006	0,0	90,0				0,0			90,0

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

2007	1.019,2	430,5				107,6	0,0		1.557,3
2006	1.019,2	426,5				16,0	0,0		1.461,7

06 02 Allgemeine Bewilligungen

01 Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen und Beteiligungen

2007					190,0		3.365,0		3.555,0
2006							900,0		900,0

02 Aus- und Weiterbildung

2007		95,3			5.010,0		987,0		6.092,3
2006		17,0			4.549,0		700,0		5.266,0

03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

2007					3.420,0				3.420,0
2006					4.690,0				4.690,0

04 Maßnahmen im Rahmen der Mittelstandsoffensive

2007		0,0			380,0				380,0
2006		0,0			275,0				275,0

05 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel

2007					360,5		0,0		360,5
2006					353,8		53,3		407,1

06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit

2007		475,0			2.995,0				3.470,0
2006		435,0			3.025,0				3.460,0

07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein

2007		0,0			6.101,3		1.380,6		7.481,9
2006		0,0			5.828,0		3.595,0		9.423,0

08 Informationswirtschaft und Multimedia

2007		70,0			500,0		0,0		570,0
2006		120,0			1.380,0		500,0		2.000,0

15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000

2007		0,0			252,0		2.084,0		2.336,0
2006		91,6			1.017,9		49.419,8		50.529,3

16 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume

2007		0,0			0,0		0,0		0,0
2006		0,0			0,0		0,0		0,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2007

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung	- T€ -							
17	“Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein“ (ZuSH) 2007 bis 2013 - Infrastrukturmaßnahmen								
	2007		0,0		250,0		56.293,0		56.543,0
	2006		0,0		0,0		0,0		0,0
61	Tourismus								
	2007		130,3		2.099,0		1.300,0		3.529,3
	2006		230,0		2.049,0		900,0		3.179,0
62	Techniken zur Energieeinsparung								
	2007		0,0		0,0		1.932,0		1.932,0
	2006		70,0				1.100,0		1.170,0
63	Entwicklung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Energiebereich								
	2007		0,0				830,0		830,0
	2006		0,0				347,8		347,8
64	Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energien								
	2007		0,0				725,0		725,0
	2006		50,0				620,0		670,0
65	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit								
	2007		59,0		148,0				207,0
	2006		98,0		99,0				197,0
72	Konversionsprogramm “Südliches Schleswig-Holstein“								
	2007				37,6		0,0		37,6
	2006				0,0		0,0		0,0
73	Maßnahmen im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (Urban II)								
	2007						0,0		0,0
	2006						0,0		0,0
06 05	Landeseigene Häfen								
62	Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen								
	2007		1.090,3						1.090,3
	2006		909,0						909,0
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße								
02	Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln								
	2007		950,0		197.253,3		6.216,3		204.419,6
	2006		1.274,0		210.859,8		6.025,4		218.159,2
65	Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs aus Kompensationsmittel des Bundes								
	2007						8.816,0		8.816,0
	2006						13.128,0		13.128,0
68	Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz								
	2007						0,0		0,0
	2006						0,0		0,0
71	Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr								
	2007				37.955,5				37.955,5
	2006				28.176,7				28.176,7
73	Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr								
	2007				4.200,0				4.200,0
	2006				4.100,0				4.100,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2007

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

01 Überregionale Finanzierungen

2007				836,1				0,0	836,1
2006				829,8				0,0	829,8

02 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

2007				118.208,4			18.796,0		137.004,4
2006				119.664,9			15.760,0		135.424,9

03 Soziale Leistungen für Studierende

2007		34,7		5.104,2			102,3		5.241,2
2006		34,7		5.111,8			102,3		5.248,8

04 Hochschulübergreifende Maßnahmen

2007		371,7		28,3			0,0		400,0
2006		131,0		28,3			0,0		159,3

05 Informationstechnik für die Hochschulverwaltungen

2007	0,0	150,0					50,0		200,0
2006	0,0	150,0					50,0		200,0

06 Zuschüsse an die Hochschulen des Landes

2007				228.446,3			7.366,0	0,0	235.812,3
2006				232.723,6			11.742,0	0,0	244.465,6

62 Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte

2007	7,0	7,0							14,0
2006	7,0	7,0							14,0

64 Investitionssonderprogramm im Hochschulbereich

2007							0,0		0,0
2006							0,0		0,0

65 Computer-Investitions-Programm - CIP - und Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -

2007							166,0		166,0
2006							166,0		166,0

66 Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich

2007	595,0	77,0		0,0			102,0		774,0
2006	595,0	77,0		0,0			102,0		774,0

68 Für die praktische Ausbildung von Medizinstudentinnen und -studenten in akademischen Lehrkrankenhäusern

2007				0,0			0,0		0,0
2006				0,0			0,0		0,0

69 Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken und Förderungen aus dem Bibliotheksausstattungsprogramm

2007	91,7	541,0		0,0	25,6		270,0		928,3
2006	91,7	541,0		0,0	25,6		276,7		935,0

71 Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel

2007				2.132,7			0,0		2.132,7
2006				2.132,7			0,0		2.132,7

72 Modellversuche im Hochschulbereich

2007	0,0	50,0					0,0		50,0
2006	65,0	50,0					0,0		115,0

75 Strukturverbessernde Maßnahmen an Hochschulen in Lehre und Management

2007	24,0	591,8		377,0			0,0		992,8
2006	44,5	371,6		939,6			0,0		1.355,7

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2007

Kapitel MG/TG Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
- T€ -									
76	Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften								
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
	2006	152,0	61,5		0,0		0,0		213,5
77	Frauenforschung								
	2007	18,5	21,5						40,0
	2006	18,5	21,5						40,0
78	Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention								
	2007	25,6	0,0						25,6
	2006	25,6	0,0						25,6
79	Zusätzliche Aufwendungen für Berufungs- und Bleibeverhandlungen								
	2007	171,7	79,6		26,0		8,2		285,5
	2006	75,7	79,6		26,0		8,2		189,5
82	Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Strukturfonds								
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
	2006	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
83	BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm -HWP-)								
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
	2006	1.278,2	602,5		461,3		869,2		3.211,2
84	Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)								
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
	2006	0,0	0,0				0,0		0,0
85	Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)								
	2007	3.000,0	800,0		500,0		3.700,0		8.000,0
	2006	889,7	2.623,9		475,4		-1.289,3		2.699,7
06 21	Institut für Weltwirtschaft								
61	Von Dritten finanzierte Ausgaben								
	2007	0,0	0,0				0,0	0,0	0,0
	2006	1.000,0	300,0				0,0	0,0	1.300,0
62	Haus Welt-Club								
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
	2006	40,0	65,0				0,0		105,0
63	Hochschulsonderprogramm								
	2007	0,0	0,0						0,0
	2006	0,0	0,0						0,0
64	Zuschüsse der Europäischen Union (EU)								
	2007	0,0	0,0						0,0
	2006	0,0	0,0						0,0
65	Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft								
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
	2006	0,0	0,0				0,0		0,0
71	Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv								
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	0,0
	2006	4.811,5	1.540,7		197,0		51,1	1.219,0	7.819,3

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2007

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
72	Datenverarbeitung in der Bibliothek								
	2007	0,0	0,0			0,0	0,0		0,0
	2006	0,0	208,2			0,0	153,4		361,6
73	Fotostelle der Institutsbibliothek								
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
	2006	376,8	206,1				0,0		582,9
74	Ausgaben der Bibliothek aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus eigenen Einnahmen								
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
	2006	176,7	63,3				0,0		240,0
06 22	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften								
61	Ausgaben für Forschungsaufträge								
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
	2006	0,0	0,0				0,0		0,0
62	Verwendung von Beiträgen für wissenschaftliche Zwecke								
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
	2006	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
64	Leistungswettbewerbe								
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
	2006	0,0	0,0				0,0		0,0
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung								
01	Überregionale Finanzierungen im Forschungsbereich								
	2007		0,0		31.107,9		0,0	0,0	31.107,9
	2006		0,0		30.502,2		1.000,0	0,0	31.502,2
02	Forschungszentrum Borstel								
	2007				13.524,3		2.426,6		15.950,9
	2006				13.171,3		2.426,6		15.597,9
61	Besondere Forschungsvorhaben								
	2007	72,0	0,0		64,0		118,0		254,0
	2006	72,0	0,0		64,0		118,0		254,0
62	Leibniz-Institut für Meereswissenschaften								
	2007				22.534,8		2.758,1	955,3	26.248,2
	2006				21.874,4		6.341,6	970,3	29.186,3
63	An die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH								
	2007				2.933,6		878,8		3.812,4
	2006				3.053,9		885,5		3.939,4
64	An die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)								
	2007				327,1		711,6		1.038,7
	2006				672,0		634,0		1.306,0
65	Aufwendungen für EU-Projekte								
	2007	0,0	15,0		0,0		33,0		48,0
	2006	0,0	15,0		0,0		43,0		58,0
66	Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH								
	2007				0,0		0,0		0,0
	2006				0,0		0,0		0,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2007

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung	- T€ -							
67	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften								
	2007				5.350,4		98,2	294,5	5.743,1
	2006								
68	Institut für Weltwirtschaft								
	2007				6.180,9		129,0	282,0	6.591,9
	2006								
69	Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)								
	2007				15.105,1		896,0	24,4	16.025,5
	2006								
06 24	Ausbildungsförderung								
01	Ausbildungsförderung								
	2007				40.400,0		19.600,0		60.000,0
	2006				40.400,0		19.600,0		60.000,0
Summe	2007	5.026,7	6.298,7		757.767,5	25,6	142.246,3	1.556,2	912.921,0
Summe	2006	10.739,1	11.121,7		741.753,0	25,6	136.345,6	2.189,3	902.174,3

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2008

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamt- einnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- verfahren	
- T€ -								
06 01	Ministerium							
64	Schleswig-Holsteinische See- mannsschule in Lübeck-Trave- münde	2008		785,0		0,0	0,0	785,0
		2007		775,0		0,0	0,0	775,0
06 05	Landeseigene Häfen							
62	Einnahmen aus den landesei- genen Häfen und Fähren	2008		1.003,7	0,0			1.003,7
		2007		1.004,9	0,0			1.004,9
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studie- rende							
06	Zweckgebundene Einnahmen im Hochschulbereich	2008			0,0		0,0	0,0
		2007			0,0		0,0	0,0
06 24	Ausbildungsförderung							
01	Ausbildungsförderung	2008			26.260,0	12.740,0		39.000,0
		2007			26.260,0	12.740,0		39.000,0
	Summe Haushalt	2008		1.788,7	26.260,0	12.740,0	0,0	40.788,7
	Summe Haushalt	2007		1.779,9	26.260,0	12.740,0	0,0	40.779,9

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2008

Kapitel MG/TG Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs- ausgaben	
- T€ -									

06 01 Ministerium

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

2008									3.524,0	3.524,0
2007									3.428,2	3.428,2

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

2008		171,0			0,0					171,0
2007		171,0			0,0					171,0

06 Projektgruppe "Zukunft Meer"

2008	2,0	88,0				0,0				90,0
2007	2,0	88,0				0,0				90,0

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

2008	1.019,2	431,5				60,0		0,0		1.510,7
2007	1.019,2	430,5				107,6		0,0		1.557,3

06 02 Allgemeine Bewilligungen

01 Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen und Beteiligungen

2008					235,0		2.642,0			2.877,0
2007					190,0		3.365,0			3.555,0

02 Aus- und Weiterbildung

2008		17,0			5.010,0		1.000,0			6.027,0
2007		95,3			5.010,0		987,0			6.092,3

03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

2008					3.260,0					3.260,0
2007					3.420,0					3.420,0

04 Maßnahmen im Rahmen der Mittelstandsoffensive

2008		0,0			380,0					380,0
2007		0,0			380,0					380,0

05 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel

2008					373,0			0,0		373,0
2007					360,5			0,0		360,5

06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit

2008		475,0			2.965,0					3.440,0
2007		475,0			2.995,0					3.470,0

07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein

2008		0,0			6.446,8			470,0		6.916,8
2007		0,0			6.101,3			1.380,6		7.481,9

08 Informationswirtschaft und Multimedia

2008		10,0			20,0			0,0		30,0
2007		70,0			500,0			0,0		570,0

15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000

2008		0,0			8,0			424,0		432,0
2007		0,0			252,0			2.084,0		2.336,0

16 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume

2008		0,0			0,0			0,0		0,0
2007		0,0			0,0			0,0		0,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2008

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung	- T€ -							
17	“Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein“ (ZuSH) 2007 bis 2013 - Infrastrukturmaßnahmen								
	2008		0,0		255,0		57.298,0		57.553,0
	2007		0,0		250,0		56.293,0		56.543,0
61	Tourismus								
	2008		130,3		2.059,0		800,0		2.989,3
	2007		130,3		2.099,0		1.300,0		3.529,3
62	Techniken zur Energieeinsparung								
	2008		0,0		0,0		975,0		975,0
	2007		0,0		0,0		1.932,0		1.932,0
63	Entwicklung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Energiebereich								
	2008		0,0				332,2		332,2
	2007		0,0				830,0		830,0
64	Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energien								
	2008		0,0				725,0		725,0
	2007		0,0				725,0		725,0
65	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit								
	2008		49,0		148,0				197,0
	2007		59,0		148,0				207,0
72	Konversionsprogramm “Südliches Schleswig-Holstein“								
	2008				22,2		0,0		22,2
	2007				37,6		0,0		37,6
73	Maßnahmen im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (Urban II)								
	2008						0,0		0,0
	2007						0,0		0,0
06 05	Landeseigene Häfen								
62	Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen								
	2008		956,8						956,8
	2007		1.090,3						1.090,3
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße								
02	Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln								
	2008		850,0		198.407,8		4.076,4		203.334,2
	2007		950,0		197.253,3		6.216,3		204.419,6
65	Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs aus Kompensationsmittel des Bundes								
	2008						11.316,0		11.316,0
	2007						8.816,0		8.816,0
68	Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz								
	2008						0,0		0,0
	2007						0,0		0,0
71	Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr								
	2008				32.955,5				32.955,5
	2007				37.955,5				37.955,5
73	Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr								
	2008				4.300,0				4.300,0
	2007				4.200,0				4.200,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2008

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								

- T€ -

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

01 Überregionale Finanzierungen

2008				846,1				0,0	846,1
2007				836,1				0,0	836,1

02 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

2008				118.133,4			14.981,0		133.114,4
2007				118.208,4			18.796,0		137.004,4

03 Soziale Leistungen für Studierende

2008		35,0		5.119,5			102,3		5.256,8
2007		34,7		5.104,2			102,3		5.241,2

04 Hochschulübergreifende Maßnahmen

2008			306,7	28,3			0,0		335,0
2007			371,7	28,3			0,0		400,0

05 Informationstechnik für die Hochschulverwaltungen

2008	0,0	150,0					50,0		200,0
2007	0,0	150,0					50,0		200,0

06 Zuschüsse an die Hochschulen des Landes

2008				228.471,3			6.491,0	0,0	234.962,3
2007				228.446,3			7.366,0	0,0	235.812,3

62 Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte

2008	7,0	7,0							14,0
2007	7,0	7,0							14,0

64 Investitionssonderprogramm im Hochschulbereich

2008							0,0		0,0
2007							0,0		0,0

65 Computer-Investitions-Programm - CIP - und Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -

2008							166,0		166,0
2007							166,0		166,0

66 Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich

2008	595,0	77,0		0,0			102,0		774,0
2007	595,0	77,0		0,0			102,0		774,0

68 Für die praktische Ausbildung von Medizinstudentinnen und -studenten in akademischen Lehrkrankenhäusern

2008				0,0			0,0		0,0
2007				0,0			0,0		0,0

69 Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken und Förderungen aus dem Bibliotheksausstattungsprogramm

2008	91,7	521,0		0,0	25,6		220,0		858,3
2007	91,7	541,0		0,0	25,6		270,0		928,3

71 Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel

2008				2.132,7			0,0		2.132,7
2007				2.132,7			0,0		2.132,7

72 Modellversuche im Hochschulbereich

2008	0,0	0,0					0,0		0,0
2007	0,0	50,0					0,0		50,0

75 Strukturverbessernde Maßnahmen an Hochschulen in Lehre und Management

2008	45,0	371,0		3.842,5			0,0		4.258,5
2007	24,0	591,8		377,0			0,0		992,8

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2008

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
76	Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften								
	2008	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
77	Frauenforschung								
	2008	18,5	21,1						39,6
	2007	18,5	21,5						40,0
78	Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention								
	2008	25,6	0,0						25,6
	2007	25,6	0,0						25,6
79	Zusätzliche Aufwendungen für Berufungs- und Bleibeverhandlungen								
	2008	171,7	79,6		26,0		8,2		285,5
	2007	171,7	79,6		26,0		8,2		285,5
82	Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Strukturfonds								
	2008	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
83	BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm -HWP-)								
	2008	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
84	Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)								
	2008	0,0	0,0				0,0		0,0
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
85	Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)								
	2008	3.000,0	800,0		500,0		1.700,0		6.000,0
	2007	3.000,0	800,0		500,0		3.700,0		8.000,0
06 21	Institut für Weltwirtschaft								
61	Von Dritten finanzierte Ausgaben								
	2008	0,0	0,0				0,0	0,0	0,0
	2007	0,0	0,0				0,0	0,0	0,0
62	Haus Welt-Club								
	2008	0,0	0,0				0,0		0,0
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
63	Hochschulsonderprogramm								
	2008	0,0	0,0						0,0
	2007	0,0	0,0						0,0
64	Zuschüsse der Europäischen Union (EU)								
	2008	0,0	0,0						0,0
	2007	0,0	0,0						0,0
65	Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft								
	2008	0,0	0,0				0,0		0,0
	2007	0,0	0,0				0,0		0,0
71	Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv								
	2008	0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	0,0
	2007	0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	0,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2008

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
72	Datenverarbeitung in der Bibliothek								
	2008	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	
	2007	0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	
73	Fotostelle der Institutsbibliothek								
	2008	0,0	0,0			0,0		0,0	
	2007	0,0	0,0			0,0		0,0	
74	Ausgaben der Bibliothek aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus eigenen Einnahmen								
	2008	0,0	0,0			0,0		0,0	
	2007	0,0	0,0			0,0		0,0	
06 22	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften								
61	Ausgaben für Forschungsaufträge								
	2008	0,0	0,0			0,0		0,0	
	2007	0,0	0,0			0,0		0,0	
62	Verwendung von Beiträgen für wissenschaftliche Zwecke								
	2008	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	
	2007	0,0	0,0	0,0		0,0		0,0	
64	Leistungswettbewerbe								
	2008	0,0	0,0			0,0		0,0	
	2007	0,0	0,0			0,0		0,0	
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung								
01	Überregionale Finanzierungen im Forschungsbereich								
	2008		0,0	32.040,3		0,0	0,0	32.040,3	
	2007		0,0	31.107,9		0,0	0,0	31.107,9	
02	Forschungszentrum Borstel								
	2008			13.739,3		1.626,6		15.365,9	
	2007			13.524,3		2.426,6		15.950,9	
61	Besondere Forschungsvorhaben								
	2008	72,0	0,0	64,0		118,0		254,0	
	2007	72,0	0,0	64,0		118,0		254,0	
62	Leibniz-Institut für Meereswissenschaften								
	2008			22.993,4		2.990,0	940,3	26.923,7	
	2007			22.534,8		2.758,1	955,3	26.248,2	
63	An die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH								
	2008			3.060,0		880,0		3.940,0	
	2007			2.933,6		878,8		3.812,4	
64	An die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)								
	2008			844,3		567,8		1.412,1	
	2007			327,1		711,6		1.038,7	
65	Aufwendungen für EU-Projekte								
	2008	0,0	15,0	0,0		33,0		48,0	
	2007	0,0	15,0	0,0		33,0		48,0	
66	Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH								
	2008			0,0		0,0		0,0	
	2007			0,0		0,0		0,0	

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2008

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung	- T€ -							
67	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften								
	2008				5.962,7		98,2	379,5	6.440,4
	2007				5.350,4		98,2	294,5	5.743,1
68	Institut für Weltwirtschaft								
	2008				6.550,0		129,0	290,4	6.969,4
	2007				6.180,9		129,0	282,0	6.591,9
69	Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)								
	2008				15.459,0		711,1	25,2	16.195,3
	2007				15.105,1		896,0	24,4	16.025,5
06 24	Ausbildungsförderung								
01	Ausbildungsförderung								
	2008				40.400,0		19.600,0		60.000,0
	2007				40.400,0		19.600,0		60.000,0
Summe	2008	5.047,7	5.562,0		760.582,1	25,6	130.692,8	1.635,4	903.545,6
Summe	2007	5.026,7	6.298,7		757.767,5	25,6	142.246,3	1.556,2	912.921,0

Zuweisungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz an Gemeinden und Gemeindeverbände für Straßenbaumaßnahmen

Verplanungsübersicht für Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten > 2,5 Mio. €

1	2	3	4			5	6	7	8	9						14	15
			S	R	Ö					Gesamt- kosten	Zuwendungs- fähige Kosten	Gesamt- zu- wendung **	Zu- weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio €			
Lfd. Nr.	Bausträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich								2006	2007	2008	2009	2010	später	Übrige Kosten- anteile an der Gesamt- finanzierung	
1	Flensburg	Neubau der Osttangente zwischen L 23 und B 199	X			35,7138	17,2049	12,9037	10,7020	2,2017						§ 5a FStG: 17,2049 FAG: 1,7204 BT: 3,8848	
2	Husum	Westtangente, II. BA	X	X		14,1091	13,6693	10,0745	6,9909		0,2000	0,8000	0,8000	0,7500	0,5336	FAG: 1,2486 BT: 2,7860	
3	Husum	Westtangente, III. BA	X	X		5,2985	5,0690	3,6393	3,6393							FAG: 0,5605 BT: 1,0987	
4	Husum	Ausbau L 30 einschl. Schobüller Brücke (Westtangente I. BA)	X	X		6,6468	6,3911	3,6735	3,6303	0,0432						FAG: 0,9586 BT: 1,8536	
5	Kreis Nordfriesland	Ortsumgehung Keitum im Zuge der K 117	X	X		4,2437	3,8858	2,1000	2,1000							BT: 1,3294	
6	Westerland	Entlastungsstraße, II. und III. BA	X	X		11,3967	10,4635	6,1048	5,3379						0,7669	FAG: 1,0034 BT: 3,5491	
7	Kiel	Um- und Ausbau Knoten Wellseedamm/Barkauer Str. i.V. 4streifiger Ausbau B 404	X			5,3632	5,0550	3,7912	1,0200	0,6000	0,7500	0,7500	0,5000	0,1712		FAG: 0,5055 BT: 1,0665	
8	Kiel	Neubau der Gablenzbrücke	X	X		30,5810	26,6664	19,9998	0,6000	2,8000	3,0000	3,5000	3,5000	3,5000	3,0998	FAG: 2,6666 BT: 7,9146	
9	Kiel	Ausbau Gutenbergstraße (K 8)	X	X		6,9331	6,3323	3,2212	3,2212							FAG: 0,4142 BT: 1,9816	
10	Kiel	Um- und Ausbau Schlossgarten	X	X		6,5650	5,3675	2,8120	2,7355	0,0765						FAG: 0,5367 BT: 2,0227	
11	Kiel	B 76, Theodor-Heuss-Ring, Bereich Joachimplatz und Friesenbrücke	X	X		43,1024	39,6425	24,3343	24,3343							FAG: 3,9642 BT: 9,4064	
12	Kiel	3. Fährterminal, I. Baustufe	X	X		5,9412	5,4565	3,9370	3,9370							FAG: 0,5456 BT: 1,3033	
13	Kiel	Neubau B 502 zw. Ostring und Schönberger Landstraße (L 50), 1. u. 2. TA	X	X		14,1474	12,8232	6,8750	6,7940		0,0810					FAG: 1,2823 BT: 3,2477	
14	Kiel	Ausbau Grenzstraße, I. Bauabschnitt	X	X		2,8745	2,4439	1,6106	1,6106							FAG: 0,2443 BT: 0,7973	
15	Kiel	Ausbau Rendsburger Landstraße/Winterbekker Weg einschließlich Anschluss B 75	X	X		6,1565	5,0208	3,0156	3,0111		0,0045					BT: 2,3909	
16	Kreis Plön	Ausbau der OD Belau im Zuge der K 14	X	X		2,4271	2,2138	1,0583	1,0226	0,0357						BT: 0,8774	
17	Owschlag	Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Owschlag und Alt Duvenstedt	X	X		4,7900	3,8084	1,8200	1,6650	0,1550						BT: 2,3146	
18	Heide	Neubau der Süd-Ost-Umgehung (I.-III. BA)	X	X		14,7763	12,9865	9,7399	8,7785						0,9614	Dritte: 0,1125 FAG: 0,5331 BT: 4,3908	
19	Itzehoe	Beseitigung des höhen-gleichen BÜ L 120 / DB (Kammer Weg / Kremper Weg)	X	X		4,7720	4,7720	3,5789		0,4000	0,8000	0,9000	1,0000	0,4789		BT: 1,1931	

[- @ -]

Anlage zu Titel 0602.00.883 33

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bau-träger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	S	R	Ö	Gesamt-kosten	Zuwendungs-fähige Kosten	Gesamt-zu-wendung **	Zu-weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio €						Übrige Kosten-anteile an der Gesamt-finanzierung
										2006	2007	2008	2009	2010	später	
20	Norderstedt	Ausbau Niendorfer Str. und Knoten Niendorfer Str. / Ohechaussee (B432)	X	X		7,2360	5,1436	3,6005		0,8000	1,2000	0,7000	0,6000	0,3005		Dritte: 1,7602 BT: 1,8753
21	Pinneberg	Neubau der Westumgehung Pinneberg	X	X		17,8378	16,5920	12,4440				1,0000	1,5000	3,0000	6,9440	BT: 5,3938
22	Kreis Pinneberg	Ausbau der K 22 als Südtangente Uetersen-Tornesch	X	X	X	16,3339	13,0343	9,7756		0,1000	1,5000	1,5000	2,0000	2,5000	2,1756	BT: 6,5583
23	Kreis Segeberg	Bau einer Verbindungsstraße von der BAB A 7 zur B 433	X	X		10,1875	9,2216	6,9161	5,7788	0,3000	0,1000	0,1000			0,6373	BT: 3,2714
24	Lübeck	Verlegung der B 207 im Nordabschnitt mit Anbindung Hochschulstadtteil	X	X	X	10,0699	8,6075	5,6556	5,5188		0,1368					FAG: 0,8607 BT: 2,7536
25	Lübeck	Ausbau der Moisliger Allee zwischen Lindenplatz und Töpferweg	X	X		8,1350	5,5904	3,9285		1,5000	1,5000	0,7000	0,2285			FAG: 0,8233 BT: 3,3822
26	Lübeck	Ausbau Lohmühlenplatz	X			3,5421	3,1562									
27	Lübeck	Neubau der Straße "Auf der Wallhalbinsel"	X	X		4,1315	2,8497	2,0135	2,0135							FAG: 0,2849 BT: 1,7093
28	Lübeck	Demonstrationsvorhaben Busverkehr	X		X	7,8349	6,8287	5,1214	4,8924		0,2290					FAG: 0,6245 BT: 2,0890
29	Lübeck	Neubau der Geniner Straßenbrücken I und II	X	X	X	10,9943	6,0449	3,9610	3,8943		0,0667					Dritte: 4,5995 FAG: 0,6044 BT: 1,2568
30	Lübeck	Nordtangente mit Travequerung, 2. Planungsabschnitt	X	X	X	71,7072	56,5473	42,4104	18,7324	5,0000	5,0000	5,0000	5,0000	3,6780		Dritte: 0,9429 FAG: 5,6547 BT: 22,6992
31	Ahrensburg	Beseitigung von höhen-gleichen Bahnübergängen	X	X	X	43,8315	15,9518	11,9638	11,7398		0,2240					Dritte: 25,4760 BT: 6,3917
32	Ahrensburg	Neubau "Bahntrasse"	X	X		10,0622	7,9011	5,9258	5,9162	0,0096						BT: 4,1364
33	Kreis Herzogtum Lauenburg	höhenfreier BÜ K 64 / Bahnlinie HH - Berlin in Wohltorf	X		X	4,3900	4,3899	1,9483	1,9345		0,0138					FAG: 0,4389 BT: 0,6587
34	Kreis Herzogtum Lauenburg	höhenfreier BÜ K 17 (Grabauer Str.) / Bahnlinie HH-Berlin in Schwarzenbek	X	X	X	6,7710	6,7710	3,6302	3,5333		0,0969					FAG: 0,6771 BT: 1,0157
35	Kreis Ostholstein	K 41, Oldenburg - Heiligenhafen, I. - IV. BA	X	X		10,5587	9,8152	5,8428	5,8126		0,0302					FAG: 0,3334 BT: 3,0212
36	Kreis Stormarn	Verlängerung der K 80 mit Anbindung an die BAB A 1	X	X		9,1940	8,4417	5,3312	4,6200	0,3800	0,3312					BT: 2,8628
37	Bad Schwartau	Ersatzstraße für die B 207	X	X		6,2497	5,2771	3,7427	3,7427							Dritte: 0,1883 BT: 2,3187
38	Bargteheide	Ausbau zwischen B 75 / L 89 / Theodor-Storm-Straße / Bahnhofstraße, I. - III. BA	X	X		8,4113	7,2269	3,4569	3,4569							Dritte: 0,0180 BT: 2,9731
39	Barsbüttel	Südmumgehung Barsbüttel im Zuge der K 29	X			13,6789	12,1463	8,5024	3,3000	2,0000	2,0000	1,2024				BT: 5,1765
40	Eutin	Neubau der Kerntangente	X			4,6165	3,9420	2,9564			0,5000	1,0000	1,0000	0,3000	0,1564	BT: 1,6601
41	Oldenburg	Neubau Südtangente, III. Bauabschnitt	X	X		5,3026	4,2452	3,0043	2,6043	0,4000						Dritte: 0,1125 FAG: 0,4245 BT: 1,5817
42	Ratzeburg	Ausbau südliche Sammel-straße, I. - III. BA	X	X		3,5025	2,0841	0,9985	0,9985							Dritte: 0,0625 BT: 1,8770
43	Brunsbüttel (neu)	Neubau der Innenstadtenlastung „Justus-von-Liebig-Str.“	X	X		4,0000	3,5380	2,4766		0,5000	0,7000	0,9000	0,3766			BT: 1,5234
44	Trittau	Westliche Entlastungs-	X	X		4,0350	3,7480	2,8116		0,5000	0,8000	0,8000	0,6000	0,111		BT: 1,2240

[- @ -]

Anlage zu Titel 0602.00.883 33

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bauträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	S	R	Ö	Gesamt-kosten	Zuwendungs-fähige Kosten	Gesamt-zu-wendung **	Zu-weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio €						Übrige Kosten-anteile an der Gesamt-finanzierung
										2006	2007	2008	2009	2010	später	
	(neu)	straße zwischen Großen-seer Str. (L 93) und Rausdorfer Str. (L 160)								0	0	0	0	6		
45	Lübeck (neu)	Bau einer Verbindungs-straße von der Kieler Str. (K 13) zur B 206 / L 184	X	X		7,1069	6,5623	4,9217		0,1000	2,0000	2,0000	0,6000	0,2217		FAG: 0,6562 BT: 1,5290
46	Lübeck (neu)	Neubau der Kronsforder Allee-Brücke im Zuge der L 94	X	X	X	2,9682	2,6144	1,9608		1,3000	0,5000	0,1608				FAG: 0,2614 BT: 0,7460
47	MifriFi 2006-2010, Tab. C) + D)	für in 2007 ff zu be-ginnende Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten > 2,5 Mio. €	X	X	X	47,3353	32,9594	24,1042			2,8500	3,0375	3,8915	4,0900	10,2352	Dritte: 1,2454 FAG: 0,6905 BT: 21,2952
		Summe Vorhaben > 2,5 Mio. € zuwendungsfähige Kosten									24,6141	24,0507				
		Summe Vorhaben < 2,5 Mio. €									17,4480	12,7831				
		Ansatz Titel 0602 - 883 33									34,4900	29,4900				

** erwartete Einsparung und Veränderungen aus späterer Realisierung noch ausstehender Bauabschnitte als eigenständige Vorhaben sind berücksichtigt

**Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen
und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung**

1. Zu Titel 0602.00.682 04

Kieler Flughafengesellschaft mbH

		Soll 2007 T€	Soll 2006 T€	Ist 2005 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	1.280,0	1.280,0	1.260,0
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	1.622,0	1.240,0	1.410,0
	1.3 Schuldendienst	140,0	145,0	140,0
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	-	-	-
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	3.042,0	2.665,0	2.810,0
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	3.042,0	2.665,0	2.810,0
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	627,0	855,0	774,0
	1.2 Zuwendungen des Bundes	-	-	-
	1.3 Zuwendungen des Landes	1.207,5	900,0	1.018,0
	1.4 Zuwendungen von Gemeinden	1.207,5	900,0	1.018,0
	1.5 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	-	-	-
	zusammen	3.042,0	2.655,0	2.810,0
	2. Projektförderung	-	-	-
	2.1 Eigene Mittel	-	-	-
	2.2 Bundesmittel	-	-	-
	2.3 Landesmittel	-	-	-
	2.4 Kommunale Mittel	-	-	-
	zusammen	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	3.042,0	2.655,0	2.810,0
	Personalübersicht	2007 Soll	2006 Soll	Besetzt am 31.12.2005
	Angestellte	28	28	28

**Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen
und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung**

2. Zu Titel 0602.04.686 08

Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Kiel

		Soll 2007 T€	Soll 2006 T€	Ist 2005 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	295,0	287,8	272,4
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	50,0	57,0	42,2
	1.3 Schuldendienst		-	
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)		-	
	1.5 Ausgaben für Investitionen	5,0	2,6	18,3
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben		-	
	zusammen	350,0	347,4	332,9
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	350,0	347,4	332,9
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	205,0	200,0	192,9
	1.2 Zuwendungen des Landes	145,0	147,4	140,0
	zusammen	350,0	347,4	332,9
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	350,0	347,4	332,9
	Personalübersicht	2007 Soll	2006 Soll	Besetzt am 31.12.2005
	Angestellte	5	5	5

**Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen
und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung**

3. Zu Titel 0602.06.682 01

Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Kiel

		Soll 2007 T€	Soll 2006 T€	Ist 2005 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	2.390,0	2.420,0	2.278,0
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	1.266,5	1.136,2	1.521,7
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	50,0	30,0	81,0
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	3.706,5	3.586,2	3.880,7
	2. Projektförderung	170,0	219,3	391,7
	3. Aufträge	483,1	519,3	377,5
	4. Summen 1., 2. und 3.	4.359,6	4.324,8	4.649,9
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	300,0	25,0	313,6
	1.2 Zuwendungen des Landes institutionell	2.615,0	2.645,0	2.621,5
	1.2.1 Zuwendungen des Landes für Gemeinkosten im Rahmen der Projektförderung	58,0	68,2	90,2
	1.2.2 Entgeltzahlung des Landes für Gemeinkosten im Rahmen von Aufträgen	225,0	222,4	216,0
	1.3 Zuwendungen von IHKn	461,5	466,8	455,7
	1.4 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungs- geber institutionell	-	-	-
	1.4.1 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungs- geber für Gemeinkosten i.R. der Projektförderung	47	71,0	136,6
	1.4.2 Entgeltzahlungen anderer öffentlicher Stellen für Gemeinkosten i.R. von Aufträgen	-	25,5	4,9
	zusammen	3.706,5	3.523,9	3.838,5
	2. Projektförderung			
	2.1 Eigene Mittel	-	-	7,4
	2.2 Landesmittel	129,0	111,8	143,6
	2.3 Weitere Mittel Dritter	41,0	107,5	231,1
	zusammen	170,0	219,3	382,1
	3. Aufträge			
	3.1 Eigene Mittel	58,5	58,0	56,6
	3.2 Landesmittel	424,6	419,3	371,0
	3.3 Weitere Mittel Dritter	-	104,3	1,7
	zusammen	483,1	581,6	429,3
	4. Summen 1., 2. und 3.	4.359,6	4.324,8	4.649,9
	Personalübersicht	2007 Soll	2006 Soll	Besetzt am 31.12.2005
	Angestellte	48	46	49
	davon Angestellte Institution	35,7	35,7	35,7
	Auszubildende	3	3	3

**Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen
und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung**

4. Zu Titel 0602.07.685 11

Norgenta Norddeutsche Life Science GmbH

		Soll 2007 T€	Soll 2006 T€	Ist 2005 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	406,0	406,0	365,0
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	409,0	409,0	437,0
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	10,0	10,0	10,0
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	825,0	825,0	812,0
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Aufträge	-	-	-
	4. Summen 1., 2. und 3.	825,0	825,0	812,0
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	5,0	5,0	66,3
	1.2 Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein.....	400,0	400,0	353,0
	1.3 Zuwendungen des Landes Hamburg.....	420,0	420,0	392,7
	zusammen	825,0	825,0	812,0
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Aufträge	-	-	-
	4. Summen 1., 2. und 3.	825,0	825,0	812,0
	Personalübersicht	2007 Soll	2006 Soll	Besetzt am 31.12.2005
	Angestellte	6	6	6

**Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen
und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung**

5. Zu Titel 0602.07.685 11

Fraunhofer-Gesellschaft

		Soll 2007 T€	Soll 2006 T€	Ist 2005 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	557.475	553.475	544.921
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	319.382	323.312	430.415
	1.3 Schuldendienst			
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)			
	1.5 Ausgaben für Investitionen	217.736	244.560	263.388
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben			
	zusammen	1.094.593	1.121.347	1.238.724
	2. Projektförderung (Land)	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	1.094.593	1.121.347	1.238.724
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	582.303	591.418	694.188
	1.2 Zuwendungen des Bundes	383.910	372.301	377.529
	1.3 Zuwendungen der Länder			
	a) Schleswig-Holstein	850	740	501
	b) andere Länder	71.613	81.472	78.606
	1.4 Zuwendungen der EU	26.500	45.700	57.006
	1.5 Zuwendungen des BMVG	29.417	29.717	30.834
	zusammen	1.094.593	1.121.347	1.238.724
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	1.094.593	1.121.347	1.238.724
	Personalübersicht	2007 Soll	2006 Soll	Besetzt am 31.12.2005
	Angestellte			
	Arbeiter			

Personal: Aufgrund der neuen Bewirtschaftungsregeln werden keine Personalzahlen festgeschrieben (reine Quote) bis auf die außertariflichen Angestellten. Diese werden sein 80 80
79

**Straßenbauplan für den Um- und Ausbau von Landesstraßen
einschließlich Radwegebau 2007/2008
(Stand: Juli 2006)**

Lfd. Nr.	L-Str.	Maßnahme	*S	*R	Baukosten	Bereitgestellt	Ansatz	Ansatz	Vorbehalten
		*S-Straßenbau *R-Radwegebau				bis 2006	2007	2008	ab 2009
Beträge in T€									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Am 1.1.2007 laufende Maßnahmen									
1	28	Radweg Sollbrück - Jübeck		X	665	550	115	0	0
2	36	Radweg Oldenswort - K 40 (Harblek)		X	869	70	679	120	0
3	57	Radweg Eutin - Kasseedorf		X	1.709	200	98	0	1.411
4	79	Radweg Struvenhütten - Oersdorf		X	716	400	316	0	0
5	215	Radweg Wittdün auf Amrum		X	767	50	260	257	200
6	232	Radweg Struvenhütten - Stukenborn		X	940	550	390	0	0
7	283	Radweg Nottfeld - Lindau mit Fahrbahnverlegung	X	X	1.868	195	295	0	1.378
8	1	Grundinstandsetzung Ortsdurchfahrt Medelby mit Radwegergänzung	X	X	930	328	490	112	0
9	56	Malente, Hindenburgallee	X		2.168	100	110	50	1.908
10	192	Ausbau Süderlügum - Ellund	X		5.350	100	1.000	1.000	3.250
		SUMME:			15.982	2.543	3.753	1.539	8.147

Baubeginn 2007/2008 vorgesehen									
11	26	Radweg Eckernförde / Kreisverkehr	X	X	450	0	300	150	0
12	55	Radweg Dannau - Neukirchen		X	435	0	200	235	0
13	57	Radweg Schönwalde - Lensahn		X	1.086	0	0	200	886
14	80	Radweg Kattendorf - Sievershütten		X	579	0	79	350	150
15	81	Radweg Borstel - Tönningstedt (K 108)		X	647	0	0	247	400
16	121	Radweg Gnutz - Aukrug		X	726	0	100	326	300
17	239	Radweg Süderheistedt - Hennstedt (1. BA)		X	511	0	511	0	0
18	330	Radweg Benstaben - Reinfeld		X	400	0	200	43	157
19	24	Sanierung der Ortslage Hörnum/Sylt	X		1.250	0	0	300	950
20	40	Grundinstandsetzung Sandschleuse - Meggerdorf	X		990	0	0	420	570
21	49	Lärmschutz Umgehung Bordesholm	X		629	0	100	500	29
22	49	Ortsdurchfahrt Preetz - Sanierung Pohnsdorfer Straße	X	X	767	0	0	500	267
23	105	Ausbau Pinneberg - Wedel	X	X	682	0	0	300	382
24	139	Fahrbahnsanierung Eddelak - Kuden , einschl. BW Friedrichshofer Au	X	X	1.943	0	0	700	1.243

Lfd. Nr.	L-Str.	Maßnahme	*S	*R	Baukosten	Bereitgestellt	Ansatz	Ansatz	Vorbehalten
		*S-Straßenbau *R-Radwegbau				bis 2006	2007	2008	ab 2009
Beträge in T€									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baubeginn 2007/2008 vorgesehen									
25	202	Ersatzbauwerk ü. Kleinbahneinschnitt	X		700	0	200	400	100
26	225	Innerörtliche Entlastungsstraße Bargtheide	X		2.300	0	0	800	1.500
27	244	Verbindung zw. L 244 und L 273 Ortsumgehung Rödemis	X		3.500	0	100	500	2.900
28	252	Umbau der Ortsdurchfahrt Süderbrarup	X	X	409	0	0	390	19
		SUMME:			18.004	0	1.790	6.361	9.853
Sonstiges									
29		Grunderwerb / Kl. Maßnahmen / Brückensanierung / Fertige Maßnahmen (nur noch Abrechnung)	X	X	--	--	7.343	4.986	8.326
		SUMME:					7.343	4.986	8.326
		GESAMTSUMME:			33.986	2.543	12.886	12.886	26.326

Wirtschaftsplan 2007
für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
Schleswig-Holstein

Positionsbezeichnung	Ansatz 2007	Ansatz 2006	Ist 2005
1	T€	T€	T€
2	3	4	4
<u>Erfolgsplan</u>			
1. Erträge			
1. 1. Betriebsertrag			
– Entgelte für hoheitliche Aufgaben	2.389,0	2.431,0	2.722,0
Erläuterungen			
8301 00 111 01 Gebühren und tarifliche Entgelte	700,0		
8301 00 111 02 Gebühren für Fahrerlehrerprüfungen	35,0		
8301 00 111 03 Gebühren für die Seminarüberwachung von Fahrschulen	20,0		
8301 00 111 04 Gebühren und tarifliche Entgelte der Luftverwaltung	1.575,0		
8301 00 111 05 Gebühren aus der Abnahme von Prüfungen von Luffahrzeugführer	8,0		
8301 00 111 06 Erstattung von Prozesskosten	0,0		
8301 00 111 08 Gebühren und tarifliche Entgelte für Planfeststellungsverfahren nach § 11 a EnWG	50,0		
8301 00 112 01 Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	1,0		
Zusammen	2.389,0		
– Verwaltungseinnahmen für die Unterhaltung von Straßen	990,5	1.159,0	1.259,3
Erläuterungen			
8301 00 231 02 Verwaltungskostenerstattung vom Bund	50,0		
8301 00 232 01 Verwaltungskostenerstattung von Ländern	18,5		
8301 00 233 01 Verwaltungskostenerstattung von Kreisen und Gemeinden	922,0		
Zusammen	990,5		
– Verwaltungseinnahmen für die Planung von Straßen	3.400,0	3.384,0	6.353,8
Erläuterungen			
8301 00 231 01 Beitrag des Bundes zu den Kosten der Entwurfsbearbeitung und Bauüberwachung für Bundesfernstraßen	3.000,0		
8301 65 231 65 Erstattungen vom Bund	0,0		
8301 65 233 65 Erstattungen von Kreisen und Gemeinden	400,0		
8301 65 237 65 Erstattungen von Zweckverbänden	0,0		
Zusammen	3.400,0		
– sonstige Umsatzerlöse	905,0	949,0	2.793,0
Erläuterungen			
8301 00 119 05 Kostenerstattungen von Kreisen und Gemeinden	0,0		
8301 00 119 08 Ablösungsbeträge für die Übernahme von Straßen und Brücken fremder Baulasträger	400,0		
8301 00 119 09 Erlöse aus der Abgabe der Ausschreibungsunterlagen für die Verdingung von Bauaufträgen	100,0		
8301 00 119 11 Vertragsstrafen	3,0		
8301 00 119 99 Vermischte Einnahmen	20,0		
8301 00 124 01 Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	267,0		
8301 00 132 01 Erlöse aus der Veräußerung von bewegl. Sachen einschl. Kfz.	80,0		
8301 00 281 01 Sonstige Erstattungen aus anderen Bereichen	10,0		
8301 00 333 02 Beiträger Dritter im Zusammenhang mit Deckenerneuerungen auf Landesstraßen	25,0		
8301 00 359 01 Entnahme aus der Rücklage Sabbatjahr	0,0		
8301 00 359 02 Entnahme Personalkostenrücklage	0,0		
8301 00 359 03 Entnahme allgm. Rücklage für LB	0,0		
Zusammen	905,0		
Summe Betriebsertrag	7.684,5	7.923,0	13.128,1

Positionsbezeichnung		Ansatz 2007	Ansatz 2006	Ist 2005
		T€	T€	T€
1		2	3	4
1. 2 Betriebsfremder Ertrag				
nicht investiv				
– Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder		11.347,4	11.669,0	13.161,9
	Erläuterungen			
8301 00 231 03	Zuweisungen des Bundes im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	11.342,4		
8301 00 231 04	Zuweisungen des Bundes für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0		
8301 00 231 05	Erstattungen des Bundes im Rahmen der Luftsicherheit gem. § 29 c Luftverkehrsgesetz	0,0		
8301 00 271 01	Gemeinschaftszuschüsse der EU für die Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN)	0,0		
<u>8301 64 231 64</u>	<u>Zuweisungen vom Bund</u>	<u>5,0</u>		
	Zusammen	11.347,4		
– Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden		9.141,0	9.134,1	9.686,2
	Erläuterungen			
8301 00 233 03	Zuweisungen der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung	9.136,0		
8301 00 233 04	Zuweisungen der Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0		
<u>8301 61 233 61</u>	<u>Zuweisungen von Kreisen und Gemeinden</u>	<u>5,0</u>		
	Zusammen	9.141,0		
– Zuweisungen Sonstiger		400,0	300,0	672,6
	Erläuterungen			
8301 61 237 61	Zuweisungen von Zweckverbänden	0,0		
8301 00 28102	Erstattungen für Schäden an Kreisstraßen	0,0		
8301 64 281 64	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	400,0		
<u>8301 64 286 64</u>	<u>Sonstige Erstattungen aus dem Ausland</u>	<u>0,0</u>		
	Zusammen	400,0		
investiv				
– Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder für Investitionen		150,0	250,0	189,2
	Erläuterungen			
<u>8301 63 331 63</u>	<u>Kostenbeiträge vom Bund</u>	<u>150,0</u>		
	Zusammen	150,0		
– Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Investitionen		3.783,0	3.719,2	4.526,6
	Erläuterungen			
8301 00 333 01	Erstattung der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung für Investitionen	3.383,0		
<u>8301 63 333 63</u>	<u>Kostenbeiträge von Kreisen und Gemeinden</u>	<u>400,0</u>		
	Zusammen	3.783,0		
– Zuweisungen Sonstiger für Investitionen		0,0	0,0	0,0
	Erläuterungen			
<u>8301 63 337 63</u>	<u>Kostenbeiträge von Zweckverbänden</u>	<u>0,0</u>		
	Zusammen	0,0		
	Summe betriebsfremder Erträge	24.821,4	25.072,3	28.236,5
	Summe Erträge (1.)	32.505,9	32.995,3	41.364,6
	davon investiv	3.958,0	3.994,2	4.715,8
	davon nicht investiv	28.547,9	29.001,1	36.648,8

Positionsbezeichnung		Ansatz 2007	Ansatz 2006	Ist 2005
1		T€	T€	T€
		2	3	4
2.	Aufwendungen			
	Haushaltsvermerke			
	Ausgaben dürfen bis zur Höhe der verbindlich zugesagten Einnahmen geleistet werden. Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen bis zur Höhe der tatsächlich Einnahmen bei den jeweiligen Ausgabenkonten verwandt werden. Der Personalaufwand ist gegenseitig deckungsfähig mit Mitteln für externe Ingenieurleistungen für das Eingehen von befristeten Zeitverträgen in Höhe von bis zu 1.000,0 T Euro des Ansatzes bei 8301 00 53301. Die Aus- und Fortbildung (8301 00 52501) ist einseitig deckungsfähig mit bis zu 100,0 T Euro zu Lasten der Vergütung für Angestellte (8301 00 42501). Die Teilansätze der Maßnahmen- und Titelgruppen sind ausschließlich innerhalb der jeweiligen Titelgruppen gegenseitig deckungsfähig. Die Titelgruppen 61, 64 und 66 sind gegenseitig deckungsfähig. Weitergehende Haushaltsvermerke sind dem Kontenplan zu entnehmen			
2. 1	Personalaufwand			
	– Besoldung	7.904,9	7.904,9	8.038,8
	Erläuterungen			
	8301 00 422 01 Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	7.741,6		
	8301 00 422 02 Bezüge und Nebenleistungen der beamteten Hilfskräfte	0,0		
	8301 00 422 03 Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst	163,3		
	8301 00 916 01 Zuführung an die Rücklage Sabbatjahr	0,0		
	8301 00 916 02 Zuführung Personalkostenrücklage	0,0		
	Zusammen	7.904,9		
	– Löhne und Gehälter	52.559,7	52.559,7	51.418,4
	Erläuterungen			
	8301 00 425 01 Vergütung der Angestellten	25.857,9		
	8301 00 425 05 Vergütungen für Auszubildende	152,1		
	8301 00 426 01 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	2.073,9		
	8301 00 426 02 Löhne der ständig, nur teilbeschäftigten Kräfte	56,2		
	8301 00 427 01 Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	76,4		
	8301 61 426 61 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Gemeinschaftsaufwand UI	23.824,0		
	8301 65 426 65 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter für die Auftragsverwaltung	519,2		
	Zusammen	52.559,7		
	– Ruhegehälter, Fürsorgeleistungen, Beihilfen	359,6	309,3	213,4
	Erläuterungen			
	8301 00 453 02 Trennungsgeld u.a.	210,8		
	8301 61 436 61 Ruhegeld für Straßenwärterinnen und Straßenw	108,8		
	8301 61 441 61 Beihilfen und Fürsorgeleistungen	40,0		
	Zusammen	359,6		
	Summe Personalaufwand	60.824,2	60.773,9	59.670,6

Positionsbezeichnung		Ansatz 2007	Ansatz 2006	Ist 2005
1		T€	T€	T€
		2	3	4
2. 2	Materialaufwand			
	– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.473,0	5.081,9	5.951,1
	Erläuterungen			
	8301 61 511 61 Geschäftsbedarf UI Gemeinschaftsaufwand	1.223,0		
	8301 61 514 61 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen u.a.	4.250,0		
	- UI Gemeinschaftsaufwand -			
	Zusammen	5.473,0		
	– Instandhaltung Straßen	7.592,3	7.472,6	9.692,4
	Erläuterungen			
	8301 00 631 01 Erstattung an den Bund für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen des Gemeinschaftsaufwands	0,0		
	8301 00 633 01 Erstattung an die Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen des Gemeinschaftsaufwands	0,0		
	8301 61 517 61 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	665,0		
	8301 61 518 61 Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	5,8		
	8301 61 521 61 Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen im Gemeinschaftsaufwand	800,0		
	8301 61 525 61 Aus- und Fortbildung	240,5		
	8301 61 526 61 Ärztliche Untersuchungen von Mitarbeitern	38,0		
	8301 61 527 61 Dienstreisen	10,0		
	8301 61 533 61 Einsatz von Fremdfahrzeugen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen	1.100,0		
	8301 61 534 61 Nebenkosten der Winterwartung	80,0		
	8301 61 546 61 Sonstige Verwaltungsausgaben	328,0		
	8301 64 521 64 Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen im Direktaufwand Land	2.069,6		
	8301 66 521 66 Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen im Direktaufwand der Kreise	2.255,4		
	Zusammen	7.592,3		
	– Instandhaltung Gebäude	557,4	553,0	453,3
	Erläuterungen			
	8301 61 519 61 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Straßenmeistereien	557,4		
	Zusammen	557,4		
	– Externe Ingenieurleistungen	4.916,9	6.568,0	8.516,4
	Erläuterungen			
	8301 00 533 01 Werkverträge	4.916,9		
	Zusammen	4.916,9		
	Summe Materialaufwand	18.539,6	19.675,5	24.613,2

Positionsbezeichnung		Ansatz 2007	Ansatz 2006	Ist 2005
1		T€	T€	T€
		2	3	4
2. 3 Investitionen				
– Grunderwerb		1.943,0	1.943,0	722,7
	Erläuterungen			
	8301 63 821 63 Grunderwerb für Straßenbaumaßnahmen	1.943,0		
	Zusammen	1.943,0		
– Bauleistungen		21.493,0	16.193,0	26.562,0
	Erläuterungen			
	8301 00 753 01 Deckenerneuerungen auf Landesstraßen	10.000,0		
	8301 63 752 63 Straßen- und Radwegebau	11.493,0		
	8301 63 989 63 Verrechnungen	0,0		
	Zusammen	21.493,0		
– Externe Ingenieurleistungen		5.432,0	6.932,0	3.029,5
	Erläuterungen			
	8301 00 752 01 Voruntersuchung, Planung, Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung und Bauüberwachung konkreter Straßenbaumaßnahmen	5.432,0		
	Zusammen	5.432,0		
– Sonstige Investitionen		8.842,1	9.366,3	13.734,9
	Erläuterungen			
	8301 00 811 01 Erwerb von Fahrzeugen	161,0		
	8301 00 812 01 Erwerb von Geräten u.a.	84,5		
	8301 00 812 02 Erwerb von Geräten für Luftsicherheit	150,0		
	8301 00 916 03 Zuführung allgm. Rücklage Landesbetrieb	0,0		
	8301 61 811 61 Erwerb von Fahrzeugen für Gemeinschaftsaufwand	1.932,0		
	8301 61 812 61 Erwerb von Geräten für Gemeinschaftsaufwand	1.211,0		
	8301 64 751 64 Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahem UI im Direktaufwand Land	1.852,2		
	8301 66 751 66 Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahem UI im Direktaufwand der Kreise	3.383,0		
	8301 00 711 01 Kleine Neu- Um- und Erweiterungsbauten des Landesbetriebes -Hochbau-	68,4		
	8301 00 712 22 Optimierung der Straßen- und Autobahn-meistereibezirke - Neubau Breitenfelde	0,0		
	Zusammen	8.842,1		
	Summe Investitionen	37.710,1	34.434,3	44.049,1

Positionsbezeichnung		Ansatz 2007	Ansatz 2006	Ist 2005
1		T€	T€	T€
		2	3	4
2. 4	Sonstiger betrieblicher Aufwand			
	– nicht investiv	7.869,2	7.374,5	7.431,9
	Erläuterungen			
	8301 00 511 01 Geschäftsbedarf	830,0		
	8301 00 514 01 Verbrauchsmittel	325,1		
	8301 00 517 01 Bewirtschaftung der Grundstücke u.a.	153,9		
	8301 00 517 91 Bewirtschaftung der Grundstücke u.a. durch die GMSH	996,1		
	8301 00 518 01 Mieten und Pachten	419,8		
	8301 00 518 91 Mieten für die von der GMSH angemieteten Grundstücke, Gebäude und Räume	1.309,3		
	8301 00 525 01 Aus- und Fortbildung	174,6		
	8301 00 526 01 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	21,0		
	8301 00 526 03 Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse	5,0		
	8301 00 526 04 Sitzungsgeld für Personalratsmitglieder	3,8		
	8301 00 526 05 Ärztliche Untersuchungen	20,5		
	8301 00 526 06 Kosten für Fahrlehrerprüfungen	35,0		
	8301 00 526 07 Kosten für Seminarüberwachung von Fahrschulen	20,0		
	8301 00 527 01 Dienstreisen	601,3		
	8301 00 527 03 Dienstreisen für Personalvertretung- und Schwerbehindertenangelegenheiten	18,0		
	8301 00 529 01 Verfügungsmittel	0,6		
	8301 00 531 01 Veröffentlichungen	33,1		
	8301 00 53102 Öffentlichkeitsarbeit	-		
	8301 00 533 02 allg. Werkverträge	215,0		
	8301 00 533 04 Straßeninformationssystem (SIB)	64,0		
	8301 00 533 05 Planfeststellungsverfahren im energiewirtschaftlichen Bereich	1,0		
	8301 00 534 02 Verlegung von Organisationseinheiten des Landesbetriebes	0,0		
	8301 00 535 01 Haftpflichtversicherungsbeiträge	223,0		
	8301 00 546 99 Vermischte Verwaltungsausgaben	18,0		
	8301 00 671 01 Kostenbeiträge für die Lufaufsicht und betriebliche Luftsicherheit	1.827,2		
	8301 01 51102 Geschäftsbedarf für IT	48,3		
	8301 01 525 05 Aus- und Fortbildung für IT	45,7		
	8301 01 533 03 Leistungsentgelte für EDV-Arbeiten	441,9		
	8301 65 547 65 Sonstige Verwaltungsausgaben für die Auftragsverwaltung	18,0		
	Zusammen	7.869,2		
	– investiv	378,8	382,0	243,6
	Erläuterungen			
	8301 01 812 04 Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschließlich Software und zus. Rechner für Doppick	378,8		
	Zusammen	378,8		
	Summe sonst. betrieblicher Aufwand	8.248,0	7.756,5	7.675,5
	Summe Aufwendungen (2.)	125.321,9	122.640,2	136.008,4
	Fehlbetrag = Zuschuss (Summe 1 minus Summe 2)	92.816,0	89.644,9	94.643,8
	davon investiv (siehe 0604 - 894 01)	34.130,9	30.822,1	39.576,9
	davon nicht investiv (siehe 0604 - 685 01)	58.685,1	58.822,8	55.066,9

**Wirtschaftsplan 2008
für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
Schleswig-Holstein**

Positionsbezeichnung 1	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ist 2005
	T€ 2	T€ 3	T€ 4
<u>Erfolgsplan</u>			
1. Erträge			
1. 1. Betriebsertrag			
– Entgelte für hoheitliche Aufgaben	2.489,0	2.389,0	2.722,0
Erläuterungen			
8301 00 111 01 Gebühren und tarifliche Entgelte	700,0		
8301 00 111 02 Gebühren für Fahrerlehrerprüfungen	35,0		
8301 00 111 03 Gebühren für die Seminarüberwachung von Fahrschulen	20,0		
8301 00 111 04 Gebühren und tarifliche Entgelte der Luftverwaltung	1.675,0		
8301 00 111 05 Gebühren aus der Abnahme von Prüfungen von Luffahrzeugführer	8,0		
8301 00 111 06 Erstattung von Prozesskosten	0,0		
8301 00 111 08 Gebühren und tarifliche Entgelte für Planfeststellungsverfahren nach § 11 a EnWG	50,0		
8301 00 112 01 Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	1,0		
Zusammen	2.489,0		
– Verwaltungseinnahmen für die Unterhaltung von Straßen	990,5	990,5	1.259,3
Erläuterungen			
8301 00 231 02 Verwaltungskostenerstattung vom Bund	50,0		
8301 00 232 01 Verwaltungskostenerstattung von Ländern	18,5		
8301 00 233 01 Verwaltungskostenerstattung von Kreisen und Gemeinden	922,0		
Zusammen	990,5		
– Verwaltungseinnahmen für die Planung von Straßen	3.400,0	3.400,0	6.353,8
Erläuterungen			
8301 00 231 01 Beitrag des Bundes zu den Kosten der Entwurfsbearbeitung und Bauüberwachung für Bundesfernstraßen	3.000,0		
8301 65 231 65 Erstattungen vom Bund	0,0		
8301 65 233 65 Erstattungen von Kreisen und Gemeinden	400,0		
8301 65 237 65 Erstattungen von Zweckverbänden	0,0		
Zusammen	3.400,0		
– sonstige Umsatzerlöse	929,9	905,0	2.793,0
Erläuterungen			
8301 00 119 05 Kostenerstattungen von Kreisen und Gemeinden	0,0		
8301 00 119 08 Ablösungsbeträge für die Übernahme von Straßen und Brücken fremder Baulastträger	400,0		
8301 00 119 09 Erlöse aus der Abgabe der Ausschreibungsunterlagen für die Verdingung von Bauaufträgen	100,0		
8301 00 119 11 Vertragsstrafen	3,0		
8301 00 119 99 Vermischte Einnahmen	20,0		
8301 00 124 01 Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	275,0		
8301 00 132 01 Erlöse aus der Veräußerung von bewegl. Sachen einschl. Kfz.	96,9		
8301 00 281 01 Sonstige Erstattungen aus anderen Bereichen	10,0		
8301 00 333 02 Beiträger Dritter im Zusammenhang mit Deckenerneuerungen auf Landesstraßen	25,0		
8301 00 359 01 Entnahme aus der Rücklage Sabbatjahr	0,0		
8301 00 359 02 Entnahme Personalkostenrücklage	0,0		
8301 00 359 03 Entnahme allgm. Rücklage für LB	0,0		
Zusammen	929,9		
Summe Betriebsertrag	7.809,4	7.684,5	13.128,1

Positionsbezeichnung		Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ist 2005
		T€	T€	T€
1		2	3	4
1. 2 Betriebsfremder Ertrag				
nicht investiv				
– Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder		11.347,4	11.347,4	13.161,9
	Erläuterungen			
8301 00 231 03	Zuweisungen des Bundes im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	11.342,4		
8301 00 231 04	Zuweisungen des Bundes für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0		
8301 00 231 05	Erstattungen des Bundes im Rahmen der Luftsicherheit gem. § 29 c Luftverkehrsgesetz	0,0		
8301 00 271 01	Gemeinschaftszuschüsse der EU für die Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN)	0,0		
<u>8301 64 231 64</u>	<u>Zuweisungen vom Bund</u>	<u>5,0</u>		
	Zusammen	11.347,4		
– Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden		9.141,0	9.141,0	9.686,2
	Erläuterungen			
8301 00 233 03	Zuweisungen der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung	9.136,0		
8301 00 233 04	Zuweisungen der Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0		
<u>8301 61 233 61</u>	<u>Zuweisungen von Kreisen und Gemeinden</u>	<u>5,0</u>		
	Zusammen	9.141,0		
– Zuweisungen Sonstiger		400,0	400,0	672,6
	Erläuterungen			
8301 61 237 61	Zuweisungen von Zweckverbänden	0,0		
8301 00 28102	Erstattungen für Schäden an Kreisstraßen	0,0		
8301 64 281 64	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	400,0		
<u>8301 64 286 64</u>	<u>Sonstige Erstattungen aus dem Ausland</u>	<u>0,0</u>		
	Zusammen	400,0		
investiv				
– Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder für Investitionen		150,0	150,0	189,2
	Erläuterungen			
<u>8301 63 331 63</u>	<u>Kostenbeiträge vom Bund</u>	<u>150,0</u>		
	Zusammen	150,0		
– Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Investitionen		3.783,0	3.783,0	4.526,6
	Erläuterungen			
8301 00 333 01	Erstattung der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung für Investitionen	3.383,0		
<u>8301 63 333 63</u>	<u>Kostenbeiträge von Kreisen und Gemeinden</u>	<u>400,0</u>		
	Zusammen	3.783,0		
– Zuweisungen Sonstiger für Investitionen		0,0	0,0	0,0
	Erläuterungen			
<u>8301 63 337 63</u>	<u>Kostenbeiträge von Zweckverbänden</u>	<u>0,0</u>		
	Zusammen	0,0		
	Summe betriebsfremder Erträge	24.821,4	24.821,4	28.236,5
	Summe Erträge (1.)	32.630,8	32.505,9	41.364,6
	davon investiv	3.958,0	3.958,0	4.715,8
	davon nicht investiv	28.672,8	28.547,9	36.648,8

Positionsbezeichnung	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ist 2005
	T€	T€	T€
1	2	3	4
2. Aufwendungen			
Haushaltsvermerke			
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der verbindlich zugesagten Einnahmen geleistet werden. Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen bis zur Höhe der tatsächlich Einnahmen bei den jeweiligen Ausgabenkonten verwandt werden. Der Personalaufwand ist gegenseitig deckungsfähig mit Mitteln für externe Ingenieurleistungen für das Eingehen von befristeten Zeitverträgen in Höhe von bis zu 1.000,0 T Euro des Ansatzes bei 8301 00 53301. Die Aus- und Fortbildung (8301 00 52501) ist einseitig deckungsfähig mit bis zu 100,0 T Euro zu Lasten der Vergütung für Angestellte (8301 00 42501). Die Teilansätze der Maßnahmen- und Titelgruppen sind ausschließlich innerhalb der jeweiligen Titelgruppen gegenseitig deckungsfähig. Die Titelgruppen 61, 64 und 66 sind gegenseitig deckungsfähig. Weitergehende Haushaltsvermerke sind dem Kontenplan zu entnehmen			
2. 1 Personalaufwand			
– Besoldung	7.904,9	7.904,9	8.038,8
Erläuterungen			
8301 00 422 01 Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	7.741,6		
8301 00 422 02 Bezüge und Nebenleistungen der beamteten Hilfskräfte	0,0		
8301 00 422 03 Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst	163,3		
8301 00 916 01 Zuführung an die Rücklage Sabbatjahr	0,0		
8301 00 916 02 Zuführung Personalkostenrücklage	0,0		
Zusammen	7.904,9		
– Löhne und Gehälter	52.559,7	52.559,7	51.418,4
Erläuterungen			
8301 00 425 01 Vergütung der Angestellten	25.857,9		
8301 00 425 05 Vergütungen für Auszubildende	152,1		
8301 00 426 01 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	2.073,9		
8301 00 426 02 Löhne der ständig, nur teilbeschäftigten Kräfte	56,2		
8301 00 427 01 Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	76,4		
8301 61 426 61 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Gemeinschaftsaufwand UI	23.824,0		
8301 65 426 65 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter für die Auftragsverwaltung	519,2		
Zusammen	52.559,7		
– Ruhegehälter, Fürsorgeleistungen, Beihilfen	359,6	359,6	213,4
Erläuterungen			
8301 00 453 02 Trennungsgeld u.a.	210,8		
8301 61 436 61 Ruhegeld für Straßenwärterinnen und Straßenw	108,8		
8301 61 441 61 Beihilfen und Fürsorgeleistungen	40,0		
Zusammen	359,6		
Summe Personalaufwand	60.824,2	60.824,2	59.670,6

Positionsbezeichnung		Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ist 2005
1		T€	T€	T€
		2	3	4
2. 2	Materialaufwand			
	– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.473,0	5.473,0	5.951,1
	Erläuterungen			
	8301 61 511 61 Geschäftsbedarf UI Gemeinschaftsaufwand	1.223,0		
	8301 61 514 61 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen u.a.	4.250,0		
	- UI Gemeinschaftsaufwand -			
	Zusammen	5.473,0		
	– Instandhaltung Straßen	7.591,3	7.592,3	9.692,4
	Erläuterungen			
	8301 00 631 01 Erstattung an den Bund für	0,0		
	Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im			
	Rahmen des Gemeinschaftsaufwands			
	8301 00 633 01 Erstattung an die Kreise für	0,0		
	Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im			
	Rahmen des Gemeinschaftsaufwands			
	8301 61 517 61 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude	665,0		
	und Räume			
	8301 61 518 61 Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude	5,8		
	und Räume			
	8301 61 521 61 Unterhaltung und Instandsetzung der	800,0		
	Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen,			
	Brücken und Durchlässe sowie sonstiger			
	Nebenanlagen im Gemeinschaftsaufwand			
	8301 61 525 61 Aus- und Fortbildung	240,5		
	8301 61 526 61 Ärztliche Untersuchungen von Mitarbeitern	38,0		
	8301 61 527 61 Dienstreisen	10,0		
	8301 61 533 61 Einsatz von Fremdfahrzeugen und	1.100,0		
	Inanspruchnahme von Fremdleistungen			
	8301 61 534 61 Nebenkosten der Winterwartung	80,0		
	8301 61 546 61 Sonstige Verwaltungsausgaben	328,0		
	8301 64 521 64 Unterhaltung und Instandsetzung der	2.069,6		
	Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen,			
	Brücken und Durchlässe sowie sonstiger			
	Nebenanlagen im Direktaufwand Land			
	8301 66 521 66 Unterhaltung und Instandsetzung der	2.254,4		
	Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen,			
	Brücken und Durchlässe sowie sonstiger			
	Nebenanlagen im Direktaufwand der Kreise			
	Zusammen	7.591,3		
	– Instandhaltung Gebäude	574,0	557,4	453,3
	Erläuterungen			
	8301 61 519 61 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen	574,0		
	Anlagen der Straßenmeistereien			
	Zusammen	574,0		
	– Externe Ingenieurleistungen	4.870,3	4.916,9	8.516,4
	Erläuterungen			
	8301 00 533 01 Werkverträge	4.870,3		
	Zusammen	4.870,3		
	Summe Materialaufwand	18.508,6	18.539,6	24.613,2

Positionenbezeichnung 1	Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ist 2005
	T€ 2	T€ 3	T€ 4
2. 3 Investitionen			
– Grunderwerb	1.943,0	1.943,0	722,7
Erläuterungen			
8301 63 821 63 Grunderwerb für Straßenbaumaßnahmen	1.943,0		
Zusammen	1.943,0		
– Bauleistungen	17.190,7	21.493,0	26.562,0
Erläuterungen			
8301 00 753 01 Deckenerneuerungen auf Landesstraßen	5.697,7		
8301 63 752 63 Straßen- und Radwegebau	11.493,0		
8301 63 989 63 Verrechnungen	0,0		
Zusammen	17.190,7		
– Externe Ingenieurleistungen	5.432,0	5.432,0	3.029,5
Erläuterungen			
8301 00 752 01 Voruntersuchung, Planung, Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung und Bauüberwachung konkreter Straßenbaumaßnahmen	5.432,0		
Zusammen	5.432,0		
– Sonstige Investitionen	10.199,7	8.842,1	13.734,9
Erläuterungen			
8301 00 811 01 Erwerb von Fahrzeugen	213,2		
8301 00 812 01 Erwerb von Geräten u.a.	52,5		
8301 00 812 02 Erwerb von Geräten für Luftsicherheit	1.500,0		
8301 00 916 03 Zuführung allgm. Rücklage Landesbetrieb	0,0		
8301 61 811 61 Erwerb von Fahrzeugen für Gemeinschaftsaufwand	1.748,6		
8301 61 812 61 Erwerb von Geräten für Gemeinschaftsaufwand	1.379,8		
8301 64 751 64 Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahem Ul im Direktaufwand Land	1.852,2		
8301 66 751 66 Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahem Ul im Direktaufwand der Kreise	3.383,0		
8301 00 711 01 Kleine Neu- Um- und Erweiterungsbauten des Landesbetriebes -Hochbau-	70,4		
8301 00 712 22 Optimierung der Straßen- und Autobahn- meistereibezirke - Neubau Breitenfelde	0,0		
Zusammen	10.199,7		
Summe Investitionen	34.765,4	37.710,1	44.049,1

Positionsbezeichnung		Ansatz 2008	Ansatz 2007	Ist 2005
		T€	T€	T€
1		2	3	4
2. 4	Sonstiger betrieblicher Aufwand			
	– nicht investiv	7.778,1	7.869,2	7.431,9
	Erläuterungen			
	8301 00 511 01 Geschäftsbedarf	830,0		
	8301 00 514 01 Verbrauchsmittel	342,9		
	8301 00 517 01 Bewirtschaftung der Grundstücke u.a.	162,4		
	8301 00 517 91 Bewirtschaftung der Grundstücke u.a. durch die GMSH	1.031,1		
	8301 00 518 01 Mieten und Pachten	423,7		
	8301 00 518 91 Mieten für die von der GMSH angemieteten Grundstücke, Gebäude und Räume	1.309,3		
	8301 00 525 01 Aus- und Fortbildung	176,1		
	8301 00 526 01 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	21,0		
	8301 00 526 03 Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse	5,0		
	8301 00 526 04 Sitzungsgeld für Personalratsmitglieder	3,8		
	8301 00 526 05 Ärztliche Untersuchungen	20,5		
	8301 00 526 06 Kosten für Fahrlehrerprüfungen	35,0		
	8301 00 526 07 Kosten für Seminarüberwachung von Fahrschulen	20,0		
	8301 00 527 01 Dienstreisen	583,5		
	8301 00 527 03 Dienstreisen für Personalvertretung- und Schwerbehindertenangelegenheiten	18,0		
	8301 00 529 01 Verfügungsmittel	0,6		
	8301 00 531 01 Veröffentlichungen	33,1		
	8301 00 531 02 Öffentlichkeitsarbeit	0,0		
	8301 00 533 02 allg. Werkverträge	75,0		
	8301 00 533 04 Straßeninformationssystem (SIB)	64,0		
	8301 00 533 05 Planfeststellungsverfahren im energiewirtschaftlichen Bereich	1,0		
	8301 00 534 02 Verlegung von Organisationseinheiten des Landesbetriebes	0,0		
	8301 00 535 01 Haftpflichtversicherungsbeiträge	223,0		
	8301 00 546 99 Vermischte Verwaltungsausgaben	18,0		
	8301 00 671 01 Kostenbeiträge für die Lufaufsicht und betriebliche Luftsicherheit	1.827,2		
	8301 01 511 02 Geschäftsbedarf für IT	48,3		
	8301 01 525 05 Aus- und Fortbildung für IT	45,7		
	8301 01 533 03 Leistungsentgelte für EDV-Arbeiten	441,9		
	8301 65 547 65 Sonstige Verwaltungsausgaben für die Auftragsverwaltung	18,0		
	Zusammen	7.778,1		
	– investiv	378,8	378,8	243,6
	Erläuterungen			
	8301 01 812 04 Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschließlich Software und zus. Rechner für Doppick	378,8		
	Zusammen	378,8		
	Summe sonst. betrieblicher Aufwand	8.156,9	8.248,0	7.675,5
	Summe Aufwendungen (2.)	122.255,1	125.321,9	136.008,4
	Fehlbetrag = Zuschuss (Summe 1 minus Summe 2)	89.624,3	92.816,0	94.643,8
	davon investiv (siehe 0604 - 894 01)	31.186,2	34.130,9	39.576,9
	davon nicht investiv (siehe 0604 - 685 01)	58.438,1	58.685,1	55.066,9

0604 68501

1. Vorbemerkung

Die hier veranschlagten Mitteln decken den Aufwand des LBV-SH (Personal- und Sachausgaben) ab, den dieser zur Erbringung der in der Zielvereinbarung mit dem MWV festgelegten Dienstleistungen benötigt, soweit dieser nicht durch Einnahmen ausgeglichen werden kann. Die Zielvorgaben beinhalten insbesondere:

- **Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Bundesfernstraßen- und Landesstraßenmittel.** Für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein ist die Optimierung der Verkehrsinfrastruktur originäre Voraussetzung. Um der Wirtschaft die notwendigen Rahmenbedingungen für Wachstum und damit für Beschäftigung zu schaffen, ist die zügige Umsetzung der wichtigen Straßenbauvorhaben notwendig. Dazu gehört neben der Vorbereitung konventionell finanzierter Bauvorhaben die Vorbereitung und Umsetzung der für Betreibermodelle vorgesehenen Maßnahmen wie die Vorbereitung der Konzessionsausschreibungen.
- **Umsetzung des Bau- und Erhaltungsvolumens der Straßenbauprogramme Bund und Land.** Die zügige und termingerechte Durchführung der laufenden und neu zu beginnenden Maßnahmen gemäß den Straßenbauplänen Land und Bund gewährleistet die kontinuierliche Verbesserung des Bundes- und Landesstraßennetzes in Schleswig-Holstein. Wesentliche Kriterien für die Zielerreichung sind dabei die Einhaltung der Termin- und der Finanzpläne.
- **Umsetzung des Jahresförderprogramms Kommunaler Straßenbau.** Der Einsatz von Finanzhilfen nach dem GVFG/FAG für kommunale Straßenbauprojekte dient der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aufgabe der Straßenbauverwaltung ist die sachgerechte und vollständige Prüfung sowie die Abwicklung von Fördervorhaben nach baufachlichen, wirtschaftlichen und zuwendungsrechtlichen Aspekten und entsprechende Kommunikation mit den kommunalen Straßenbaulastträgern. Auch wenn die Baulast für die Maßnahmen bei den Kommunen liegt, ist es das Ziel der Straßenbauverwaltung des Landes, auf einen termingerechten Baufortschritt unter Einhaltung der Finanzpläne hinzuwirken.
- **Umsetzung der Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** (*Hinweis: auf die Besonderheit der TG 61 wird bereits unter 2.3 eingegangen*). Ziel ist die Sicherung der Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs auf den klassifizierten Straßen, die sich in der Verwaltung des Landesbetriebes befinden. Hierdurch werden stau- und unfallbedingte volkswirtschaftliche Schäden in erheblichem Umfang vermieden bzw. zumindest reduziert. Ein wesentliches Kriterium ist hierbei die Verbesserung des Straßenzustandes.
- **Förderung des Radverkehrs.** Um der zunehmenden Bedeutung des Radverkehrs gerecht zu werden, ist die Umsetzung des Landesweiten Radverkehrsnetzes fortzuführen, um sowohl für den Freizeit- als auch für den Alltagsradverkehr ein Verkehrsnetz zu schaffen, das den Anforderungen dieser Nutzergruppe entspricht. Weiterhin sind die Baumaßnahmen, die gemeinsam mit dem Innenministerium realisiert werden sollen, für das laufende Jahr abzuwickeln und neue Maßnahmen vorzubereiten.
- **Optimierung des operativen Geschäfts.** Die Gewährleistung eines hohen und einheitlichen Qualitätsniveaus der technischen, verkehrlichen und rechtlichen Grundlagen für Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb der Straßen ist der Anspruch des Landesbetriebes. Dazu gehören auch die Mitwirkung in nationalen und europäischen Fachgremien, Arbeitsgruppen etc., das Engagement bei der Forschung im Straßenwesen sowie eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über Neuerungen.
- **Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben im Verkehr mit dem Ziel der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.** Hierzu gehört zum einen die beratende und qualitätssichernde Fachaufsicht über die weitgehend eigenständig agierenden kommunalen Straßenverkehrsbehörden einschließlich der Optimierung des Fahrlehrerwesens durch Ausbau der vom LBV-SH und den Kommunen betriebenen Fahrschul- und Seminarüberwachung sowie die zügige Abwicklung der Genehmigungen für die als Wirtschaftsfaktor bedeutsamen Großraum- und Schwertransporte. Hierzu gehören zum anderen die Optimierung des Eisenbahn- und Luftverkehrs sowie des ÖPNV beispielsweise durch die zeitnahe Umsetzung technischer und rechtlicher Regelwerke für den Eisenbahnverkehr, die Sicherung der Funktion der Flugplätze und die Umsetzung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie zügige und flexible Genehmigungsverfahren im ÖPNV.

Im Rahmen seiner Aufgaben als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde wird der LBV-SH zügige Planfeststellungsverfahren ermöglichen, um die Leistungsfähigkeit der Verkehrsnetze und der Häfen durch Ausbau der Infrastruktur sicherzustellen. Durch bauliche und verkehrsrechtliche Maßnahmen soll die Zahl der Straßenverkehrsunfälle einschließlich der Unfälle an Bahnübergängen weiter reduziert werden.

- **Die Einsparziele indem Personalbereich** ist durch eine kontinuierliche Optimierung der Prozessabläufe zu erwirtschaften. Nach den Vorgaben der Landesregierung sind die zukünftigen Tarifsteigerungen im Rahmen des Gesamtpersonalbudgets zu erwirtschaften. Dies ergibt bis zum Jahr 2008 eine **Einsparrendite in Höhe von 2 Mio. €**. Die Umsetzung der dazu entwickelten neuen Organisationsstrukturen für die vier Niederlassungen und den Betriebsitz Kiel muss daher kontinuierlich weitergeführt werden, damit bis zum Jahr 2008 die Zielaufbauorganisation verwirklicht werden kann.

Ausgangsdaten:

*Basisdaten HGr. 4 der MFP ohne TG 61

Tariferhöhungen

* Tarif- und Besoldungserhöhungen von durchschnittlich 1,8%

* Angaben in T Euro

Jahr	Basisdaten	Hochrechnung	Ersparnis gegenüber Vorjahr
2005	36.640,6	36.640,6	0,0
2006	36.643,0	37.300,1	659,5
2007	36.643,0	37.971,5	671,4
2008	36.643,0	38.655,0	683,5
Summe	146.569,6	150.567,3	2.014,4

- **Ausbau des Controllings und Rechnungswesens.** Die Fortentwicklung eines betriebswirtschaftlichen Controllings ist Grundlage für den langfristigen Erfolg des Landesbetriebs. Die zeitnahe Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik) ist wesentlicher Bestandteil dieser Entwicklung. Neben dem weiteren Aufbau des Controllings im Landesbetrieb ist die Weiterentwicklung des Berichtswesens voranzutreiben.

Die weitere Konkretisierung der Ziele, Zielerreichungskriterien und der Maßnahmen zur Zielerreichung erfolgt im Rahmen der für das Haushaltsjahr noch aufzustellenden Zielvereinbarung.

Erläuterungen zu 0604 00 68501:

Veranschlagt sind:

	Soll 2007	Soll 2008
	€	€
1. Personalausgaben		
1.1 <u>Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten:</u>	7.741.600	7.741.600

Der Titelanatz 2006 wurde für 2007 und 2008 überrollt. Zukünftige Steigerungen sind im Rahmen des Gesamtpersonalbudgets zu finanzieren.

	Soll 2007	Soll 2008
	€	€
1.2 <u>Vergütungen für Angestellte:</u> Der Titelanatz 2006 wurde für 2007 und 2008 überrollt. Zukünftige Steigerungen sind im Rahmen des Gesamtpersonalbudgets zu finanzieren.	25.857.900	25.857.900
1.3 <u>Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter:</u> Die Löhne im Gemeinschaftsaufwand UI wurden für 2007 und 2008 überrollt. Die übrigen Teilansätze wurden für 2007 und 2008 überrollt.	26.417.100	26.417.100
1.4 <u>Übrige Personalausgaben, wie Hilfskräfte etc.:</u> Die Ruhegelder wurden UI bedarfsgerecht vermindert. Der Teilansatz 2006 betrug hier 115,0T€. Bedarfsgerecht sind 108,8 T€ veranschlagt. Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen wurden wegen voraussichtl. Organisationsänderungen des LBV –SH- auf 210,8 T€ erhöht	807.600	807.600
<hr/> Summe Personalausgaben	60.824.200	60.824.200
abzüglich Einnahmen (Bund u. Kreise für UI)	11.985.800	11.985.800
Zuschuss Personalkosten:	48.838.400	48.838.400
 2. Sachausgaben		
2.1 <u>Allg. sächliche Verwaltungsausgaben:</u> Bedarfsgerechte Veranschlagung der Teilansätze der Obergruppen 51 bis 54 einschließlich der Mittel für die Liegenschaftsbewirtschaftung durch die GMSH sowie der Mehrkosten für die Einführung der doppelten Buchführung.	6.042.000	5.950.900
2.2 <u>Werkverträge im Rahmen der Entwurfsbearbeitung:</u> Veranschlagt sind Ausgaben für die Erstellung von Planunterlagen, Straßen- und Brückenentwürfen (einschließlich statischer Berechnungen, Umweltverträglichkeitsstudien, landschaftspflegerischen Begleitplänen, Untersuchungen über Lärmschutz und andere Umweltschutzangelegenheiten), für Prüfungen und Bauüberwachungen durch Ingenieurbüros, für Baugrunduntersuchungen und -beurteilungen, Brückenprüfungen, Vermessungen, Gutachten und dergleichen, sowie Verwaltungskosten an Dritte - auch im Zusammenhang mit abgeschlossenen Verträgen für den Neu-, Um- und Ausbau - . Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2006 eingegangenen Verpflichtungen in 2007: bis zu 4.000.000 €; aus bis einschl. 2006 eingegangenen Verpflichtungen in 2008 bis zu 1.500.000 €.	4.916.900	4.870.300

	Soll 2007	Soll 2008
	€	€
2.3 <u>Sachaufwand Instandhaltung Straßen (TG 61,64 u.66):</u>	13.622.700	13.638.300
Veranschlagt sind die Teilansätze der Obergruppen 51 bis 54 im Gemeinschaftsaufwand der Unterhaltung und Instandsetzung der Bundes- und Landesstraßen sowie der Kreisstraßen einiger Kreise, der vom Bund, Land und den einzelnen Kreisen nach einem Lohnstundenschlüssel getragen wird, der sich aus dem Verhältnis der von den Straßenwärtern und Arbeitskolonnen auf den einzelnen Straßengattungen geleisteten Arbeitsstunden ergibt. Ferner sind hier veranschlagt die Teilansätze der Obergruppe 52 des Direktaufwandes des Landes für die Landesstraßen sowie des Direktaufwandes der Kreise Schleswig-Flensburg, Dithmarschen, Nordfriesland, Ostholstein, Stormarn, Plön und Rendsburg-Eckernförde für ihre Kreisstraßen.		
2.4 <u>Kostenbeiträge für die Luftaufsicht und betriebliche Luftsicherheit:</u>	1.827.200	1.827.200
Veranschlagt sind der Kostenbeitrag für den Luftsportverband Schl.-H. e.V. für Überwachungs- und Sicherungsaufgaben sowie die Kostenbeiträge an Träger von Landeplätzen für Luftaufsichts- und Kontrollaufgaben gem. § 29c LuftVG bzw. § 5 LuSiG.		
<hr/> Summe Sachausgaben	26.408.800	26.286.700
abzüglich Einnahmen (Erstattung Bund / EU, Länder, Kreise / Gemeinden sowie Dritter für Entwurfsbearbeitung etc.)	16.562.100	16.687.000
Zuschuss Sachausgaben:	9.846.700	9.599.700
<hr/> Zuschuss Gesamt (Ziffer 1 + 2)	58.685.100	58.438.100

0604 89401

1. Vorbemerkung

Die hier veranschlagten Mittel beinhalten die Investitionen, die der LBV-SH auf der Grundlage der Zielvereinbarung mit dem MWV für das Land zum Bau und zur Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur tätigen soll.

Sie beinhalten darüber hinaus die Mittel für Investitionen, die der LBV-SH zur Erbringung der in der Zielvereinbarung mit dem MWV festgelegten Dienstleistungen benötigt, soweit diese nicht durch Einnahmen ausgeglichen werden können.

Als Kostenblöcke sind zu nennen:

- **Investitionen im Landesstraßenbau für Deckenerneuerungen, Neu-, Um- und Ausbau von Landesstraßen einschließlich Radwegebau** sowie Finanzanteile für Gemeinschaftsmaßnahmen mit dem Referat „Integrierte ländliche Entwicklung“
- **Externe Ingenieurleistungen im konkreten Zusammenhang zu Straßenbaumaßnahmen** im wesentlichen zur Ausschreibung und Bauüberwachung
- **Erwerb von Kraftfahrzeugen und Geräten**
- **Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen** im Rahmen UI im Direktaufwand Land
- **Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen** einschließlich Software

Die weitere Konkretisierung der Baumaßnahmen erfolgt im Rahmen der für das jeweilige Haushaltsjahr in Abhängigkeit der verfügbaren Investitionsmittel des Bundes und des Landes noch zu erstellenden Straßenbauprogramme.

Erläuterungen zu 0604 00 89401:

Veranschlagt sind:

	Soll 2007	Soll 2008
	€	€
1. Externe Ingenieurleistungen	5.432.000	5.432.000
Veranschlagt sind die Kosten des konstruktiven Ingenieurbaus einschließlich Baugrundgutachten. Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2006 eingegangene Verpflichtungen in 2007: bis zu 4.100.600 €; aus bis einschl. 2006 eingegangene Verpflichtungen in 2008 bis zu 2.000.000 €		
abzüglich Einnahmen (Erstattung Bund / EU):		0,00
Zuschuss Ziffer 1:	5.432.000	5.432.000

2. Neu-, Um- und Ausbau von Landesstraßen

Die Ausgaben sind vorgesehen für Bauvorhaben im Zuge vorhandener Landesstraßen einschließlich Ortsumgehungen, Lärmschutzmaßnahmen sowie für Finanzanteile an Dorfentwicklungs- und Flurneuordnungsmaßnahmen.

	Soll 2007	Soll 2008
	€	€
2.1 <u>Straßen- und Radwegebau:</u> Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2006 eingegangene Verpflichtungen in 2007: bis zu 4.594.600 €; aus bis einschl. 2006 eingegangene Verpflichtungen in 2008 bis zum 2.000.000 €	11.493.000	11.493.000
2.2 <u>Grunderwerb:</u> Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2006 eingegangene Verpflichtungen in 2007: bis zu 500.000 €; aus bis einschl. 2006 eingegangene Verpflichtungen in 2008 bis zum 250.000 €	1.943.000	1.943.000
2.3 <u>Verrechnungen:</u> Vorgesehen ist eine Kostenbeteiligung für Maßnahmen der Dorfentwicklung und Flurneuordnung, mit denen eine Verbesserung des Landesradverkehrsnetzes erreicht werden soll. Der Bedarf wird maßnahmeabhängig in Abstimmung zwischen dem IM und dem MWAV aus dem Ansatz für Straßen- und Radwegebau an Landstraßen im Wege der Verrechnung dem Epl. 04 zugeführt.		0,0
<hr/> Gesamtaufwand:	13.436.000	13.436.000
abzüglich Kostenerstattungen (Erstattung Bund, Kreise u. Zweckverbände):	550.000	550.000
Zuschuss Ziffer 2:	12.886.000	12.886.000
3. Deckenerneuerungen auf Landesstraßen Veranschlagt sind Kosten für die Erneuerung von Straßendecken aller Art einschließlich des Angleichens der Seitenstreifen und der Nebenanlagen sowie der Herstellung der zugehörigen Fahrbahnmarkierung. Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2006 eingegangene Verpflichtungen in 2007: bis zu 570.000 €.	10.000.000	5.697.700
<hr/> Gesamtaufwand:	10.000.000	5.697.700
abzüglich Beiträge Dritter:	25.000	25.000
Zuschuss Ziffer 3:	9.975.000	5.672.700

	Soll 2007 €	Soll 2008 €
4. Unterhaltung und Instandsetzung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen - Gemeinschaftsaufwand - Veranschlagt sind die investiven Kosten des Gemeinschaftsaufwandes.		
4.1 <u>Erwerb von Fahrzeugen:</u> Veranschlagt sind die Ersatzbeschaffungen für Lastkraftwagen, Anhänger sowie Motorgeräteträger des Betriebsdienstes.	1.932.000	1.748.600
4.2 <u>Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen:</u> Veranschlagt sind die Ersatzbeschaffungen für Schneepflüge, Streuautomaten, Leitpfostenwaschanlagen sowie sonstiges Auf- und Anbaugerät für Motorgeräteträger.	1.211.000	1.379.800
Gesamtaufwand:	3.143.000	3.128.400
abzüglich Kostenbeiträge Dritter *):	-	-
Zuschuss Ziffer 4:	3.143.000	3.128.400
*) bereits in 0604-68501 enthalten		
5. Unterhaltung und Instandsetzung der Landesstraßen - Direktaufwand - Veranschlagt sind substanzverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung für Fahrbahnprofilierungen, Brücken, Entwässerungsmaßnahmen, Abtragen von Seitenstreifen, Erneuerung von Durchlässen, Schutzplanken, Markierungen und Bepflanzungen.	1.852.200	1.852.200
abzüglich Kostenbeiträge Dritter	0,0	0,0
Zuschuss Ziffer 5:	1.852.200	1.852.200
6. Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen - Direktaufwand - Veranschlagt sind substanzverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung für die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen, Ostholstein und Stormarn.	3.383.000	3.383.000
abzüglich Kostenbeiträge der Kreise	3.383.000	3.383.000
Zuschuss Ziffer 6:	0,0	0,0

	Soll 2007	Soll 2008
	€	€
7. Erwerb von Fahrzeugen und Geräten		
7.1 <u>Erwerb von Fahrzeugen:</u>	161.000	213.200
Veranschlagt ist die Ersatzbeschaffung von		
Brückenprüffahrzeug 2007: 0 2008: 1		
PKW-Selbstfahrer 2007: 3 2008: 3		
Vermessungswagen 2007: 2 2008: 1		
Laborwagen 2007: 1 2008: 0		
reg. Brückenprüfwagen 2007: 0 2008: 1		
7.2 <u>Erwerb von Geräten:</u>	84,5	52,5
Veranschlagt ist die Ersatzbeschaffung von		
Digital-Nivellier 2007: 1 2008: 1		
elektr. Tachymeter 2007: 1 2008: 0		
Planograph 2007: 1 2008: 0		
7.3 <u>Erwerb von Geräten für Luftsicherheit:</u>	150.000	1.500.000
Veranschlagt ist die Ersatzbeschaffung von 3 Röntgenprüfgeräten in 2007 und einer Mehrstufenkontrollanlage in 2008		
Zuschuss Ziffer 7:	395.500	1.765.700
8. Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschl. Software	378.800	378.800
Veranschlagt sind die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von IT-Anlagen einschließlich Monitoren, Drucker, Datenprojektoren und Netzwerkeinrichtungen sowie die Ergänzungsbeschaffung eines eigenen Rechners für die Einführung der doppelten Buchführung.		
Zuschuss Ziffer 8:	378.800	378.800
9. Sonstiges	68.400	70.400
Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten des Landesbetriebes - Hochbau -		
Zuschuss Ziffer 9:	68.400	70.400
Zuschuss Gesamt (Ziffern 1 bis 9):	34.130.900	31.186.200

Eichdirektion Nord
Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan

Positionsbezeichnung	2007 Soll T€	2006 Soll T€	2005 vorläufiges Ist T€
1	3	4	5
I. Ausgaben			
1. Personalausgaben	3.707,0	3.742,0	3.940,1
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	1.293,0	1.303,0	1.290,6
3. Schuldendienst	0,0	0,0	0,0
4. Zuweisungen und Zuschüsse (mit Ausnahme für Investitionen)	0,0	0,0	0,0
5. Abschreibungen	332,0	362,0	380,9
6. Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	5.332,0	5.407,0	5.611,6
II. Einnahmen (ohne Verlustausgleich)	4.328,0	4.543,0	4.696,8
III. Verlustausgleich (Summe I minus II)	1.004,0	864,0	914,8
Der Verlustausgleich soll gedeckt werden durch die Länder			
▶ Hamburg mit	118,0	78,0	108,8
▶ Schleswig-Holstein mit	886,0	786,0	806,0
davon 0606 – 682 01	819,0	594,0	782,5
Rückführung 2006 aus Vorjahren	-	168,0	-
Epl. 11	67,0	24,0	23,5
IV. Personalübersicht	2007 Soll	2006 Soll	Ist am 31.12.2005
Beamtinnen und Beamte einschl. Anwärter	44	44	44
Angestellte	42	42	42
Arbeiterinnen und Arbeiter	0	0	0
Gesamt	86	86	86

(Der Jahresabschluss 2005 liegt erst in einer vorläufigen, nicht testierten Fassung vor)

Landesweite Verkehrsservice Gesellschaft mbH

Positionsbezeichnung	2008 Soll T€	2007 Soll T€	2006 Soll T€
1	2	3	4
I. Ausgaben			
1. Personalausgaben	980,0	975,0	970,0
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	426,9	413,5	411,2
3. Sonstige Verwaltungsausgaben	179,6	174,4	173,1
4. Schuldendienst	0,0	0,0	0,0
5. Marketing Etat	185,6	185,6	185,6
6. Ausgaben für Investitionen	55,7	49,8	48,7
7. Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	1827,8	1.798,3	1.788,6
II. Finanzierung der Ausgaben			
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	30,5	30,0	48,4
2. Zuwendungen des Landes	1797,6	1.768,6	1.740,2
2.1 für eigene Aufgaben (0607 – 68209 MG 02)	1476,5	1.447,5	1.419,1
2.2 Marketing Etat (0607 – 68209 MG 02)	185,6	185,6	185,6
Summe (0607 – 68209 MG 02)	1662,1	1.633,1	1.604,7
2.3 Abwicklung Förderprogramm (0601 – 67102 MG 01)	135,5	135,5	135,5
3. Weitere Mittel Dritter	0,0	0,0	0,0
Summe Finanzierung	1.828,1	1.798,6	1.788,6
Personalübersicht	2008 Soll	2007 Soll	2006 Soll
Angestellte	15	15	15

<p>Gründe für die Zielerreichung / Zielumsetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leistungen der Seemannsschule Schleswig – Holstein dienen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Rettung von Menschenleben, der Schiffssicherheit und der Sicherheit von Ladungen sowie dem Schutz der Meeresumwelt ➤ Förderung der Erhaltung des Berufes „Schiffsmechaniker“ ➤ Gewährleistung der beruflichen Bildung im Bereich Seeschifffahrt <p>Nachfrage der ausbildenden Betriebe</p>
<p>Externe Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsbetriebe und deren Auszubildende • Führungskräfte in der Seeschifffahrt • Fort- und Weiterbildung für Einrichtungen im maritimen Bereich z.B. örtl. Feuerwehr, Bundeswehr, Polizei, RWE-Dea, Landesfeuerwehrschule • Personen der maritimen Wirtschaft • Studiumsanwärter
<p>Vereinbarungszeitraum</p>	<p>2007</p>
<p>Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln</p>	<p>Einzelplan: 06 Kapitel: 0601</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel: Einnahmetitelgruppe 64 und Ausgabetitelgruppe 64 • Die Schleswig-Holsteinische Seemannsschule ist eine untere Landesbehörde gem. § 7 LVwG i.V.m. § 3 Schulgesetz • § 59 Unfallverhütungsvorschriften – SEE (UVV-SEE) • International Convention on Standards of Training, Certification and Watch keeping for Seafarers (STWC`95) <p>Internationales Übereinkommen von 1978 (95) über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schiffsmechanikerausbildungsverordnung • § 1 Landesverordnung über die Schulaufsicht in besonderen Fällen • § 1 Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)

Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen	⇒ Ausgabenbudget in T Euro (kameral)			
		Ist 2005	Soll 2006	Soll 2007
	Gesamteinnahmen	814,8	646,0	775,0
	Ausgaben			
	Personalausgaben (HGr. 4)	1.026,6	1.019,2	1.019,2
	Sachausgaben (HGr. 5)	446,5	420,5	430,5
	Eigene Investitionen (HGr. 8)	15,6	16,0	107,0
	Gesamtausgaben	1.488,7	1.455,7	1.556,7
	<i>(nachrichtlich: Bauhaushalt HGr. 7)</i>	30,3	45,0	76,0
	Haushaltsvermerke Deckungskreise / -vermerke Übertragbarkeit / Ausgabereise Rücklagenbildung / -verwendung Verstärkung d. managementbed. Mehreinnahmen	Siehe unten		
Bauunterhaltung erfolgt im Rahmen der im Epl. 12 veranschlagten Mittel. Die Mittel sind nicht Bestandteil des Budgets.				
	⇒ Kostenbudget (aus der KLR) IST 2005			
	+ Erlöse	760.720 €		
	- Personalkosten	610.132 €		
	- Sachkosten davon Fremdleistungen	58.100 €		
	- Umlagen	693.564 €		
	= Deckungsbeitrag	-610.076 €		
Flexibilisierungsmöglichkeiten	Universelle Deckungsfähigkeit der Ausgaben der Titel 0601 – 511 64, - 812 64 Mehreinnahmen und Budgetunterschreitungen können ohne Einschränkungen für Mehrausgaben verwendet werden. Managementbedingte Mehreinnahmen (Titel 111 64) oder Minderausgaben können zur Bildung einer Rücklage genutzt werden			
Regelungen zur dezentralen Ressourcenverantwortung	Die SHS ist (mit Ausnahme des Personals unter den Titel 422 64 bis 427 64) eigenverantwortlich für den Einsatz des Budgets verantwortlich.			
Zeitplan	Start: 01.01.2004			
Berichtswesen	❖ <u>Abschlussbericht</u> Stand 31.12. bis zum 01.04. des Folgejahres <u>Ampelbericht</u> bei erheblichen, budgetrelevanten Zielabweichungen			

Erfolgsübersicht über den Wirtschaftsplan 2007/2008 des Universitätsklinikums SH :

Position *)	Positionsbezeichnung	Ansatz 2006 T€	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Erfolgsplan				
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen			
2.	Erlöse aus Wahlleistungen			
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses			
4.	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte			
5.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			
6.	Zuweisungen und Zuschüsse des Landes, soweit nicht unter 10.	116.855	115.398	115.323
a)	Zuschuss des Landes für lfd. Aufwendungen von FuL abzüglich Umschichtung in den Finanzplan	2.810	2.810	2.810
b)	Sonstige Zuschüsse des Landes			
7.	Sonstige betriebliche Erträge <i>davon: Drittmittel incl. Spenden Ausgleichsbeträge Vorjahre Außerordentliche Erträge</i>			
Zwischensumme Erträge (Nr. 1. bis 7.)				
8.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter			
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung, Beihilfen und Unterstützungen, sonstige Personalaufwendungen			
Zwischensumme Personalaufwand (Nr. 8.)				
9.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:			
-	Lebensmittel z.T.			
-	Medizinischer Bedarf z.T.			
-	Wasser, Energie, Brennstoffe			
-	Wirtschaftsbedarf z.T.			
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Zwischensumme Materialaufwand (Nr. 9.a) + 9.b)				
Zwischenergebnis (Nr. 1. bis 7.) ./. (Nr. 8. + 9.)				
10.	Erträge aus Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen			
a)	Zuschuss des Landes	15.760	18.796	14.981
b)	HBFG-Zuschüsse			
c)	Sonstige Zuschüsse (Erwerb von Unternehmensanteilen)			
11.	a) Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten (in Höhe der Pos. 10.)			
b)	Abschreibungen			
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
-	Verwaltungsbedarf			
-	Instandhaltung			
-	Sonstige Abgaben, Versicherungen			
-	Abschreibungen auf Forderungen			
-	Abschreibungen auf Anlagen (soweit erfolgswirksam)			
-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
-	Übrige und periodenfremde Aufwendungen			
-	außerord. Aufwendungen			
Zwischensumme sonstige betr. Aufwendungen (Nr. 11.b und 12.)				
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
15. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (Nr. 16.) ./. (17. + 18.)				
16.	Steuern			
17.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			
18.	Strukturelle Sparmaßnahmen **)			
19.	Einstellung / Entnahme Kapitalrücklagen			
20.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust			

*) Kontenzuordnung gem. KHBV

Der Landeszuschuss findet sich unter den Positionen 6. und 10.

Überarbeiteter Wirtschaftsplan für das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein lag bei Drucklegung noch nicht vor.

Zusätzliche Erläuterungen (Universität Kiel):

1. Ziele

Die CAU soll in dem sich verschärfenden internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb erfolgreich bestehen. Sie soll ihre zentrale Bedeutung für die Wissenschafts-, Forschungs- und Kulturregion Schleswig-Holstein weiterhin mit hohem Qualitätsstandard ausfüllen. Mit ihrem Angebot wissenschaftlicher Kompetenz trägt sie zur Lösung gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Probleme bei. Sie leistet dies auf der Basis ihres breiten Fächerspektrums insbesondere durch die Qualifizierung von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs, durch Forschung und technologische Entwicklung, durch wissenschaftliche Weiterbildung und den Wissens- und Technologietransfer. Im Rahmen dieser Zielsetzung wird die CAU in den folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt;
- Weitere Entwicklung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia.
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzungen in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Ausbau der internationalen Forschungsk Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen;
- Intensivierung der Forschungskompetenz durch neue Arbeitsstrukturen in Netzwerken und Verbundforschungsvorhaben.
- Beteiligung an Exzellenzclustern

Bereich Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Promotionen und geeignete Qualifizierungsformen zum Erwerb der Berufungsvoraussetzungen für eine Professur; in Verbindung damit die Erhöhung des Frauenanteils.

Bereich Frauenförderung

- Förderung von Frauen zu deren gleichberechtigter Teilhabe am Wissenschaftsprozess durch Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Nachwuchs und Hochschulpersonal sowie durch Frauen- und Geschlechterforschung. Bei den Studierenden beträgt der Frauenanteil mehr als 50 %.

Bereich Qualitätssicherungen, -entwicklung und -management

- Aufbau und Anwendung eines hochschuladäquaten Qualitätsmanagements und Stärkung des Systems der Qualitätssicherung.
- Einführung neuer Verantwortungs- und Managementstrukturen.

Bereich Fächer- und Institutsstrukturen

- Umfassende Reform von Fächer- und Institutsstrukturen, insbesondere die in der Strukturplanung Phase II bei der CAU beschriebenen Maßnahmen, Verringerung des Personalbestandes.

Bereich Steuerung des Mitteleinsatzes

- Aufbau des Controllings der Hochschule, Weiterentwicklung der Kostenrechnung und des Verfahrens zur hochschulinternen leistungsorientierten Mittelverteilung.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	19.640	20.193	20.902	21.238
Frauenanteil	10.370 (52,8 %)	10.692 (52,9 %)	11.099 (53,1 %)	11.384 (53,6 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	4.914	5.263	5.372	5.305
Frauenanteil	2.878 (58,6 %)	2.819 (53,6 %)	3.003 (55,9 %)	3.014 (56,8 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	2.004	1.876	1.898
Frauenanteil	1.138 (56,8 %)	1.062 (56,6 %)	1.113 (58,6 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	316 (15,8 %)	340 (18,1 %)	339 (17,9 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	18.160	18.751	19.389
davon in der Regelstudienzeit	13.042 (71,8 %)	13.782 (73,5 %)	14.589 (75,2 %)

Wissenschaftlicher Nachwuchs			
	2002	2003	2004
Promotionen	466	504	533
Frauenanteil	180 (38,6 %)	205 (40,7 %)	211 (39,6 %)
Habilitationen	50	35	43
Frauenanteil	10 (20,0 %)	5 (14,3 %)	8 (18,6 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (Soll)
Haushaltsstellen	2.168	2.175	2.189	2.168	2.167	2.148

Der Rückgang der Stellen ergibt sich u. a. aus der Umsetzung der im Bericht der Landesregierung „Strukturreform der Hochschulen“ (1997) vorgesehenen Konzentration von Fächern und die Verlagerung von Stellen aus der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an die Universität Flensburg.

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)						
	C 4-Professuren			C 3-Professuren		
	Universität (ohne Klinikum)	Klinikum Kiel	Klinikum Lübeck	Universität (ohne Klinikum)	Klinikum Kiel	Klinikum Lübeck
insgesamt	187	33	29	99	19	20
männlich	166	31	28	90	19	19
weiblich	21 (11,2 %)	2 (6,1 %)	1 (3,5%)	9 (9,1 %)	0 (0,0 %)	1 (5,0 %)

Drittmittel (in T€)		
2002	2003	2004
49.935	45.662	52.587

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	133.646,5 T€	133.671,5 T€
– für Investitionen	<u>4.670,0 T€</u>	<u>3.795,0 T€</u>
insgesamt	<u>138.316,5 T€</u>	<u>137.466,5 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt, die zurzeit umgesetzt wird. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems (abgeschlossen)
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung (teilweise abgeschlossen)
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik (teilweise abgeschlossen)
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt (Geschäftsbericht).

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Ministerium für Finanzen und Energie, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	33.405,7	32.325,2
Landeszuschuss zu den Betriebskosten (685 03; MG 03,04,05; TG 64,65,67,75,77,81,82,87)	133.646,5	133.671,5
Investitionszuschuss des Landes (893 01; MG 04,05; TG 63,64,65,67,75,82,87)	4.670,0	3.795,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	38.717,8	38.717,8
Vergütungen der Angestellten	58.501,3	58.501,3
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6.464,1	6.464,1
Sonstige Personalausgaben	4.543,8	4.543,8
Summe Personalausgaben	108.227,0	108.227,0
Sachausgaben	24.463,8	24.488,8
Zuwendungen	955,7	955,7
Investitionen	4.670,0	3.795,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	138.316,5	137.466,5
dazu:		
MG 03 - AMS-Labor/Leibniz-Zentrum	800,0	800,0
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuweisungen des Bundes	7.700,0	8.100,0
TG 62 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	7.835,0	7.985,0
TG 63 - Vervielfältigungsstelle der Universität	600,0	600,0
TG 65 - Förderung des Hochschulsports	900,0	900,0
TG 66 - Für Universitätszwecke aus eigenen Einnahmen	910,0	910,0
TG 67 - Kunsthalle zu Kiel	150,0	150,0
TG 68 - Graduiertenkolleg „Betriebswirtschaftl. Aspekte ...“	297,3	222,8
TG 73 - Sonderforschungsbereich 574	1.485,5	581,1
TG 74 - Sonderforschungsbereich 460	0,0	0,0
TG 76 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	8.300,0	8.700,0
TG 77 - Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften	1,5	1,5
TG 79 - Sonderforschungsbereich 415	863,9	0,0
TG 85 - Graduiertenkolleg „Natürliche Antioxidantien – ihr Wirkungsspektrum in Pflanzen, Lebensmitteln, Tier und Mensch“	86,0	0,0
TG 86 – Sonderforschungsbereich 617 – Monokulare Mechanismen der epithelialen Abwehr, Kiel -	1.658,2	1.635,2
TG 88 - Graduiertenkolleg „Imaginatio Borealis - Perzeption ...“	268,3	189,6
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	1.550,0	1.550,0
Summe	33.405,7	32.325,2

Anlage zu 0620 - 685 21 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Kiel)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten
(siehe auch bei Maßnahme- und Titelgruppen)

Stellenanzahl
2007 2008

FESTE GEHÄLTER*Bes. Gruppe***Beamtinnen und Beamte:**

B7	Rektor/-in der Universität Kiel	1	1
B4	Kanzler/-in der Universität Kiel	1	1
Summe (Beamtinnen und Beamte):		2	2

Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

W3	Universitätsprofessoren/-innen	219	220	1)
W2	Universitätsprofessoren/-innen	122	123	2)
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	206	209	4)
Summe (Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer):		547	552	

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER*Bes. Gruppe***Beamtinnen und Beamte:**

A16	Leitende Bibliotheksdirektoren/-innen	1	1	
A16	Oberstudiendirektoren/-innen	1	1	
A15	Akademische Direktoren/-innen, Studiendirektoren/-innen, Bibliotheksdirektoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen, Wissenschaftliche Direktoren/-innen	40	40	3)
A15	Bibliotheksdirektoren/-innen	2	2	
A15	Landesverwaltungsdirektoren/-innen	0	0	
A14	Oberregierungsräte/-innen	2	2	
A14	Oberbibliotheksräte/-innen Akademische Oberräte, Akademische Oberrätinnen, Oberkustoden, Oberstudienräte/-innen, Oberlandesverwaltungsräte/-innen	61	61	3)
A14	Bibliotheksoberräte/-innen	4	4	
A13 hD	Bibliotheksräte/-innen, Akademische Räte/-innen, Studienräte/-innen, Regierungsräte/-innen	92	92	3)
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	4	4	
A13 gD	Studienräte/-innen	1	1	
A13 gD	Realschullehrer/-innen	2	2	
A12	Amtsräte/-innen	6	6	
A11	Bibliotheksamt männer/-frauen, Universitätsamt männer/-frauen, Technische Amt männer/-frauen	14	14	
A10	Universitätsoberinspektoren/-innen, Bibliotheksoberinspektoren/-innen	19	19	

A9 gD	Universitätsinspektoren/-innen, Bibliotheksinspektoren/-innen	4	4
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	1	1
A8	Verwaltungshauptsekretäre/-innen, Hauptwerkmeister/-innen	3	3
A6 mD	Bibliothekssekretäre/-innen	3	3
Summe (Beamtinnen und Beamte):		260	260
Summe:		807	812

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Auf bis zu 10 Planstellen der BesGr. W 3 dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber geführt werden, die zugleich Richterinnen und Richter oder Staatsanwältinnen und Staatsanwälte der BesGr. R 1 oder R 2 im Landesdienst sind. Diese Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber erhalten, solange sie beide Ämter bekleiden, die Dienstbezüge aus ihrem Amt als Professorin oder Professor und eine nichtruhegehaltfähige Zulage nach Nr. 5 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Beim Kapitel 0620 MG 06 (Titel 685 21, 685 22, 685 23 und 685 24) können die in der BesGr. C 4 befindlichen Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber auf W 3 Planstellen einen Sonderzuschuss nach Nr. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C erhalten.

- 2) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragten oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle. Eine Planstelle der BesGr. W 2 darf mit einem für das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften tätigen Angestellten mit der VergGr. I BAT besetzt werden.
- 3) 65 Planstellen der BesGr. A 13 h.D. dürfen auf Zeit besetzt werden. Bis zu 5 Planstellen der BesGr. A 13, A 14 und A 15 dürfen länger als 12 Monate mit Angestellten einer vergleichbaren Vergütungsgruppe besetzt werden.
- 4) Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W 1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) besetzt werden. Es dürfen vorübergehend auf bis zu 20 Planstellen der BesGr. W1 bis zu 16 Beamte der bisherigen BesGr. C 2 (im Verhältnis 1:0,8) geführt werden. Bis zu 105 der bisherigen Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber der Planstellen C 2 (Professoren/-innen, Hochschuldozenten/-innen auf Lebenszeit, Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen, Oberingenieure/-innen) dürfen auf den W 1 Planstellen geführt werden.

Planstellen künftig umzuwandeln:

2 Stellen	A13 hD	in W1	am 30.09.2007	(aus HH 2001)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2008	(aus HH 2001)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2008	(aus HH 2004/2005)
2 Stellen	A13 hD	in W1	am 30.09.2009	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2010	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2012	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2013	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2016	(aus HH 2004/2005)

Vermerke:

1 Stelle	A12	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)
----------	-----	---	---------------

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der A-/C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Nachrichtlich:

Von den einschlägigen Planstellen für Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen entfallen auf das:
(Die Haushaltsmittel für die unter b) und c) aufgeführten Planstellen sind bei diesen Instituten veranschlagt und werden der CAU bei Stellenbesetzung erstattet.)

- a) Institut für Weltwirtschaft (Kap. 0623 – TG 68)
1 Planstelle der BesGr. W 3

- b) Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (Kap. 0623 - TG 62)
12 Planstellen der BesGr. W 3
11 Planstellen der BesGr. W 2
20 Planstellen der BesGr. W 1

- c) Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (Kap. 0623 – TG 67)
4 (5 ab 2008) Planstellen der BesGr. W 3
3 (4 ab 2008) Planstellen der BesGr. W 2
7 (10 ab 2008) Planstellen der BesGr. W 1

- d) Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (Kap. 0623 – TG 69)
1 Planstelle der BesGr. W 3

Stellenanzahl
2007 2008

422 03

Bedarf an Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst

BesGr.

Anw. hD	Bibliotheksreferendare/-innen	2	2
Anw. mD	Bibliotheksassistentenwärter/-innen	11	11
Summe		13	13

Stellenanzahl

2007 2008

425 01

Bedarf an Angestellten:

Verg. Gruppe

I	5	5	
I a	21	21	
I b	102	102	1)
II a	255	255	2)
II b	2	2	
III	32	32	
IV a	55	55	
IV b	46	46	3)
V a	6	6	
V b	83	83	
V c	157	157	4)
VI b	218	218	5)
VII	56	56	6)
VII (S)	18	18	8)
VIII	36	36	7)
IX b	0	0	
Auszub.	19	19	
Summe:	1.111	1.111	

- 1) 1 Stelle der VergGr. I b darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. 55 Stellen dürfen mit Angestellten auf Zeit (Postdoc) besetzt werden.
- 2) 2 Stellen der VergGr. II a dürfen nur mit Schwerbehinderten besetzt werden. 126 Stellen dürfen mit Angestellten auf Zeit besetzt werden. 1 Stelle der VergGr. II a darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.
- 3) 1 Stelle der VergGr. IV b darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden. Die andere Hälfte darf nur noch 2007 bei 0701 - 425 01 in Anspruch genommen werden (wegen Verlegung des Prüfungsamtes für Gymnasiallehrer).
- 4) 1 Stelle der VergGr. V c darf für Aufgaben der Geschäftsstelle der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft in Anspruch genommen werden (aus Haushalt 1991).
- 5) 2 Stellen der VergGr. VI b dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. 1 Stelle der VergGr. VI b darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.
- 6) 1 Stelle der VergGr. VII darf nur zu $\frac{3}{4}$ besetzt werden (Schwerbehindertenbeauftragte). 2 Stellen der VergGr. VII dürfen nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden. Eine Hälfte darf nur noch 2007 bei 0701 - 425 01 in Anspruch genommen werden (wegen Verlegung des Prüfungsamtes für Gymnasiallehrer). 4 Stellen der VergGr. VII dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (1 Stelle darf hiervon nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden).
- 7) 1 Stelle der VergGr. VIII (Botan. Garten) darf nur zur Hälfte besetzt werden,
- 8) 1 Stelle der VergGr. VII S darf nur zur Hälfte besetzt werden.

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	I b	Personalrat	(aus HH 1993)
1 Stelle	IV b	Personalrat	(aus HH 1999)

Dienstwohnungen:

- 1 technischer Angestellter - VergGr. IV a
- 2 technische Angestellte - VergGr. V c
- 2 technische Angestellte - VergGr. VI b
- 1 Hausmeisterin / Hausmeister - VergGr. VI b
- 2 technische Angestellte - VergGr. VII
- 3 Hausmeisterinnen / Hausmeister - VergGr. VII

Nachrichtlich:

Von den veranschlagten Stellen entfallen auf den:

Landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb Karkendamm (s. auch Tit. 685 01)

- 1 Stelle VergGr. IV b Betriebsleiter
- 1 Stelle VergGr. V c Melkermeister

**Stellenanzahl
2007 2008**

425 02

Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:

VergGruppe

IV b	1	1
V c	8	8
VI b	5	5
VII	15	15
VII (S)	22	22
VIII	2	2
Summe:	53	53

**Stellenanzahl
2007 2008**

426 01

Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:

LohnGruppe

Pkw.-F.	1	1	1)
9	8	8	
8	35	35	
7	12	12	2)
6	38	38	
5	11	11	
1-4	34	34	3)
Auszu.	37	37	
Summe	176	176	

- 1) 1 Stelle Pkw-F. darf für Aufgaben der Geschäftsstelle der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft in Anspruch genommen werden (aus Haushalt 1991).
- 2) 1 Stelle Lohngr. 7 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.
- 3) 1 Stelle Lohngr. 1-4 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Dienstwohnungen:

- 11 Hausmeisterinnen / Hausmeister und technisches Personal
- 2 Kraftfahrerinnen / Kraftfahrer
- 1 Gärtnerin / Gärtner

**Stellenanzahl
2007 2008**

426 02

Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:

LohnGruppe

1-4

33 33

Summe:

33 33

**Stellenanzahl
2007 2008**

685 01

Versuchsgüter (Wirtschaftsbetriebe gem. § 26 LHO)

Bedarf an Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeitern:

Verg.Gruppe

LohnGr, 6

1 1

VergGr. III

1 1

Summe:

2 2

Dienstwohnungen:

- 2 Angestellte VergGr. III
(Siehe auch Erläuterungen zu Tit. 425 01)

**Stellenanzahl
2007 2008**

422 31 03

Bedarf an Beamtinnen und Beamten im AMS-Labor/Leibniz-Zentrum:

FESTE GEHÄLTER

Bes.Gruppe

W2 Universitätsprofessoren/-innen

1 1

Summe:

1 1

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

**Stellenanzahl
2007 2008**

425 31 01

Bedarf an Angestellten im AMS-Labor/Leibniz-Zentrum:

Verg. Gruppe

I a		1	1
I b		1	1
IV a		2	2
V b		2	2
V c		2	2
Summe:		8	8

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	V b	Bei Wegfall der Einnahmen.
2 Stellen	V c	Bei Wegfall der Einnahmen.

2007 2008

425 63

Bedarf an Angestellten in der Vervielfältigungsstelle:

Verg. Gruppe

VI b		2	2
VII		2	2
VIII		1	1
Summe:		5	5

**Stellenanzahl
2007 2008**

426 63

Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeiter in der Vervielfältigungsstelle:

Lohn Gruppe

6		3	3
5		1	1
1-4		1	1
Summe:		5	5

		Stellenanzahl	
		2007	2008
425 65			
	Bedarf an Angestellten im Hochschulsport:		
	<i>Verg. Gruppe</i>		
	II a	3	3
	V c	4	4
	Summe:	7	7

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	II a	Bei Wegfall der Einnahmen bei Tit. 111 02	(aus HH 1997)
3 Stellen	V c	Bei Wegfall der Einnahmen bei Tit. 111 02	(aus HH 2007)

Vermerke:

1 Stelle	V c	1 Stelle der VergGr. V c darf nur zur Hälfte besetzt werden	(aus HH 2002)
----------	-----	---	---------------

		Stellenanzahl	
		2007	2008
426 65			
	Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Hochschulsport:		
	<i>LohnGruppe</i>		
	5	1	1
	1-4	1	1
	Summe:	2	2

		Stellenanzahl	
		2007	2008
422 67			
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER		
	<i>Bes. Gruppe</i>		
	A16 Akademische Direktoren/-innen	1	1
	Summe:	1	1

		Stellenanzahl	
		2007	2008
425 67			
	<i>Verg. Gruppe</i>		
	II a	3	3
	IV a	2	2
	V c	1	1
	VI b	2	2
	VII	1	1
	VII (S)	1	1
	Volontäre	1	1
	Summe:	11	11

426 67

	Stellenanzahl	
	2007	2008
<i>LohnGruppe</i>		
6	1	1
1-4	2	2
Summe:	3	3

425 77

	Stellenanzahl	
	2007	2008
Bedarf an Angestellten im Lorenz-von-Stein-Institut:		
<i>Verg. Gruppe</i>		
II a	1	1
VI b	1	1
Summe:	2	2

Anlage zu 0620 - 685 21

Kurzübersichten über die Wirtschaftspläne 2007/2008 der **landwirtschaftlichen Versuchsbetriebe der Universität Kiel:**

LINDHOF mit 138,0 ha (zugepachtet 13,2 ha, verpachtet 2,7 ha)	Erträge T€	Aufwand T€
Feldwirtschaft		
Getreide, Mais, Öl- und Hülsenfrüchte	99.000	
Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz		20.000
Viehhaltung		
Verkauf von Vieh und Milch	87.500	
Kauf von Vieh, Futterstoffen; Sonstiges		51.000
Personalkosten		37.000
Lohnarbeit, Maschinenmiete	3.000	32.000
Unterhaltung und Betrieb		
Maschinen, Gebäude *)		97.000
Abschreibung Maschinen		56.000
Pachten		20.000
Versuche	35.000	2.000
Sonstiges (u.a. staatl. Prämien Getreide, Raps, Bullen, Flächenstilllegung)	90.500	
Auflösung Rückstellungen / Umstellungsbeihilfe		
	315.000	315.000

HOHENSCHULEN mit 206,0 ha	Erträge T€	Aufwand T€
Feldwirtschaft		
Getreide, Raps, Zuckerrüben	215.000	
Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz		85.000
Viehhaltung		
Verkauf von Vieh		
Kauf von Vieh, Futterstoffen, Sonstiges		
Personalkosten		65.000
Lohnarbeit, Maschinenmiete		10.000
Unterhaltung und Betrieb		
Maschinen, Gebäude *)		85.000
Pachten	25.000	
Versuche	17.000	62.000
Sonstiges, Auflösung Rückstellungen		
Flächenprämie	50.000	
	307.000	307.000

KARKENDAMM mit 79,3 ha (zugepachtet 60,0 ha)	Erträge T€	Aufwand T€
Feldwirtschaft		
Getriebe, Mais, Öl- und Hülsenfrüchte	5.000	
Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz		32.000
Viehhaltung		
Verkauf von Vieh und Milch	788.000	
Kauf von Vieh, Futterstoffen; Sonstiges		426.000
Personalkosten		55.000
Lohnarbeit, Maschinenmiete		85.000
Unterhaltung und Betrieb		
Maschinen, Gebäude *)		85.000
Pachten		70.000
Versuche		40.000
Sonstiges		
	793.000	793.000

*) Mittel für Bauunterhaltung sind bei Tit. 0620 - 685 21 gesondert vorgesehen.

Zusätzliche Erläuterungen (Universität Lübeck):

1. Ziele

Die Universität Lübeck soll ihr durch das Zusammenwirken von Medizin, Technik und Naturwissenschaften geprägtes Profil stärken und weiterentwickeln. Sie wird dadurch die Basis schaffen für die erfolgreiche Teilnahme am internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb. Entwicklungsschwerpunkt ist weiterhin die Informatik (insbesondere Medizininformatik), Medizintechnik und Biotechnologie.

Die Universität ermöglicht mit ihrem Fächerspektrum insbesondere die Qualifizierung von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs, Forschung und technologische Entwicklung, wissenschaftliche Weiterbildung sowie Wissens- und Technologietransfer. Hier spielt die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck auf den Gebieten Medizintechnik und Informatik eine besondere Rolle.

Die Universität soll ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform in folgenden Bereichen verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Konzentration des Gesamtangebotes auf Medizin und medizinaffine Fächer;
- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;
- Entwicklung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“; systematische Erfassung von Weiterbildungsangeboten durch das Zentrum für Fernstudium und Weiterbildung;
- Weiterführung von weiterbildenden Studienangeboten in Kooperation mit der International School of New Media (ISNM).

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzungen in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Unterstützung der bestehenden beiden Sonderforschungsbereiche und des Graduiertenkollegs sowie Vorbereitung neuer Sonderforschungsbereiche;
- Ausbau der internationalen Forschungsk Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Kooperation mit den Media Docks im Bereich der Digitalen Medien;
- Beteiligung an Exzellenzclustern.
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Bereich Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Promotionen und geeignete Qualifizierungsformen zum Erwerb der Berufungsvoraussetzungen für eine Professur; in Verbindung damit die Erhöhung des Frauenanteils;
- Einsatz von Juniorprofessuren.

Bereich Frauenförderung

- Förderung von Frauen zu deren gleichberechtigter Teilhabe am Wissenschaftsprozess durch Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Nachwuchs und Hochschulpersonal sowie durch Frauen- und Geschlechterforschung. Bei den Studierenden beträgt der Frauenanteil mehr als 50 %.

Bereich Steuerung des Mitteleinsatzes

- Aufbau des Controllings der Hochschule, Weiterentwicklung einer Kostenrechnung und des Verfahrens zur hochschulinternen leistungsorientierten Mittelverteilung.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	2.294	2.420	2.449	2.458
Frauenanteil	1.174 (52,7 %)	1.296 (53,6 %)	1.293 (52,8 %)	1.321 (53,7 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	531	473	508	486
Frauenanteil	293 (53,8 %)	223 (47,1 %)	254 (50,0 %)	265 (54,5 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	198	203	168
Frauenanteil	108 (54,4 %)	104 (51,2 %)	99 (58,9 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	39 (19,7 %)	33 (16,3 %)	21 (12,5 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	2.231	2.340	2.366
davon in der Regelstudienzeit	1.828 (81,6 %)	1.922 (82,1 %)	1.873 (79,2 %)

Wissenschaftlicher Nachwuchs			
	2002	2003	2004
Promotionen	159	175	146
Frauenanteil	74 (46,5 %)	94 (53,7 %)	86 (58,9 %)
Habilitationen	14	28	29
Frauenanteil	4 (28,6 %)	3 (10,7 %)	5 (17,2 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	342	341	348	348	348	354

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)		
	W 3-Stellen	W 2-Stellen
insgesamt	47	18
männlich	45	18
weiblich	2	0

Drittmittel (in T€)			
2001	2002	2003	2004
3.587	4.037	4.395	3.906

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	22.134,2 T€	22.134,2 T€
– für Investitionen	731,0 T€	731,0 T€
insgesamt	<u>22.865,2 T€</u>	<u>22.865,2 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt (Geschäftsbericht).

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Ministerium für Finanzen und Energie, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

**Kapitel 0620 (MG 06) - Universität zu Lübeck
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008**

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOB. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	3.176,6	3.241,5
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	22.134,2	22.134,2
Investitionszuschuss des Landes	731,0	731,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	3.990,3	3.990,3
Vergütungen der Angestellten	11.990,8	11.990,8
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	991,6	991,6
Sonstige Personalausgaben	451,4	451,4
Summe Personalausgaben	17.424,1	17.424,1
Sachausgaben	4.650,1	4.650,1
Zuwendungen	60,0	60,0
Investitionen	731,0	731,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	22.865,2	22.865,2
dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuweisungen des Bundes	663,0	676,3
TG 62 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	1.662,6	1.695,9
TG 63 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	816,0	832,3
TG 66 - Graduiertenkolleg „Strukturen und Mediatoren der Zellinteraktion“	0,0	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	35,0	37,0
Summe	3.176,6	3.241,5

Anlage zu 0620 - 685 22 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Lübeck)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten
(siehe auch Maßnahmegruppe 01
und Titelgruppe 62)

Stellenanzahl
2007 2008

FESTE GEHÄLTER*Bes. Gruppe***Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer**

W3	Universitätsprofessoren/-innen	24	24	1)
W2	Universitätsprofessoren/-innen	10	10	1)
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	16	16	2)
Summe [Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer]:		50	50	

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER*Bes. Gruppe***Beamtinnen und Beamte**

A16	Kanzler/-in der Universität zu Lübeck	1	1	
A14	Akademische Oberräte / Akademische Oberrätinnen	9	9	
A14	Bibliotheksoberräte/-innen	1	1	
A13 hD	Akademische Räte/-innen, Kustoden	15	15	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	3	3	
A12	Amtsräte/-innen	1	1	
A11	Universitätsamt Männer/-frauen	1	1	
A11	Bibliotheksamt Männer/-frauen	1	1	
A10	Bibliotheksoberinspektoren/-innen	4	4	
A10	Universitätsoberinspektoren/-innen	3	3	
Summe [Beamtinnen und Beamte]:		39	39	
Summe:		89	89	

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W3 oder W2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.
- 2) Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und wissenschaftliche Mitarbeiter) besetzt werden. Bis zu 16 der bisherigen Stelleninhaber/-innen der Planstellen C2 (Hochschuldozenten/-innen a. Zeit, a. Lebenszeit, Oberassistenten/-innen usw.) dürfen auf den W1 Planstellen geführt werden. Eine endgültige Aufteilung der W1 Planstellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaber/-innen der A-/C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Nachrichtlich:

Von den veranschlagten Planstellen für Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen entfallen auf das Forschungszentrum Borstel zwei Planstellen der BesGr. W3.

425 01	Bedarf an Angestellten: <i>Verg.Gruppe</i>	Stellenanzahl	
		2007	2008
	I a	8	8
	I b	27	27
	II a	37	37
	III	12	12
	IV a	19	19
	IV b	11	11
	V a	1	1
	V b	43	43
	V c	9	9
	VI b	41	41
	VII	7	7
	VII (S)	11	11
	VIII	3	3
	Auszub.	5	5
	Summe:	234	234

- 1) 1 Stelle VergGr. V b darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Stellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	VIII	in IX b	Hausmeisterin oder Hausmeister	(aus HH 1988)
1 Stelle	V c	in 6	mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Mitarbeiter in der Zentralwerkstatt des Vorklinikums)	(aus HH 1994)
1 Stelle	VI b	in 6	mit Ausscheiden des Stelleninhabers (gem. Empf. LRH)	(aus HH 1994)

Dienstwohnungen:

1 Pedell / Hausmeisterin oder Hausmeister - VergGr. VIII -

426 01	Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern: <i>LohnGruppe</i>	Stellenanzahl	
		2007	2008
	7	1	1
	6	8	8
	5	1	1
	1-4	16	16
	Auszub.	5	5
	Summe:	31	31

Dienstwohnungen:

1 Kraftfahrerin / Kraftfahrer - Lohngruppe 1-4 -

422 62

Bedarf an Beamtinnen und Beamten bei den Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter:

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

W3	Universitätsprofessoren/-innen	2	2
W2	Universitätsprofessoren/-innen	2	2
Summe:		4	4

Planstellen künftig wegfallend:

2 Stellen	W3	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers oder bei Wegfall der Drittmittel (Rheumatologie und Exzellenzcluster)	(aus HH 2007)
2 Stellen	W2	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers oder bei Wegfall der Drittmittel (Psychosomatik und Forschungsgruppe „Selfish Brain“)	(aus HH 2007)

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaber/-innen der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Zusätzliche Erläuterungen (Universität Flensburg):

1. Ziele

Die Universität Flensburg soll ihr Profil „Erziehungs- und Vermittlungswissenschaften“ weiter stärken sowie die übrigen Kompetenzbereiche, insbesondere in den Wirtschafts- und Kulturwissenschaften erhalten. Schwerpunktmäßige Aufgabe ist die Lehramtsausbildung; die Hochschule steht hier in besonderer Verantwortung, die ihrer zugewiesenen Rolle bei der Versorgung des schleswig-holsteinischen Schulsystems mit Nachwuchskräften auszufüllen.

Das Studienangebot Sonderpädagogik wird in Flensburg konzentriert, das Institut für Heilpädagogik der CAU ist 2005/2006 an die Universität Flensburg verlagert worden. Der Studiengang Lehramt an Sonderschulen wird seit dem WS 2004/2005 nur noch in Flensburg angeboten.

Weiteres Ziel ist es, die Beiträge und Leistungen der Hochschule für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt Flensburg und des Umlandes zu erweitern. Dafür ist die Kooperation mit der Fachhochschule Flensburg sowie die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und Privatunternehmen sowohl in der Region als auch grenzüberschreitend mit den skandinavischen Nachbarländern auszubauen. Die bestehenden deutsch-dänischen Studiengänge bilden eine geeignete Grundlage für weitere Kooperationen in Lehre und Forschung mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Ostseeraum.

Im Rahmen dieser Zielsetzung wird die Universität Flensburg in den folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Evaluierung der Studiengänge;
- Entwicklung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzungen in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Ausbau der internationalen Forschungsk Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers (auch gemeinsam mit der Fachhochschule) sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Bereich Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Promotionen und geeignete Qualifizierungsformen zum Erwerb der Berufungsvoraussetzungen für eine Professur; in Verbindung damit die Erhöhung des Frauenanteils.

Bereich Frauenförderung

- Förderung von Frauen zu deren gleichberechtigter Teilhabe am Wissenschaftsprozess durch Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Nachwuchs und Hochschulpersonal sowie durch Frauen- und Geschlechterforschung. Bei den Studierenden beträgt der Frauenanteil deutlich mehr als 50 %.

Bereich Fächer- und Institutsstrukturen

- Reform von Fächer- und Institutsstrukturen, insbesondere Einführung einer neuen Organisationsstruktur, deren Kern die Untergliederung der Hochschule in Departments ist;
- Verbesserung von zentralen Dienstleistungsbereichen, auch in gemeinsamer Nutzung mit der Fachhochschule.

Bereich Steuerung des Mitteleinsatzes

- Aufbau des Controllings der Hochschule, Weiterentwicklung der Kostenrechnung und des Verfahrens zur hochschulinternen leistungsorientierten Mittelverteilung.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	3.407	3.819	4.075	4.347
Frauenanteil	2.369 (69,5 %)	2.657 (69,7 %)	2.750 (67,5 %)	2.947 (67,8 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	1.111	1.194	1.009	996
Frauenanteil	811 (73,0 %)	901 (75,5 %)	658 (65,6 %)	708 (71,1 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	222	226	253
Frauenanteil	166 (74,8 %)	181 (80,1 %)	195 (77,1 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	48 (21,6 %)	61 (27,0 %)	70 (27,7 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)		
	2003	2004
Studierende insgesamt	3.689	3.950
davon in der Regelstudienzeit	3.040 (82,4 %)	3.175 (80,9 %)

Wissenschaftlicher Nachwuchs			
	2002	2003	2004
Promotionen	4	11	6
Frauenanteil	1	5	1
Habilitationen	1	3	1
Frauenanteil	0	1	0

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	175	178	204	211	210	223

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)		
	C 4-Professuren	C 3-Professuren
insgesamt	19	30
männlich	15	24
weiblich	4 (21,0 %)	6 (20,0 %)

Drittmittel (in T€)			
2002	2003	2004	2005
2.802	2.803	2.808	2.316

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	13.572,8 T€	13.572,8 T€
– für Investitionen	<u>109,0 T€</u>	<u>109,0 T€</u>
insgesamt	<u>13.681,8 T€</u>	<u>13.681,8 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung bis 2008 detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt (Geschäftsbericht).

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Ministerium für Finanzen und Energie, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

**Kapitel 0620 (MG 06) - Universität Flensburg
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008**

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	1.789,0	1.789,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten (685 01, TG 65)	13.572,8	13.572,8
Investitionszuschuss des Landes (893 01)	109,0	109,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (einschl. TG 65)	6.595,2	6.595,2
Vergütungen der Angestellten (einschl. TG 65)	4.643,8	4.643,8
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	222,8	222,8
Sonstige Personalausgaben	586,2	586,2
Summe Personalausgaben	12.048,0	12.048,0
Sachausgaben (einschl. TG 65)	1.449,0	1.449,0
Zuwendungen	75,8	75,8
Investitionen	109,0	109,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	13.681,8	13.681,8
Dazu		
TG 61 - Koordinierungsstelle Innovationsforschung	0,0	0,0
TG 62 - Studiengang SESAM (Sustainable Energy Systems and Management)	80,0	80,0
TG 63 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	1.200,0	1.200,0
TG 64 - Sachbeihilfen Deutsche Forschungsgemeinschaft	100,0	100,0
TG 65 - Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte	5,0	5,0
TG 66 - Weiterbildung	0,0	0,0
TG 67 - Studiengang International Management	220,0	220,0
TG 68 - Studiengang Energie und Umweltmanagement	139,0	139,0
TG 69 - Studiengang Kultur- und Sprachmittler/in	0,0	0,0
TG 71 - Stiftungsprofessur Medienmanagement	45,0	45,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	0,0	0,0
Summe	1.789,0	1.789,0

Anlage zu 0620 - 685 23 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Flensburg)

422 01		Stellenanzahl	
		2007	2008
	Bedarf an Beamtinnen und Beamten		
	FESTE GEHÄLTER		
	<i>Bes. Gruppe</i>		
	B3 Rektor/-in der Universität Flensburg	1	1
	W3 Universitätsprofessoren/-innen	41	41
	W2 Universitätsprofessoren/-innen	28	28
	W1 Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	14	14
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER		
	<i>Bes. Gruppe</i>		
	A15 Studiendirektoren/-innen, Akademische Direktoren/-innen	5	5
	A15 Kanzler/-in an der Universität Flensburg	1	1
	A14 Obersteuerräte/-innen, Akademische Oberräte/Akademische Oberrätinnen	12	12
	A14 Oberstudienräte/-innen	6	6
	A14 gD Realschulkonrektoren/-innen	1	1
	A13 hD Akademische Räte/-innen	2	2
	A13 hD Studienräte/-innen	6	6
	A13 gD Realschullehrer/-innen	6	6
	A13 gD Oberamtsräte/-innen	1	1
	A12 Amtsräte/-innen	3	3
	A12 Lehrer/-innen	10	10
	A9 gD Verwaltungsinspektoren/-innen, Universitätsinspektoren/-innen	1	1
	A9 mD Amtsinspektoren/-innen	2	2
	Summe:	140	140

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaber/-innen der A-/C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

		Stellenanzahl	
		2007	2008
425 01	Bedarf an Angestellten:		
	<i>Verg. Gruppe</i>		
	I b	1	1
	II a	19	19
	IV a	3	3
	IV b	2	2
	V b	9	9
	V c	5	5
	VI b	11	11
	VII	7	7
	VIII	4	4
	Auszub.	2	2
	Summe:	63	63

1)

- 1) 1 Stelle VergGr. VIII darf nur zu 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (IFI).

		Stellenanzahl	
		2007	2008
425 02	Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
	<i>Verg. Gruppe</i>		
	VIII	1	1
	Summe:	1	1

		Stellenanzahl	
		2007	2008
426 01	Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
	<i>LohnGruppe</i>		
	6	1	1
	5	2	2
	1-4	4	4
	Summe:	7	7

		Stellenanzahl	
		2007	2008
422 63	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Bereich Lehr- und Forschungsvorhaben		
	FESTE GEHÄLTER		
	<i>Bes. Gruppe</i>		
	W3 Universitätsprofessoren/-innen	1	1

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle W3 am 31.12.2010 bzw. bei Wegfall der Drittmittel (aus HH 2005)

		Stellenanzahl	
		2007	2008
422 65	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG) FESTE GEHÄLTER <i>Bes. Gruppe</i>		
	W2 Universitätsprofessoren/-innen	2	2
	W1 Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	1	1
	Summe:	3	3

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

		Stellenanzahl	
		2007	2008
425 65	Bedarf an Angestellten im Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG) <i>Verg. Gruppe</i>		
	III	1	1
	VI b	1	1
	Summe:	2	2

		Stellenanzahl	
		2007	2008
422 68	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Studiengang Energie- und Umweltmanagement: FESTE GEHÄLTER <i>Bes. Gruppe</i>		
	W3 Universitätsprofessoren/-innen	1	1
	W1 Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	1	1
	Summe:	2	2

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle W3 bei Wegfall der Drittmittel (aus HH 2006)

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

		Stellenanzahl	
		2007	2008
425 68	Bedarf an Angestellten im Studiengang Energie- und Umweltmanagement: <i>Verg. Gruppe</i>		
	V b	2	2
	VI b	1	1
	VII	1	1
	Summe:	4	4

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle VI b bei Wegfall der Drittmittel (aus HH 1997)
 2 Stellen V b bei Wegfall der Drittmittel (aus HH 1998)
 1 Stelle VII bei Wegfall der Drittmittel (aus HH 1998)

Zusätzliche Erläuterungen (Musikhochschule Lübeck):

1. Ziele

Die Landesregierung wird die Musikhochschule Lübeck als eine renommierte musikalische Ausbildungsstätte für hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker auch weiterhin begleiten und unterstützen. Neben einer Vervollständigung des Ausbildungsschwerpunktes in der Streicherausbildung wurde in den letzten Jahren damit begonnen, auch den Bereich der Bläser zu stärken und zu konsolidieren. Die Musikhochschule widmet sich mit einer Professur auch dem Bereich der Populärmusik.

Eine der größten Brahms-Sammlungen beherbergt das der Musikhochschule angegliederte Brahms-Institut. Hier sollen Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler aus aller Welt ungestört forschen können. Zum anregenden Zusammenwirken von Wissenschaft und praktischem Musizieren in Form von Kammerkonzerten und Kursen hat das Institut eine Heimstatt im Stammhaus Am Jerusalemsberg bekommen.

Über ihre zentralen Aufgaben in der Lehre hinaus leistet die Musikhochschule mit zahlreichen Konzerten und musikalischen Veranstaltungen einen erheblichen Beitrag zum Kulturangebot in Schleswig-Holstein.

Als zentrale Zielsetzung betrachtet die Musikhochschule eine Qualitätssteigerung in der künstlerischen Ausbildung, eine Stärkung des Studiengangs Kirchenmusik und eine Steigerung der Absolventenzahl in der Ausbildung zum Gymnasiallehrer. Außerdem soll die musikalische Jugend durch das Institut für schulbegleitende Musikausbildung und durch spezielle Begabtenförderung unterstützt werden. In diesen Bereichen will die Musikhochschule ihre profilbildenden Schwerpunkte festigen und deutlicher herausarbeiten.

Hierzu will die Musikhochschule u.a. folgende Maßnahmen ergreifen:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium, u.a. durch strukturelle Veränderungen, regelmäßige Evaluation und Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studienangebots; durch Kooperation mit anderen Musikhochschulen (z.B. im Bereich der Kirchenmusikerausbildung).
- Einführung einer gestuften Studienstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen.
- Deckung des Bedarfs an Musiklehrerinnen und Musiklehrern im Schulbereich durch Erhöhung der Absolventenzahl im Studiengang Lehramt an Gymnasien und das Angebot von Studiengängen zur Qualifizierung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern für den Beruf der Schulmusikerin und des Schulmusikers.
- Sicherstellung einer möglichst vollständigen Auslastung der Studienplätze.
- Weitere Erhöhung des Anteils an Studierenden in der Regelstudienzeit.
- Dokumentation des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen zur Ermittlung einer spezifischen Erfolgsquote.

Bereich Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Musikhochschule wird dem Genderaspekt in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen Rechnung tragen.
- Förderung von Frauen durch Erhöhung des Frauenanteils am Lehrpersonal; bei den Studierenden ist ein Anteil von über 50 % bereits erreicht.

Bereich Zukunftsfähige Gesellschaft/Nachhaltigkeit

- Im Sinne einer umfassenden Strategie für den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft wird die Musikhochschule im Rahmen ihres Bildungsauftrages umweltbewusste Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensstrukturen sowie das Bewusstsein für ethische Verantwortung fördern.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	450	431	452	448
Frauenanteil	271 (60,2 %)	249 (57,8 %)	255 (56,4 %)	260 (58,0 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	98	92	118	92
Frauenanteil	60 (61,2 %)	50 (54,3 %)	61 (51,7 %)	54 (58,7 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	58	76	91
Frauenanteil	35 (60,3 %)	54 (71,1 %)	54 (59,3 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	27 (46,6 %)	36 (47,4 %)	39 (42,9 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	417	404	419
davon in der Regelstudienzeit	351 (84,2 %)	327 (80,9 %)	356 (85,0 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	61	61	61	61	61	61

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)			
	C 4-Professuren (W 3)	C 3-Professuren	C 2-Professuren
insgesamt	14	12	7
männlich	10	9	6
weiblich	4 (28,6 %)	3 (25,0 %)	1 (14,3 %)

Drittmittel (in T€)			
2002	2003	2004	2005
146	325	184	137

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse

- für Betrieb (Personal- und Sachmittel)
- für Investitionen

insgesamt

	<u>2007</u>	<u>2008</u>
	5.455,2T€	5.455,2T€
	<u>26,0 T€</u>	<u>26,0 T€</u>
	<u>5.481,2 T€</u>	<u>5.481,2 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

**Kapitel 0620 (MG 06) - Musikhochschule Lübeck
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008**

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOB. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	275,7	275,7
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	5.455,2	5.455,2
Investitionszuschuss des Landes	26,0	26,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	2.499,9	2.499,9
Vergütungen der Angestellten	1.201,4	1.201,4
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	89,8	89,8
Sonstige Personalausgaben	1.018,0	1.018,0
Summe Personalausgaben	4.809,1	4.809,1
Sachausgaben	640,3	640,3
Zuwendungen	5,8	5,8
Investitionen	26,0	26,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	5.481,2	5.481,2
dazu		
TG 61 - Institut für Kirchenmusik	64,3	64,3
TG 62 - Institut für schulbegleitende Musikausbildung	19,3	19,3
TG 63 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	83,0	83,0
TG 65 - Brahms-Institut	20,1	20,1
TG 66 - Für Konzerte, musikalische Veranstaltungen usw.	60,0	60,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	29,0	29,0
Summe	275,7	275,7

Anlage zu 0620-685 24 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Musikhochschule Lübeck)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

W3	Professoren/-innen	17	17	1)
W2	Professoren/-innen	21	21	3)

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

A14	Akademische Oberräte / Akademische Oberrätinnen	1	1	
A14	Kanzler/-in der Musikhochschule Lübeck	1	1	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	1	
A12	Amtsräte/-innen	1	1	
A7	Verwaltungsobersekretäre/-innen	1	1	2)

Summe:		43	43	
---------------	--	-----------	-----------	--

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.
- 2) 1 Planstelle der BesGr. A 7 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.
- 3) Eine Planstelle der BesGr. W 2 darf mit einem Angestellten, der im Rahmen eines Dienstvertrages in Anlehnung an die BesGr. C 2 vergütet wird, besetzt werden

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

Bedarf an Angestellten:

Verg. Gruppe

II a	3	3
III	1	1
IV a	1	1
IV b	4	4
V b	2	2
V c	2	2
VI b	1	1
VIII	2	2
Summe:	16	16

Dienstwohnungen:

1 Hausmeisterin / Hausmeister - Verg.Gr. VIII

**Stellenanzahl
2007 2008**

	Stellenanzahl	
	2007	2008
425 02		
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
<i>VergGruppe</i>		
IV a	1	1
VII	1	1
Summe:	2	2

	Stellenanzahl	
	2007	2008
426 01		
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
<i>LohnGruppe</i>		
1-4	2	2
Summe:	2	2

	Stellenanzahl	
	2007	2008
426 02		
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
<i>LohnGruppe</i>		
1-4	1	1
Summe:	1	1

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Flensburg):

1. Ziele

Die Fachhochschule Flensburg ist mit ihrem technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächerspektrum eine wichtige Partnerin für die Wirtschaft, indem sie für diese qualifizierte Nachwuchskräfte ausbildet, Weiterbildungsangebote unterbreitet sowie Wissens- und Technologietransfer betreibt. Sie soll mit hohem Qualitätsstandard in der Ausbildung und in der Angewandten Forschung am nationalen und internationalen Wettbewerb teilnehmen.

Zentrale Zielsetzung der Fachhochschule Flensburg ist die Weiterentwicklung und Schärfung des eigenen Profils als Hochschule für angewandte Forschung und Lehre im Sinne der Empfehlungen der externen Expertenkommission unter der Leitung von Prof. Dr. H.-U. Erichsen in den Bereichen:

- Energietechnik (einschließlich regenerativer Energietechnik)
- Maschinenbau, Konstruktion und Computer Aided Engineering durch Integration des bisherigen Angebots der Fachhochschule Westküste
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Biotechnologie und Verfahrenstechnik
- Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik im Sinne einer an den Funktionen orientierten grundständigen Forschung und Lehre
- Internationale Fachkommunikation.

Ferner wird sie die Ausbildung in den seefahrtsbezogenen Studiengängen ausweiten.

Im Sinne einer umfassenden Strategie für den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft wird die Hochschule umweltbewusste Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensstrukturen sowie das Bewusstsein für ethische Verantwortung fördern. Sie strebt außerdem Vereinbarungen mit der Universität Flensburg über gemeinsame infrastrukturelle Maßnahmen an.

Die Hochschule soll auch durch Intensivierung ihrer grenzüberschreitenden Kooperationen mit Hochschulen im skandinavischen Raum dazu beitragen, die Bedeutung des Hochschulstandorts Flensburg im Ostseeraum zu steigern.

Im Rahmen dieser Zielsetzung ist die Fachhochschule damit befasst in den folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform zu verstärken:

Bereich, Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;

- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“;
- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen;
- Verbesserung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Absolventinnen und Absolventen zeitversetzt zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern eines Studiengangs. Deutliche Steigerung dieser Erfolgsquote.

Bereich Angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in der Angewandten Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit in- und ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten der EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers und Vernetzung mit den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	2.578	2.743	2.925	2.901
Frauenanteil	621 (24,1 %)	701 (25,6 %)	760 (26,0 %)	744 (25,6 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	651	704	734	710
Frauenanteil	183 (28,1 %)	217 (30,%)	221 (30,1 %)	216 (30,4 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	171	221	225
Frauenanteil	47 (27,5 %)	43 (19,5 %)	53 (23,6 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	41 (24,0 %)	61 (27,6 %)	64 (28,4 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	2.578	2.743	2.925
davon in der Regelstudienzeit	2.036 (79,0 %)	2.192 (79,9 %)	2.269 (77,6 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	207	207	207	207	207	205

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)			
	W 3-Stellen	W 2-Stellen	
insgesamt	21	59	
männlich	21	57	
weiblich	0	2 (3,4 %)	
Drittmittel (in T€)			
2002	2003	2004	2005
625,0	665,0	574,0	1.025,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	11.487,4 T€	11.318,4 T€
– für Investitionen	<u>365,0 T€</u>	<u>365,0 T€</u>
insgesamt	<u>11.852,4 T€</u>	<u>11.683,4 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

**Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Flensburg
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008**

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOB1. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	950,8	950,8
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	11.487,4	11.318,4
Investitionszuschuss des Landes	365,0	365,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	5.605,2	5.436,2
Vergütungen der Angestellten	4.007,4	4.007,4
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	345,0	345,0
Sonstige Personalausgaben	245,1	245,1
Summe Personalkosten	10.202,7	10.033,7
Sachausgaben	1.272,8	1.272,8
Zuwendungen	11,9	11,9
Investitionen	365,0	365,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	11.852,4	11.683,4
Dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	700,0	700,0
TG 62 - Institut für Schiffsbetriebsforschung	158,8	158,8
TG 63 - Institut für Weiterbildung	18,0	18,0
TG 64 - Projektförderungen	0,0	0,0
TG 65 - Planetarium/Sternwarte	24,0	24,0
TG 67 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	50,0	50,0
Summe	950,8	950,8

Anlage zu 0620 - 685 25 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Flensburg)

422 01

Stellenanzahl
2007 2008

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

B2	Rektor/-in in der Fachhochschule Flensburg	1	1	
W3	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	20	20	1)
W2	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	66	66	1)

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

A15	Kanzler/-in an einer Fachhochschule	1	1	
A14	Oberstudienräte/-innen	1	1	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	1	
A12	Amtsräte/-innen	1	1	
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	1	1	
A7	Verwaltungsobersekretäre/-innen	1	1	2)
A6 mD	Verwaltungssekretäre/-innen	1	1	3)
Summe:		94	94	

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle. Aus dem Kapitel 0620 MG 06 (Titel 685 26, 685 27 und 685 29) dürfen freie Planstellen der BesGr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.
- 2) 1 Planstelle der BesGr. A 7 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.
- 3) 1 Planstelle der BesGr. A 6 mD darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Vermerke:

1 Stelle A14 ist spätestens am 30.06.2010 oder mit Ausscheiden des Stelleninhabers wieder nach 0201-422 01 zurück zu übertragen (aus HH 2003)

Auf der Planstelle der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

Bedarf an Angestellten:

Verg.Gruppe

	Stellenanzahl	
	2007	2008
I a	2	2
I b	2	2
II a	14	14
III	19	19
IV a	22	22
IV b	1	1
V a	1	1
V b	9	9
VI b	8	8
VII	4	4
VII (S)	2	2
Auszub.	4	4
Summe:	88	88

- 1) 1 Stelle der VergGr. VI b beim Prüfungsamt / Sekretariat darf nur zu ¼ besetzt werden.
 1 Stelle der VergGr. VI b bei der Frauenbeauftragten darf nur zur Hälfte besetzt werden.

Dienstwohnungen:

- 1 Technische Angestellte - in VergGr. VII
 1 Hausmeisterin / Hausmeister - in VergGr. VIII

426 01

Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:

LohnGruppe

	Stellenanzahl	
	2007	2008
8	2	2
6	1	1
1-4	3	3
Auszu.	8	8
Summe:	14	14

Stellenanzahl
2007 2008

426 02

Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:

LohnGruppe

1-4	4	4
Summe:	4	4

Stellenanzahl
2007 2008

Stellen künftig wegfallend:

- 2 Stellen 1-4 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers (aus HH 1995)
 (spätestens am 31.12.2012, 31.12.2013)
 (Reinigungskräfte, HAS)

Stellenanzahl
2007 2008

422 61

Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Studienlehrgang Energie und Umweltmanagement

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

W2	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	1	1
----	---	----------	----------

Summe: 1 1

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle W2 bei Wegfall der Drittmittel (aus HH 2006)

Auf der Planstelle der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Stellenanzahl
2007 2008

425 62

Bedarf an Angestellten im Institut für Schiffsbetriebsforschung:

Verg. Gruppe

III	1	1	
IV a	1	1	
IV b	1	1	
VII	1	1	1)

Summe 4 4

1) Die Stelle der VergGrp. VII darf nur mit 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

Nachrichtlich:

Als personelle Grundausrüstung sind bei 0620 - MG 06 (Titel 685 25) veranschlagt:

1 Stelle der VergGr. II a

1 Stelle der VergGr. IV a

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Kiel):

1. Ziele

Die Fachhochschule Kiel hat aufgrund ihrer Größe, der Breite ihres Fächerspektrums, ihrer Leistungen in Lehre und Angewandter Forschung eine erhebliche Bedeutung für die Technologie-Region K.E.R.N. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag durch Forschung und Entwicklung und durch Wissens- und Technologietransfer sowie zum Angebot an Studienplätzen in Schleswig-Holstein und zur Versorgung des Landes mit qualifizierten Arbeitskräften aufgrund ihres umfassenden Studienangebotes.

Die Hochschule wird sich in ihrer inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung auf die Anforderungen aus der sich beschleunigenden Entwicklung von Wissenschaft und Forschung einstellen. Sie wird Umfang und Art des Studienplatzangebots an die Veränderungen der Studienplatznachfrage sowie an die Arbeitsmarktentwicklung anpassen. Dabei spielt die Entwicklung innovativer interdisziplinärer Studiengänge und Studienangebote eine wichtige Rolle, um dem Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Im Bereich der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungs-Tätigkeiten wird die Hochschule ihr Profil weiter schärfen und die vorhandenen Schwerpunkte weiterentwickeln und ggf. um neue Schwerpunkte ergänzen. Sie strebt eine stärkere Kooperation mit den anderen Hochschulen des Landes an. Bei Kooperationen mit ausländischen Hochschulen im Rahmen internationalisierter Studiengänge wird sie einen räumlichen Schwerpunkt im Ostseeraum setzen.

Die Hochschule trifft Maßnahmen, um in Forschung, Lehre, Technologie- und Wissenstransfer den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Technologiefolgenabschätzung zu entsprechen, die in der Magna Charta of European Universities bzw. in den Handlungsprinzipien der COPERNICUS-Charta dargelegt sind.

Im Rahmen dieser Zielsetzung soll die Fachhochschule Kiel in folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung von Studiengängen;
- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Angebot wissenschaftlicher Weiterbildung im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“;
- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die möglichst vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen.

Bereich Angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;

- Ausbau der internationalen Forschungskooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers und Vernetzung mit den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Bereich Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen.
- Die Hochschule wird ihr Potenzial an Frauen- und Geschlechterforschung weiterentwickeln und darauf hinwirken, dass gewonnene Erkenntnisse in die Organisationspolitik und das Forschungs- und Lehrprofil der Fachhochschule integriert werden.

Bereich Fächer- und Institutstrukturen

- Reform von Fächer- und Institutsstrukturen, insbesondere Umsetzung der im Bericht der Landesregierung „Strukturreform der Hochschulen“, 1997, beschriebenen Maßnahmen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	5.268	5.387	5.433	5.333
Frauenanteil	1.919 (36,4 %)	1.935 (35,8 %)	1.935 (35,6 %)	1.941 (36,4 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	1.192	1.188	1.134	1.244
Frauenanteil	418 (35,1 %)	419 (35,2 %)	369 (32,5 %)	450 (36,2 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	574	576	640
Frauenanteil	225 (39,2 %)	229 (39,8 %)	242 (37,8 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	176 (30,7 %)	201 (34,9 %)	152 (23,8 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	5.268	5.387	5.433
davon in der Regelstudienzeit	3.890 (73,8 %)	2.796 (70,5 %)	3.804 (70,0 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	317	318	318	320	320	319

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)		
	W3/C 3-Stellen	W2/C 2-Stellen
insgesamt	0/76	24/26
männlich	0/71	20/21
weiblich	5 (7,0 %)	4/5 (16,0%/19,0%)

Drittmittel (in T€)			
2002	2003	2004	2005
5.268	5.387	1.965,0	3.670,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	18.731,3 T€	17.892,2 T€
– für Investitionen	<u>830,0 T€</u>	<u>830,0 T€</u>
insgesamt	<u>19.561,3 T€</u>	<u>18.659,2 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Kiel Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	2.110,0	2.110,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	18.731,3	17.829,2
Investitionszuschuss des Landes	830,0	830,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	7.032,5	7.032,5
Vergütungen der Angestellten	7.735,8	6.833,7
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	615,0	615,0
Sonstige Personalausgaben	952,0	952,0
Summe Personalausgaben	16.335,3	15.433,2
Sachausgaben	2.360,0	2.360,0
Zuwendungen	36,0	36,0
Investitionen	830,0	830,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	19.561,3	18.659,2
dazu		
TG 61 - Materialprüfanstalt	250,0	250,0
TG 62 - Projekt Fachhochschule Kiel GmbH	39,0	39,0
TG 63 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	1.200,0	1.200,0
TG 64 - Institut für Weiterbildung	121,0	121,0
TG 65 - Institut für CIM-Technologie-Transfer (CIM TT)	200,0	200,0
TG 67 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0	0,0
TG 68 - EMV-Prüfstelle	0,0	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	300,0	300,0
Summe	2.110,0	2.110,0

Anlage zu 0620 - 685 26 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Kiel)

Stellenanzahl
2007 2008

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

W 3	Rektor / Rektorin der Fachhochschule Kiel	1	1	
W 3	Professor / Professorin an einer Fachhochschule	34	34	1)
W 2	Professor / Professorin an einer Fachhochschule	110	110	1)

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

A16	Kanzler/-in an einer Fachhochschule	1	1	
A14	Oberstudienräte/-innen an einer Fachhochschule	1	1	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	1	
A12	Amtsräte/-innen	1	1	
A12	Fachschuloberlehrer/-innen	1	1	
A11	Verwaltungsamtmänner/-frauen	1	1	
A10	Verwaltungsoberinspektoren/-innen	3	3	
A8	Verwaltungshauptsekretäre/-innen	2	2	

Summe: 156 156

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragter oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Aus dem Kap. 0620 MG 06 (Titel 685 25, 685 27 und 685 29) dürfen freie Planstellen der Bes.Gr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle B4 in B3 oder Bes.Gr. W 3 - wenn die entsprechenden beamten-, besoldungs- oder hochschulrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind. (aus HH 1993)

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Stellenanzahl
2007 2008

425 01

Bedarf an Angestellten:

Verg. Gruppe

I a	2	2	
I b	2	2	
II a	12	12	
III	21	21	
IV a	24	24	
IV b	5	5	
V b	15	15	1)
V c	12	12	
VI b	16	16	2)
VII	13	13	
VII (S)	1	1	3)
VIII	2	2	
Summe:	125	125	

- 1) 1 Stelle VergGr. V b (Bibl.-Kraft im FB Bauwesen) darf nur zur Hälfte besetzt werden.
- 2) 1 Stelle VergGr. VI b darf nur zur Hälfte besetzt werden (Frauenbeauftragte).
- 3) 1 Stelle VergGr. VII S darf nur mit 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden, die anderen 50 v. H. bei 0620 MG 06 (Titel 685 29) - aus Haushalt 1995 -.

Vermerke

Zwei Lehrkräfte in Verg. Gruppe II a und drei Lehrkräfte in Verg. Gruppe III erhalten eine Vergütung nach einer außertariflichen Regelung. (aus HH 2006)

Dienstwohnungen:

4 Hausmeisterinnen / Hausmeister in Verg. Gruppe VII

Stellenanzahl
2007 2008

425 02

Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:

Verg. Gruppe

VII	1	1
Summe:	1	1

		Stellenanzahl		
		2007	2008	
426 01				
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:				
<i>LohnGruppe</i>				
8		7	7	1)
6		1	1	
5		2	2	
1-4		1	1	
Auszu.		9	9	
Summe:		20	20	

1) 1 Stelle der Lohngruppe 8 darf nur zur Hälfte besetzt werden (Elektrotechnik).

Dienstwohnungen:

1 Technikerin / Techniker in Lohngruppe 5

		Stellenanzahl	
		2007	2008
426 02			
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:			
<i>LohnGruppe</i>			
1-4		5	5
Summe:		5	5

		Stellenanzahl		
		2007	2008	
425 61				
Bedarf an Angestellten in der Materialprüfanstalt Eckernförde:				
<i>Verg. Gruppe</i>				
III		2	2	
V c		1	1	
VII		1	1	1)
Summe:		4	4	

1) 1 Stelle darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

		Stellenanzahl	
		2007	2008
426 61			
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern in der Materialprüfanstalt Eckernförde:			
<i>LohnGruppe</i>			
8		2	2
Auszu.		1	1
Summe:		3	3

Stellenanzahl
2007 2008

425 68

Bedarf an Angestellten in der EMV-Prüfstelle:

Verg. Gruppe

IV a

1 1

V b

1 1

Summe:

2 2

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle IV a Bei Wegfall der Einnahmen

1 Stelle V b Bei Wegfall der Einnahmen

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Lübeck):

1. Ziele

Unter Nutzung und Aufrechterhaltung ihrer Kompetenzen in Technik, Naturwissenschaft, Bauen und Wirtschaft wird die Fachhochschule Lübeck insbesondere in den Bereichen

- Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitswirtschaft,
- Biomedizintechnik,
- Online Education,
- Medientechnik, Informationstechnologien,
- Duales und Internationales Studieren

und im Kompetenzzentrum Bauen

ihr Studien- und Weiterbildungsangebot ausbauen. Sie wird dabei auf der Grundlage der Zielvereinbarung und des Hochschulentwicklungsplans das Profil der Fachhochschule zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit in allen Bereichen der Lehre und der angewandten Forschung schärfen.

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Der Konzentrationsprozess des Bauwesens in Lübeck wird wie geplant im Sommersemester 2007 abgeschlossen. Nach Schließung der Studiengänge des Fachbereichs Bauwesen der FH Kiel (Standort Eckernförde) und der Architektur an der Muthesius Kunsthochschule haben im Wintersemester 2004/05 die Bachelor-Studiengänge Bauingenieurwesen und Architektur an der FH Lübeck begonnen. Auch die Master-Studiengänge sind erfolgreich akkreditiert worden und haben im Wintersemester 2005/06 begonnen. Zur bedarfsgerechten Unterbringung des Kompetenzzentrums Bauen wurden die Planungen zur Erweiterung der vorhandenen Gebäude begonnen. Die ersten Professoren aus Eckernförde haben ihre Lehrtätigkeiten in Lübeck aufgenommen.
- Der Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften hat die Neuorientierung des Studienangebotes umgesetzt. Die beiden Bachelor-Studiengänge Hörakustik und Augenoptik/Optomietrie, die eng mit der Berufsausbildung und der Wirtschaft verknüpft sind, runden das Angebot des medizintechnischen Schwerpunktes in Lübeck ab.
- Eine neue Qualität der internationalen Kooperation ist die FH Lübeck mit der East China University of Science and Technology in Shanghai eingegangen. In dieser Kooperation bieten beide Partner seit dem Wintersemester 2004/05 gemeinsam zwei englischsprachige Studiengänge „Environmental Engineering“ (Umweltingenieurwesen) und „Information Technology“ (Kommunikations-, Informations- und Medientechnik) für ihre Studierenden an. Ab 2007 werden etwa 40 chinesische Studierende je Studiengang und Jahr an der FH Lübeck aufgenommen. Die FH Lübeck wird ihre führende Rolle bei ausländischen und fremdsprachigen Studienangeboten ausbauen.
- Der Bereich online-Lehre für grundständige Studienangebote hat sich zu einem strategischen Schwerpunkt der Hochschule entwickelt. Bereits jetzt studieren über 1000 Studierende im Rahmen der Virtuellen Fachhochschule. In Kürze werden die ersten Master-Angebote des Baltic Sea Virtual Campus auf dem internationalen Bildungs- und Fortbildungsmarkt angeboten.
- Die Hochschule wird bis zum Wintersemester 2007/08 die Umstellung der Diplomstudiengänge auf akkreditierte BA/MA-Studiengänge abgeschlossen haben.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Die an der Hochschule vorhandenen Transferinstitutionen werden sach- und bedarfsgerecht ausgebaut. Eine verstärkte Patentverwertung wird angestrebt.
Die Hochschule hat mit Partnern wirtschaftsnahe Kompetenzzentren aufgebaut u.a.:

 - Kompetenzzentrum Gründung und Management
 - Kompetenznetzwerk Medizintechnik
 - Kompetenzzentrum Wasserstoff- u. Brennstoffzellentechnologie
 - Kompetenzzentrum Kunststofftechnologie

- Die Hochschule fördert Existenzgründungen und arbeitet hier mit den Hochschulen des Landes zusammen.
- Die Hochschule wird die vorhandenen nationalen, internationalen und interdisziplinären Kooperationen, Netzwerke und Hochschulverbände weiterentwickeln.
- Eine besondere Rolle spielt die Zusammenarbeit mit der Universität Lübeck.

Beide Hochschulen werden eine gemeinsame Campus-Entwicklungsplanung erarbeiten.

- Die Hochschule wird ihre führende Rolle im Drittmittelranking der deutschen Fachhochschulen ausbauen.

Bereich Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

- Alle neuen Ba/Ma-Studiengänge werden vor Studienbeginn akkreditiert.
- Alle Studiengänge werden in einem Zeitabstand von 5 Jahren extern evaluiert.
- Die Hochschule beteiligt sich an einem System der Vergabe von Finanzmitteln nach Leistung.
- Die Hochschule stellt jährlich mindestens 720 Studienplätze für Studienanfänger / Studienanfängerinnen zur Verfügung. Die Überlastung in 2003 und 2004 wird ggfs. zu Aufnahmebeschränkungen in den kommenden Jahren führen.
- Die Hochschule strebt an, die Studienerfolgsquote deutlich zu verbessern.

Bereich Chancengleichheit / Gleichstellung

- Die Hochschule wird weitere strukturelle Entwicklungen in Bezug auf Chancengleichheit und Gleichstellung vornehmen, um das Potential beider Geschlechter voll zu erschließen. Daher wird die Hochschule in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes dem Genderaspekt Rechnung tragen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	2.348	2.728	3.107	3.207
Frauenanteil	556 (23,7 %)	662 (24,3 %)	763 (24,6 %)	801 (25,0 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	727	906	1.097	974
Frauenanteil	200 (26,7 %)	198 (27,2 %)	297 (27,1 %)	259 (26,6 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	222	236	248
Frauenanteil	51 (23,0 %)	54 (22,9 %)	72 (29,0 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	27 (12,2 %)	55 (23,3 %)	64 (25,8 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	2.348	2.728	3.107
davon in der Regelstudienzeit	1.845 (78,6 %)	2.137 (78,3 %)	2.465 (79,3 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	247	246	238	238	238	232

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)		
	W3/C 3-Professuren	W2/C 2-Professuren
insgesamt	0/58	5/37
männlich	0/56	5/32
weiblich	2 (3,4 %)	5 (13,5 %)

Drittmittel (in T€)			
2002	2003	2004	2005
7.469,0	7.428	3.577	4.270

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	15.032,0 T€	15.659,3 T€
– für Investitionen	<u>435,0 T€</u>	<u>435,0 T€</u>
insgesamt	<u>15.467,0 T€</u>	<u>16.094,3 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Lübeck Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	4.215,0	4.215,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	15.032,0	15.659,3
Investitionszuschuss des Landes	435,0	435,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	6.946,2	7.300,0
Vergütungen der Angestellten	5.770,2	6.043,7
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	317,0	317,0
Sonstige Personalausgaben	429,0	429,0
Summe Personalausgaben	13.462,4	14.089,7
Sachausgaben	1.556,6	1.556,6
Zuwendungen	13,0	13,0
Investitionen	435,0	435,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	15.467,0	16.094,3
dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	4.100,0	4.100,0
TG 64 - Technologisches Zentrum	80,0	80,0
TG 65 - Institut für technisches Vorlesungswesen	0,0	0,0
TG 67 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	35,0	35,0
Summe	4.215,0	4.215,0

Anlage zu 0620-685 27 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Lübeck)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

FESTE GEHÄLTER

Bes.Gruppe

		Stellenanzahl		
		2007	2008	
B3	Rektor/-in in der Fachhochschule Lübeck	1	1	
W3	Professorin / Professor in einer Fachhochschule	27	27	1)
W2	Professorin / Professor in einer Fachhochschule	83	83	1)

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes.Gruppe

A15	Kanzler/-in in einer Fachhochschule	1	1	
A12	Amtsräte/-innen	1	1	
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	1	1	2)

Summe: 114 114

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.
- 2) 1 Planstelle BesGr. A 8 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Aus dem Kapitel 0620 - MG 06 (Titel 685 25, 685 26 und 685 29) dürfen freie Planstellen der BesGr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle B3 in W3 wenn die beamten-, besoldungs- oder (aus HH 1997)
hochschulrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr
gegeben sind

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

Bedarf an Angestellten:

Verg. Gruppe

	Stellenanzahl	
	2007	2008
I b	1	1
II a	11	11
III	20	20
IV a	27	27
V b	15	15
V c	8	8
VI b	18	18
VII	4	4
VII (S)	2	2
VIII	1	1
Auszub.	3	3
Summe:	110	110

1)

1) 1 Stelle darf nur zur Hälfte besetzt werden.

Stellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle II a in III

(aus HH 1973)

Dienstwohnungen:

1 technische Angestellte in VergGr. V c

1 Hausmeister / Hausmeisterin in VergGr. VI b

1 Hausmeister / Hausmeisterin in VergGr. VII

426 01

Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:

LohnGruppe

	Stellenanzahl	
	2007	2008
8	2	2
6	3	3
5	3	3
1-4	5	5
Auszu.	5	5
Summe:	18	18

Stellenanzahl
2007 2008

426 02

Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:

LohnGruppe

1-4	2	2
Summe:	2	2

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Westküste in Heide):

1. Ziele

Die Fachhochschule Westküste engagiert sich in besonderer Weise für die Entwicklung in der Region, vor allem durch die praxisbezogene Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Betriebswirtinnen und Betriebswirten. Sie führt praxisorientierte FuE-Projekte durch und unterstützt den Transfer von Wissen in Betriebe und Institutionen vorzugsweise in der Region.

Die Hochschule möchte sich in Ergänzung zu qualifizierten grundständigen und konsekutiven Studienangeboten (Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik und Informationstechnik, Management und Technik, Triale Modelle) durch Studienangebote mit Alleinstellungscharakter, insbesondere Tourismusmanagement sowie Wirtschaft und Recht, und durch eine hohe Erfolgsquote ihrer Studierenden im Wettbewerb profilieren.

Im Sinne einer umfassenden Strategie für den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft wird die Hochschule umweltbewusste Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensstrukturen sowie das Bewusstsein für ethische Verantwortung fördern.

Die Fachhochschule wird die bestehenden Verbindungen mit ausländischen Hochschulen intensivieren und neue Verbindungen aufbauen. Besondere Bedeutung haben dabei einerseits Kooperationen mit Hochschulen im englischsprachigen Ausland, zum anderen mit Hochschulen im Ostseeraum, wo die Fachhochschule Westküste Aufbauhilfe für eine Hochschule in Lettland leistet.

Folgende Bereiche bilden die Schwerpunkte der fachlichen Innovation und der Strukturreform an der Fachhochschule Westküste:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;
- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“;
- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen;
- Verbesserung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Absolventinnen und Absolventen zeitversetzt zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern eines Studiengangs. Deutliche Steigerung dieser Erfolgsquote.

Bereich Angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Ausbau der internationalen Forschungsk Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers und Vernetzung mit den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	732	798	716	875
Frauenanteil	272 (37,2 %)	309 (38,7 %)	334 (46,6 %)	408 (46,6 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	220	240	202	273
Frauenanteil	91 (41,4 %)	93 (38,8 %)	102 (50,5 %)	123 (45,1 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	97	95	98
Frauenanteil	36 (37,1 %)	37 (38,9 %)	31 (31,6 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	12 (12,4 %)	16 (16,8 %)	13 (13,3 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	732	798	716
davon in der Regelstudienzeit	620 (84,7 %)	680 (85,2 %)	624 (87,2 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	74	73	75	75	75	72

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)		
	C 3-Professuren/W 3	C 2-Professuren/W 2
insgesamt	8	12
männlich	8	11
weiblich	0	1 (8,3 %)

Drittmittel (in T€)			
2002	2003	2004	2005
223,0	294,0	532,0	556,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	4.345,9 T€	4.542,2 T€
– für Investitionen	<u>108,0 T€</u>	<u>108,0 T€</u>
insgesamt	<u>4.453,9 T€</u>	<u>4.650,2 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Westküste in Heide
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOB. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.

Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	400,0	400,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	4.345,9	4.542,2
Investitionszuschuss des Landes	108,0	108,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	1.774,5	1.816,4
Vergütungen der Angestellten	1.697,7	1.852,1
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	0,0	0,0
Sonstige Personalausgaben	115,0	115,0
Summe Personalausgaben	3.587,2	3.783,5
Sachausgaben	758,7	758,7
Zuwendungen	0,0	0,0
Investitionen	108,0	108,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	4.453,9	4.650,2
dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben sowie Ausgaben aus nicht zweckgebundenen Einnahmen	400,0	400,0
Summe	400,0	400,0

Anlage zu 0620 - 685 28 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Westküste in Heide)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

W3	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	8	8
W2	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	24	24

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

A14	Kanzler/-in an einer Fachhochschule	1	1
A11	Amtmänner/-frauen	1	1

Summe: **34** **34**

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

**Stellenanzahl
2007 2008**

425 01

Bedarf an Angestellten

Verg. Gruppe

II a		6	6
III		12	12
IV a		9	9
V c		2	2 1)
VI b		5	5 2)
VII		2	2
Auszub.		2	2

Summe: **38** **38**

- 1) 1 Stelle der VergGr. V c darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.
2) 1 Stelle der VergGr. VI b darf nur mit einer oder einem Schwerbehinderten besetzt werden

Dienstwohnungen:

1 Hausmeister / Hausmeisterin in VergGr. VIII

Zusätzliche Erläuterungen (Muthesius Kunsthochschule Kiel):

1. Ziele

Per Gesetz wurde mit Wirkung vom 1. Jan. 2005 die Muthesius-Hochschule, Fachhochschule für Kunst und Design in die „Muthesius Kunsthochschule“ umgewandelt, nachdem der Wissenschaftsrat diese Umwandlung im Sommer 2004 gebilligt hat. Die Muthesius Kunsthochschule nimmt mit ihrem Aufgabenbereich Kunst und Gestaltung eine besondere Rolle in der Hochschul- und Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins ein. Mit der Kunsthochschule soll in Schleswig-Holstein ein Kristallisationspunkt für Arbeiten und geistige Auseinandersetzungen auf den Gebieten der bildenden Kunst, des Designs und dem Gebiet der Raumstrategien (Interior Design) geschaffen und die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule in Aus- und Weiterbildung sowie bei künstlerischen Entwicklungsvorhaben gestärkt werden.

Die Hochschule wird nach einem vom Wissenschaftsrat befürworteten Netzwerkkonzept umstrukturiert. Die neue Kunsthochschule bietet ab WS 2005/06 Studiengänge in folgenden Fächern an:

- Freie Kunst,
- Industrie-Design,
- Interior Design,
- Kommunikations-Design,

und zwar zunächst je als Bachelor-Studiengang; ab 2008/09 auch als Master-Angebot.

Zusätzlich übernimmt sie – wie bisher – die fachpraktische Ausbildung beim Lehramtstudium Kunst an Gymnasien (Studiengang der CAU Kiel). Im Übrigen wird sie ihre Zusammenarbeit sowohl mit der CAU und der Fachhochschule Kiel (Austausch von Lehrleistungen) als auch mit anderen in- und ausländischen Hochschulen intensivieren.

Die Muthesius Kunsthochschule führt die bisherigen FH-Diplomstudiengänge

- Architektur
 - Freie Kunst
 - Industriedesign und
 - Kommunikationsdesign bis spätestens zum WS 2009/10 (Architektur bis SoSe 2008) zu Ende.
- Hier werden seit SoSe 2004 (Architektur) bzw. seit SoSe 2005 keine neuen Studierenden mehr aufgenommen.

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung künstlerischer und wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige künstlerische und berufliche Qualifikation; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;
- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“;
- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen;
- Verbesserung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Absolventinnen und Absolventen zeitversetzt zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern eines Studiengangs. Deutliche Steigerung dieser Erfolgsquote.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in den künstlerischen und gestalterischen Entwicklungsvorhaben durch die Beteiligung an den zeitgenössischen Debatten um Ästhetik und Gestaltung vor allem in der Frage nach einem stimmigen Zusammenspiel von Kunst, Medien, Technologie und Tradition, wobei sie auch mit anderen Hochschulen und - soweit einschlägig - Forschungseinrichtungen kooperiert;
- Ausbau der internationalen Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Ergebnissen, insbesondere auf dem Gebiet des Kommunikations- und Industriedesigns.

Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen. Bei den Studierenden liegt der Frauenanteil bei über 50 v. H.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2002	2003	2004	2005
Studierende insgesamt	638	684	693	601
Frauenanteil	356 (55,8 %)	389 (56,9 %)	394 (56,9 %)	350 (58,2 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	109	136	103	117
Frauenanteil	59 (54,1 %)	87 (63,9 %)	58 (56,3 %)	73 (62,4 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2002	2003	2004
Absolventen insgesamt	51	68	74
Frauenanteil	37 (72,5 %)	38 (55,9 %)	38 (51,4 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	1 (2,0 %)	1 (1,5 %)	1 (1,4 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2002	2003	2004
Studierende insgesamt	638	684	693
davon in der Regelstudienzeit	379 (59,4 %)	436 (63,7 %)	423 (61,0 %)

Stellen und Personal						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Haushaltsstellen	53	54	54	55	55	60

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2005)				
	C 3-Professuren	W 3	C 2-Professuren	W 2
insgesamt	13	1	2	10
männlich	7	1	2	7
weiblich	6 (46,2 %)	0	0	3 (30,0 %)

Drittmittel (in T€)			
2002	2003	2004	2005
65,0	52,0	67,0	67,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	<u>2007</u>	<u>2008</u>
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	4.041,0 T€	4.288,5 T€
– für Investitionen	<u>92,0 T€</u>	<u>92,0 T€</u>
insgesamt	<u>4.133,0T€</u>	<u>4.380,5 T€</u>

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Haushaltsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

**5. Berichtswesen
Maßnahmencontrolling**

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

**Kapitel 0620 (MG 06) - Muthesius Kunsthochschule, Kiel
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007/2008**

Vorbemerkung:

Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOB. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.

Die Haushaltspläne der Hochschulen werden als Anlage zum Landeshaushalt abgedruckt werden. Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	65,0	65,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	4.041,0	4.288,5
Investitionszuschuss des Landes	92,0	92,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	1.476,9	1.524,4
Vergütungen der Angestellten	1.509,3	1.709,3
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	0,0	0,0
Sonstige Personalausgaben	192,0	192,0
Summe Personalausgaben	3.178,2	3.425,7
Sachausgaben	862,8	862,8
Zuwendungen	0,0	0,0
Investitionen	92,0	92,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	4.133,0	4.380,5
dazu		
TG 61 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0	0,0
TG 62 - Lehr- und Forschungsvorhaben sowie künstlerische Vorhaben aus Zuwendungen Dritter	50,0	50,0
TG 68 - „Forum“	0,0	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	15,0	15,0
Summe	65,0	65,0

Anlage zu 0620 - 685 29 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Muthesius Kunsthochschule Kiel)

Stellenanzahl
2007 2008

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

W3	Professorin / Professor an einer Kunsthochschule	11	11	1)
W2	Professorin / Professor an einer Kunsthochschule	18	18	1)

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

A14	Kanzler/-in in der Muthesius-Hochschule	1	1
A11	Verwaltungsamt männer/-frauen	2	2

Summe: 32 32

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Aus dem Kap. 0620 - MG 06 (Titel 685 25, 685 26 und 685 27) dürfen freie Planstellen der Bes.Gr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Stellenanzahl
2007 2008

425 01

Bedarf an Angestellten:

Verg. Gruppe

III		2	2
IV a		3	3
IV b		4	4
V b		10	10
V c		1	1
VI b		2	2
VII		6	6

Summe: 28 28

Vermerke:

- 1 Stelle Verg.Gr. VII S bei 0620 - 685 26 darf mit 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

Dienstwohnungen:

- 1 Hausmeisterin / Hausmeister - Verg.Gr. VII

Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2007 und 2008 - Hochschulen – 0620 – MG 06

Titel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Ang.	Nachwuchs-	Arb.	Summe	Wirtschafts-	ständig Teil-	
			422 01	Z.A.	im						betriebe	Ang.
					Vorb. D.	425 01	kräfte	426 01	Spalte 4-9	Stellen		
			422 TG	422 02	422 03	425 TG		426 TG			425 02	426 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
685 21	Universität	2008	814	-	13	1.125	56	149	2.157	2	53	33
	Kiel	2007	809	-	13	1.125	56	149	2.152	2	53	33
685 22	Universität	2008	93	-	-	229	10	26	358	-	-	-
	Lübeck	2007	93	-	-	229	10	26	358	-	-	-
685 23	Universität	2008	146	-	-	67	-	7	220	-	1	-
	Flensburg	2007	146	-	-	67	-	7	220	-	1	-
685 24	MusikHS	2008	43	-	-	16	-	2	61	-	2	1
	Lübeck	2007	43	-	-	16	-	2	61	-	2	1
685 25	FH	2008	95	-	-	88	12	6	201	-	-	4
	Flensburg	2007	95	-	-	88	12	6	201	-	-	4
685 26	FH	2008	156	-	-	131	10	14	311	-	1	5
	Kiel	2007	156	-	-	131	10	14	311	-	1	5
685 27	FH	2008	113	-	-	107	8	13	241	-	-	2
	Lübeck	2007	113	-	-	107	8	13	241	-	-	2
685 28	FH Westküste in Heide	2008	34	-	-	36	2	-	72	-	-	-
		2007	34	-	-	36	2	-	72	-	-	-
685 29	Muthesius KunstHS, Kiel	2008	32	-	-	28	-	-	60	-	-	-
		2007	32	-	-	28	-	-	60	-	-	-
	Summe	2008	1.526	-	13	1.827	98	217	3.681	2	57	45
		2007	1.521	-	13	1.827	98	217	3.676	2	57	45

Anlage zu 0623 - MG 02

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan 2007 und 2008 des **Forschungszentrums Borstel** (ohne Klinik):

	Ansatz 2006 T€	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Ausgaben			
Personalausgaben	9.370,4	9.698,4	9.798,4
Sachausgaben	3.186,0	3.211,0	3.326,0
Zuwendungen	1.103,8	1.103,8	1.103,8
Baumaßnahmen	1.571,6	1.571,6	571,6
Investitionen	855,0	855,0	855,0
	16.086,8,8	16.439,8	15.654,8
abzüglich Leistungs-Einnahmen	488,9	488,9	488,9
Zuschussbedarf	15.597,9	15.950,9	15.165,9

Personalübersicht	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
Beamtinnen und Beamte (nachrichtlich)	3	3	3
Angestellte (ohne Aushilfskräfte)	113	113	113
Arbeiterinnen und Arbeiter (ohne Aushilfskräfte)	28	28	28
Eigene Auszubildende	50	50	50
Projektangestellte mit Zeitvertrag	16	16	16
Stellen für Klinikforschung	20	20	20
Stipendiatinnen und Stipendiaten	10	10	10

Kurzübersicht über den Haushaltsplan des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften 2007 und 2008

	Soll 2006 T€	Soll 2007 T€	Soll 2008 T€
<u>Einnahmen ohne Aquarium</u>			
a) Verwaltungseinnahmen, Einnahmen von Schuldendienst und dgl.	1,3	1,3	1,3
b) Vercharterung von Forschungsschiffen			
c) Zuwendungen	35.395,9	44.536,6	37.833,5
Gesamteinnahmen	35.397,2	44.537,9	37.834,8
<u>Ausgaben</u>			
a) Personalausgaben	12.946,9	13.194,4	13364,0
b) Sächliche Verwaltungsausgaben	5.899,5	6.065,5	6.087,4
c) Zuwendungen	4.081,8	4.109,5	4.109,5
d) Investitionen	3.741,6	3.858,1	3.840,0
e) Betrieb WGL-Fonds	184,3	179,2	431,3
f) Investitionen WGL-Fonds			250,0
g) Sonderfinanzierung Land	3.700,0		
Gesamtausgaben	30.554,1	27.406,7	28.082,2
abzügl. Verwaltungseinnahmen	-1,3	-1,3	-1,3
Zuschuss	30.552,8	27.405,4	28.080,9
<u>nachrichtlich Berechnung Zuschuss Bund/Land</u>			
abzügl. Baukosten, WGL-Fonds, Sonderfinanzierung Land	-4.984,3	-1.279,2	-1.781,3
	25.568,5	26.126,2	26.299,6
abzügl. Lehranteil i. H. v. 8,7 %	-2.224,5	-2.273,0	-2.288,1
mithin verbleiben für Forschung	23.344,0	23.853,2	24.011,5
zuzügl. Baukosten, WGL-Fonds,	1.284,3	1.279,2	1.781,3
Zuschussbasis für Gemeinschaftsfinanzierung	24.628,3	25.132,4	25.792,8
Bundesanteil 50 %	12.314,1	12.566,2	12.896,4
Landesanteil 50 % zzgl. Lehranteil, Sonderfinanzierung	18.238,6	14.839,2	15.184,5

(Auszug aus dem Entwurf des Haushaltsplans)

<u>Personalübersicht</u>	<u>Soll 2006</u>	<u>Soll 2007</u>	<u>Soll 2008</u>
Beamtinnen/Beamte	55	52	51
Angestellte	133,5	145,5	145,5
Arbeiterinnen/Arbeiter	6	8	8
Auszubildende	4	4	4

Anlage zu 0623 – TG 67

Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007 und 2008 des
Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften

	Ansatz 2006 T€	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Ausgaben			
Personalausgaben	4.593,2	4.666,1	5.356,8
Sachausgaben	743,8	1.003,8	1.010,1
Zuwendungen	48,1	48,1	48,1
Baumaßnahmen	1.201,0	201,0	201,0
Investitionen	98,2	98,2	98,2
	6.684,3	6.017,2	6.714,2
abzüglich Leistungs-Einnahmen	12,3	12,3	12,3
Zuschussbedarf	6.672,0	6.004,9	6.701,9

Personalübersicht	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
Beamtinnen/Beamte	25	25	30
Angestellte	44	44	48,5
Arbeiterinnen und Arbeiter	2	2	2
Eigene Auszubildende	1	1	1

Anlage zu 0623 – TG 68

Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007 und 2008 des Instituts für Weltwirtschaft

	Ansatz 2006 T€	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Ausgaben			
Personalausgaben	5.762,1	5.866,3	6.034,0
Sachausgaben	1.755,4	1.498,2	1.723,2
Zuwendungen	173,7	173,7	173,7
Baumaßnahmen	1.983,4	865,0	75,0
Investitionen	129,0	129,0	129,0
	9.803,6	8.532,0	8.134,9
abzüglich Leistungs-Einnahmen	1.385,4	825,0	840,2
Zuschussbedarf	8.418,2	7.707,2	7.294,7

Personalübersicht	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
Beamtinnen/Beamte	27	13	13
Angestellte	64	80,5	80,5
Arbeiterinnen und Arbeiter	8	8	8

Anlage zu 0623 – TG 69

Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2007 und 2008 der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)

	Ansatz 2006 T€	Ansatz 2007 T€	Ansatz 2008 T€
Ausgaben			
Personalausgaben	4.832,2	10.720,1	11.034,6
Sachausgaben	1.748,9	4.661,1	4.586,1
Zuwendungen	197,0	225,3	225,3
Investitionen	204,5	922,7	837,7
Haushaltstechnische Verrechnungen	1.199,2	638,8	654,0
	8.181,8	17.168,0	17.337,7
abzüglich Leistungs-Einnahmen	0,0	520,0	520,0
Zuschussbedarf	8.181,8	16.648,0	16.817,7

Personalübersicht	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008
Beamtinnen/Beamte	3	4	4
Angestellte	94	198	198
Arbeiterinnen und Arbeiter	15	23	23

2007 wird das HWWA in die ZBW eingegliedert.

Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern in Schleswig-Holstein

Studierende aus Übergangsländern und -gebieten 2004											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug ¹⁾			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
86	97	183	291	635	926	250	410	660	377	732	1.109

Ausgaben für Studierende aus Übergangsländern und -gebieten 2004											
- T€ -											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug ¹⁾			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
828	997	1.825	2.972	4.570	7.542	2.693	3.279	5.972	3.800	5.567	9.367

Studierende aus Entwicklungsländern 2004											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug ¹⁾			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
252	178	430	949	502	1.451	886	417	1.303	1.201	680	1.881

Ausgaben für Studierende aus Entwicklungsländern 2004											
- T€ -											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug ¹⁾			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
2.296	1.777	4.073	9.444	4.434	13.878	9.048	3.961	13.009	11.740	6.211	17.951

¹⁾ ohne Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Kunst, Kunstwissenschaft.

Stellenplan Stellenübersichten

	Seite
Kap. 06 01 Ministerium	306
Kap. 06 04 Straßenbau und Verkehr	312
Kap. 06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	317
Kap. 06 21 Institut für Weltwirtschaft	322
Kap. 06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	331
Kap. 06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung	333
Abschluss Stellenpläne und -übersichten	336
Stellenplanübersicht Umwandlungen 2007	338

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
		2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange- stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern
422 01							
Bedarf an Beamtinnen und Beamten							
FESTE GEHÄLTER							
<i>Bes.Gruppe</i>							
B10	Staatssekretäre/-innen	2	2	2			
B7	Ministerialdirigenten/-innen	1	1	1			
B5	Ministerialdirigenten/-innen	5	5	5			
B2	Ministerialräte/-innen	8	8	8		1	
AUFSTIEGENDE GEHÄLTER							
<i>Bes.Gruppe</i>							
A16	Ministerialräte/-innen	23	24	23		2	
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsvolkswirtschaftsdirek- toren/-innen, Regierungsbaudirek- toren/-innen	30	29	29		9	
A14	Oberregierungsräte/-innen, Ober- regierungsvolkswirtschaftsräte/- innen, Oberregierungsbauräte/- innen	12	13	12		8	
A13 hD	Regierungsräte/-innen, Regie- rungsvolkswirtschaftsräte/-innen, Regierungsbauräte/-innen	2	2	2			
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	41	41	40			
A12	Amtsräte/-innen	30	32	32		3	
A11	Regierungsamt männer/-frauen, Regierungsbauamt männer/- frauen, Eichamt männer/-frauen	27	32	32		10	
A10	Regierungsoberinspektoren/- innen	10	11	11		7	
A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	1	2	2			
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	6	6 ¹⁾	6 ¹⁾		1	
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	6	6	6		3	
A7	Regierungsoberssekretäre/-innen	4	4	4		4	
A6 mD	Regierungssekretäre/-innen	1	1	1		1	
A5 eD	Oberamtsmeister/-innen	1	1	1			
Summe :		210	220	217	0	49	0

1) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 3 zur BesGr. A 9 BBesO ausgestattet.

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A16	(§ 12 b Ziff. 1 HG 2003) - freigestelltes Personalratsmitglied	(aus HH 2007/2008)
1 Stelle	A15	Mit Ausscheiden des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 31.08.2010 bzw. mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Wiss.Dir.) (übertragen von 0701 - aus HH 2003)	(aus HH 2006)
1 Stelle	A13 gD	mit Wegfall der Kostenerstattung	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A12	am 31.12.2010 wegen Aufgabenübertragung auf die Investitionsbank	(aus HH 2001)

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	B7	in B5	(aus HH 2006)
1 Stelle	B2	in A16 am 31.05.2018 Mit Ausscheiden des Stelleninhabers	(aus HH 2007/2008)

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

1 Stelle B2 in A16 am 30.09.2008 Mit Ausscheiden des Stelleninhabers (aus HH 2006)

Vermerke:

1 Stelle A13 hD darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2004/2005)

1 Stelle A12 darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2004/2005)

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	A16	1										+1	Haushaltsvollzug 2005 gem. § 12 b Ziffer 1 HG 2004/2005
2	A15		1									-1	Haushaltsvollzug 2005 gem. § 12 b Ziffer 1 HG 2004/2005
3	A14					1						+1	Umwandlung einer I b BAT Stelle gem. § 12 c Abs. 3 Haushaltsstrukturgesetz 2006
4	A12					2						+2	Umwandlungen von III BAT Stellen gem. § 12 c Abs. 3 Haushaltsstrukturgesetz 2006
5	A11					5						+5	Umwandlungen von IV a BAT Stellen gem. § 12 c Abs. 3 Haushaltsstrukturgesetz 2006
6	A10					1						+1	Umwandlung einer IV b BAT Stelle gem. § 12 c Abs. 3 Haushaltsstrukturgesetz 2006
7	A9 gD					1						+1	Umwandlung einer V b BAT Stelle gem. § 12 c Abs. 3 Haushaltsstrukturgesetz 2006
Summe:		1	1			10						+10	
Veränderungen in 2008													
8	A16		1									-1	Einsparung gem. Personalkosteneinsparkonzept
9	A14		1									-1	Wirksamwerden des kw-Vermerkes aus HH 2004/2005
10	A13 gD		1									-1	Wirksamwerden des kw-Vermerkes aus HH 2001
Summe:			3									-3	

neue Vermerke:

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle A16 (§ 12 b Ziff. 1 HG 2003) - freigestelltes Personalratsmitglied (aus HH 2007/2008)

geänderte Vermerke

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle B2 in A16 am 30.09.2008 Mit Ausscheiden des Stelleninhabers (aus HH 2006)

1 Stelle B2 in A16 am 31.05.2018 Mit Ausscheiden des Stelleninhabers (aus HH 2007/2008)

Stellenanzahl

Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit

2006 2007 2008

Arbeiterinnen,
Arbeitern

425 01

Bedarf an Angestellten:

Verg. Gruppe

I	6	6	6
I a	1	1	1

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

I b	4	3	3	
II a	1	1	1	
III	7	5	5	
IV a	11	6	6	
IV b	6	4	4	
V b	9	6	6	
V b (Vz)	4	4	4	
V c	29	29	29	
VI b	10	10	10	
VI b (Vz)	6	6	6	
VII	12	10	10	1
VII (S)	11	11	11	
VIII	1	1	1	
Summe :	118	103	103	1

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	V b	am 30.11.2008	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers	(aus HH 2007/2008)
1 Stelle	V c	am 30.09.2009	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	VII	am 31.01.2009	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers	(aus HH 2007/2008)

Vermerke:

1 Stelle	II a	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.		(aus HH 2001)
1 Stelle	V b	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.		(aus HH 2001)
1 Stelle	VI b	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)		(aus HH 2006)
1 Stelle	VI b	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.		(aus HH 2001)
2 Stellen	VII	Dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)		(aus HH 2006)
1 Stelle	VIII	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)		(aus HH 2006)

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

1-4	3	2	2
Summe :	4	3	3

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	1-4		1									-1	Einsparung gem. Personalkosteneinsparkonzept
Summe:			1									-1	

Stellenanzahl

Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit

2006 2007 2008 beamteten Hilfskräften Ange-stellten Arbeiterinnen, Arbeitern

422 64 (64)

(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule)
Bedarf an Beamtinnen und Beamten

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes.Gruppe

A15	Studiendirektoren/-innen	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾	1
A14	Oberstudienräte/-innen	2	2	2	
A11	Regierungsamtmänner/-frauen	0	0	0	
Summe :		3	3	3	0 1 0

1) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 7 zur BesGr. A 15 BBesO ausgestattet.

Stellenanzahl

Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit

2006 2007 2008 Arbeiterinnen, Arbeitern

425 64 (64)

(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule)
Bedarf an Angestellten:

Verg.Gruppe

II a		1	1	1	
III		1	1	1	
IV a		5	5	5	
V b		6	6	6	
VII		2	2	2	1
Summe :		15	15	15	1

Dienstwohnungen:

2007 2008

1 1 Hausmeister VergGr. VI b (2006: 1)

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl		
	2006	2007	2008
426 64 (64)			
(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule)			
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:			
<i>LohnGruppe</i>			
6	1	1	1
1-4	1	1	1
Summe :	2	2	2
<i>Beamte und Beamtinnen</i>			
B10	2	2	2
B7	1	1	1
B5	5	5	5
B2	8	8	8
A16	23	24	23
A15	31	30	30
A14	14	15	14
A13 hD	2	2	2
A13 gD	41	41	40
A12	30	32	32
A11	27	32	32
A10	10	11	11
A9 gD	1	2	2
A9 mD	6	6	6
A8	6	6	6
A7	4	4	4
A6 mD	1	1	1
A5 eD	1	1	1
Summe [Beamte und Beamtinnen]:	213	223	220
<i>Angestellte</i>			
I	6	6	6
I a	1	1	1
I b	4	3	3
II a	2	2	2
III	8	6	6
IV a	16	11	11
IV b	6	4	4
V b	15	12	12
V b (Vz)	4	4	4
V c	29	29	29
VI b	11	11	11
VI b (Vz)	6	6	6
VII	14	12	12
VII (S)	11	11	11
VIII	1	1	1
Summe [Angestellte]:	134	119	119
<i>Arbeiter</i>			
6	2	2	2
1-4	4	3	3
Summe [Arbeiter]:	6	5	5
Summe:	353	347	344

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
		2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange- stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern
685 01							
FESTE GEHÄLTER							
<i>Bes. Gruppe</i>							
B4	Direktor/-in des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schles- wig-Holstein	1	1	1			
B2	Stellvertr. Direktor/-in des Landes- betriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	1	1	1			
AUFSTIEGENDE GEHÄLTER							
<i>Bes. Gruppe</i>							
A16	Leitende Regierungsbaudirekto- ren/-innen, Regierungsdirektoren/- innen	7	7 ³⁾	7 ³⁾			
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsbaudirektoren/-innen, Regierungsvermessungsdirekto- ren/-innen	15	15	15			
A14	Oberregierungsräte/-innen, Ober- regierungsbauräte/-innen	18	18	18		5	
A13 hD	Regierungsräte/-innen, Regie- rungsvermessungsräte/-innen, Regierungsbauräte/-innen	3	3	3			
A13 gD	Oberamtsräte/-innen, Oberbau- amtsräte/-innen	23	23 ²⁾	23 ²⁾			
A12	Amtsräte/-innen, Bauamtsräte/- innen	46	46	45			
A11	Regierungsbauamtmänner/- frauen, Regierungsamtmänner/- frauen, Technische Amtmänner/- frauen	58	58	58		26	
A10	Regierungsoberbauinspektoren/- innen, Regierungsoberinspekto- ren/-innen	19	19	19		4	
A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	2	2	2			
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	9	8 ¹⁾	8 ¹⁾			
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	18	19	19			
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	22	22	22		6	
A6 mD	Regierungssekretäre/-innen	6	6	6		4	
Summe :		248	248	247	0	45	0

1) 2 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO ausgestattet.

2) 4 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 11 zur Bes.Gr. A 13 g.D. BBesO ausgestattet.

3) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gem. Vorbemerkung Nr. 21 zu den BesO A und B - Anlage IX - ausgestattet.

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A13 gD	am 31.07.2011	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit	(aus HH 2006)
1 Stelle	A12	am 31.12.2012	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit	(aus HH 2006)
1 Stelle	A12	am 31.12.2008	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit	(aus HH 2006)

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Dienstwohnungen:

2007 2008

- 1 1 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 10/A 11 (2006: 0) in bundeseigenen Gebäuden
- 2 2 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 12 (2006: 2) in bundeseigenen Gebäuden
- 0 0 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 10/A 11 (2006: 1) in landeseigenen Gebäuden
- 1 1 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 12 (2006: 1) in landeseigenen Gebäuden

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	A9 mD						1					-1	Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2006
2	A8					1						+1	Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2006
Summe:						1	1					0	
Veränderungen in 2008													
3	A12		1									-1	Wirksamwerden des kw-Vermerkes aus HH 2006
Summe:			1									-1	

685 02	Bes.Gruppe	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit	
		2006	2007	2008	Ange-stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern
	A13 hD Regierungsbauräte/-innen z.A.	1	1	1		
Summe :		1	1	1	0	0

685 03	Bes.Gruppe	Stellenanzahl		
		2006	2007	2008
	Anw. hD Regierungsbaureferendare/-innen	5	5	5
	Anw. gD Regierungsoberbauinspektorwärter/-innen	9	9	9
Summe :		14	14	14

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
685 04				
<i>Verg. Gruppe</i>				
I a	2	2	2	
I b	13	13	13	
II a	31	31	31	
III	87	87	87	
IV a	88	88	88	
IV b	12	12	12	
V b	47	47	47	
V c	102	102	102	
VI b	138	138	138	
VI b (Vz)	1	1	1	
VII	30	30	30	
VII (S)	24	24	24	
VIII	10	10	10	
Summe :	585	585	585	0

Dienstwohnungen:

2007 2008

0 0 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber VergGr. V c BAT (2006: 0) in bundeseigenen Gebäuden

	Stellenanzahl		
	2006	2007	2008
685 05			
<i>LohnGruppe</i>			
Pkw-F.	6	6	6
7	21	21	21
5	16	16	16
1-4	20	20	20
Summe :	63	63	63

	Stellenanzahl		
	2006	2007	2008
685 06			
<i>LohnGruppe</i>			
1-4	3	3 ¹⁾	3 ¹⁾
Summe :	3	3	3

1) Davon darf eine Stelle nur mit einer Halbtagskraft besetzt werden.

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl		
	2006	2007	2008
685 07			
<i>LohnGruppe</i>			
9	31	31	31
8	4	4	4
7	90	90	90
6	23	23	23
5	164	164	164
1-4	345	345	345
Auszu.	55	55	55
Summe :	712	712	712

Dienstwohnungen:

2007 2008

1	1	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 8 (2006: 0) in bundeseigenen Gebäuden
1	1	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 7 (2006: 1) in bundeseigenen Gebäuden
4	4	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 6 (2006: 4) in bundeseigenen Gebäuden
7	7	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 5 (2006: 6) in bundeseigenen Gebäuden
1	1	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 8 (2006: 1) in landeseigenen Gebäuden
1	1	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 7 (2006: 1) in landeseigenen Gebäuden
5	5	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 6 (2006: 5) in landeseigenen Gebäuden
9	9	Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 5 (2006: 10) in landeseigenen Gebäuden

Beamte und Beamtinnen

B4	1	1	1
B2	1	1	1
A16	7	7	7
A15	15	15	15
A14	18	18	18
A13 hD	3	3	3
A13 gD	23	23	23
A12	46	46	45
A11	58	58	58
A10	19	19	19
A9 gD	2	2	2
A9 mD	9	8	8
A8	18	19	19
A7	22	22	22
A6 mD	6	6	6
<i>Summe [Beamte und Beamtinnen]:</i>	248	248	247

Beamtete Hilfskräfte

A13 hD	1	1	1
<i>Summe [Beamtete Hilfskräfte]:</i>	1	1	1

Beamte im Vorbereitungsdienst

Anw. hD	5	5	5
Anw. gD	9	9	9
<i>Summe [Beamte im Vorbereitungsdienst]:</i>	14	14	14

Angestellte

I a	2	2	2
I b	13	13	13
II a	31	31	31
III	87	87	87
IV a	88	88	88
IV b	12	12	12
V b	47	47	47
V c	102	102	102
VI b	138	138	138
VI b (Vz)	1	1	1
VII	30	30	30
VII (S)	24	24	24
VIII	10	10	10
<i>Summe [Angestellte]:</i>	585	585	585
<i>Arbeiter</i>			
Pkw-F.	6	6	6
9	31	31	31
8	4	4	4
7	111	111	111
6	23	23	23
5	180	180	180
1-4	368	368	368
Auszu.	55	55	55
<i>Summe [Arbeiter]:</i>	778	778	778
Summe:	1.626	1.626	1.625

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
		2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange- stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern
682 21 (02)							
FESTE GEHÄLTER							
<i>Bes.Gruppe</i>							
W3	Universitätsprofessoren/-innen	36	36 ¹⁾	36 ¹⁾			
W2	Universitätsprofessoren/-innen	54	53 ²⁾	53 ²⁾			30
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	419	74 ³⁾	74 ³⁾			
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER							
<i>Bes.Gruppe</i>							
C4	Universitätsprofessoren/-innen	0	0	0			
C3	Universitätsprofessoren/-innen	0	0	0			
C2	Professoren/-innen	0	0	0			
C2	Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen	0	0	0			
C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	0	0	0			
A16	Leitende akademische Direktoren/-innen	1	1	1			1
A15	Akademische Direktoren/-innen	9	9	9			1
A14	Oberkustoden	10	10	10			1
A14	Oberkustoden, Akademische Oberräte/Akademische Oberrätinnen	2	2	2			
A13 hD	Akademische Räte/-innen, Kustoden	10	10	10			1
Summe :		541	195	195	0	34	0

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden: Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Auf Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der A/C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

2) Auf zwei freien Planstellen der BesGr. W 2 (Rechtsmedizin und Strahlentherapie) dürfen vorübergehend zwei mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte geführt werden. Sie erhalten ihre Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus diesen Planstellen.

1 Planstelle der BesGr. W 2 darf mit einem Angestellten der VergGr. I in der Unfallchirurgie bis zu seinem Ausscheiden besetzt werden.

Auf Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

3) 1 Planstelle der BesGr. W 1 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W 1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und wissenschaftliche Mitarbeiter) besetzt werden.

Auf Planstellen der BesGr. W 1 dürfen Ärztinnen/Ärzte im Praktikum (AiP) im Verhältnis bis zu 1 : 2,5 geführt werden.

Bis zu 105 der bisherigen Stelleninhaber/-innen der Planstellen C 2 (Professoren/-innen, Hochschuldozenten/-innen a.Z. Und Oberassistenten/-innen) dürfen auf den W 1 Planstellen geführt werden. Eine endgültige Aufteilung der W 1 Planstellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Planstellen künftig umzuwandeln:

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

4 Stellen C2 in W1 bei Ausscheiden der nach BesGr. AH 2 besetzten oder aus der BesGr. AH 2 zu Hochschuldozenten/innen auf Lebenszeit ernannten Stelleninhaber/innen nach BesGr. C 2 Hochschuldozenten/innen auf Zeit, Oberassistenten/innen (Vermerk aus 1988) (aus HH 2006)

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	W2				1							-1	Übertragung nach 0620 02 68222
2	W1		345									-345	Umwandlung in Angestelltenstellen unter gleichzeitiger Überführung in den WiPlan des Klinikums
Summe:			345		1							-346	

Stellenanzahl

Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit

2006 2007 2008 beamteten Ange- Arbeiterinnen, Hilfskräften stellen Arbeitern

682 22 (02)

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

W3	Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor	32	32 ¹⁾	32 ¹⁾	1
W2	Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor	31	32 ¹⁾	32 ¹⁾	5
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	276	52 ²⁾	52 ²⁾	

AUFSTIEGENDE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

C4	Universitätsprofessoren/-innen	0	0	0	
C3	Universitätsprofessoren/-innen	0	0	0	
C2	Professoren/-innen	0	0	0	
C2	Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen	0	0	0	
C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	0	0	0	
A15	Akademische Direktoren/-innen	5	5	5	
A14	Akademische Oberräte/Akademische Oberrätinnen, Oberkustoden	15	15	15	2
A13 hD	Akademische Räte/-innen, Kustoden	15	15	15	14
Summe :		374	151	151	0 22 0

- 1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Auf Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der A/C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

- 2) Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W 1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und wissenschaftlichen Mitarbeitern) besetzt werden.

Auf Planstellen der BesGr. W 1 dürfen Ärztinnen/Ärzte im Praktikum (AiP) im Verhältnis bis zu 1 : 2,5 geführt werden.

Bis zu 59 der bisherigen Stelleninhaber/-innen der Planstellen C 2 (Professoren/-innen und Hochschuldozenten/-innen auf Zeit usw.) dürfen auf den W 1 Planstellen geführt werden. Eine endgültige Aufteilung der W 1 Planstellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

		2006	2007	2008
1. Gruppe				
1.1	Zeile	0	0	0
	<i>Summe zu 1.</i>	0	0	0
Zusammen		0	0	0

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	W2			1								+1	Übertragen von 0620 02 68221
2	W1		224									-224	Umwandlung in Angestelltenstellen unter gleichzeitiger Überführung in den WiPlan des Klinikums
Summe:			224	1								-223	

422 66 (66)	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
	2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange-stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern

FESTE GEHÄLTER

Bes.Gruppe

W3	Professoren/-innen	0	0	0
W2	Professoren/-innen	10	10	10
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	17	16 1)	16 1)

AUFSTIEIGENDE GEHÄLTER

Bes.Gruppe

C4	Professoren/-innen	0	0	0
C3	Professoren/-innen	0	0	0
C2	Professoren/-innen	0	0 1)	0 1)
C1	Professoren/-innen	0	0	0
A13 hD	Studienräte/-innen	2	2	2

Summe : 29 **28** **28** 0 0 0

- 1) 1 Planstelle der bisherigen BesGr. C 2 darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	W1		1									-1	Übertragung in den Haushaltsplan der Universität Lübeck (s. Erläuterungen/Gelbe Seiten) bei gleichzeitiger Hebung nach BesGr. W2
Summe:			1									-1	

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
425 66 (66)				
<i>Verg. Gruppe</i>				
II a	1	1	1	
III	1	1	1	
V b	1	1 1)	1 1)	
Summe :	3	3	3	0

1) 1 Stelle VergGr. V b darf nur zur Hälfte besetzt werden.

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
425 69 (69)				
<i>Verg. Gruppe</i>				
II a	1	1	1	
Summe :	1	1	1	0

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
425 76 (76)				
<i>Verg. Gruppe</i>				
II a	2	0	0	
VI b	1	0	0	
VII	1	0	0	
Summe :	4	0	0	0

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen
--

		Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
		2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange- stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern
422 01							
FESTE GEHÄLTER							
<i>Bes. Gruppe</i>							
Institut							
B3	Direktoren/-innen, Professoren/-innen an einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut	5	0	0			
Summe [Institut]:		5	0	0	0	0	0
AUFSTIEGENDE GEHÄLTER							
<i>Bes. Gruppe</i>							
Institut							
A16	Leitende Wissenschaftliche Direktoren/-innen	2	0	0			
A15	Wissenschaftliche Direktoren/-innen	5	0	0			
A14	Wissenschaftliche Oberräte/-innen, Oberverwaltungsräte/-innen	7	0	0			
A13 hD	Wissenschaftliche Räte/-innen	5	0	0			
Summe [Institut]:		19	0	0	0	0	0
Zentralbibliothek und Wirtschaftsarchiv							
A16	Leitende Bibliotheksdirektoren/-innen	1	0	0			
A11	Bibliotheksamtmänner/-frauen	1	0	0			
A7	Bibliotheksobersekretäre/-innen	1	0	0			
Summe [Zentralbibliothek und Wirtschaftsarchiv]:		3	0	0	0	0	0
Summe :		27	0	0	0	0	0

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
Institut													
1	B3				5							-5	nach 0623 - 686 68
Institut													
2	A16				2							-2	nach 0623 - 686 68
3	A15		1									-5	Umwandlung einer Planstelle in eine Stiftungsstelle
4					4								nach 0623 - 686 68
5	A14		5									-7	Umwandlung von Planstellen in Stiftungsstellen
6					2								nach 0623 - 686 68
7	A13 hD		5									-5	Umwandlung von Planstellen in Stiftungsstellen
Zentralbibliothek und Wirtschaftsarchiv													
8	A16				1							-1	nach 0623 - 686 69
9	A11				1							-1	nach 0623 - 686 69
10	A7				1							-1	nach 0623 - 686 69
Summe:			11		16							-27	

425 01

Verg. Gruppe

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
SDV	1	0	0	
I	1	0	0	
I a	5	0	0	
I b	9	0	0	
II a	8	0	0	
IV a	4	0	0	
V b	11	0	0	
V c	11	0	0	
VI b	6	0	0	
VII	6	0	0	
VIII	1	0	0	
IX b	1	0	0	
Summe :	64	0	0	0

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	SDV		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
2	I		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
3	I a		5									-5	Umwandlung in Stiftungsstellen
4	I b		9									-9	Umwandlung in Stiftungsstellen
5	II a		8									-8	Umwandlung in Stiftungsstellen
6	IV a		4									-4	Umwandlung in Stiftungsstellen
7	V b		11									-11	Umwandlung in Stiftungsstellen
8	V c		11									-11	Umwandlung in Stiftungsstellen
9	VI b		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
10	VII		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
11	VIII		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
12	IX b		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
Summe:			64									-64	

426 01

LohnGruppe

	Stellenanzahl		
	2006	2007	2008
6	2	0	0
5	3	0	0
Summe :	5	0	0

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	6		2									-2	Umwandlung in Stiftungsstellen
2	5		3									-3	Umwandlung in Stiftungsstellen
Summe:			5									-5	

426 02

LohnGruppe

	Stellenanzahl		
	2006	2007	2008
1-4	3	0	0
Summe :	3	0	0

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	1-4		3									-3	Umwandlung in Stiftungsstellen
Summe:			3									-3	

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
425 61 (61)				
<i>Verg. Gruppe</i>				
I	2	0	0	
I a	5	0	0	
I b	4	0	0	
II a	9	0	0	
IV a	1	0	0	
V b	6	0	0	
V c	4	0	0	
VI b	9	0	0	
VII	11	0	0	
VIII	2	0	0	
Summe :	53	0	0	0

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	I		2									-2	Umwandlung in Stiftungsstellen
2	I a		5									-5	Umwandlung in Stiftungsstellen
3	I b		4									-4	Umwandlung in Stiftungsstellen
4	II a		9									-9	Umwandlung in Stiftungsstellen
5	IV a		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
6	V b		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
7	V c		4									-4	Umwandlung in Stiftungsstellen
8	VI b		9									-9	Umwandlung in Stiftungsstellen
9	VII		11									-11	Umwandlung in Stiftungsstellen
10	VIII		2									-2	Umwandlung in Stiftungsstellen
Summe:			53									-53	

Stellenanzahl

Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit

Arbeiterinnen,
Arbeitern

2006 2007 2008

425 62 (62)

Verg. Gruppe

VII

1 0 0

Summe :

1 0 0 0

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	VII		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
Summe:			1									-1	

Stellenanzahl

2006 2007 2008

422 71 (71)

Bes. Gruppe

Anw. mD Bibliotheksassistentenwärter/-innen

1 0 0

Summe :

1 0 0

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	Anw. mD				1							-1	nach 0623 - 686 69
Summe:					1							-1	

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
425 71 (71)				
<i>Verg. Gruppe</i>				
I a	2	0	0	
I b	8	0	0	
II a	6	0	0	
IV a	3	0	0	
IV b	6	0	0	
V b	31	0	0	
V c	6	0	0	
VI b	6	0	0	
VII	12	0	0	
VIII	11	0	0	
IX b	2	0	0	
Auszub.	3	0	0	
Summe :	96	0	0	0

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	I a		2									-2	Umwandlung in Stiftungsstellen
2	I b		8									-8	Umwandlung in Stiftungsstellen
3	II a		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
4	IV a		3									-3	Umwandlung in Stiftungsstellen
5	IV b		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
6	V b		31									-31	Umwandlung in Stiftungsstellen
7	V c		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
8	VI b		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
9	VII		12									-12	Umwandlung in Stiftungsstellen
10	VIII		11									-11	Umwandlung in Stiftungsstellen
11	IX b		2									-2	Umwandlung in Stiftungsstellen
12	Auszub.		3									-3	Umwandlung in Stiftungsstellen
Summe:			96									-96	

	Stellenanzahl		
	2006	2007	2008
426 71 (71)			
<i>LohnGruppe</i>			
6	2	0	0
5	1	0	0
1-4	8	0	0
Auszu.	4	0	0
Summe :	15	0	0

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	6		2									-2	Umwandlung in Stiftungsstellen
2	5		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
3	1-4		8									-8	Umwandlung in Stiftungsstellen
4	Auszu.		4									-4	Umwandlung in Stiftungsstellen
Summe:			15									-15	

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeitern
	2006	2007	2008	
425 73 (73)				
<i>Verg. Gruppe</i>				
IV b	1	0	0	
V c	1	0	0	

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

VI b	3	0	0	
VII	1	0	0	
VIII	6	0	0	
Summe :	12	0	0	0

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	IV b		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
2	V c		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
3	VI b		3									-3	Umwandlung in Stiftungsstellen
4	VII		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
5	VIII		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
Summe:			12									-12	

Stellenanzahl

2006 2007 2008

426 73 (73)

LohnGruppe

8	1	0	0
6	1	0	0
5	1	0	0
1-4	6	0	0
Summe :	9	0	0

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	8		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
2	6		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
3	5		1									-1	Umwandlung in eine Stiftungsstelle
4	1-4		6									-6	Umwandlung in Stiftungsstellen
Summe:			9									-9	

Stellenanzahl

Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit

2006 2007 2008

Arbeiterinnen,
Arbeitern

425 74 (74)

Verg. Gruppe

VI b	1	0	0
------	---	---	---

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
	2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange- stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern
422 01						
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
<i>Bes.Gruppe</i>						
A15	Wissenschaftliche Direktoren/-innen, Studiendirektoren/-innen	2	0	0		
A14	Oberstudienräte/-innen	1	0	0		
A14	Wissenschaftliche Oberräte/-innen, Oberstudienräte/-innen	5	0	0		
A13 hD	Studienräte/-innen, Wissenschaftliche Räte/-innen	1	0	0		
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	0	0		
A12	Amtsräte/-innen	0	0	0		
A11	Regierungsamtmänner/-frauen	1	0	0		
A10	Oberinspektoren/-innen	0	0	0		
Summe :		11	0	0	0	0

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	A15				2							-2	nach 0623 - 685 67
2	A14				1							-1	nach 0623 - 685 67
3	A14				5							-5	nach 0623 - 685 67
4	A13 hD				1							-1	nach 0623 - 685 67
5	A13 gD				1							-1	nach 0623 - 685 67
6	A11				1							-1	nach 0623 - 685 67
Summe:					11							-11	

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit	
	2006	2007	2008	Arbeiterinnen, Arbeitern	
425 01					
<i>Verg.Gruppe</i>					
I a	2	0	0		
I b	8	0	0		
II a	10	0	0		
IV a	2	0	0		
IV b	2	0	0		
V a	3	0	0		
V b	3	0	0		
V c	1	0	0		
VI b	10	0	0		
VII	3	0	0		

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
	2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange- stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern
685 62 (62)	Bedarf an Landesbeamtinnen und Landesbeamten am IfM:					
AUFSTIEGENDE GEHÄLTER						
<i>Bes.Gruppe</i>						
A15	Wissenschaftliche Direktoren/-innen	0	0	0		
A14	Oberkustoden	0	1	1		
A13 hD	Wissenschaftliche Räte/-innen	0	1	0		
A11	Verwaltungsamt männer/-frauen	0	1	1		
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	0	1	1		
A7	Verwaltungsobersekretäre/-innen	0	1	1		
Summe :		0	5	4	0	0

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Ein-sparun-gen	Über-tragungen		Umwand-lungen		Hebungen		Herabgrup-pierungen		Sum-me	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	A14	1										+1	Beamte/Beamter des ehem. Instituts für Meereskunde (keine neue Stelle / Berichtigung)
2	A13 hD	1										+1	Beamte/Beamter des ehem. Instituts für Meereskunde (keine neue Stelle / Berichtigung)
3	A11	1										+1	Beamte/Beamter des ehem. Instituts für Meereskunde (keine neue Stelle / Berichtigung)
4	A9 mD	1										+1	Beamte/Beamter des ehem. Instituts für Meereskunde (keine neue Stelle / Berichtigung)
5	A7	1										+1	Beamte/Beamter des ehem. Instituts für Meereskunde (keine neue Stelle / Berichtigung)
Summe:		5										+5	
Veränderungen in 2008													
6	A13 hD		1									-1	Umwandlung einer Planstelle in eine Stiftungsstelle
Summe:			1									-1	

	Stellenanzahl			Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit		
	2006	2007	2008	beamteten Hilfskräften	Ange- stellten	Arbeiterinnen, Arbeitern

685 67 (67)

Bedarf an Landesbeamtinnen und Landesbeamten am IPN:

AUFSTIEGENDE GEHÄLTER

Bes.Gruppe

A15	Wissenschaftliche Direktoren/-innen, Studiendirektoren/-innen	0	2	2		1
-----	---	---	---	---	--	---

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

A14	Wissenschaftliche Oberräte/-innen, Oberstudienräte/-innen, Oberregierungsräte/-innen	0	6	6			
A13 hD	Wissenschaftliche Räte/-innen, Studienräte/-innen	0	1	1			
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	0	1	1			
A11	Amtmänner/-frauen	0	1	1			
Summe :		0	11	11	0	1	0

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Veränderungen in 2007													
1	A15			2								+2	von 0622 - 422 01
2	A14			1								+6	von 0622 - 422 01
3				5									von 0622 - 422 01
4	A13 hD			1								+1	von 0622 - 422 01
5	A13 gD			1								+1	von 0622 - 422 01
6	A11			1								+1	von 0622 - 422 01
Summe:				11								+11	

Stellenanzahl

Vom Soll 2006 waren am 01.02.2006 besetzt mit

2006 2007 2008 beamteten Ange- Arbeiterinnen, Hilfskräften stellen Arbeitern

686 68 (68)

Bedarf an Landesbeamtinnen und Landesbeamten am lfW:

FESTE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

B3	Direktoren/-innen, Professoren/-innen an einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut	0	5 ¹⁾	5
----	--	---	-----------------	---

AUFSTIEGENDE GEHÄLTER

Bes. Gruppe

A16	Leitende Wissenschaftliche Direktoren/-innen	0	2	2
A15	Wissenschaftliche Direktoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen	0	4	4
A14	Wissenschaftliche Oberräte/-innen, Oberverwaltungsräte/-innen	0	2	2

Summe :		0	13	13	0	0	0
----------------	--	---	----	----	---	---	---

1) Zwei Planstellen der BesGr. B 3 dürfen nur bis zur BesGr. A 14 in Anspruch genommen werden, es sei denn, dass der Differenzbetrag zwischen der BesGr. A 14 und der höheren BesGr. einschließlich eines Versorgungszuschlags in Höhe von 30 v.H. von dritter Seite dauerhaft erstattet wird. Wird eine höherwertige BesGr. als A 14 genutzt, entfallen die Folgebeförderungen zwischen BesGr. A 14 und der höheren BesGr., es sei denn, dass auch diese Mehrkosten einschließlich Versorgungszuschläge von dritter Stelle erstattet werden.

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2007 / 2008

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Angestellte	Nachwuchs- kräfte	Arbeiterinnen u. Arbeiter	Summe Spalte 4-9
			422 01 422 TG	Z. A. 422 02	im Vorb.D. 422 03	425 01 425 TG		426 01 426 TG	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
06 01	Ministerium	2008	220	-	-	118	-	5	343
		2007	223	-	-	118	-	5	346
		2006	213	-	-	133	-	6	352
06 04	Straßenbau und Verkehr	2008	-	-	-	-	-	-	-
		2007	-	-	-	-	-	-	-
		2006	-	-	-	-	-	-	-
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studie- rende	2008	28	-	-	4	-	-	32
		2007	28	-	-	4	-	-	32
		2006	29	-	-	8	-	-	37
06 21	Institut für Weltwirtschaft	2008	-	-	-	-	-	-	-
		2007	-	-	-	-	-	-	-
		2006	27	-	1	226	7	25	286
06 22	Leibniz-Institut für die Päd- agogik der Naturwissenschaf- ten	2008	-	-	-	-	-	-	-
		2007	-	-	-	-	-	-	-
		2006	11	-	-	45	1	2	59
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförde- rung	2008	31	-	-	-	-	-	31
		2007	32	-	-	-	-	-	32
		2006	-	-	-	-	-	-	-
Summe		2008	279	-	-	122	-	5	406
		2007	283	-	-	122	-	5	410
		2006	280	-	1	412	8	33	734

Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2007 / 2008

in Wirtschaftsbetrieben			Leerstellen	ständ. Teilbeschäftigte		Jahr	Bezeichnung	Kapitel
Planstellen	Stellen	Summe Spalte 11+12		Angestellte 425 02	Arbeiter 426 02			
11	12	13	14	15	16	17	18	19
-	-	-	-	1	-	2008	Ministerium	06 01
-	-	-	-	1	-	2007		
-	-	-	-	1	-	2006		
262	1.360	1.622	-	-	3	2008	Straßenbau und Verkehr	06 04
263	1.360	1.623	-	-	3	2007		
263	1.360	1.623	-	-	3	2006		
346	-	346	-	-	-	2008	Sicherung und Entwicklung	06 20
346	-	346	-	-	-	2007	der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studie- rende	
915	-	915	-	-	-	2006		
-	-	-	-	-	-	2008	Institut für Weltwirtschaft	06 21
-	-	-	-	-	-	2007		
-	-	-	-	-	3	2006		
-	-	-	-	-	-	2008	Leibniz-Institut für die Päd- agogik der Naturwissenschaf- ten	06 22
-	-	-	-	-	-	2007		
-	-	-	-	-	-	2006		
-	-	-	-	-	-	2008	Sicherung und Entwicklung	06 23
-	-	-	-	-	-	2007	der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförde- rung	
-	-	-	-	-	-	2006		
608	1.360	1.968	-	1	3	2008		Summe
609	1.360	1.969	-	1	3	2007		
1.178	1.360	2.538	-	1	6	2006		

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Umwandlungen 2007

Kapitel	aus				in				Zahl
	422 01	422 02	425 01 425 61 ff	426 01 426 61 ff	422 01	422 02	425 01 425 61 ff	426 01 426 61 ff	
	Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	Beamtete Hilfskräfte BesGr.	Angestellte VergGr.	Arbeiterinnen und Arbeiter LohnGr.	Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	Beamtete Hilfskräfte BesGr.	Angestellte VergGr.	Arbeiterinnen und Arbeiter LohnGr.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
06 01	Ministerium								
			I b		A14				1
			III		A12				2
			IV a		A11				5
			IV b		A10				1
		V b		A9 gD				1	
06 04	Straßenbau und Verkehr								
	A9 mD				A8				1
Summe	1	0	10	0	11	0	0	0	11